

BEDIENUNGSANLEITUNG



BOXER



PEUGEOT



Zugang zur vollständigen Bedienungsanleitung



Laden Sie aus dem jeweiligen App-Store die Smartphone-App **Scan MyPeugeot APP** herunter.

Wählen Sie dann:

- das Fahrzeug,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Laden Sie den Inhalt der **Bedienungsanleitung** des Fahrzeugs herunter.



Die **Bedienungsanleitung** ist auf der PEUGEOT-Website im Bereich „persönlicher Bereich“ oder unter folgender Adresse verfügbar:

<http://public.servicebox.peugeot.com/ddb/>.

Wählen Sie aus:

- die Sprache,
- das Fahrzeug, die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Direkter Zugang zur **Bedienungsanleitung**.



Dieses Lesezeichen zeigt Ihnen die aktuellsten Informationen an.



Willkommen

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen Peugeot Boxer entschieden haben.

Dieses Dokument enthält Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.






Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich. Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne der vorliegende Leitfaden aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.








In diesem Dokument finden Sie alle Anleitungen und Empfehlungen, die Ihnen helfen, Ihr Fahrzeug in allen Lebenslagen perfekt nutzen zu können. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen, um Informationen zu Gewährleistung, Service und Pannendienst für Ihr Fahrzeug zu erhalten.

Legende

-  Warnhinweise zur Sicherheit
-  Zusatzinformationen
-  Beitrag zum Umweltschutz
-  Linkslenker
-  Rechtslenker

Kennzeichnung

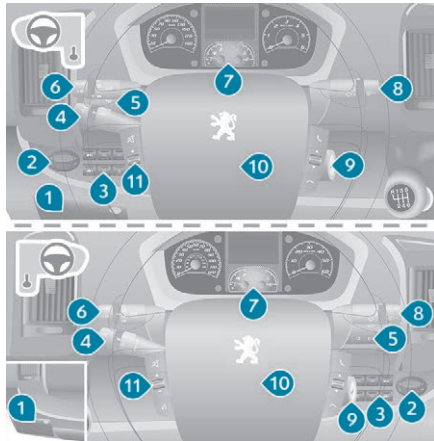
Diese Kennzeichnung gibt an, welche Besonderheiten Ihr Fahrzeug aufweist.

- | | |
|--|---|
|  Kastenwagen |  Pritsche mit Führerhaus |
|  Doppelkabine |  Kipper |
|  Erweitertes Führerhaus |  Kombi, Minibus |
|  Fahrgestell mit Führerhaus | |

<p>Übersicht ■</p> <hr style="border: 1px solid #808080;"/> <p>Sparsame Fahrweise ■</p> <hr style="border: 1px solid #808080;"/> <p>Bordinstrumente 1</p>	<p>Öffnen/Schließen 2</p>	<p>Beleuchtung und Sicht 4</p>
<p>Kombiinstrumente 7</p> <p>Kontrollleuchten 8</p> <p>Anzeigen 18</p> <p>Fahrzeugkonfiguration 22</p> <p>Einstellung Datum und Uhrzeit 28</p> <p>Bordcomputer 28</p> <p>Fahrtenschreiber 29</p>	<p>Schlüssel 30</p> <p>Fernbedienung 30</p> <p>Türen vorne 33</p> <p>Seitliche Schiebetür 33</p> <p>Hecktüren 34</p> <p>Alarmanlage 35</p> <p>Elektrische Fensterheber 36</p>	<p>Lichtschalter 61</p> <p>Automatisches Umschalten des Fernlichts 63</p> <p>Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 65</p> <p>Scheibenwischerschalter 65</p>
<p>Ergonomie und Komfort 3</p>	<p>Sicherheit 5</p>	<p>Allgemeine Sicherheitshinweise 67</p> <p>Warnblinker 68</p> <p>Hupe 68</p> <p>Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) 68</p> <p>Sicherheitsgurte 72</p> <p>Airbags 75</p> <p>Kindersitze 77</p> <p>Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags 78</p> <p>ISOFIX-Sitze 83</p> <p>Kindersicherung 86</p>
<p>Vordersitze 37</p> <p>Sitzbank vorne 39</p> <p>Rücksitze 40</p> <p>Rückbank 40</p> <p>Lenkradverstellung 41</p> <p>Innen- und Außenspiegel 42</p> <p>Heizung/manuelle Klimaanlage 43</p> <p>Klimaautomatik 44</p> <p>Standheizung 46</p> <p>Heizung hinten/Klimaanlage 46</p> <p>Programmierbare Standheizung 47</p> <p>Beschlagfreihalten/Entfrostern vorne 51</p> <p>Entfrostern der Heckscheibe und der Außenspiegel 51</p> <p>Ausstattung Fahrerkabine 52</p> <p>Ausstattung hinten 57</p> <p>Ausstattungen außen 60</p>	<p>Sicherheit 5</p>	<p>Sicherheit 5</p>

Fahrbetrieb	6	Praktische Tipps	7	Technische Daten	9
Fahrhinweise	87	Kraftstoff	116	Motoreigenschaften und Anhängelasten	157
Starten-Ausschalten des Motors	90	Kompatibilität von Kraftstoffen	118	Dieselmotoren	158
Umschalten der Batterie auf Standby	91	Schneeketten	119	Gewichte	159
Feststellbremse	91	Anhängerbetrieb	119	Abmessungen	162
Getriebe	92	Anhängerkupplung mit werkzeuglos abnehmbaren Kugelkopf	120	Kenndaten	167
Gangwechselanzeige	92	Dachträger	123	Etikettenglossar	168
STOP & START	93	Austausch eines Scheibenwischerblattes	124		
Berganfahrassistent	95	Motorhaube	124		
Erkennung von Verkehrsschildern	96	Dieselmotoren	126		
Geschwindigkeitsbegrenzer	99	Füllstandskontrollen	126		
Geschwindigkeitsregler	101	Kontrollen	129		
Geschwindigkeitsregler (3 L HDi-Motor)	103	AdBlue® (Motoren BlueHDi)	132	Besonderheiten	10
AFIL- Spurassistent	105			Erweitertes Führerhaus	171
Reifendrucküberwachung	110			Doppelkabine	176
Einparkhilfe hinten	111			Kipper	180
Rückfahrkamera	112				
Pneumatische Federung	113				
		Bei einer Panne	8		
		Provisorisches Reifenpannenset	135		
		Ersatzrad	137	Audio-Anlage und Telematik	.
		Austausch der Glühlampen	143		
		Austausch einer Sicherung	149		
		Batterie	153		
		Abschleppen	155	Stichwortverzeichnis	.

Betriebskontrollen



1. Sicherungskasten
2. Programmierbare Standheizung
3. Pneumatische Federung/Leselampen/
Zusätzliche Lüftung hinten
4. Schalter für Geschwindigkeitsregler/
Geschwindigkeitsbegrenzer
5. Fahrzeugkonfiguration/
Leuchtweiteinstellung der Scheinwerfer/
Nebelscheinwerfer, Nebelschlussleuchten
6. Lichtschalter und Fahrtrichtungsanzeiger
7. Kombiinstrument mit Anzeige
8. Schalter für Scheibenwischer/
Scheibenwaschanlage/Bordcomputer
9. Zündschloss

10. Fahrer-Front-Airbag/Hupe
11. Lenkradbetätigung für Audiosystem

Mittelkonsole



1. Audiosystem/Navigation
2. Heizung/Klimaanlage

3. Ablage/Herausnehmbarer Aschenbecher
4. 12V-Anschluss für Zubehör (max. 180 W)
5. USB-Anschluss/Zigarettenanzünder
6. Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC/ASR)/
Intelligente Traktionskontrolle
7. Fahrassistent bei Gefälle
8. Spurassistent
9. Warnblinker
10. Zentralverriegelung/Verriegelungsleuchte
11. Beschlagfreihalten/Entfrostern
12. Gangschalthebel

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem manuellen Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig.

Mit einem Automatikgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechsellanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen. Sobald die Aufforderung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach. Bei Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse statt des Bremspedals und treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch und den CO₂-Ausstoß zu verringern sowie die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Unter flüssigen Verkehrsbedingungen und wenn der Schalter „Cruise“ vorhanden ist, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.

Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos...).

Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht wurde.

Schalten Sie das Entfrosten und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden. Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie es, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele usw.) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, also von Kraftstoff, einzuschränken.

Trennen Sie die Verbindung Ihrer tragbaren Geräte vor dem Verlassen des Fahrzeugs.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke unten im Kofferraum, möglichst dicht an der Rücksitzbank.

Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger...). Ziehen Sie die Verwendung eines Dachkoffers vor.

Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Ersatzrad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, Innenraumluftfilter...) regelmäßig und befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers.

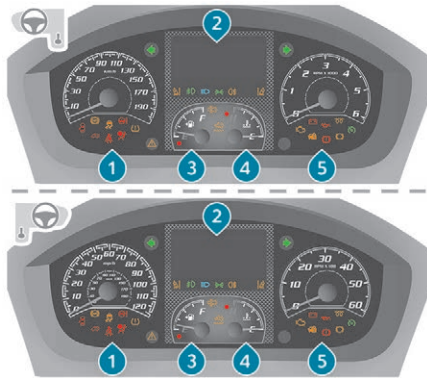
Bei Fahrzeugen mit BlueHDI-Dieselmotoren führt ein fehlerhaftes SCR-System zu erhöhten Emissionswerten. Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3 000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.

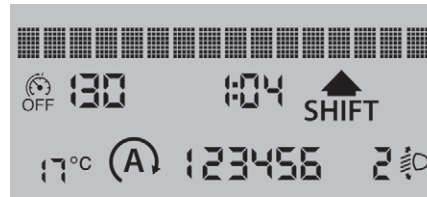
Kombiinstrumente

Kombiinstrument/Anzeige/ Ebene 1



1. Geschwindigkeitsmesser (km/h)
2. Anzeige
3. Kraftstofftankanzeige
4. Kühlfüssigkeitstemperatur
5. Drehzahlmesser (U/min x 1 000)

Anzeige/Ebene 1



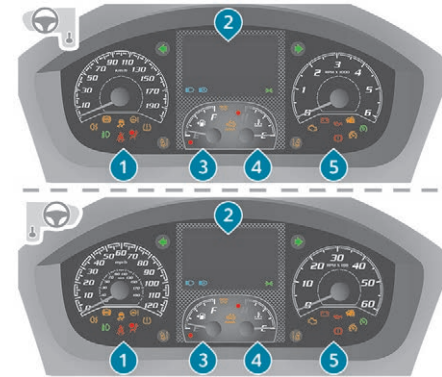
Im unteren Bereich:

- Uhrzeit,
- Außentemperatur,
- zurückgelegte Kilometer,
- Bordcomputer (Reichweite, Kraftstoffverbrauch, etc.),
- Höhe der Leuchtwerte,
- programmierbare Warnmeldung bei Geschwindigkeitsüberschreitung,
- Geschwindigkeitsregler oder -begrenzer (Tempomat),
- Gangwechselanzeige ~
- Getriebewirkungsgradanzeige.
- STOP & START.

Im oberen Bereich:

- Datum,
- Wartungsanzeige,
- Warnmeldungen,
- Systemstatusmeldungen,
- Fahrzeugkonfiguration.

Kombiinstrument/Anzeige/ Ebene 2



1. Geschwindigkeitsmesser (km/h)
2. Anzeige
3. Kraftstofftankanzeige
4. Kühlfüssigkeitstemperatur
5. Drehzahlmesser (U/min x 1 000)

Anzeigefeld/Ebene 2

1:04	/i\	Trip A
17°C	Distance A	
▲	205.2	
SHIFT	2	123456

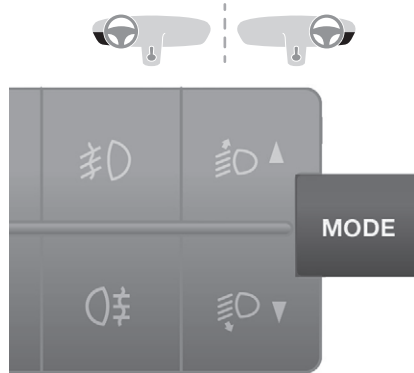
Auf der linken Seite:

- Uhrzeit,
- Außentemperatur,
- Warn- oder Kontrollleuchten,
- Geschwindigkeitsregler oder -begrenzer.

Auf der rechten Seite:

- Datum,
- Wartungsanzeige,
- Bordcomputer (Reichweite, Kraftstoffverbrauch, etc.),
- Warnmeldungen,
- Systemstatusmeldungen,
- Fahrzeugkonfiguration,
- Höhe der Leuchtweite,
- Gefahrene Kilometer.

Helligkeit der Bedienungseinheit



Die Helligkeit der Bedienungseinheit kann, bei eingeschaltetem Standlicht, durch Drücken der Taste MODE eingestellt werden.

Für weitere Informationen zur **Fahrzeugkonfiguration** siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollleuchten

Anzeigen, die den Fahrer über die Aktivierung eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb oder Deaktivierung) oder das Auftreten einer Funktionsstörung (Warnleuchten) informieren.

Beim Einschalten der Zündung

Bestimmte Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf. Sobald der Motor gestartet ist, müssen diese erlöschen.

Wenn sie nicht erlöschen, lesen Sie sich, bevor Sie losfahren, die Beschreibung der betreffenden Warnleuchte durch.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Bestimmte Warnleuchten können sowohl blinken als auch ununterbrochen leuchten.

Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet.

Im Falle einer Störung kann die Leuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung aufleuchten.

Warnleuchten

Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine der folgenden Warnleuchten aufleuchtet, deutet dies auf eine Störung hin, auf die der Fahrer reagieren muss.

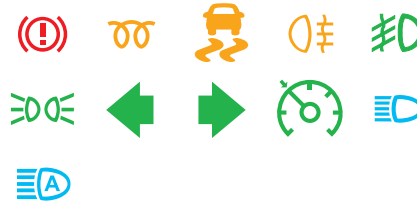
Bei jeder Störung, die zum Aufleuchten einer Warnleuchte führt, muss eine zusätzliche Diagnose anhand der damit verbundenen Meldung durchgeführt werden.

Wenden Sie sich bei Problemen umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Betriebskontrollleuchten





Das Aufleuchten einer der folgenden Leuchten zeigt an, dass das betreffende System aktiviert ist.














Kontrollleuchten für deaktivierte Funktionen






Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte weist darauf hin, dass das betreffende System bewusst ausgeschaltet wurde. Dieses kann in Verbindung mit dem Erhören eines akustischen Signaltons und dem Erscheinen einer Meldung erfolgen.



Kontrollleuchte	Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
Rote Warnleuchten			
	Kühlfüssigkeitstempertur	Auf H im roten Bereich Ununterbrochen mit der Nadel im roten Bereich	Die Kühlfüssigkeitstempertur ist zu hoch und/oder anormale Erhöhung. Parken Sie und schalten Sie die Zündung aus. Lassen Sie das Kühlmittel abkühlen. Führen Sie eine Sichtkontrolle des Kühlfüssigkeitsstandes durch. Weitere Informationen zum Thema Füllstandskontrolle erhalten Sie in der entsprechenden Rubrik. Wenn der Füllstand niedrig ist, Kühlfüssigkeit nachfüllen. Wenn der Füllstand korrekt ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Motoröldruck	Blinkt einige Sekunden lang in Verbindung mit einer Meldung auf der Anzeige Leuchtet bei laufendem Motor vorübergehend oder ständig auf	Starke Qualitätsverschlechterung des Motoröls. Zu wenig Öl oder größere Funktionsstörung. Parken Sie und schalten Sie die Zündung aus. Lassen Sie sobald wie möglich einen Motorölwechsel vornehmen. Nach der 2. Alarmstufe sind die Motorleistungen nur noch eingeschränkt verfügbar. Parken Sie und schalten Sie die Zündung aus. Kontrollieren Sie den Füllstand manuell. Weitere Informationen zum Thema Füllstandskontrolle erhalten Sie in der entsprechenden Rubrik. Wenn der Füllstand niedrig ist, Öl nachfüllen. Wenn der Füllstand korrekt ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Batterieladung	Ununterbrochen Leuchtet kontinuierlich oder blinkt trotz Überprüfung	Funktionsstörung im Ladestromkreis oder der Batterie. Funktionsstörung der Zündung oder des Einspritzsystems. Batterieklammern überprüfen. Weitere Informationen zum Thema Batterie finden Sie in der entsprechenden Rubrik. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
	Erkennung einer offenen Tür	Ununterbrochen	Eine der Fahrzeigtüren ist nicht richtig geschlossen. Führerhaustüren, Heck- und Seitentüren sowie Motorhaube überprüfen.





Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Servolenkung	Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung in der Anzeige	Die Servolenkung weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug wird weiterhin herkömmlich gebremst, jedoch ohne Bremskraftverstärkung. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
	Front-/Seiten-Airbag	Blinkt oder leuchtet ununterbrochen	Defekter Airbag oder defekter Gurtstraffer	Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen. Weitere Informationen zum Thema Airbags finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
	Sicherheitsgurt nicht angelegt	Leuchtet ununterbrochen und blinkt danach	Der Fahrer hat seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt.	Gurt vorziehen und den Riegel im Gurtschloss einrasten lassen.
		In Kombination mit einem akustischen Signal, danach ständig leuchtend	Nicht angelegter Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite während der Fahrt.	Prüfen, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.
	Pneumatische Federung	Ununterbrochen	Es liegt eine Systemstörung vor.	Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
	Feststellbremse	Ununterbrochen	Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst.	Lösen Sie die Feststellbremse, damit die Warnleuchte erlischt; halten Sie das Bremspedal gedrückt.
	Bremsflüssigkeitsstand	Ununterbrochen.	Der Flüssigkeitsstand ist zu niedrig.	Eine von PEUGEOT empfohlene Flüssigkeit nachfüllen.
		Ununterbrochen trotz korrektem Füllstand		Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Kontrollleuchte		Zustand	Bedeutung	Aktionen/Kommentare
 + 	Elektronischer Bremskraftverteiler	Ununterbrochen	Es liegt ein Systemfehler vor.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Orangefarbene Warnleuchten				
	Antiblockiersystem (ABS)	Ununterbrochen	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Service	Leuchtet zeitweise	Es liegen kleinere Fehler vor.	Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		Ununterbrochen, gleichzeitig erscheint eine Meldung auf der Anzeige	Es liegen schwerwiegendere Fehler vor.	Notieren Sie sich die Warnmeldung und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Bremsbeläge	Ununterbrochen	Verschleiß der vorderen Bremsbeläge.	Die Bremsbeläge von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.
	DSC/ASR	Blinkt	Ist aktiviert.	Das System optimiert die Traktion und verbessert die Richtungsstabilität des Fahrzeugs.
		Ununterbrochen, gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal und eine Meldung erscheint in der Anzeige	Es liegt eine Systemstörung oder eine Störung des Berganfahrassistenten vor.	Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Weitere Informationen zum Thema Dynamische Stabilitätskontrolle oder Antriebsschlupfregelung finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
		Ununterbrochen	Es liegt eine Systemstörung der Intelligenten Traktionskontrolle vor.	




Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Partikelfilter (Diesel)	Ununterbrochen	Regeneration des Partikelfilters	Es wird empfohlen, den Motor laufen zu lassen, bis die Warnlampe erlischt, damit die Regeneration abgeschlossen werden kann. Weitere Informationen zum Thema Füllstandskontrolle erhalten Sie in der entsprechenden Rubrik.
	Motorselfst diagnose	Ununterbrochen	Es wurde eine Störung des Motorkontroll- oder Abgasreinigungssystems erkannt. EOBD (European On Board Diagnosis) ist ein bordeigenes europäisches Diagnosesystem, das unter anderem die Normen der für folgende Schadstoffe zulässigen Emissionen erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> - CO (Kohlenmonoxid), - HC (unverbrannte Kohlenwasserstoffe), - NOx (Stickoxide), die von Lambdasonden hinter dem Katalysator registriert werden. - Partikel. 	Lassen Sie sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Reifendrucküberwachung	Ununterbrochen	Es liegt eine Reifenpanne oder ein Reifenschaden vor.	Parken Sie und schalten Sie die Zündung aus. Wechseln oder reparieren Sie den Reifen.
 +		Ununterbrochen in Verbindung mit der Service-Leuchte	Der Sensor ist defekt.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
				

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Spurassistent	Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal	Unbeabsichtigtes Verlassen der Spur auf die linke oder rechte Seite.	Drehen Sie das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung, um wieder in die richtige Spur zu kommen.
		Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal	Der Spurassistent ist defekt.	Reinigen Sie die Windschutzscheibe. Sollte das Problem weiterhin bestehen, lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Elektronische Anlassperre	Ununterbrochen	Der eingesteckte Zündschlüssel wurde nicht erkannt. Ein Anlassen ist nicht möglich.	Verwenden Sie einen anderen Schlüssel und lassen Sie den defekten Schlüssel von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen. Weitere Informationen zum Thema Diebstahlschutz finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
		Leuchtet nach Einschalten der Zündung ca. 10 Sekunden lang	Auslösung des Alarms.	Lassen Sie den Zustand der Schösser durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.
	Wasser im Dieselmotorschwefelfilter	Ununterbrochen in Verbindung einer Meldung auf der Anzeige	Im Filter befindet sich Wasser.	Lassen Sie den Filter von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt entleeren. Weitere Informationen zum Thema Kontrollen erhalten Sie in der entsprechenden Rubrik.
	AdBlue®	Ununterbrochen, dann blinkend, in Verbindung mit einer Meldung auf der Anzeige	Reduzierte Fahrreichweite.	Lassen Sie die Flüssigkeit AdBlue® unverzüglich auffüllen. Weitere Informationen zum Thema AdBlue® finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Niedriger Kraftstoffstand	Ununterbrochen mit der Nadel im E-Bereich	Der Reservekraftstoff wird verwendet.	Tanken Sie unverzüglich auf. Die Berechnung des verbleibenden Kraftstoffs hängt von Ihrem Fahrstil, dem Straßenprofil, der verstrichenen Zeit und der zurückgelegten Strecke ab, seitdem die Warnleuchte zum ersten Mal aufgeleuchtet ist.
		Blinkt	Es liegt eine Systemstörung vor.	Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Vorglühen Diesel	Ununterbrochen	Aufgrund der Klimabedingungen ist ein Vorglühen notwendig.	Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten.
	Nebelschlussleuchten	Ununterbrochen	Die MODE-Taste am Bedienfeld ist aktiviert.	Manuelle Einstellung. Die Scheinwerfer funktionieren nur bei eingeschaltetem Abblendlicht. Schalten Sie diese bei normaler Sicht wieder aus.
Grüne Warnleuchten				
	Linker Blinker	Blinkt mit akustischem Signal	Eine Richtungsänderung mithilfe des Lichtschalters.	Bewegen Sie den Schalter nach unten.
	Rechter Fahrtrichtungsanzeiger	Blinkt mit akustischem Signal	Eine Richtungsänderung mithilfe des Lichtschalters.	Bewegen Sie den Schalter nach oben.
	Nebelscheinwerfer	Ununterbrochen	Die MODE-Taste am Bedienfeld ist aktiviert.	Manuelle Einstellung. Die Scheinwerfer funktionieren nur bei eingeschaltetem Abblendlicht.

Kontrollleuchte		Zustand	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Geschwindigkeitsregler	Ununterbrochen	Der Geschwindigkeitsregler ist eingestellt.	Manuelle Einstellung.
	Abblendlicht	Ununterbrochen	Manuelle Einstellung.	Drehen Sie den Ring am Lichtschalterhebel auf die zweite Position.
Blaue Warnleuchten				
	Fernlicht	Ununterbrochen	Sie haben den Lichtschalter zu sich heran gezogen.	Ziehen Sie den Lichtschalter erneut zu sich heran, um wieder auf das Abblendlicht umzuschalten.
	Automatisches Umschalten des Fernlichts	Ununterbrochen	Diese Funktion wird über das Menü „MODE“ aktiviert.	Das Ein- und Ausschalten des Fernlichts erfolgt abhängig von den Fahrbedingungen und dem Verkehr automatisch. Für weitere Informationen zum Fahrzeugkonfigurationssystem siehe entsprechende Rubrik.

Warnleuchte im Anzeigefeld	Anzeigen	Bedeutung	Aktionen/Kommentare	
	Temperatur/Glatteis	Glatteis-Warnleuchte, die Temperaturleuchte blinkt zusammen mit einer Meldung auf dem Bildschirm	Wetterbedingungen, die zu Glatteis auf der Straße führen können.	Seien Sie besonders aufmerksam und bremsen Sie nicht scharf ab.
	Datum/Uhrzeit	Einstellung: Datum, Uhrzeit	Konfiguration über das Menü „MODE“.	Für weitere Informationen zum Fahrzeugkonfigurationssystem siehe entsprechende Rubrik.

Warnleuchte im Anzeigefeld		Anzeigen	Bedeutung	Aktionen/Kommentare
	Leuchtweite der Scheinwerfer	Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer	Je nach Beladung auf 0 bis 3 einstellen.	Einstellung über die Tasten im Bedienfeld „MODE“.
	Wartungsschlüssel	Ein Wartungsschlüssel leuchtet ununterbrochen.	Es ist demnächst ein Wartungstermin fällig.	Nähere Angaben entnehmen Sie bitte der Checkliste im Wartungsplan des Herstellers. Bringen Sie anschließend Ihr Fahrzeug zum Service.
	STOP & START	Ununterbrochen	Das STOP & START-System hat den Motor bei stehendem Fahrzeug (rote Ampel, Stau usw.) in den Modus STOP versetzt.	Sobald Sie weiterfahren möchten, erlischt die Warnleuchte und der Motor kehrt automatisch in den Modus START zurück.
		Die Leuchte blinkt einige Sekunden lang und erlischt dann	Der Modus STOP ist zurzeit nicht verfügbar.	Weitere Informationen zum STOP & START -System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.
	Gangwechselanzeige	Pfeil nach oben	Der nächst höhere Gang kann eingelegt werden.	Für weitere Informationen zur Getriebewirkungsgradanzeige siehe entsprechende Rubrik.
	Geschwindigkeitsbegrenzer	Ununterbrochen	Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiviert.	Manuelle Einstellung. Für weitere Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer siehe entsprechende Rubrik.
		Ununterbrochen mit „OFF“	Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist ausgewählt, aber nicht aktiviert.	

Anzeigen

Wartungsanzeige

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet der Wartungsschlüssel mit Symbolisierung der Wartungsinformation einige Sekunden lang auf: die Anzeige informiert Sie, wann gemäß dem im Wartungsplan des Herstellers angegebenen Wartungsplan die nächste Wartung fällig ist.



Diese Information richtet sich nach der seit der letzten Wartung zurückgelegten Kilometerzahl.

Motorölstand

Je nach Getriebe erscheint dann der Motorölstand, unterteilt in die Skala 1 (Min) bis 5 (Max). Wird keine Skala angezeigt, ist der Ölstand zu niedrig; füllen Sie unbedingt Öl nach, um Motorschäden zu vermeiden. Um eine gültige Messung des Füllstands zu erhalten, muss das Fahrzeug auf ebener Fläche stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein.

i Im Zweifelsfall überprüfen Sie den Füllstand mithilfe des Ölmesstabs. Für weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** siehe entsprechende Rubrik.



Einige Sekunden danach kehrt die Anzeige zu ihrer normalen Funktion zurück.

Motorölqualität



Diese Warnleuchte blinkt und wenn Ihr Fahrzeug mit dieser Funktion ausgestattet ist, erscheint bei jedem Starten des Motors eine Meldung: Das System hat einen Verschleiß des Motoröls festgestellt. Der Ölwechsel muss bald vorgenommen werden.



Die 2. Warnleuchte, die an die erste gekoppelt ist, leuchtet im Kombiinstrument auf, wenn der Ölwechsel nicht durchgeführt wurde und der Verschleißgrad des Motoröls einen neuen Grenzwert überschritten hat. Leuchtet diese Warnleuchte in regelmäßigen Abständen auf, muss schnell ein Ölwechsel durchgeführt werden.

i Bei 3,0-I-HDI-Motoren ist die Motordrehzahl auf 3 000 U/min und anschließend auf 1 500 U/min beschränkt, solange das Öl nicht gewechselt worden ist. Nehmen Sie den Ölwechsel vor, um jeglichen Schaden zu vermeiden.

Rückstellung der Wartungsinformation auf null

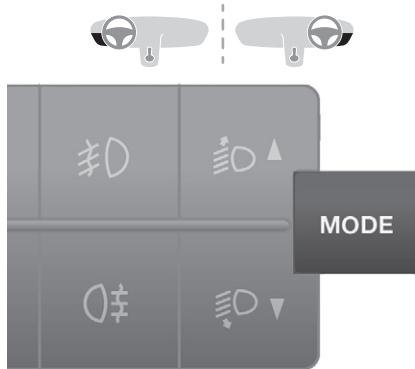
Das kontinuierliche Blinken der Warnleuchte muss in einer qualifizierten Fachwerkstatt nach jeder Wartung mit einem Diagnosewerkzeug abgestellt werden.

Wenn Sie die Wartung Ihres Fahrzeugs selbst vorgenommen haben, müssen Sie die Wartungsanzeige wie folgt zurücksetzen:

- ☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss.
- ☞ Drehen Sie ihn auf **MAR**.
- ☞ Treten Sie länger als 15 Sekunden gleichzeitig auf Gas- und Bremspedal.

i Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Wartungsplan des Herstellers, der Ihnen bei der Auslieferung des Fahrzeugs ausgehändigt wurde.

Abruf des Wartungshinweises

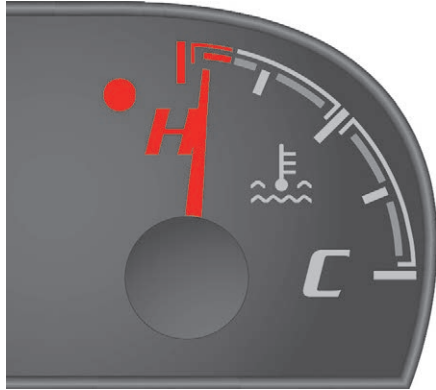


Durch kurzen Druck auf die Taste **MODE** können Sie jederzeit die Wartungsanzeige abrufen. Benutzen Sie die Pfeile nach oben/unten, um sich die Informationen zu Wartungsfristen und Motorölverbrauch anzeigen zu lassen. Nach erneutem Druck auf die Taste **MODE** werden wieder die verschiedenen Menüs angezeigt. Halten Sie diese Taste gedrückt, um auf die Startseite zurückzukehren.

Menü...	Auswahl...	Ermöglicht...
Service	Service (km bis zum nächsten Service)	Anzeige der Kilometer/Meilen bis zur nächsten Wartung.
	Ölwechsel (km/Meilen bis zum nächsten Ölwechsel)	Anzeige der Kilometer/Meilen bis zum nächsten Ölwechsel.

i Für weitere Informationen zur **Fahrzeugkonfiguration** siehe entsprechende Rubrik.

Kühlflüssigkeitstemperatur



Der Zeiger steht zwischen C (Cold – kalt) und H (Hot – warm): Temperatur normal. Bei erschwerten Betriebsbedingungen oder sehr warmer Witterung kann der Zeiger in die Nähe des roten Bereichs rücken.

Wenn der Zeiger in den roten Bereich tritt oder die Warnleuchte aufleuchtet:

- Halten Sie sofort an und schalten Sie die Zündung aus. Der Motorventilator kann noch bis zu ca. 10 Minuten nachlaufen.
- Lassen Sie, bevor Sie den Füllstand prüfen, den Motor abkühlen und füllen Sie bei Bedarf Flüssigkeit nach.

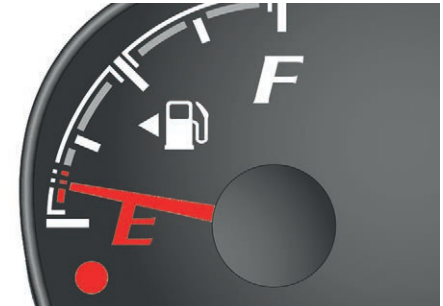
Beachten Sie diese Empfehlung:

Achtung, der Kühlkreislauf steht unter Druck! Um jegliche Gefahr von Verbrennungen zu vermeiden, legen Sie ein Tuch um den Verschluss und schrauben den Verschluss zunächst um zwei Umdrehungen auf, damit der Druck absinken kann. Sobald der Druck abgesunken ist, prüfen Sie den Füllstand und entfernen Sie den Verschluss ganz, um Flüssigkeit nachzufüllen.

! Wenn der Zeiger im roten Bereich bleibt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Überprüfen Sie regelmäßig den Kühlflüssigkeitsstand. Für weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** siehe entsprechende Rubrik.

Kraftstofftankanzeige



Der Kraftstoffstand wird jedes Mal beim Anlassen des Fahrzeugs geprüft.

Steht die Tankanzeige bei:

- **F (Full – voll)**, ist der Tank voll.
- **E (Empty – leer)**, ist die Reserve angebrochen, die Warnleuchte zur Anzeige des Mindestkraftstoffstandes leuchtet ununterbrochen.

Die Reserve beträgt beim ersten Aufleuchten der Warnleuchte:

- ca. 10 Liter bei einem 60- oder 90-Liter-Tank,
 - ca. 12 Liter bei einem 120-Liter-Tank.
- Optional sind Kraftstofftanks mit anderem Fassungsvermögen erhältlich.
- 60 Liter (alle Motorisierungen),
 - 120 Liter (außer Euro 6).

i Weitere Informationen zum Thema **Kraftstoff** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

AdBlue®- Reichweitenanzeige

Dieses System überwacht den Füllstand des AdBlue®-Tanks und erkennt eine Störung des SCR-Abgasreinigungssystems, um eine Luftverschmutzung zu verhindern. Beim Einschalten der Zündung zeigt diese Anzeige die verbleibenden Kilometer an, bis die Anlassperre das Fahrzeug blockiert.

Bei gleichzeitigem Systemfehler und niedrigem AdBlue®-Stand wird die kürzeste Reichweite angezeigt.

Wenn die Gefahr besteht, wegen AdBlue®-Mangels nicht starten zu können

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlassperre des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist.

Reichweite von mehr als 2 400 km

Beim Einschalten der Zündung wird die Reichweite nicht automatisch angezeigt.

Verbleibende Reichweite zwischen 2 400 und 600 km



Sobald die Schwelle von 2 400 km erreicht ist, leuchtet diese Warnleuchte in Verbindung mit einer vorübergehenden Meldung auf, die die verbleibende Reichweite vor Aktivierung der Anlassperre in Kilometern anzeigt.

Bei jedem Einschalten der Zündung wird die Warnung zusammen mit einem akustischen Signal angezeigt.

Die Tankreserve wurde erreicht, es wird empfohlen, den Tank schnellstmöglich zu befüllen.

i Für weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDi-Motoren)** und insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Reichweite von weniger als 600 km



Sobald die Schwelle von 600 km erreicht ist, leuchtet diese Warnleuchte in Verbindung mit einer Meldung auf, die die verbleibende Reichweite vor Aktivierung der Anlassperre in Kilometern anzeigt.

Die Warnung wird alle 50 Kilometer mit aktualisierter Reichweite wiederholt.

Bei jedem Einschalten der Zündung wird die Warnung zusammen mit einem akustischen Signal angezeigt.

Der Tank muss unbedingt aufgefüllt werden, bevor er ganz leer ist, ansonsten kann das Fahrzeug nicht mehr gestartet werden.

i Für weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDi-Motoren)** und insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Fahrzeugpanne wegen AdBlue®-Mangels

Reichweite 0 km erreicht: Der AdBlue®-Tank ist leer: Die gesetzlich vorgeschriebene Anlassperre verhindert das Starten des Motors. Solange kein AdBlue® in den speziellen kein-Tank gefüllt wird, kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

! Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie mindestens 4 Liter AdBlue® auffüllen. Sie können sich alternativ auch an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden, um den Tank dort nachfüllen zu lassen.

Für weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDI-Motoren)** und insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Bei einer Störung des SCR-Abgasreinigungssystems

Erkennung



Die Warnleuchte der Motorselbstdiagnose leuchtet auf. Bei jedem Einschalten der Zündung bestätigen ein akustisches Signal und eine Meldung einen Fehler des Abgasreinigungssystems.

Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm wieder ausgeblendet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.

Bleibt die Warnleuchte nach 50 gefahrenen Kilometern weiter eingeschaltet, so ist die Funktionsstörung bestätigt. Nach 400 gefahrenen Kilometern nach dieser Bestätigung wird automatisch eine Anlasssperrung aktiviert. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Funktionsstörung bestätigt



Zusätzlich zu den vorherigen Signalen wird die verbleibende Reichweite in Kilometern im Kombiinstrument angezeigt. Die Warnung wird alle 30 Sekunden mit aktualisierter Reichweite wiederholt. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Sie laufen Gefahr, Ihr Fahrzeug nicht mehr anlassen zu können.

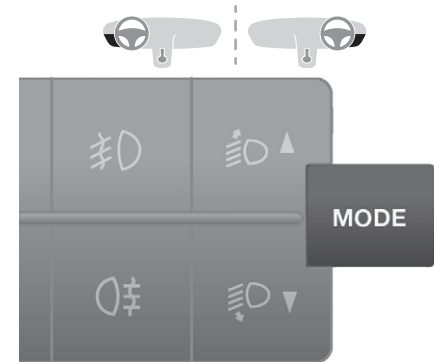
Die Anlasssperrung wird nach 400 km aktiviert



Bei jedem Anlassversuch wird die Warnung aktiviert und die Meldung der Anlasssperrung angezeigt.

Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie sich unbedingt an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Fahrzeugkonfiguration Über das Bedienfeld MODE



Über dieses Bedienfeld kann auf Menüs zugegriffen werden, mit denen sich bestimmte Fahrzeugfunktionen benutzerspezifisch einstellen lassen.



1:04	
17°C	
	123456

Die entsprechenden Angaben erscheinen in der Anzeige des Kombiinstrument.

Es stehen folgende Sprachen zur Auswahl: Italienisch, Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Niederländisch, Brasilianisch, Polnisch, Russisch, Türkisch und Arabisch.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Audiosystem ausgestattet ist, haben Sie Zugriff auf alle Menüs. Ist Ihr Fahrzeug mit einer Audio-Telematikanlage mit Touchscreen ausgerüstet, sind bestimmte Menüs nur über das Audiosystem-Bedienfeld zugänglich.

! Aus Sicherheitsgründen sind einige Menüs nur bei ausgeschalteter Zündung zugänglich.

MODE

Halten Sie diese Taste gedrückt, um auf die Startseite zurückzukehren.



Mit dieser Taste:

- bewegen Sie sich in einem Menü nach oben,
- erhöhen Sie einen Wert.



Mit dieser Taste:

- bewegen Sie sich in einem Menü nach unten,
- verringern Sie einen Wert.

MODE

Mit dieser MODE-Taste:

- erhalten Sie Zugang zu den Menüs und Untermenüs,
- bestätigen Sie Ihre Wahl innerhalb eines Menüs,
- verlassen Sie die Menüs.

Menü... M ▲ ▼	Drücken Sie auf...	Untermenü...	Drücken Sie auf...	Auswahl...	Bestätigen und verlassen	Ermöglicht...
1 Helligkeit	M			▲ Erhöhen	M	die Helligkeit des Kombiinstrumentes und der Instrumente sowie der Bedienelemente (mit eingeschaltetem Standlicht) zu regeln,
				▼ Verringern		
2 Warnton Geschwindigkeit (Speed)	M	▲ ON	M	▲ Erhöhen	M	den Warnton bei Überschreitung der programmierten Geschwindigkeit zu aktivieren/deaktivieren und die Geschwindigkeit zu wählen,
				▼ Verringern		
		▼ OFF				
3 Scheinwerfer-sensor	M			▲ Erhöhen	M	die Empfindlichkeit des Helligkeitssensors (1 bis 3) einzustellen, was Auswirkungen auf die Scheinwerfer hat,
				▼ Verringern		
4 Route B	M			▲ ON	M	eine zweite Strecke „Route B“ anzeigen zu lassen,
				▼ OFF		
5 Verkehrsschild	M			▲ ON	M	das Aktivieren/Deaktivieren des Lesens der Straßenschilder,
				▼ OFF		
6 Uhrzeit einstellen	M	▼ Stunden/Minuten	M	▲ Erhöhen	M	die Uhr einzustellen,
		▲		▼ Verringern		
		▲ Format	M	▲ 24 Stunden	M	die Anzeigeart der Uhr zu wählen,
		▼		▼ 12 Stunden		
7 Datum einstellen	M	Jahr/Monat/Tag	M	▲ Erhöhen	M	das Datum einzustellen,
				▼ Verringern		

Menü... M ▲ ▼	Drücken Sie auf...	Untermenü...	Drücken Sie auf...	Auswahl...	Bestätigen und verlassen	Ermöglicht...
8 Verriegeln	M			▲ ON	M	das automatische Verriegeln der Türen ab 20 km/h zu aktivieren/deaktivieren,
				▼ OFF		
9 Messeinheit (Unit)	M	▲ Entfernung	M	▲ km	M	die Einheit der Entfernungsanzeige zu wählen,
				▼ Meilen		die Einheit der Verbrauchsanzeige zu wählen,
		Verbrauch	M	▲ km/l		die Einheit für die Temperatur zu wählen,
				▼ l/100 km		die Einheit der Reifendruckanzeige zu wählen,
		Temperatur	M	▲ °C		bar
				▼ °F		
		▼ Reifendruck	M	▲ psi		
10 Sprachen	M			▲ ▼ Liste der verfügbaren Sprachen	M	die Auswahl der Anzeigensprache,
11 Lautstärke der Ansage (Buzz)	M			▲ Erhöhen	M	die Lautstärke der Ansage oder des akustischen Warnsignals zu erhöhen/ verringern,
				▼ Verringern		

Menü... M ▲ ▼	Drücken Sie auf...	Untermenü...	Drücken Sie auf...	Auswahl...	Bestätigen und verlassen	Ermöglicht...
12 Service	M			▲ Service (km bis zum nächsten Service)	M	die Kilometer/Meilen bis zur nächsten Inspektion anzeigen zu lassen,
				▼ Ölwechsel (km/Meilen bis zum nächsten Ölwechsel)		die Kilometer/Meilen bis zum nächsten Ölwechsel anzeigen zu lassen,
13 Tagfahrlicht	M			▲ ON	M	das Tagfahrlicht zu aktivieren/deaktivieren,
				▼ OFF		
14 Automatisches Fernlicht	M			▲ ON	M	das automatische Fernlicht zu aktivieren/deaktivieren,
				▼ OFF		
15 Beifahrer-Airbag (BAG P)	M	▲ ON	M	▲ Ja	M	den Beifahrer-Airbag zu aktivieren,
				▼ Nein		den Beifahrer-Airbag zu deaktivieren,
		▼ OFF		▲ Ja		
				▼ Nein		
16 Menü verlassen					M	das Menü zu verlassen. Durch Drücken auf den Pfeil unten gelangen Sie zum ersten Menü.

Verwendung des Touchscreen-Audiosystems



Das Audiosystem-Bedienfeld in der Mitte des Armaturenbretts ermöglicht den Zugriff auf bestimmte Menüs zur Personalisierung verschiedener Funktionen.

Die entsprechenden Angaben werden auf dem Touchscreen angezeigt.

Es stehen 9 Sprachen zur Auswahl: Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch und Türkisch.

Aus Sicherheitsgründen sind einige Menüs nur bei ausgeschalteter Zündung zugänglich.



Mit dieser Taste des Bedienfelds greifen Sie auf das Menü „Einstellungen“ zu.



Mit dieser Bildschirmtaste können Sie auf die vorherige Menüebene wechseln oder einen Wert erhöhen.



Mit dieser Bildschirmtaste können Sie auf die untere Menüebene wechseln oder einen Wert verringern.

Menü „Einstellungen“

1. „Anzeige“
2. „Sprachbefehle“
3. „Datum und Uhrzeit“
4. „Sicherheit/Hilfe“
5. „Scheinwerfer“
6. „Türen & Verriegelung“
7. „Audio“
8. „Telefon/Bluetooth®“
9. „Radio“
10. „Werkseinstellungen“ zur Wiederherstellung der Voreinstellungen des Herstellers.
11. „Löschen pers. Daten“, um alle persönlichen Daten im Zusammenhang mit Bluetooth® in der Audioanlage zu löschen.



Für weitere Informationen über Audio, Telefon, Radio und Navigationssystem siehe entsprechende Rubriken.



Die Parameter der Untermenüs 4, 5 und 6 hängen von den im Fahrzeug installierten Geräten ab.

Funktionen im Untermenü „Anzeige“:

- Wählen Sie „Sprache“ und dann die gewünschte Sprache aus.
- Wählen Sie „Maßeinheit“ und legen Sie die Einheit für Verbrauch (l/100 km, mpg), Entfernungen (km, Meilen) und Temperatur (°C, °F) fest.
- Wählen Sie „Anzeige Route B“, um die Anzeige der Strecke B am Bordcomputer ein- oder auszuschalten (On, Off).

Funktionen im Untermenü „Sicherheit/Hilfe“:

- Wählen Sie „Parkview Camera“ und dann „Rückfahrkamera“, um die Kamera ein- oder auszuschalten (On, Off).
- Wählen Sie „Parkview Camera“ und dann „Verzögerung Kamera“, um das Halten der Anzeige für 10 Sekunden oder bis zu 18 km/h (On, Off) zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- Wählen Sie „Traffic Sign“ aus, um die Verwendung zu aktivieren oder zu deaktivieren (On, Off).
- Wählen Sie „Beifahrer-Airbag“, um den Airbag zu aktivieren und zu deaktivieren (On, Off).

Funktionen im Untermenü „Scheinwerfer“:

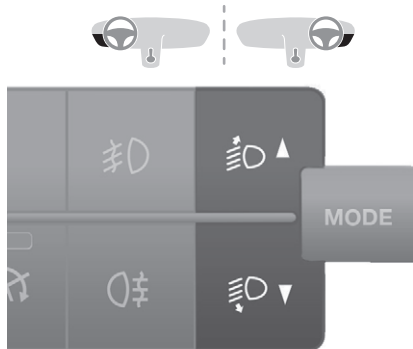
- Wählen Sie „Tagfahrlicht“, um die Scheinwerferfunktion zu aktivieren/deaktivieren (On, Off).
- Wählen Sie „Autom. Fernlicht“ aus, um die Verwendung zu aktivieren oder zu deaktivieren (On, Off).
- Wählen Sie „Scheinwerfersensor“ zur Einstellung der Lichtempfindlichkeit (1, 2, 3).

Funktionen im Untermenü „Türen und Verriegelungen“:

- Wählen Sie „Verriegeln“, um die automatische Verriegelung ein- und auszuschalten (On, Off).

Einstellung Datum und Uhrzeit

Über das Bedienfeld MODE



- ☞ Drücken Sie die Taste „MODE“.
- ☞ Wählen Sie das Menü „Uhrzeit einstellen“, um die Uhrzeit und das Format der Uhrzeit (24 h oder 12 h) einzustellen. Oder wählen Sie das Menü „Datum einstellen“, um Tag, Monat und Jahr einzustellen.

Für weitere Informationen zum **Fahrzeugkonfigurationssystem** siehe entsprechende Rubrik.

Verwendung des Touchscreen-Audiosystems

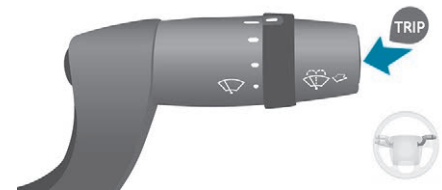
Wählen Sie vom Untermenü „Uhrzeit und Datum“:

- ☞ „Uhrzeit und Format einstellen“, um die Stunden, Minuten, Sekunden einzustellen, und das Format (24 Std., 12 Std. mit am oder pm) festzulegen.
- ☞ „Datum einstellen“, um Tag, Monat und Jahr einzugeben.

i Zur manuellen Einstellung der Uhrzeit muss „Autom. Uhrzeit“ deaktiviert worden sein (Off).

Bordcomputer

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (Fahrstrecke, momentaner Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit usw.).



- ☞ Um auf die Informationen des Bordcomputers Zugriff zu haben, drücken Sie auf die **TRIP**-Taste am Ende des Scheibenwischerschalters.

Reichweite

Diese zeigt die Kilometerzahl an, die unter Berücksichtigung des Durchschnittsverbrauchs während der letzten paar Kilometer mit dem noch im Tank verbliebenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann.

Strecke A

Diese zeigt die seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null zurückgelegte Strecke an.

Durchschnittlicher Verbrauch A

Dies ist der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Momentaner Verbrauch A

Dies ist der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch während der letzten paar Sekunden.

Durchschnittsgeschwindigkeit A

Dies ist die Durchschnittsgeschwindigkeit, die seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null berechnet wurde (bei eingeschalteter Zündung).

Reisedauer A

Dies ist die Gesamtfahrzeit seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Wenn TRIP B (STRECKE B) im **MODE**-Menü aktiviert wird:

- Strecke B
- Durchschnittlicher Verbrauch B
- Durchschnittsgeschwindigkeit B
- Reisedauer B

Wenn die Karte eingelegt ist, können alle Daten:

- auf dem Bildschirm des Fahrtenschreibers angezeigt werden,
- gedruckt werden,
- über eine Schnittstelle auf externe Speicher übertragen werden.

Weitere Informationen finden Sie in den vom Hersteller des Fahrtenschreibers gelieferten Unterlagen.

■ Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Fahrtenschreiber ausgerüstet ist, empfiehlt es sich, die (-) Klemme der Batterie (unter dem Bodenblech auf der linken Seite im Führerhaus) bei einer Standzeit von mehr als 5 Tagen abzuklemmen.

Fahrtenschreiber



Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Fahrtenschreiber ausgerüstet ist, können im Gerät selbst und auf einer darin eingelegten Karte alle Daten bezüglich des Fahrzeugs gespeichert werden.

Beispiel: Bei Beginn jeder Fahrt oder beim Fahrerwechsel.

Schlüssel



Mit dem Schlüssel lassen sich die Schlösser des Fahrzeugs ver- und entriegeln, der Tankverschluss öffnen und schließen sowie der Motor starten und ausschalten.

2-Tasten-Fernbedienung



Zentrale Entriegelung



Durch Drücken der Taste werden alle Türen des Fahrzeugs gleichzeitig entriegelt.

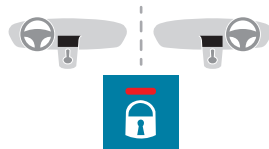
Die Deckenleuchte innen leuchtet kurz auf und die Blinker blinken zwei Mal.
Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird durch Drücken dieser Taste der Alarm deaktiviert.
Die Kontrollleuchte für die Zentralverriegelung am Armaturenbrett erlischt.

Zentralverriegelung



Durch Drücken der Taste werden alle Türen des Fahrzeugs gleichzeitig verriegelt.

Wenn eine der Türen offen oder nicht richtig geschlossen ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.
Die Blinker blinken ein Mal.
Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgerüstet ist, wird durch Drücken dieser Taste der Alarm aktiviert.



Die Kontrollleuchte für die Zentralverriegelung leuchtet auf und blinkt.

3-Tasten-Fernbedienung



Führerhaus entriegeln



Durch Drücken dieser Taste wird das Führerhaus Ihres Fahrzeugs entriegelt.

Die Deckenleuchte innen leuchtet kurz auf und die Blinker blinken zwei Mal.
Die Kontrollleuchte für die Zentralverriegelung am Armaturenbrett erlischt.

Laderaum entriegeln



Durch Drücken dieser Taste werden die Seitentür und die Hecktüren des Laderaums entriegelt.

Die Blinker blinken zwei Mal.
Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird durch Drücken dieser Taste der Alarm deaktiviert.

Zentralverriegelung



Durch Drücken dieser Taste werden alle Türen des Fahrzeugs, des Führerhauses und des Laderaums verriegelt.

Wenn eine der Türen offen oder nicht richtig geschlossen ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

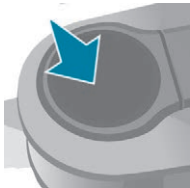
Die Blinker blinken ein Mal.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird durch Drücken dieser Taste der Alarm aktiviert.



Die Kontrollleuchte für die Zentralverriegelung leuchtet auf und blinkt.

Schlüssel einklappen/ ausklappen



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um den Schlüssel ein-/auszuklappen.

! Wenn Sie nicht auf die Taste drücken, besteht Gefahr, den Mechanismus zu beschädigen.

Sicherheitsverriegelung



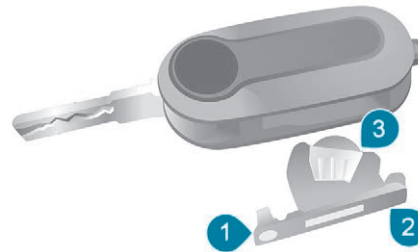
Durch zwei Mal aufeinander folgendes Drücken dieser Taste wird die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs aktiviert.

Danach ist es nicht möglich, die Türen von innen oder außen zu öffnen.

Die Blinker blinken drei Mal.

! Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.

Batteriewechsel



Batterietyp: CR 2032/3Volt.

- ☞ Drücken Sie auf die Taste, um den Schlüssel auszuklappen.
- ☞ Drehen Sie die Schraube 1 des geschlossenen Vorhängeschlosses mit einem Schraubendreher mit einer feinen Spitze in Richtung des offenen Vorhängeschlosses.
- ☞ Hebeln Sie das Batteriegehäuse 2 mit dem Schraubenzieher heraus.

- ☞ Entnehmen Sie das Gehäuse und tauschen Sie die Batterie 3 unter Beachtung der korrekten Polarität aus.
- ☞ Setzen Sie das Batteriegehäuse 2 wieder in den Schlüssel ein und drehen Sie die Schraube 1 zu.

i Wenn die Ersatzbatterie nicht dem Originalbatterietyp entspricht, kann es zu Schäden kommen. Verwenden Sie nur Batterien, die mit den vom Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes empfohlenen identisch oder gleichwertig sind. Geben Sie verbrauchte Batterien bei einer zugelassenen Sammelstelle ab.

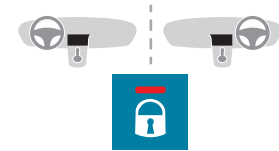
Übersicht über die Hauptfunktionen des Schlüssels

Schlüsseltyp	Entriegelung des Führerhauses	Verriegelung der Türen	Entriegelung der hinteren Türen
Mechanischer Schlüssel	Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn (Fahrerseite)	Drehung im Uhrzeigersinn (Fahrerseite)	-
Schlüssel mit Fernbedienung			-
Signalgebung			
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	2 Mal Blinken	1 Mal Blinken	2 Mal Blinken
Kontrollleuchte für Zentralverriegelung am Armaturenbrett	Ausgeschaltet	Leuchtet ungefähr 3 Sekunden ununterbrochen, danach Blinken	Blinkt

i Durch die Verwendung des mechanischen Schlüssels im Schloss der Fahrertür wird der Alarm nicht aktiviert (eingestellt) bzw. deaktiviert.

Verriegeln/Entriegeln von innen

Führerhaus und Laderaum



☞ Drücken Sie diese Taste, um die Türen von Führerhaus und Laderaum zu verriegeln bzw. zu entriegeln.

Von innen können die Türen immer geöffnet werden.

! Wenn eine der Türen offen oder nicht richtig geschlossen ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

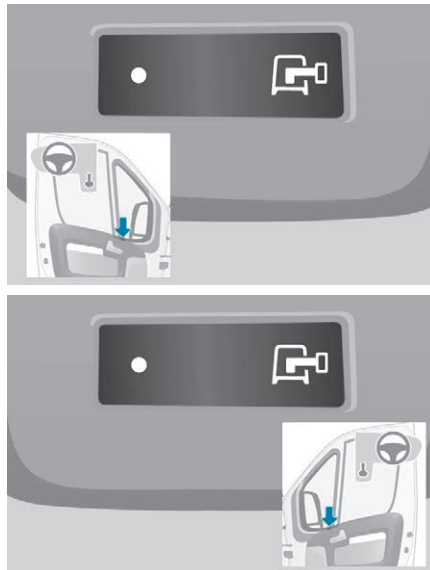
Die Schalterleuchte:

- leuchtet auf, wenn die Türen verriegelt sind und die Zündung eingeschaltet ist,
- blinkt anschließend, wenn die Türen im Stillstand und bei abgestelltem Motor verriegelt sind.

i Diese Taste funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug von außen (je nach Ausstattung mit dem Schlüssel oder der Fernbedienung) verriegelt bzw. mit der Sicherheitsverriegelung wurde.

! Wenn Sie sich dafür entscheiden, mit verriegelten Türen zu fahren, sollten Sie beachten, dass dies bei einem Notfall den Zugang zum Fahrzeug erschweren könnte.

Laderaum



☞ Durch Drücken dieser Taste werden die Seitentür und die Hecktüren vom Führerhaus aus ver-/entriegelt.

Die Kontrollleuchte bleibt bei Verriegelung eingeschaltet.

Automatische Sicherheitsverriegelung

Beim Anfahren werden die Türen des Führerhauses und des Laderaums automatisch verriegelt, sobald eine Geschwindigkeit von ca. 20 km/h erreicht wird. Wenn auf der Strecke keine Tür geöffnet wird, bleibt die Verriegelung bestehen.

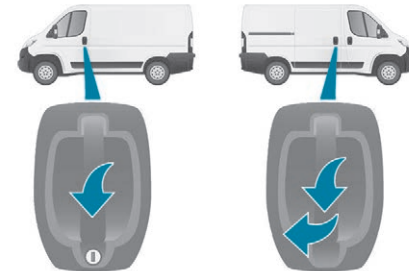
System aktivieren/deaktivieren

Dieses System kann über die **MODE**-Taste konfiguriert werden:

- ☞ Wählen Sie im Menü „Autoclose“ hierzu „ON“ (EIN) oder „OFF“ (AUS).

i Für weitere Informationen zum **Fahrzeugkonfigurationssystem** siehe entsprechende Rubrik.

Türen vorne



2

- ☞ Betätigen Sie den entsprechenden Knopf der Fernbedienung oder verwenden Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür, um sie zu entriegeln.
- ☞ Ziehen Sie den Griff zu sich heran.

Seitliche Schiebetür

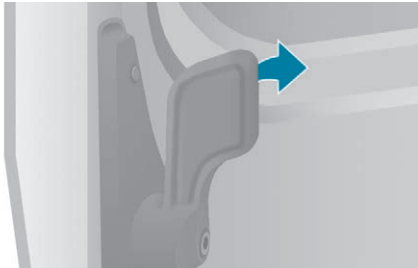
! Achten Sie darauf, dass die Führung der Schiebetür am Boden nicht versperrt wird.

Öffnen

Von außen

- ☞ Ziehen Sie den Griff zu sich hin und dann nach hinten.

Von innen



- ☞ Schieben Sie den Griff zum Entriegeln und Öffnen nach hinten.

- i** Um die seitliche Schiebetür offen zu halten, öffnen Sie sie vollständig, um die Vorrichtung (unten an der Tür) zu blockieren.

- !** Fahren Sie nicht mit geöffneter Schiebetür.

Schließen

Von außen

- ☞ Ziehen Sie den Griff an und dann nach vorne.

Von innen

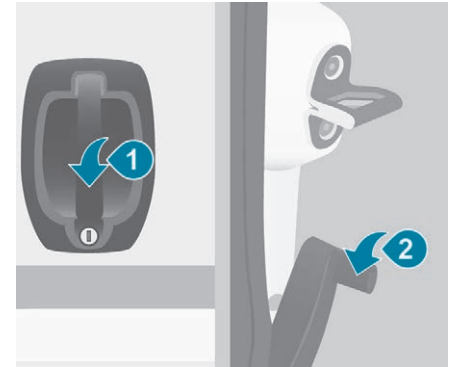
- ☞ Um die Arretierung zu lösen und die Tür zu schließen, ziehen Sie den Griff und schieben Sie dabei gleichzeitig die Tür zu.

Hecktüren

- i** Bei stehendem Fahrzeug und Öffnen der hinteren Türen wird die Kamera aktiviert und überträgt die Ansicht auf den Bildschirm in der Fahrerkabine.

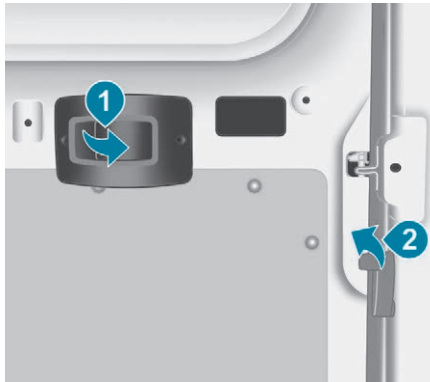
Öffnen

Von außen



- ☞ Ziehen Sie den Griff zu sich heran und ziehen Sie dann am Hebel, um die linke Tür zu öffnen. Die beiden Türflügel öffnen sich auf 96°.

Von innen



- ☞ Ziehen Sie am Türgriff, der sich auf der Türinnenseite befindet, und drücken Sie, um die rechte Tür zu öffnen.
- ☞ Drücken Sie den Hebel, um die linke Tür zu öffnen.

! Fahren Sie nicht mit offenen Hecktüren.

Öffnen bis 180°

Wenn Ihr Fahrzeug mit dieser Vorrichtung ausgerüstet ist, lässt sich die Türöffnung mit Hilfe einer versenkbaren Federspange von 96° auf 180° erweitern.



- ☞ Drücken Sie auf den Knopf am Türblech, um den Türöffnungswinkel zu vergrößern. Beim Schließen der Tür rastet der Hebel wieder automatisch ein.

Schließen

- ☞ Beginnen Sie beim Schließen mit dem linken Flügel und schließen Sie dann den rechten Flügel.

Alarmanlage

System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, dann bietet es folgende Schutzfunktionen:

- Rundumschutz

Das System stellt einen Rundumschutz durch Sensoren an den Fahrzeugöffnungen (Türen, Kofferraum, Motorhaube) und an der Stromversorgung sicher

- Abschleppschutz

Das System registriert jegliche Änderungen der Fahrzeuglage.

Aktivierung

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und verlassen Sie das Fahrzeug.



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste auf der Fernbedienung. Die von der Alarmanlage gebotene Schutzfunktion wird binnen weniger Sekunden aktiv.

Auslösung des Alarms

Dies wird durch das Ertönen der Sirene und das Blinken der Richtungsanzeiger für dreißig Sekunden signalisiert.



Anschließend schaltet die Alarmanlage wieder auf Bereitschaft. Die Auslösung des Alarms bleibt jedoch gespeichert und wird durch ein etwa 10 Sekunden langes Leuchten der Warnleuchte der elektronischen Anlassersperre beim Einschalten der Zündung angezeigt.

Der Alarm wird ebenfalls nach einer Unterbrechung der Stromversorgung ausgelöst, und wenn diese wieder hergestellt wird.

Deaktivierung mit der Fernbedienung



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste.

Die Deaktivierung erfolgt beim Entriegeln des Fahrzeugs.

Deaktivierung des Abschleppschutzes

(je nach Motorisierung)



- ☞ Drücken Sie auf diesen Schalter, um den Abschleppschutz zu deaktivieren (zum Beispiel beim Abschleppen des Fahrzeugs mit eingeschaltetem Alarm).

Der Schutz bleibt bis zum Öffnen der Türen über die Zentralverriegelung aktiv.

Ausfall der Fernbedienung

- ☞ Entriegeln Sie die Türen mit dem Schlüssel im Schloss; der Alarm wird ausgelöst.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein. Durch die Identifizierung des Schlüsselcodes schaltet der Alarm wieder aus.

i Ein Verriegeln der Türen mit dem Schlüssel im Schloss löst keinen Alarm aus.

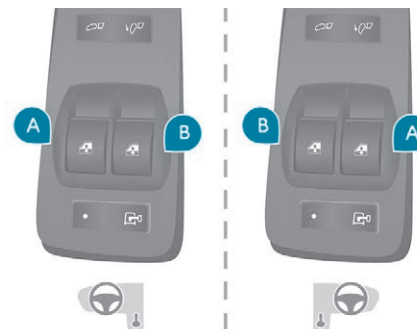
i Um die Sirene bei versehentlichem Auslösen schnell abzuschalten:

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein. Durch die Identifizierung des Schlüsselcodes schaltet der Alarm wieder aus.
- ☞ Drücken Sie auf die Entriegelungstaste (Führerhaus und Schlüssel) auf der Fernbedienung.

Um zu vermeiden, dass die Alarmanlage aktiviert wird, zum Beispiel bei der Wagenwäsche, verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel.

Durch das Entriegeln des Fahrzeugs mit der Fernbedienung wird die Sirene automatisch abgeschaltet.

Elektrische Fensterheber



- A. Fensterheber/Fahrerseite
- B. Fensterheber/Beifahrerseite

Manueller Betrieb

- ☞ Zum Öffnen oder Schließen des Fensters den Schalter **A/B** sanft drücken oder ziehen, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Die Scheibe bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatisches Ein-/Ausschalten

- ☞ Zum Öffnen oder Schließen des Fensters den Schalter **A** über den Widerstand hinaus drücken oder ziehen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters. Die Scheibe bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

! Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurzzeitig verlassen. Wird während der Bedienung der Fensterheber ein Hindernis erkannt, müssen Sie das Fenster in die entgegengesetzte Richtung bewegen. Drücken Sie hierzu auf den entsprechenden Schalter.

Wenn der Fahrer den Fensterheber für die Beifahrerseite betätigt, muss er sich vergewissern, dass niemand das ordnungsgemäße Schließen des Fensters behindert.

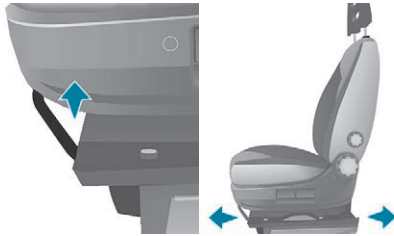
Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Mitfahrer die elektrischen Fensterheber richtig bedienen.

Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Fahrersitz

! Aus Sicherheitsgründen dürfen die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug eingestellt werden.

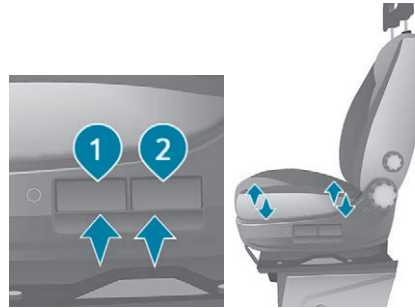
Längsverstellung



- ☞ Heben Sie den Hebel an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.

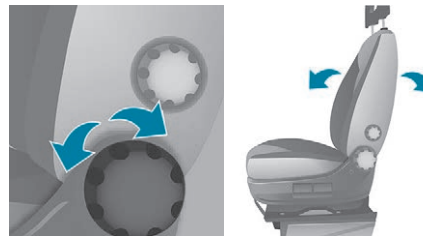
! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

Sitzhöhe



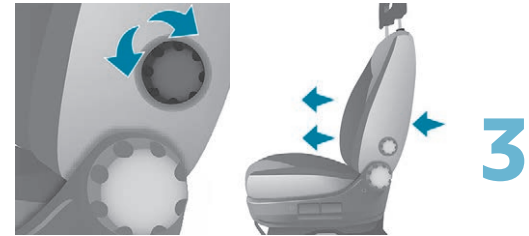
- ☞ Heben Sie den Griff 1 an, um den Sitz vorne anzuheben oder abzusenken.
- ☞ Heben Sie den Griff 2 an, um den Sitz hinten anzuheben oder abzusenken.

Neigung der Rückenlehne



- ☞ Drehen Sie das Einstellrad, um die Rückenlehne einzustellen.

Lendenwirbelstütze



- ☞ Drehen Sie das Einstellrad, bis Sie die gewünschte Unterstützung im Lendenbereich erhalten.

Kopfstützen

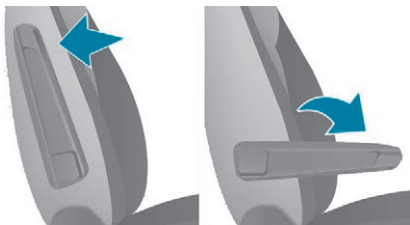


- ☞ Drücken Sie auf die Feder, um die Kopfstütze in der Höhe zu verstellen.



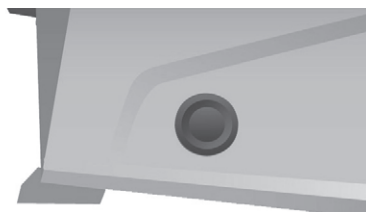
☞ Zum Ausbauen der Kopfstütze drücken Sie auf die Federn und heben Sie die Kopfstütze an.

Verstellbare Armlehne



☞ Verstellen Sie die Armlehne nach oben oder unten.
☞ Drehen Sie das Rad unter dem Ende der Armlehne, um diese in der gewünschten Position festzustellen.

Sitzheizung



Mit diesem Schalter wird die Sitzheizung ein- bzw. ausgeschaltet.



Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Innenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben. Durch Senken der Temperatur sparen Sie Kraftstoff.

! Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.

Für Menschen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die Funktion nicht über einen längeren Zeitraum zu verwenden. Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen. Bei Verwendung von wärmeisolierenden Materialien wie Sitzkissen oder Sitzbezügen kann das System überhitzen.

Verwenden Sie die Funktion nicht:

- wenn Sie feuchte Kleidung tragen,
- wenn ein Kindersitz eingebaut ist.

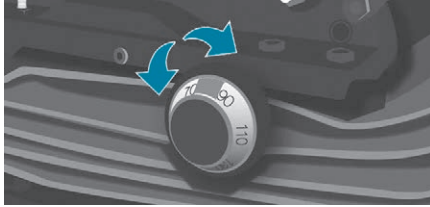
Um die Wirksamkeit des Heizelements im Sitz zu erhalten:

- stellen Sie keine schweren Gegenstände auf dem Sitz ab,
- knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz,
- verwenden Sie keine scharfen Gegenstände,
- gießen Sie keine Flüssigkeiten aus.

Um einem Kurzschluss vorzubeugen:

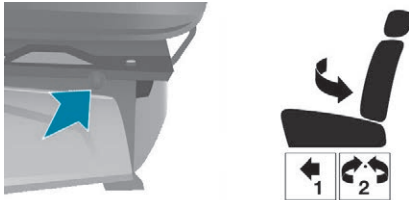
- verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel für die Pflege des Sitzes,
- verwenden Sie niemals die Funktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

Sitz mit variabler Federung



- ☞ Wenn Ihr Sitz mit dieser Vorrichtung ausgerüstet ist, drehen Sie den Regler, um die Federung auf das Gewicht des Fahrers einzustellen.

Drehbarer Sitz



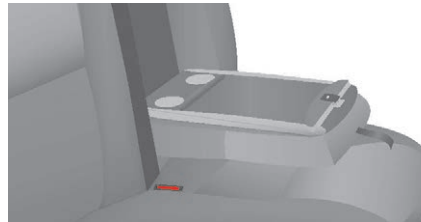
- ☞ Wenn der Sitz mit einer Drehvorrichtung ausgerüstet ist, drücken Sie auf das Bedienelement, um den Sitz um 180° zu drehen.

Sitzbank vorne mit 2 Plätzen



Sie ist mit zwei Kopfstützen und zwei Sicherheitsgurten ausgerüstet.

Schreibplatte



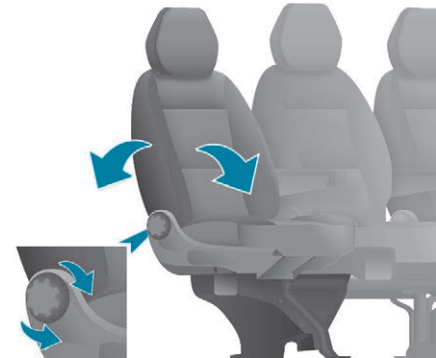
Die Lehne des mittleren Sitzes lässt sich zu einer Schreibplatte umklappen.

- ☞ Ziehen Sie am Gurt oben am Polster der Lehne.

Rücksitze



Neigung der Rückenlehne



- ☞ Drehen Sie das Rad, um die Rückenlehne in der Neigung zu verstellen.

3

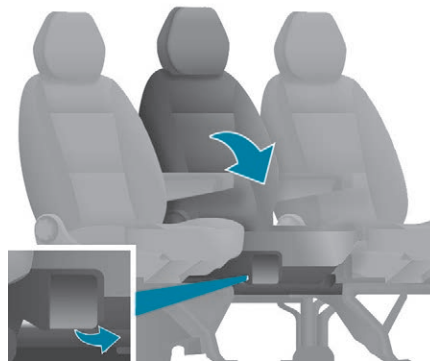
Zugang zur 3. Reihe



- ☞ Um Zugang zur 3. Reihe zu erhalten, betätigen Sie den Hebel des äußeren Sitzes der 2. Reihe und kippen Sie die Lehne nach vorne.
- ☞ Um die Lehne wieder zurück zu klappen, stellen Sie sie senkrecht, ohne den Hebel zu betätigen.

Lehne des mittleren Sitzes (Reihe 2 und 3) ganz umklappen

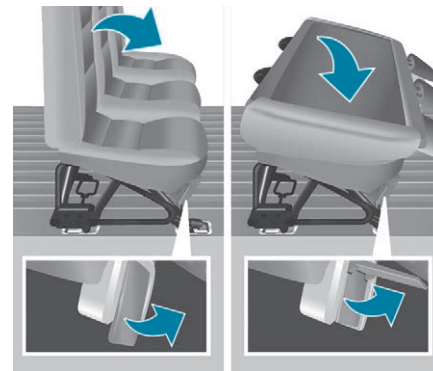
Die Lehne des mittleren Sitzes lässt sich ganz auf die Sitzfläche umklappen und so als Becherhalter/ Tisch benutzen.



- ☞ Schieben Sie die Kopfstütze ein, heben Sie den Hebel an und klappen Sie die Lehne nach vorne.
- ☞ Um die Lehne in die Ausgangsposition zurück zu klappen, heben Sie den Hebel erneut an.

i Zur Bedeutung der auf den **Aufklebern** genannten Vorsichtsmaßnahmen siehe entsprechende Rubrik.

Rückbank



Zugang zu den hinteren Plätzen

- ☞ Schieben Sie die Kopfstütze ein, heben Sie den ersten Hebel an und klappen Sie die Lehne nach vorne.

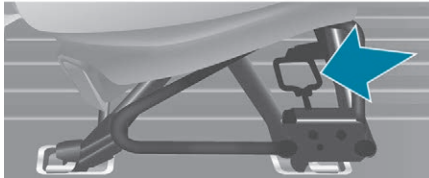
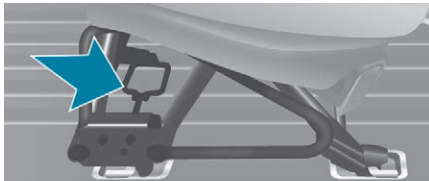
Lehne ganz umklappen

- ☞ Ziehen Sie die Kopfstütze heraus und kippen Sie die Lehne wie oben beschrieben.
- ☞ Heben Sie mit der rechten Hand den zweiten Hebel an und kippen Sie die Lehne um 5° nach hinten.
- ☞ Klappen Sie mit der linken Hand die Lehne vollständig nach vorne auf die Sitzfläche um.

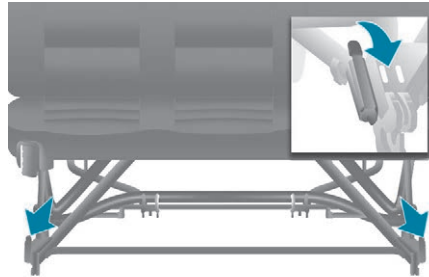
Sitzbank ausbauen

i Zum Ausbauen der Sitzbank werden mindestens zwei Personen benötigt.

- ☞ Klappen Sie die Lehne, wie vorgehend beschrieben, auf die Sitzfläche um.



- ☞ Drehen Sie die beiden Handgriffe nach vorne, um die hinteren Verankerungen freizulegen.
- ☞ Klappen Sie das Unterteil der Bank nach vorne und stellen Sie die gesamte Bank senkrecht.

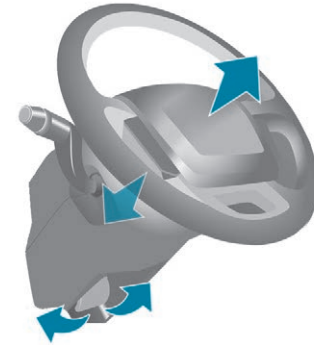


- ☞ Kippen Sie die beiden Hebel nach oben, um die vorderen Verankerungen zu lösen.
- ☞ Heben Sie die Bank an und heben Sie sie heraus.

! Überprüfen Sie, dass die Sicherheitsgurte für die Insassen noch zugänglich und leicht anzulegen sind. Alle Insassen müssen die Kopfstützen ihrer Sitze korrekt einstellen sowie die Sicherheitsgurte einstellen und anlegen. Ausgebaute Kopfstützen immer sicher ablegen und befestigen. Lassen Sie mit senkrecht gestellter Sitzbank in der 2. Reihe niemanden in der 3. Reihe sitzen. Verstauen Sie keine Gegenstände auf der umgeklappten Rückenlehne der 2. Reihe.

Lenkradverstellung

- ☞ Bei stehendem Fahrzeug zunächst den Sitz in eine günstige Position bringen.

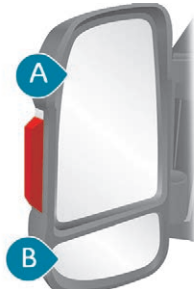


- ☞ Den Hebel anziehen, um das Lenkrad zu lösen.
- ☞ Lenkrad auf gewünschte Tiefe (Abstand zum Körper) einstellen und dann durch Absenken des Hebels bis zum Anschlag arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen diese Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug ausgeführt werden.

Innen- und Außenspiegel

Außenspiegel



Die Außenspiegel sind in zwei Bereiche unterteilt:

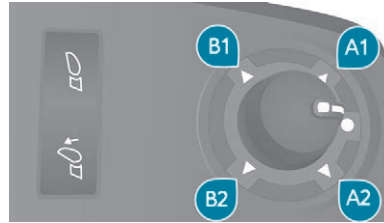
- A - oberer Spiegel
- B - unterer Spiegel

Das Glas des Außenspiegels ist sphärisch geformt, um das seitliche Sichtfeld zu erweitern. Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Denken Sie daran, um die Entfernung richtig einschätzen zu können.

Der seitliche Zusatzblinker und die Antennen sind je nach den an Bord verfügbaren Geräten (GPS, GSM, Radio...) in das Gehäuse integriert.

Elektrische Einstellungen

Der Schlüssel muss in der Position **MAR** sein.



☞ Drehen Sie den Schalter, um den Spiegelbereich auszuwählen.

Linker Spiegel:

- A1 - Oberer Spiegel
- B1 - Unterer Spiegel

Rechter Spiegel:

- A2 - Oberer Spiegel
- B2 - Unterer Spiegel

☞ Verstellen Sie nun den Schalter, um den Spiegel in die gewünschte Richtung zu bringen.

Elektrisch einklappen



☞ Drücken Sie auf diesen Schalter.

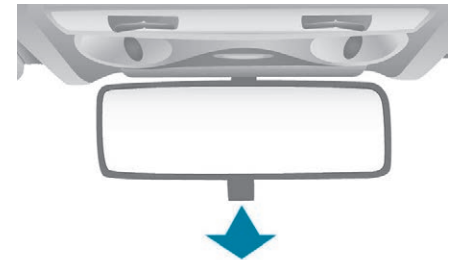
Entfrosten der Außenspiegel



☞ Drücken Sie auf die Taste zum Entfrosten der Heckscheibe.

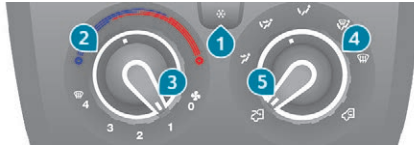
Innenspiegel

Mit dem Hebel am unteren Rand kann der Spiegel in zwei Positionen gestellt werden. Tag, Hebel drücken.



Nacht, Hebel anziehen, um den Spiegel abzublenken.

Heizung/manuelle Klimaanlage



1. Klimaanlage ein/aus
2. Temperaturregelung
3. Regelung der Luftzufuhr
4. Regelung der Luftverteilung
5. Frischlufteinlass/Umluftbetrieb

Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.
Das Gebläse muss mindestens auf Stufe 1 stehen.



Durch Drücken dieser Taste wird die Klimaanlage eingeschaltet; die LED leuchtet auf.

Durch erneutes Drücken dieser Taste wird die Funktion ausgeschaltet; die LED erlischt.

Temperatur



☞ Drehen Sie den Regler, um eine Position zwischen blau (kalt) und rot (warm) auszuwählen und die Temperatur nach Ihren Bedürfnissen einzustellen.

Gebläsestärke



☞ Drehen Sie den Regler in die gewünschte Position, um eine ausreichende Gebläsestärke entsprechend Ihren Komfortvorstellungen zu erhalten.

i Wenn Sie den Regler für die Gebläsestärke auf **0** stellen (Aus), wird der Klimakomfort nicht mehr geregelt. Aufgrund der Fortbewegung des Fahrzeugs ist jedoch weiterhin ein leichter Luftstrom spürbar.

Luftverteilung

Der Luftstrom wird durch Drehen des Reglers wie folgt gelenkt:



zu den seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen,



zu den seitlichen und mittleren Belüftungsdüsen und in den Fußraum,



in den Fußraum,



zur Windschutzscheibe, in den Fußraum und zu den Seitenscheiben,



zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben.

Frischlufteinlass/ Umluftbetrieb

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.

Mit der Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen.

Wird die Umluftfunktion zusammen mit der Klimaanlage und dem Gebläse (Einstellung von 1 bis 4) benutzt, so lässt sich damit der gewünschte Effekt sowohl im Warmluft- als auch im Kaltluftbereich erzielen.

Schalten Sie so bald wie möglich wieder auf Frischluftzufuhr, damit die Luft nicht schlechter wird und die Scheiben nicht beschlagen.



☞ Stellen Sie den Regler für die Umluftfunktion der Innenraumluft in diese Position.



☞ Stellen Sie den Regler in diese Position, damit Frischluft in den Fahrzeuginnenraum gelangen kann.

Einzonen-Klimaautomatik



1. AUTO-Modus
2. Klimaanlage ausschalten
3. System vollständig anhalten
4. Regelung der Luftverteilung
5. Regelung der Luftzufuhr
6. Frischlufteinlass/Umluftbetrieb
7. Schnelles Beschlagentfernen/Entfrostern

Modus AUTO

FULL AUTO einschalten:



☞ Drücken Sie auf den Schalter **AUTO**. Dadurch leuchten die Funktionen der Anlage auf. Die Bestätigung erfolgt durch die Anzeige **FULL AUTO**. Dies ist die normale Betriebsart der automatischen Klimaanlage.

- ☞ Mit dem beweglichen Ring um den Schalter **AUTO** stellen Sie die gewünschte Komforttemperatur ein, und zwar zwischen:
- HI (High bis ≈ 32) und
 - LO (Low bis ≈ 16).

Die Anlage regelt die Luftverteilung, die Gebläsestärke und die Frischluftzufuhr, um den Klimakomfort entsprechend der auf der Skala angezeigten Stufe und eine ausreichende Luftzirkulation im Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten.

Individuell einstellbare AUTOMATIK

Im Modus **AUTO** können bestimmte Einstellungen geändert werden: Luftverteilung, Gebläsestärke, Kühlluft und Frischluftzufuhr/Luftumwälzung. Die Anzeige schaltet von **FULL AUTO** auf **AUTO** um.



Um wieder zum Vollautomatikbetrieb zu wechseln, drücken Sie erneut auf diese Taste. Die Anzeige auf dem Bedienfeld springt von **AUTO** auf **FULL AUTO** um.

Wenn das System nach manueller Einstellung die gewählte Stufe nicht einhalten kann, blinkt sie und **AUTO** erlischt. Drücken Sie auf den Schalter **AUTO**, um wieder auf automatische Regelung umzuschalten.

Kühlluft ausschalten



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Kühlluftfunktion auszuschalten. Die Schneeflocke verschwindet aus der Anzeige.

Anlage ganz ausschalten



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das System auszuschalten. Die LED und die Anzeige erlöschen.

Temperatur

Die Temperatur lässt sich wie folgt regeln:

- Erhöhung der Innentemperatur HI (High) bis maximal 32,
- Abkühlung der Innentemperatur LO (Low) bis 16.

Luftverteilung

☞ Drücken Sie eine oder mehrere Tasten, um den Luftstrom wie folgt zu lenken:



zu den Belüftungsdüsen der Windschutzscheibe und der vorderen Seitenscheiben (Beschlagfreihalten/Entfrostern der Scheiben),



zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen (Oberkörper und Gesicht),



zu den Belüftungsdüsen im vorderen und hinteren Bereich (Fußraum).

Durch Kombinieren der Tasten miteinander lässt sich eine Feineinstellung der Luftverteilung vornehmen.

Gebläsestärke



Drücken Sie auf diese Taste, um die Gebläsestärke zu erhöhen.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Gebläsestärke zu verringern.

Frischlufteinlass/ Umluftbetrieb

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.

Mit der Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen.

i Diese Funktion ermöglicht eine punktuelle und schnellere Zufuhr von Warm- oder Kaltluft.

Schalten Sie so bald wie möglich wieder auf Frischluftzufuhr, damit die Luft nicht schlechter wird und die Scheiben nicht beschlagen.



Drücken Sie auf diese Taste für die Umluftfunktion der Innenraumluft. Die Kontrollleuchte leuchtet auf.

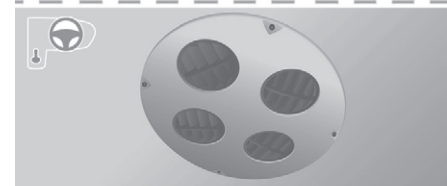
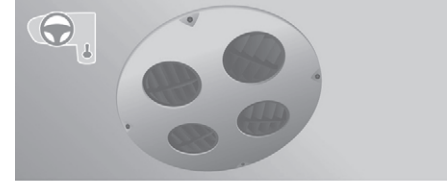
Durch erneutes Drücken auf diese Taste erlischt die Kontrollleuchte und die Frischluftzufuhr wird wieder geöffnet.

i Durch Druck auf die Taste **AUTO** wird die Frischluftzufuhr ebenfalls wieder geöffnet. Hierdurch wird die verbrauchte Innenluft wieder gegen frische Luft ausgetauscht und an den Scheiben niedergeschlagene Luft beseitigt. Durch erneutes Drücken der Taste **AUTO** wird die Funktion **FULL AUTO** wieder eingeschaltet.

Zusatzlüftung hinten



Dieses System ergänzt die Serienausstattung zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums.



Luftaustritt



Drücken Sie diesen Schalter, um die Luftabfuhr nach außen zu aktivieren; die LED leuchtet auf. Drücken Sie zum Ausschalten den Schalter erneut.

Luft einlass



Durch Drücken dieses Schalters wird die Frischluftzufuhr in den Fahrzeuginnenraum aktiviert; die LED leuchtet auf. Drücken Sie zum Ausschalten den Schalter erneut.

Standheizung

Standheizung

Hierbei handelt es sich um eine Heizung für den Innenraum, zusätzlich zur Serienausstattung. Sie kann unabhängig vom Motor arbeiten.

Zusatzheizung oder programmierbare Standheizung

Hierbei handelt es sich um ein zusätzliches, programmierbares und autonomes System, das den Warmwasserkreislauf des Dieselmotors erwärmt, um das Anlassen zu erleichtern. Es verbessert die Leistung der Abtaufunktion, wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, sowie die der Sitzheizung.

Ferner lässt sich damit die Innenraumheizung schneller auf die gewünschte Temperatur bringen. Das System kann so programmiert werden, dass es sich einschaltet, bevor man das Fahrzeug besteigt.

Automatische Zusatzheizung

Es handelt sich um eine zusätzliche Heizung, die automatisch bei Einschalten der Zündung aktiviert wird. Ihre Aktivierung hängt von der Außentemperatur sowie von der Temperatur im Inneren des Fahrzeugs ab. Sie wird automatisch ausgeschaltet, sobald die Heizung manuell eingeschaltet wird.

Standheizung

Bei der Version mit 2-3 Plätzen befindet sie sich unter dem Fahrersitz und verfügt über eine nach vorne gerichtete Luftverleerdüse.



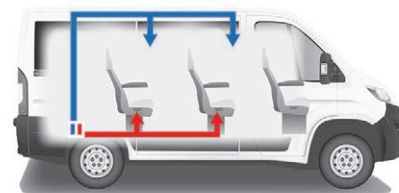
Bei der Version mit 5-9 Plätzen befindet sie sich im Fonds. Je nach Ausführung strömt die Luft direkt von hinten oder über eine Rampe unter jeder der beiden Sitzreihen aus.



Drücken Sie diesen Schalter, um die Heizung zu aktivieren/deaktivieren. Die LED leuchtet auf, wenn die Heizung aktiviert ist.

Schalten Sie beim schnellen Abtauen der Scheiben oder Beseitigen niedergeschlagener Feuchtigkeit die Heizung aus.

Heizung hinten und/oder Klimaanlage



Wenn Ihr Fahrzeug mit einer zusätzlichen Klimaanlage im Heck ausgestattet ist, sorgen ein Verteilerkanal im Dach sowie individuell verstellbare Belüftungsdüsen für eine perfekte Verteilung der Kaltluft.

Die am Boden ausströmende warme Luft der vorderen Klimaanlage wird in den Fußraum der Passagiere in der 2. und 3. Reihe geleitet. Eine Warmluft-Düse am Radkasten hinten links kann die Fußraumheizung/-belüftung der Passagiere in der 3. Reihe vervollständigen.

Aktivierung/Deaktivierung



Drücken Sie vom Fahrersitz aus diese Taste auf dem Bedienfeld **MODE** (je nach Version), um die Funktion der hinteren Bedienelemente zu aktivieren. Die Kontrollleuchte leuchtet auf.

Drücken Sie erneut auf diese Taste, um die hinteren Bedienelemente zu deaktivieren. Die Kontrollleuchte erlischt.

Gebälsestärke



Drehen Sie den Regler in die gewünschte Position, um eine ausreichende Gebläsestärke entsprechend Ihren Komfortvorstellungen zu erhalten.

Einstellung der Komforttemperatur



Drehen Sie den Regler, um eine Position zwischen blau (kalt) und rot (warm) auszuwählen und die Temperatur nach Ihren Bedürfnissen einzustellen.

Mit dem Schalter OFF am mittleren Bedienfeld der „Einzonen“-Klimaanlage mit ungetrennter Regelung lässt sich die Funktion ausschalten. Allerdings sorgt eine Sicherheitsvorrichtung für die automatische Belüftung der hinteren Anlage, auch wenn der Schalter auf 0 steht, damit sich kein Kondenswasser bildet.

Programmierbare Standheizung



Wenn Ihr Fahrzeug mit einer eigenständigen, programmierbaren Standheizung ausgerüstet ist, bringt diese den Motor schrittweise auf eine Temperatur, bei der er sich leichter starten lässt. Mit einer integrierten Zeitschaltuhr lässt sich die Einschaltzeit der Heizung programmieren. Der Innenraum wird dadurch schneller erwärmt.

Auch die Beheizung des Innenraums und die Funktionen Beschlagentfernen/Enteisen werden damit unterstützt.

Digitaler Programmierer

Das programmierbare Heizungsbedienfeld befindet sich seitlich am Lenkrad unterhalb dem Bedienfeld **MODE**-Schalterleiste.

00:00 Anzeige der Uhrzeit



Kontrollleuchte des Heizungszyklus



Kontrollleuchte zum Einstellen und Ablesen der Uhrzeit

2 Anzeige der Nummer des gewählten Programms



Kontrollleuchte der Belüftung



Tasten zur Einstellung der Uhrzeit



Taste zur Auswahl des Programms



Taste zum sofortigen Einschalten der Heizung

Interne Uhr einstellen

Stellen Sie die Uhrzeit auf dem Bedienfeld ein, bevor Sie die Zeitschaltuhr zum zeitversetzten Einschalten der Heizung programmieren.



☞ Halten Sie die Taste **Set** gedrückt. Der Bildschirm zur Einstellung der Uhrzeit und die Kontrollleuchte leuchten auf.

- ☞ Betätigen Sie innerhalb von zehn Sekunden eine der zwei Einstelltasten, bis die genaue Uhrzeit angezeigt wird:
- > um die Uhr vorzustellen, oder
 - < um die Uhr zurückzustellen.

Wenn Sie die Taste gedrückt halten, laufen die Ziffern schneller durch.

☞ Lassen Sie die Taste **Set** los.

Die Uhrzeit wird gespeichert wenn das Display sich ausschaltet.

Uhrzeit ablesen

☞ Drücken Sie auf die Taste „<“ oder „>“. Die Kontrollleuchte zum Ablesen der Uhrzeit schaltet sich ein und die Uhrzeit wird für die Dauer von ca. zehn Sekunden angezeigt.

Heizung sofort einschalten

Überprüfen Sie vor dem Einschalten der Heizung, ob:

- der Temperaturregler auf **Warmluft** (rot) steht,
- der Gebläse regler auf **2** steht.



☞ Drücken Sie diese Taste. Das Display und die Kontrollleuchte für den Heizungszyklus leuchten auf und bleiben während der gesamten Betriebsdauer erleuchtet.

Heizung zeitversetzt einschalten

Die Einschaltzeit kann zwischen einer Minute und vierundzwanzig Stunden im Voraus programmiert werden.

Sie können bis zu drei verschiedene Einschaltzeiten speichern, aber nur eine zeitversetzte Einschaltzeit einprogrammieren.

i Wenn die Heizung jeden Tag zu einer bestimmten Zeit eingeschaltet werden soll, brauchen Sie jeden Tag nur die gespeicherte Uhrzeit einzuprogrammieren.



☞ Drücken Sie diese Taste und der Bildschirm schaltet sich ein.



Das Symbol „-:-“ oder die zuvor gespeicherte Einschaltzeit und die dazugehörige Speichernummer (1,2 oder 3) werden für die Dauer von zehn Sekunden angezeigt.

i Wenn Sie eine andere gespeicherte Einschaltzeit abrufen möchten, drücken Sie innerhalb von zehn Sekunden mehrfach auf die **Set**-Taste. Drücken Sie innerhalb von zehn Sekunden die Einstelltasten „<“ oder „>“, um die gewünschte Einschaltzeit einzustellen.

Die Programmierung ist gespeichert, wenn die Einschaltzeit und Speichernummer (1, 2 oder 3) verschwinden und die Displaybeleuchtung wieder dunkler wird.

i Ab Werk sind bereits vorausgewählte Uhrzeiten im System gespeichert (1 = 6 h; 2 = 16 h; 3 = 22 h). Jede Änderung hebt die zuvor gewählte Uhrzeit auf und ersetzt diese. Wird die Batterie abgeklemmt, werden die ab Werk vorausgewählten Uhrzeiten wieder hergestellt.

Programmierung löschen

set ☞ Um die programmierte Einschaltzeit zu löschen, drücken Sie kurz auf diese Taste.

Die Bildschirmbeleuchtung und die Speichernummer (1, 2 oder 3) erlöschen.

Eine der gespeicherten Einschaltzeiten abrufen

set ☞ Drücken Sie so oft auf diese Taste, bis die zur gewünschten vorausgewählten Einschaltzeit gehörige Speichernummer erscheint (1, 2 oder 3).

Nach zehn Sekunden verschwindet die Uhrzeit, bleibt jedoch gespeichert, während die entsprechende Speichernummer (1, 2 oder 3) und das Display erleuchtet bleiben.

Einstellung der Betriebsdauer

Die Betriebsdauer kann auf zwischen 10 und 60 Minuten eingestellt werden.

set ☞ Halten Sie diese Taste gedrückt.

☞ Drücken Sie gleichzeitig die Taste „<“ oder „>“. Die Uhrzeit und die Kontrollleuchte für das Einstellen der Uhrzeit schalten sich ein.
☞ Halten Sie erneut die Taste **Set** gedrückt.
☞ Drücken Sie gleichzeitig erneut die Taste „<“ oder „>“.

Die programmierte Betriebsdauer wird angezeigt

und die Kontrollleuchte des Heizungs- oder Belüftungszyklus blinken.

☞ Stellen Sie die Dauer durch Drücken der Taste „<“ oder „>“ ein.

Die Annahme des Speichervorgangs wird durch das Verschwinden der Dauer auf dem Display oder durch erneutes Drücken der Taste **Set** bestätigt.

Heizung ausschalten

Im Fall des zeitversetzten Einschaltens der Heizung, schaltet sich die Heizung automatisch am Ende der programmierten Betriebsdauer ab.



☞ Drücken Sie im Fall des sofortigen Einschaltens erneut diese Taste, um sie manuell auszuschalten.

Die Kontrollleuchte für den Heizungszyklus und das Display erlöschen.

i Lassen Sie die Standheizung mindestens einmal im Jahr zu Beginn des Winters überprüfen. Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden. Verwenden Sie nur Originalersatzteile.

! Um Vergiftungs- und Erstickungsrisiken zu vermeiden, darf die Standheizung auch kurzfristig nicht in geschlossenen Räumen wie Garagen oder Werkstätten betrieben werden, wenn diese nicht über eine Absaugvorrichtung für Abgase verfügen.

Die Standheizung schaltet sich aus, wenn die Spannung der Batterie zu schwach ist, um das Starten des Fahrzeugs zu gewährleisten. Die Standheizung wird mit dem Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank versorgt. Vergewissern Sie sich, dass die Tankanzeige nicht auf Reserve steht.

Schalten Sie die Standheizung beim Tanken stets aus, um einer Brand- oder Explosionsgefahr vorzubeugen.

Die Umgebungstemperatur der Heizung darf 120 °C nicht überschreiten. Eine höhere Temperatur (z. B. bei Einbrennlackierung) könnte zu einer Beschädigung der elektrischen Bauteile führen.

Die Standheizung ist mit einem Temperaturbegrenzer ausgerüstet, der den Betrieb bei Überhitzung des Motors aufgrund mangelnder Kühlflüssigkeit unterbricht. Prüfen Sie den Füllstand und füllen Sie gegebenenfalls Kühlflüssigkeit nach.

Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie in der entsprechenden Rubrik. Drücken Sie anschließend die Taste zur Auswahl des Programms, bevor Sie die Heizung wieder einschalten.

Tipps zu Belüftung und Klimaanlage

i Beachten Sie die folgenden Regeln zur Benutzung und Wartung der Anlage, damit sie ihre volle Leistung bringt:

- ☞ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Luftertrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- ☞ Der Sensor für Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden. Er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- ☞ Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zweimal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- ☞ Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen. Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).

- ☞ Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie gemäß der im Serviceheft stehenden Hinweise ebenfalls überprüfen lassen.
- ☞ Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen der maximalen Anhängelast auf starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

Um ein Beschlagen der Scheiben sowie eine Verschlechterung der Luftqualität zu vermeiden:

- Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschalteter Belüftung zu fahren.
- Lassen Sie die Umlufffunktion nicht für längere Zeit eingeschaltet.



Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Innenraum für kurze Zeit lüften. Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.



Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus – dies ist völlig normal.



Enthält fluorierte Treibhausgase R134A.
Je nach Version und Vertriebsland kann die Klimaanlage **R134A**, fluoriertes Treibhausgas, enthalten.



STOP & START

Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft.

Um den im Fahrzeuginnenraum gewünschten Klimakomfort zu erhalten, können Sie die STOP & START-Funktion zeitweise deaktivieren.

Weitere Informationen zum **STOP & START**-System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Beschlagfreihalten/ Entfrostet vorne



Dieses Symbol weist auf die Betätigung zum raschen Abtrocknen oder Abtauen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster hin.



Stellen Sie die Betätigungen für Gebläsestärke und Luftverteilung auf das entsprechende Symbol.

Für ein schnelleres und effizienteres Beschlagentfernen/Enteisen der Windschutzscheibe:

erhöhen Sie die Gebläsestärke,



stellen Sie den Schalter für die Frischluftzufuhr vorübergehend auf Umluft.

Mit automatischer Klimaanlage



Drücken Sie auf diese Taste und die Kontrollleuchte leuchtet auf.

Die Anlage regelt die Kühlluft, die Gebläsestärke und die Luftzufuhr sowie das Enteisen der Heckscheibe. Zudem verteilt sie den Luftstrom optimal auf die Windschutzscheibe und die vorderen Seitenscheiben.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Zusatzheizung ausgerüstet ist, schalten Sie sie aus, um ein schnelles und effizientes Beschlagentfernen/Enteisen zu gewährleisten.

Entfrostet von Heckscheibe und Außenspiegeln



Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion Beschlagfreihalten/Entfrostet der Heckscheibe und Außenspiegel zu aktivieren. Die Kontrollleuchte schaltet sich ein.

Diese Funktion schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden. Die Funktion Beschlagfreihalten/Entfrostet kann durch erneutes Drücken dieser Taste ausgeschaltet werden, bevor sie sich selbsttätig ausschaltet. Die Kontrollleuchte erlischt.



Die Funktion Beschlagfreihalten/Entfrostet der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

i Solange die Funktion Beschlagentfernen der Heckscheibe unter der Funktion STOP & START aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.

Ausstattung der Fahrerkabine

Sonnenblende



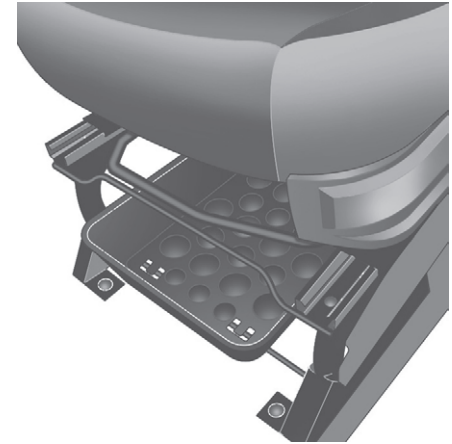
e Um von vorne nicht geblendet zu werden, klappen Sie die Sonnenblende nach unten. In den Sonnenblenden befinden sich Taschen zur Aufbewahrung von Mautkarten, Quittungen, usw.

Mittleres Staufach



Unter der Verkleidung der Mittelkonsole ist ein offenes Staufach vorhanden. Darin können Sie auf die Zusatzanschlüsse (Cinch und USB) zugreifen, die dem Datentransfer zum Audiosystem dienen. Je nach Ausstattung ist es außerdem mit einem doppelten Dosenhalter und/oder einer Smartphone-Halterung ausgestattet.

Staufächer unter den Vordersitzen



Unter dem Fahrersitz befindet sich ein festes Staufach.

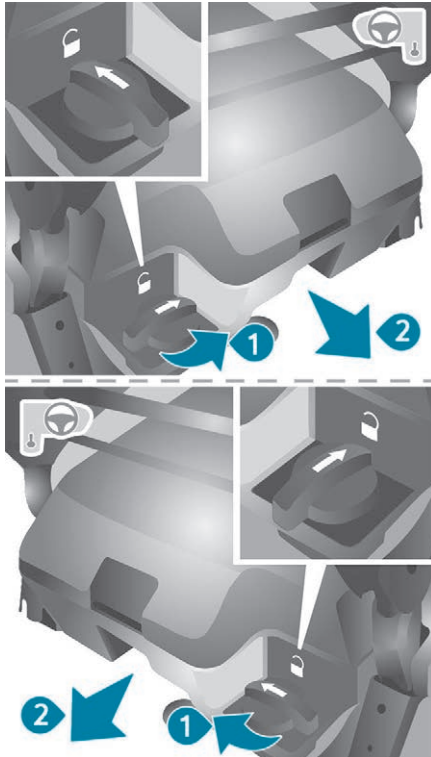
i Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Sitz mit variabler Federung ausgestattet ist, ist kein Staufach vorhanden.

Der Platz unter dem Beifahrersitz dient zum Verstauen der Werkzeugbox mit Werkzeugen zum Radwechsel, Austausch einer Glühlampe oder dem Abschleppen des Fahrzeugs...

Multifunktionshalterung



Mit dieser Halterung können tragbare Geräte wie beispielsweise ein Smartphone in vertikaler Position oder ein Tablet-PC in horizontaler Position gehalten werden.



Um die Box zu entfernen, drehen Sie den Hebel um eine Viertelumdrehung, um sie zu entriegeln und ziehen Sie die Box dann nach vorne.

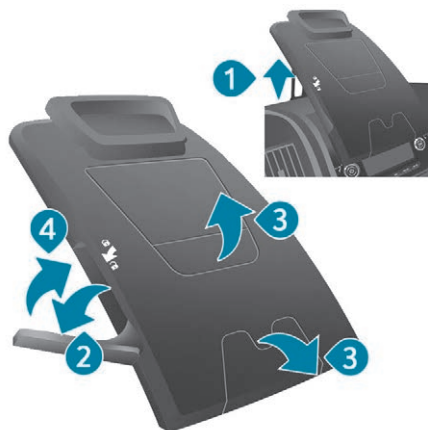
Wenn Sie die Box wieder einbauen, vergessen Sie nicht, den Hebel wieder um eine Viertelumdrehung in die entgegengesetzte Richtung zu drehen, um sie in ihrer Halterung zu verriegeln.

Abklappbare Schreibplatte



☞ Ziehen Sie oder drücken Sie oben an der Schreibplatte, um sie auf- oder einzuklappen. Die Klammer dient zum Festklemmen von Dokumenten, Zetteln, usw.

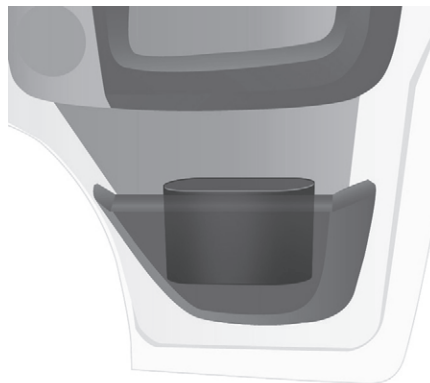
i Zum Einlegen oder Herausnehmen einer CD muss die Schreibplatte zuvor eingeklappt werden. Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Vorderbank mit zwei Plätzen und einem Beifahrer-Front-Airbag ausgerüstet ist, kann die Platte nicht aufgeklappt werden.



- ☞ Ziehen Sie oben an der Halterung, um sie auszuklappen.
- ☞ Kippen Sie den Seitenhebel, um die oberen und unteren Klammern zu entriegeln.
- ☞ Schieben Sie die Klammern auseinander, um das tragbare Gerät zu installieren.
- ☞ Heben Sie den Seitenhebel an, um die Klammern zu verriegeln.

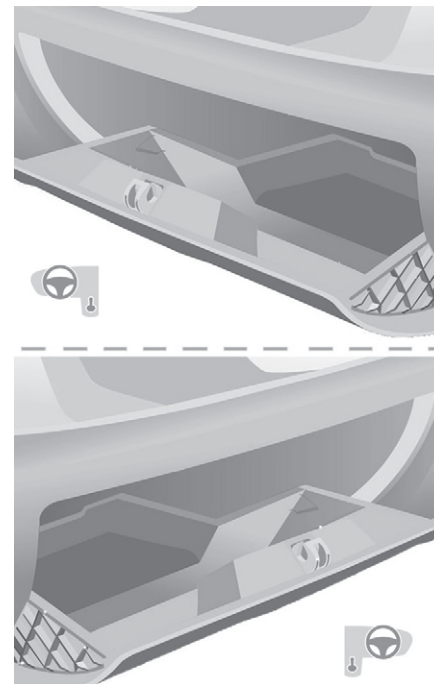
i Bevor Sie die Halterung wieder einklappen, entfernen Sie das tragbare Gerät, indem Sie die gleichen Maßnahmen wiederholen. Drücken Sie oben an der Halterung, um sie wieder einzuklappen.

Staufächer in den Türen vorne

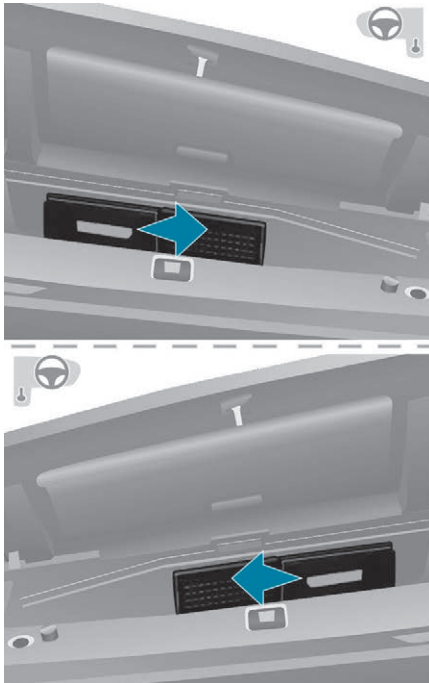


Je nach Vertriebsland kann eines der seitlichen Staufächer in den Türen das provisorische Reifenpannenset enthalten.

Handschuhfach Beifahrerseite



Handschuhfach mit Kühlung



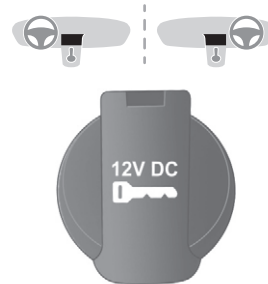
Es befindet sich oben am Armaturenbrett auf der Beifahrerseite.
Das Handschuhfach wird mit der gleichen Luft wie die Belüftungsdüsen versorgt.

USB-Anschluss



Dieser Anschluss dient ausschließlich der Stromversorgung oder dem Aufladen eines angeschlossenen tragbaren Geräts.

12V-Anschluss

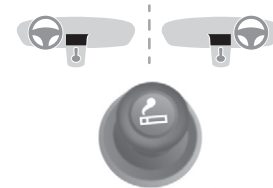


Maximalleistung: 180 W.

! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

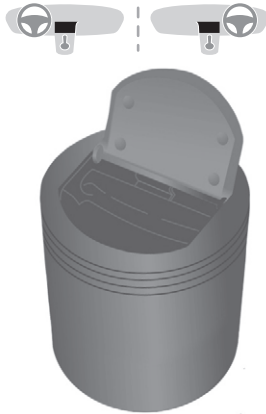
3

Zigarettenanzünder



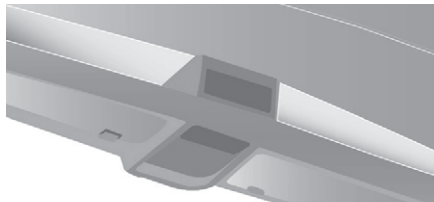
☞ Drücken Sie ihn hinein und warten Sie kurz, bis er automatisch wieder herauspringt.

Herausnehmbarer Aschenbecher



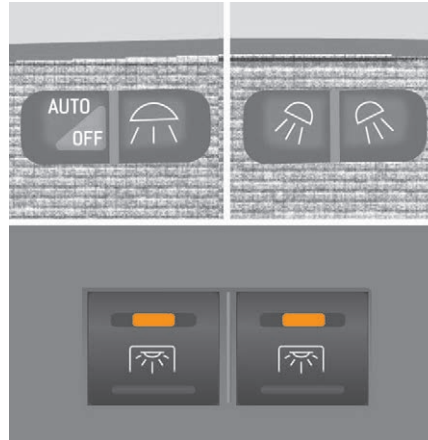
☞ Ziehen Sie den Aschenbecher nach dem Öffnen nach oben heraus und entleeren Sie ihn in einen Mülleimer.

Dachablage



Diese befindet sich über den Sonnenblenden.
Maximale Last: ca. 20 kg

Leseleuchten

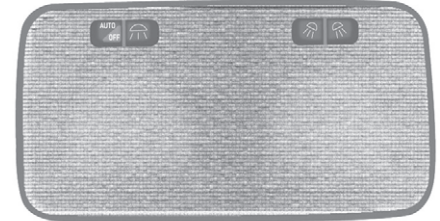


Sie werden mit den Schaltern betätigt. Der Schalter auf der Fahrerseite betätigt beide Leseleuchten zusammen. Der Schalter auf der Beifahrerseite betätigt entweder die Leuchte auf der Fahrerseite oder auf der Beifahrerseite.



Schalter, die sich unten am Armaturenbrett auf der Fahrerseite befinden, ermöglichen es dem Fahrer, die Beifahrerleuchte zu aktivieren/zu deaktivieren.

Deckenleuchte



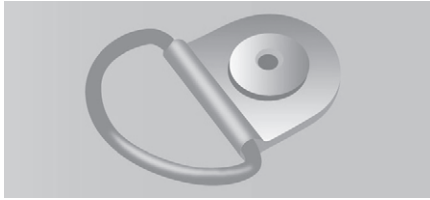
Sie kann:

- mit den Schaltern an der Deckenleuchte eingeschaltet werden, bei eingeschalteter Zündung – Schlüsselstellung **MAR**,
- beim Öffnen oder Schließen einer der Vordertüren eingeschaltet werden,
- beim Verriegeln/Entriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet werden.

Sie erlischt automatisch:

- wenn der Schalter weder rechts noch links eingedrückt ist,
- auf jeden Fall nach 15 Minuten, wenn die Türen offen stehen,
- oder beim Einschalten der Zündung.

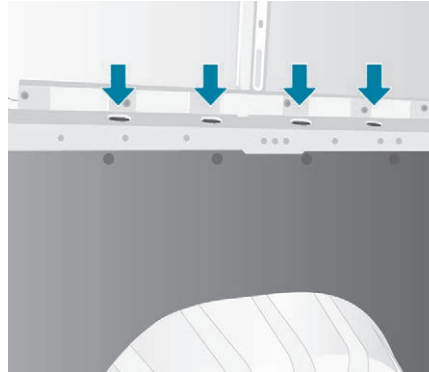
Ausstattung hinten Befestigungsösen



Zum Sichern der Ladung sind Befestigungsösen am Boden vorhanden: 8 für die Fahrzeuglängen L1 und L2; 10 für die Fahrzeuglängen L3 und L4. 2 zusätzliche Ösen befinden sich an der Trennwand hinter dem Führerhaus. Maximale Last: 500 kg.

! Aus Gründen der Sicherheit bei starkem Abbremsen empfiehlt es sich, die schwersten Gegenstände weiter vorne zum Führerhaus hin zu verstauen.

Halterung für Befestigungsschiene



Auf jeder Seite des Fahrzeugs befinden sich oberhalb der Verkleidung Halterungen zum Anbringen von Befestigungsschienen. Maximale Last: 200 kg.

Seitliche Verkleidung

Die Seitenteile sind zum Schutz der Ladung im unteren Bereich verkleidet.

12V-Anschluss



Maximalleistung: 180 W.

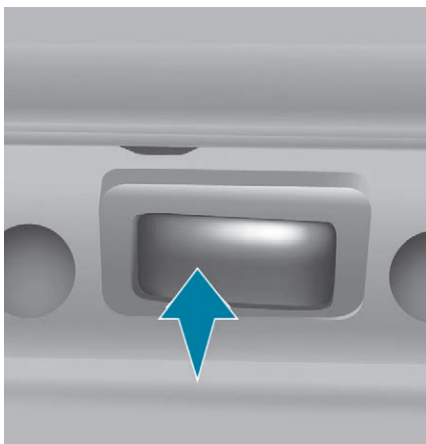
! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

Zigarettenanzünder



☞ Drücken Sie ihn hinein und warten Sie kurz, bis er automatisch wieder herauspringt.

Deckenleuchten



Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgerüstet ist, befinden sich ein oder zwei Deckenleuchten über den Heck- und Seitentüren.

Sie werden aktiviert durch:

- Ankippen der Deckenleuchte (nach links oder nach rechts),
- Öffnen oder Schließen der Heck- bzw. Seitentüren.

Die Beleuchtung wird nach einigen Minuten automatisch ausgeschaltet, wenn die Türen geöffnet bleiben.

Leseleuchten



Die Leseleuchten befinden sich oberhalb jeder Sitzreihe.

Dachreling innen

Der Dachkoffer ist ein Stauraum im Laderaum über dem Führerhaus. Sein Ladevolumen ist je nach Höhe des Kastenwagens (Typ H2 oder H3) unterschiedlich.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen in der Dachreling innen keine schweren Gegenstände verstaut werden.

Ladetrennwand

Auf dem Boden hinter den Vordersitzen schützt eine horizontale Trennwand Fahrer und Beifahrer beim Verrutschen der Ladung.

Vertikales Trenngitter in Form einer Leiter

Je nach Vertriebsland schützt ein Trenngitter in Form einer Leiter hinter dem Fahrersitz den Fahrer beim Verrutschen der Ladung.

Glastrennwand

Je nach Vertriebsland trennt eine Trennwand aus Glas die Fahrerkabine vom Laderaum. Nichtsdestotrotz können Sie das Bedienelement zum Öffnen/Schließen des Schiebefensters nutzen.

Handleuchte



Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, befindet sich die magnetische Handleuchte in Höhe der hinteren Deckenleuchte. Die Mitte des Handleuchtenfußes ist mit einer Beleuchtung ausgestattet.

Nehmen Sie die Handleuchte von ihrem Fuß ab, indem Sie auf den Knopf drücken und die Handleuchte anschließend um 90 Grad nach unten schwenken. Schieben Sie zum Einschalten der Handleuchte den Schalter nach vorne. Entfernen Sie zum Wechseln der vier Akkus (Typ NiMH) die Schutzkappe an der Handleuchte. Um die Handleuchte wieder anzubringen, stecken Sie sie in die Einkerbungen am Fuß und drehen Sie sie nach oben.

- i** Bei stehendem Fahrzeug, Schlüssel im Zündschloss oder abgezogen, werden Aufladen bzw. Leuchtvorgang der Handleuchte nach ungefähr 15 Minuten automatisch unterbrochen. Bei fahrendem Fahrzeug laden sich die Akkus der Handleuchte automatisch auf.

Seitliche Schiebefenster



3

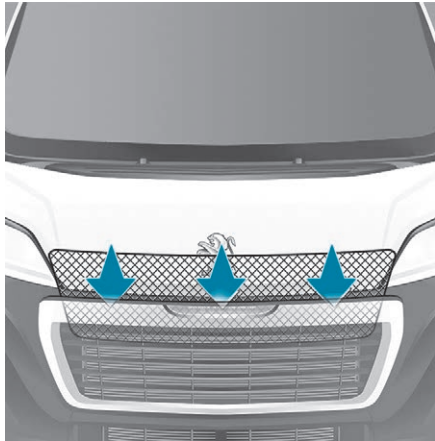
Je nach Fahrzeugausrüstung können die Seitenfenster in der 2. Reihe geöffnet werden.

- ☞ Drücken Sie die beiden Bedienelemente zusammen und schieben Sie das Fenster auf.

- !** Während der Fahrt muss das Fenster geschlossen oder in einer Zwischenposition arretiert sein. Lassen Sie keine langen Gegenstände durch das offene Fenster nach außen ragen.

Ausstattungen außen

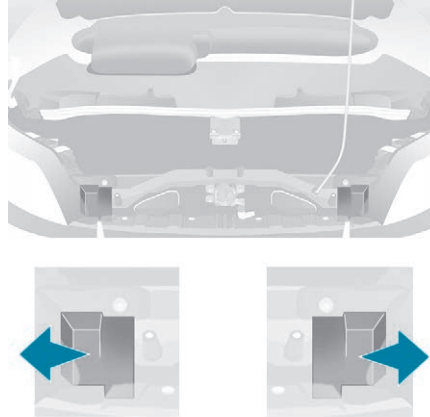
Schmutzfänger



Je nach Vertriebsland ermöglicht ein Schutzgitter, das innen an der vorderen Stoßstange befestigt ist, die Motorteile gegen Steinschlag zu schützen.

Kälteschutzabdeckung

Je nach Vertriebsland verhindern Schaumelemente ein Eindringen von Kälte oder Schnee in den Motorraum.



Diese befinden sich außen an jedem Scheinwerfereinsatz und sind am Querträger oberhalb des Kühlers befestigt. Um Sie zu entfernen, ziehen Sie sie seitlich nach außen aus dem Fahrzeug heraus.

Einklappbarer Tritt



Um das Ein- und Aussteigen der Beifahrer auf der Rückbank zu erleichtern, kann Ihr Fahrzeug mit einem Tritt ausgestattet sein, der sich beim Öffnen der seitlichen Schiebetür ausklappt.

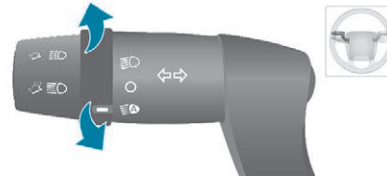
Lichtschalter

Auswahl und Schaltung der verschiedenen Front- und Heckleuchten, die für die Beleuchtung des Fahrzeugs sorgen.

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

i **Reisen ins Ausland**
Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung der Scheinwerfer anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bedienung der Hauptbeleuchtung



☞ Drehen Sie den Ring so, dass das gewünschte Symbol der weißen Markierung gegenübersteht.



Licht aus (Zündung ausgeschaltet)/
Tagfahrlicht (bei laufendem Motor).



Abblendlicht/Fernlicht



Automatische Einschaltung von
Abblendlicht/Fernlicht

Umschalten zwischen Abblendlicht/Fernlicht

☞ Ziehen Sie den Lichtschalterhebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.

Ziehen Sie ungeachtet der Stellung des Rings den Lichtschalterhebel zu sich heran, um die Lichttupe zu betätigen.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)

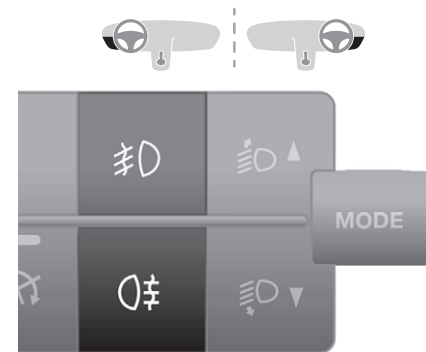
- ☞ Links: Drücken Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach unten.
- ☞ Rechts: Drücken Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben.

Autobahnfunktion

- ☞ Leicht nach oben bzw. nach unten drücken, ohne dabei über den Widerstand hinauszugehen; die Fahrtrichtungsanzeiger blinken 5 Mal.

Nebelleuchten

Wenn Ihr Fahrzeug mit Nebelleuchten ausgerüstet ist, funktionieren diese zusammen mit dem Abblend- oder Fernlicht.





Nebelscheinwerfer



Nebelschlussleuchten

- ☞ Drücken Sie auf einen dieser Tasten, um die Leuchten einzuschalten.

i Die Nebelschlussleuchten dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden. Bei klaren Sichtverhältnissen oder Regen, gleichgültig ob am Tag oder bei Dunkelheit, blenden die Nebelschlussleuchten und dürfen deshalb nicht eingeschaltet werden. Vergessen Sie nicht, sie auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

LED-Tagfahrlicht

Beim Starten des Fahrzeugs bei Tag schaltet sich das Tagfahrlicht automatisch ein. Beim manuellen oder automatischen Einschalten des Stand-, Abblend-, oder Fernlichtes erlischt das Tagfahrlicht.

Programmieren

In Ländern, in denen das Einschalten des Tagfahrlichts nicht obligatorisch ist, können Sie die Funktion über das Konfigurationsmenü jeweils aktivieren oder deaktivieren.

Automatisches Einschalten der Beleuchtung

Wenn Ihr Fahrzeug mit dieser Funktion ausgerüstet ist, schaltet sich das Abblendlicht bei geringer Helligkeit automatisch ein.

! Bei Nebel oder Schnee misst der Sensor für Sonneneinstrahlung eventuell ausreichende Lichtverhältnisse. In diesem Fall wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet. Gegebenenfalls müssen Sie das Abblendlicht manuell einschalten. Es schaltet sich dann automatisch aus, sobald es wieder hell genug ist. Der Sensor für Sonneneinstrahlung oben in der Mitte der Windschutzscheibe darf nicht verdeckt werden.

i Sie können die Empfindlichkeit des Sensors für Sonneneinstrahlung selbst einstellen. Für weitere Informationen zur **Fahrzeugkonfiguration** siehe entsprechende Rubrik.

Aktivierung



- ☞ Drehen Sie den Ring in diese Position.

Das Licht erlischt automatisch beim Ausschalten der Zündung.

Nachleuchtfunktion

Wenn Ihr Fahrzeug mit der automatischen Nachleuchtfunktion ausgerüstet ist, bleibt das Abblendlicht beim Aussteigen aus dem Fahrzeug für die gewählte Zeitspanne eingeschaltet (z. B. um einen Parkplatz zu verlassen).

Zündung aus oder Zündschlüssel auf STOP

- ☞ Drehen Sie binnen 2 Minuten nach dem Abstellen des Motors den Zündschlüssel auf STOP oder ziehen Sie ihn ab.
- ☞ Ziehen Sie den Lichtschalter zum Lenkrad hin.



Diese Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf.

Jede weitere Betätigung des Lichtschalters in Richtung Lenkrad verlängert die Nachleuchtdauer um jeweils 30 Sekunden bis zu ca. 3 Minuten.

Nach Ablauf dieser Zeit schaltet sich das Licht automatisch aus.
Schalten Sie die Funktion aus, indem Sie den Lichtschalter länger als 2 Sekunden in Richtung Lenkrad ziehen.

Fernlichtassistent

System, das über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Außenlicht und Verkehrsbedingungen automatisch das Fernlicht einschaltet.

Bei diesem System handelt es sich um eine Fahrerunterstützung. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Beachtung der Straßenverkehrsordnung.

Aktivierung



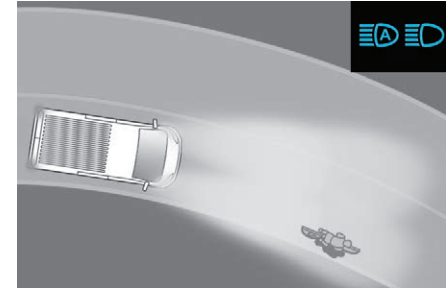
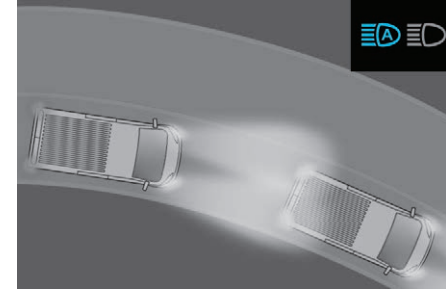
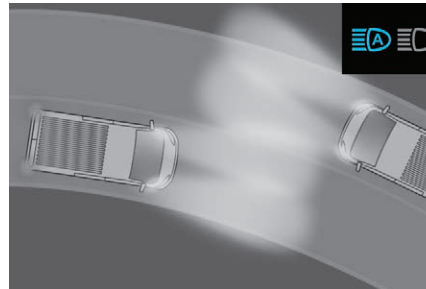
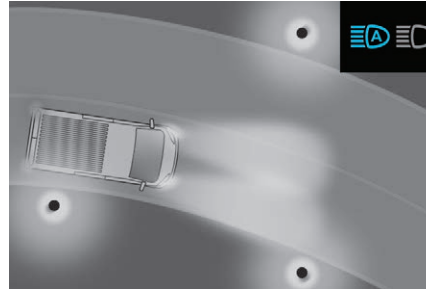
Drehen Sie den Ring am Beleuchtungshebel auf diese Position.

Stellen Sie die Funktion über die Taste **MODE** ein; wählen Sie im Menü „Automatisches Fernlicht“ „ON“ (EIN) aus.

Für weitere Informationen zum **Fahrzeugkonfigurationssystem** siehe entsprechende Rubrik.

Betätigen Sie die Lichthupe (über den Widerstand hinaus), um die Funktion zu aktivieren.

Funktionsweise



Wenn die Funktion aktiviert ist, wirkt das System folgendermaßen:

Bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht erlauben:

- Das Abblendlicht bleibt eingeschaltet: Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument.



Beleuchtung und Sicht

Bei unzureichender Helligkeit und wenn die Verkehrsbedingungen es erlauben:



- Automatisches Einschalten des Fernlichts: Aufleuchten dieser Kontrollleuchten im Kombiinstrument.



Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

Eine erneute Betätigung der Lichttaste hebt die Funktion auf und das System wechselt in den „Automatikmodus der Beleuchtung“:

Die Funktion wird ab einer Geschwindigkeit von unter 15 km/h deaktiviert.

Wenn das Fernlicht dennoch erforderlich ist, machen Sie eine Lichttaste; das Fernlicht bleibt dann ununterbrochen eingeschaltet, bis das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 40 km/h erreicht.

Bei mehr als 40 km/h wird die Funktion automatisch reaktiviert (es sei denn, Sie haben erneut die Lichttaste betätigt, um zum Abblendlicht zu wechseln).

Deaktivierung



- ☞ Drehen Sie den Ring am Lichtschalterhebel auf die Position „Abblendlicht“.

i Das System kann unter folgenden Bedingungen gestört sein oder nicht richtig funktionieren:

- bei schlechten Sichtbedingungen (bei Schneefall, starkem Regen oder dichtem Nebel usw.),
- wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmiert, beschlagen oder (durch einen Aufkleber usw.) verdeckt ist,
- wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Schildern befindet.

i Das System erkennt keine:

- Verkehrsteilnehmer, die nicht über eine entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger,
- Fahrzeuge, deren Beleuchtung verdeckt ist, die hinter einer Leitplanke, zum Beispiel auf der Autobahn, fahren,
- Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

Parkleuchten

Diese Funktion bietet Ihnen die Möglichkeit, die Leuchten für die Dauer des Parkens eingeschaltet zu lassen; Zündung aus, Zündschlüssel auf STOP oder abgezogen.



- ☞ Drehen Sie den Ring des Lichtschalters auf O, dann auf Abblend- oder Fernlicht.



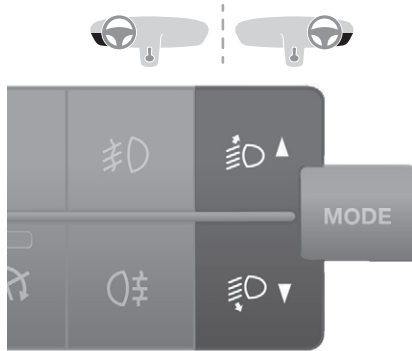
Diese Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf.



Die Leuchten bleiben eingeschaltet, solange das Fahrzeug geparkt ist.

- !** Bleiben die Leuchten für einen langen Zeitraum eingeschaltet, kann dies zu einer starken Entladung der Fahrzeugbatterie führen.

Leuchtwertenverstellung der Scheinwerfer

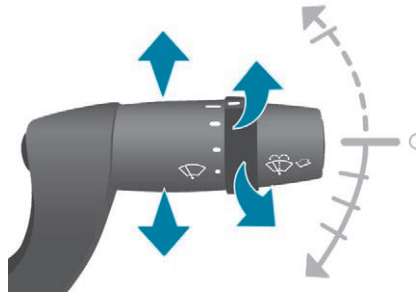
Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen die Halogenscheinwerfer je nach Fahrzeugbelastung in der Höhe eingestellt werden. Dies ist bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht möglich.



-  Drücken Sie mehrfach hintereinander auf diese Tasten, um die Scheinwerfer einzustellen.
-  Die Kontrollleuchte in der Anzeige gibt die gewählte Scheinwerfereinstellung (0, 1, 2, 3) an.

Scheibenwischerschalter Frontscheibenwischer





Der Scheibenwischer ist nur betriebsbereit, wenn der Zündschlüssel auf **RUN** steht.



Es gibt fünf verschiedene Schalterstellungen:

- Scheibenwischer aus
- Intervallwischen: 1 Raste nach unten.

In dieser Position können durch Drehen des Rings vier Wischgeschwindigkeiten eingestellt werden:

-  - sehr langsames Wischen
 -  - langsames Wischen
 -  - normales Wischen
 -  - schnelles Wischen
- Ununterbrochenes langsames Wischen: 2 Rasten nach unten.

- Ununterbrochenes schnelles Wischen: 3 Rasten nach unten.
- Einmaliges Wischen: Schalter zum Lenkrad ziehen.

Frontscheiben- Wischautomatik

Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgerüstet ist, wird die Wischgeschwindigkeit automatisch an die Niederschlagsmenge angepasst. Wischautomatik: 1 Raste nach unten. Dies wird durch einmaliges Wischen bestätigt. Muss nach jedem Ausschalten der Zündung erneut aktiviert werden.

In dieser Position kann durch Drehen des Rings die Sensibilität des Regensensors erhöht werden.

! Der Regensensor oben in der Mitte der Windschutzscheibe darf nicht verdeckt werden. Schalten Sie bei der Wagenwäsche die Zündung aus oder deaktivieren Sie die Wischautomatik.

i Vergewissern Sie sich, dass die Scheibenwischerblätter des Frontscheibenwischers frei beweglich sind, wenn Sie den Scheibenwischer bei Frost benutzen. Steigen Sie auf das Trittbrett in der vorderen Stoßstange, um Schnee zu entfernen, der sich unten vor der Windschutzscheibe und auf den Scheibenwischerblättern angesammelt hat.

- Sie können die Scheibenwischerblätter selbst austauschen.

Für weitere Informationen zum Thema **Austausch der Scheibenwischerblätter** siehe entsprechende Rubrik.

- Solange der Scheibenwischer vorne unter der Funktion STOP & START auf „schnelles Wischen“ eingestellt ist, ist der Modus STOP nicht verfügbar.

Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage

- ☞ Ziehen Sie den Scheibenwischhebel zu sich, kurz nach dem Betätigen der Scheibenwaschanlage führt der Scheibenwischer eine Wischbewegung aus.

Je nach Version ist die Scheinwerferwaschanlage mit der Scheibenwaschanlage gekoppelt und wird in Betrieb gesetzt, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

- Dieser Flüssigkeitsstand ist regelmäßig zu überprüfen – vor allem im Winter.

Für weitere Informationen hinsichtlich der **Kontrolle der Füllstände** und insbesondere der Flüssigkeit für Scheibenwaschanlage/Scheinwerferwaschanlage, siehe entsprechende Rubrik.

Allgemeine Sicherheitshinweise

! In Ihrem Fahrzeug befinden sich an verschiedenen Stellen Aufkleber. Diese enthalten Sicherheitshinweise sowie Informationen zu den Kenndaten Ihres Fahrzeugs. Entfernen Sie sie auf keinen Fall; sie sind wichtiger Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

! Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

! Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

- Der Einbau eines nicht von PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu erhöhtem Stromverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.
- Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über die geeigneten Werkzeuge hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.
- Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von PEUGEOT vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und vertraglichen Garantien zur Folge.

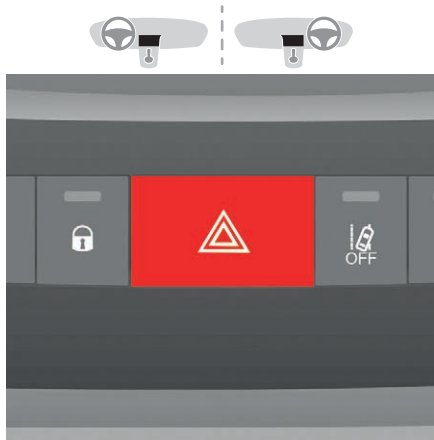
! Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit Außenantenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können einige Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

Warnblinker

Visuelle Warnung durch die Blinker, um andere Verkehrsteilnehmer bei einer Panne, beim Abschleppen oder bei einem Unfall zu warnen.



☞ Durch Drücken dieses Schalters werden die Blinkleuchten eingeschaltet. Er funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Hupe



☞ Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP: Elektronisches Stabilitätsprogramm) bestehend aus folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent (BA),
- Antriebsschlupfregelung (ASR) oder Traktionskontrolle,
- dynamische Stabilitätskontrolle (DSC).

Begriffserläuterung

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Dieses System sorgt für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und trägt zu einer besseren Kurvensteuerung bei, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung. Der elektronische Bremskraftverteiler (EBV) sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

Bremsassistent

Bei einer Notbremsung wird über dieses System der optimale Bremsdruck schneller erzielt und damit der Bremsweg verkürzt. Es wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert. Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die ASR sorgt für optimalen Antrieb und beschränkt ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur überprüft das DSC-System Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken.

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)



Beim Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung in der Anzeige des Kombiinstruments liegt eine Störung des Antiblockiersystems (ABS) vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.



Beim Aufleuchten dieser Warnleuchten in Verbindung mit einer Meldung in der Anzeige des Kombiinstruments liegt eine Störung des elektronischen Bremskraftverteilers (EBFD) vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.



Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Wenden Sie sich in beiden Fällen an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Für eine optimale Bremswirkung ist eine Einfahrzeit von ca. 500 Kilometern erforderlich. Während dieser Phase sollten Sie zu abruptes, wiederholtes und längeres Bremsen vermeiden.

i Der Bremsweg kann durch das Antiblockiersystem nicht verkürzt werden. Auf sehr rutschiger Fahrbahn (Glatteis, Öl, etc.) kann das ABS den Bremsweg verlängern. Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

! **Treten Sie bei einer Notbremsung das Bremspedal voll durch, und zwar konstant, auch auf einer rutschigen Fahrbahn. So können Sie das Fahrzeug weiter lenken und ein Hindernis umfahren.**

! Lassen Sie diese Systeme nach einem Aufprall von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Einschalten

Das DSC-System wird automatisch bei jedem Starten des Fahrzeugs aktiviert. Es tritt bei Problemen mit der Bodenhaftung oder der Beibehaltung der Fahrspur in Aktion.



Dies wird durch das Blinken dieser Warnleuchte im Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivierung

Das System kann vom Fahrer nicht deaktiviert werden.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Warnleuchte und ein Warnton in Verbindung mit einer Meldung in der Anzeige des Kombiinstruments zeigen eine Funktionsstörung des DSC-Systems an.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

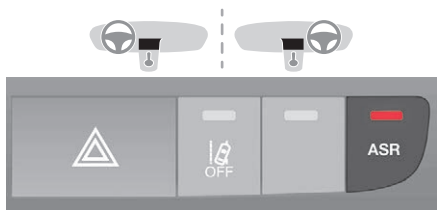
Antriebsschlupfregelung (ASR)

Einschalten

Dieses System wird automatisch bei jedem Starten des Fahrzeugs aktiviert. Es tritt bei Problemen mit der Bodenhaftung oder der Spurhaltung in Aktion.

Deaktivierung

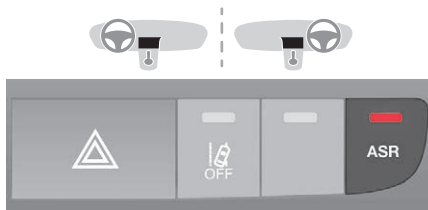
Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, das ASR-System zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden.



☞ Drücken Sie auf diese Taste, um das System zu deaktivieren. Die Warnleuchte der Taste leuchtet in Verbindung mit einer Meldung im Anzeigefeld des Kombiinstrumentes auf und weist darauf hin, dass das ASR-System deaktiviert ist.

Reaktivieren

Das ASR-System wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch reaktiviert.



☞ Drücken Sie erneut auf diese Taste, um das System manuell zu reaktivieren.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung auf dem Bildschirm des Kombiinstrumentes weist auf eine Funktionsstörung des ASR-Systems hin.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! ASR/DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Traktion zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden.

Um von der Wirksamkeit dieser Systeme bei winterlichen Bedingungen zu profitieren, ist es unbedingt erforderlich, das Fahrzeug mit vier Winterreifen auszurüsten, die es dem Fahrzeug ermöglichen, die neutralen Fahreigenschaften beizubehalten.

Intelligente Traktionskontrolle

Anfahrhilfe auf Straßen mit geringer Bodenhaftung (Schnee, Glatteis, Schlamm,...).

Dieses System ermöglicht die Erkennung von Straßenbelägen mit geringer Haftung, die das Anfahren und den Vortrieb des Fahrzeugs erschweren.

In diesen Situationen kommt die **intelligente Traktionskontrolle** anstelle des **ASR-Systems** zum Einsatz, indem es die Antriebskraft auf das meist beanspruchte Rad mit Bodenkontakt überträgt, um den Vortrieb und die Richtungsstabilität zu optimieren.

Einschalten

Beim Starten des Fahrzeugs ist dieses System deaktiviert.



☞ Drücken Sie auf den Schalter, um das System einzuschalten; die Warnleuchte des Schalters leuchtet auf. Das System ist bis zu einer Geschwindigkeit von ungefähr 30 km/h aktiviert. Bei Überschreiten einer Geschwindigkeit von 30 km/h wird das System automatisch deaktiviert, die Kontrollleuchte des Schalters leuchtet aber weiterhin.

Das System wird automatisch wieder aktiviert, sobald die Geschwindigkeit erneut unter 30 km/h fällt.

Deaktivierung



☞ Drücken Sie diesen Schalter, um das System zu deaktivieren; die Warnleuchte des Schalters erlischt und das **ASR-System** ist wieder aktiv.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung der intelligenten Traktionskontrolle leuchtet diese Warnleuchte.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Lastschwerpunktsteuerung

Das tatsächliche Gesamtgewicht eines Nutzfahrzeugs kann in Abhängigkeit von der Ladung stark schwanken. Der Schwerpunkt des Fahrzeugs kann sich in dem Fall sowohl auf der Längsachse wie auch in der Höhe verschieben.

Derartige Abweichungen von der Normale haben Auswirkungen auf Beschleunigung, Bremsen, das Verhalten in den Kurven und können zudem ein seitliches Schwanken des Fahrzeugs bewirken.

Die Lastschwerpunktsteuerung schätzt das Gesamtgewicht des Fahrzeugs durch Analyse des Fahrzeugverhaltens beim Beschleunigen und Bremsen.

Das System schaltet dann, je nach Verteilung der Last im Fahrzeug, die Systeme DSC und ASR zu. Auf diese Weise hält das Fahrzeug auch in kritischen Situationen sicher seine Spur.

Bergabfahrhilfe

Fahrhilfesystem für Straßen mit starkem Gefälle und geringer Bodenhaftung (Schlamm, Geröll, etc.). Dieses System reduziert die Rutsch- oder Ausbruchsgefahr des Fahrzeugs beim Herabfahren von Straßen mit starkem Gefälle. Es hält das Fahrzeug beim Bergabfahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit, indem es autonom und differenziert auf die Bremsen wirkt.

Einschalten

Beim Starten des Fahrzeugs wird das System deaktiviert.



- ☞ Drücken Sie bei einer Geschwindigkeit von weniger als 30 km/h auf diese Taste, um das System zu aktivieren; die entsprechende Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf.

Sobald das Fahrzeug bergab zu fahren beginnt, können Sie das Gas- und Bremspedal loslassen; die Kontrollleuchte der Taste blinkt.

Die Bremsleuchten leuchten automatisch auf, wenn die Funktion aktiviert wird.

Wenn eine Fahrzeuggeschwindigkeit von 30 km/h überschritten wird, wird das System automatisch deaktiviert, die Kontrollleuchte der Taste bleibt aber weiterhin erleuchtet.

Das System wird automatisch wieder aktiviert, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit erneut unter 30 km/h fällt.

- i** Sie können das Brems- oder Gaspedal jederzeit erneut betätigen.

- i** Das System ist nur bei einem Gefälle von mehr als 8 % aktivierbar. Die Funktion darf nicht verwendet werden, wenn kein Gang eingelegt ist (Leerlauf). Legen Sie einen der Geschwindigkeit entsprechenden Gang ein, damit der Motor nicht abstirbt.

Deaktivierung



- ☞ Drücken Sie auf diesen Schalter, um das System zu deaktivieren; die Kontrollleuchte des Schalters erlischt.

Bei mehr als 50 km/h wird die Funktion vollständig deaktiviert; die Kontrollleuchte des Schalters erlischt.

- !** Wenn die Bremsen überhitzt sind, ist die Funktion möglicherweise nicht verfügbar. Warten Sie einige Minuten ab, bis die Bremsen abgekühlt sind, bevor Sie es erneut versuchen.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung der Fahrhilfe bei Gefälle leuchtet diese Kontrollleuchte.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte vorne

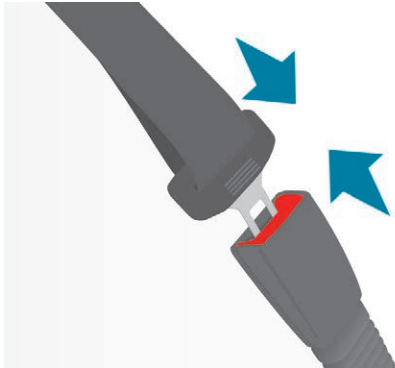
Der Fahrersitz ist mit einem pyrotechnischen Gurtstraffer und einem Gurtkraftbegrenzer ausgestattet.

Bei Ausstattungen mit Beifahrer-Front-Airbag ist der Beifahrersitz ebenfalls mit einem pyrotechnischen Gurtstraffer und einem Gurtkraftbegrenzer ausgestattet.

Die vordere Sitzbank ist mit zwei Sicherheitsgurten ausgestattet.

- i** Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit einer Sitzbank vorne nachrüsten, muss diese unbedingt über zugelassene Sicherheitsgurte verfügen.

Sicherheitsgurt anlegen



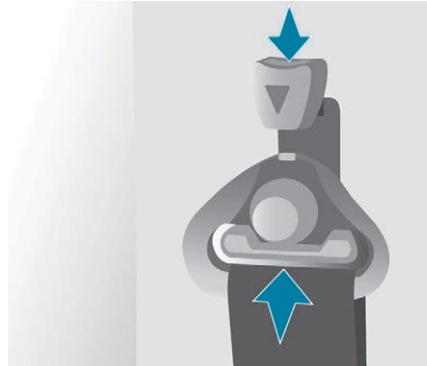
- ☞ Ziehen Sie den Gurt gleichmäßig zu sich heran und achten Sie darauf, dass er dabei nicht verdreht wird.
- ☞ Stecken Sie den Riegel in das entsprechende Gurtschloss.
- ☞ Prüfen Sie, ob der Gurt richtig eingerastet ist und die automatische Gurtsperre funktioniert, indem Sie schnell am Gurt ziehen.

Gurt lösen

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss. Der Gurt wird automatisch eingezogen, es empfiehlt sich jedoch, ihn mit zu führen.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen diese Betätigungen nicht während der Fahrt ausgeführt werden.

Höhenverstellung



- ☞ Drücken Sie das Gleitstück mit der Gurtumlenkung auf der Fahrersitz- bzw. seitlichen Beifahrersitzseite zusammen, verschieben Sie die Einheit und lassen Sie sie dann los, um sie zu blockieren.
- Der zum mittleren Sitz gehörige Gurt ist nicht in der Höhe verstellbar.

Warnleuchte für nicht angelegte Gurte



Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet diese Warnleuchte in Verbindung mit einem zunehmenden akustischen Signal auf, wenn der Fahrer und/oder der Beifahrer vorne seinen Gurt nicht angelegt haben.

Diese Warnung funktioniert sowohl bei Ausführungen mit einem einzelnen Beifahrersitz vorne als auch bei Ausführungen mit Sitzbank mit zwei Plätzen vorne.

! Wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers abgelegt wird, kann der START-Modus des STOP & START-Systems nicht ausgelöst werden. Der Neustart des Fahrzeugs ist dann nur mit dem Zündschlüssel möglich.

Sicherheitsgurte hinten



Die hinteren Sitze/Sitzbänke sind mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufrollmechanismus ausgestattet.

Am mittleren Platz befinden sich eine an der Rückenlehne angebrachte Führung und ein Aufrollmechanismus.

An jedem seitlichen Sitzplatz kann der Bügel des Sicherheitsgurts bei Nichtbenutzung an einer Halterung befestigt werden.

5

Empfehlungen

! Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.
Schnallen Sie sich – auch auf kurzen Strecken – immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen.
Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.
Die Sicherheitsgurte haben einen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird.
Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist.
Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.
Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.
Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes sichergestellt.
Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.
Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.
Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

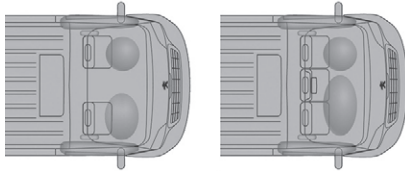
Empfehlungen für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m.
Schnallen Sie niemals mehrere Personen mit einem einzigen Gurt an.
Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.
Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.
In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.
Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Airbags



Die Airbags dienen dazu, die Fahrzeuginsassen bei einem starken Aufprall optimal zu schützen. Sie ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte mit Gurtkraftbegrenzer.

Bei einem Aufprall registrieren die elektronischen Sensoren die plötzliche Verzögerung des Fahrzeugs:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort und helfen dabei, die Fahrzeuginsassen besser zu schützen; unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit diese den Insassen weder die Sicht nehmen noch sie am Aussteigen hindern.
- Bei einem schwächeren Aufprall, einem Zusammenstoß im Heckbereich und, unter bestimmten Bedingungen, beim Überschlagen des Fahrzeugs entfalten sich die Airbags nicht. In diesen Fällen bietet nur der Sicherheitsgurt Schutz.

! Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschaltetem Motor.

Dieses System kann nur einmalig ausgelöst werden. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht nochmals ausgelöst.

i Das Auslösen des oder der Airbags wird von Rauchentwicklung und einem Geräusch begleitet, das durch die Aktivierung des pyrotechnischen Mechanismus verursacht wird.

Auch wenn dieser Rauch nicht schädlich ist, kann er bei empfindlichen Personen jedoch leichte Reizungen hervorrufen. Der Detonationsknall kann vorübergehend zu leichten Einschränkungen des Hörvermögens führen.

Front-Airbags

System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich vermindert.

Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite in der Instrumententafel oberhalb des Handschuhfachs.

Funktionsstörung



Beim Aufleuchten dieser Warnleuchte suchen Sie bitte einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes auf, um das System überprüfen zu lassen.

Seiten-und Kopf-Airbags

Wenn Ihr Fahrzeug mit Seiten-Airbags ausgerüstet ist, sind diese türseitig in die Vordersitzlehnen eingelassen.

Kopf-Airbags sind in die Türholme und den oberen Teil der Fahrgastzelle in die Decke über den vorderen Plätzen des Führerhauses eingelassen. Sie schieben sich zwischen Insassen und verglaste Fläche.

Sie werden jeweils auf der Seite ausgelöst, auf der der Aufprall erfolgt.

Funktionsstörung



Beim Aufleuchten dieser Warnleuchte suchen Sie bitte einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes auf, um das System überprüfen zu lassen.

Hinweise

! Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.

Sitzen Sie normal und gerade.

Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er korrekt positioniert ist.

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (Kinder, Tiere, Gegenstände); kleben und befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle, dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.

Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.

Auf den Airbag-Abdeckungen dürfen weder Aufkleber noch sonstige Gegenstände befestigt werden.

Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes bzw. einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.

Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.

Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können. Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen. Befestigen oder kleben Sie nichts weder an das Lenkrad noch an das Armaturenbrett; dies könnte Verletzungen beim Entfalten des Airbags verursachen.

Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Auslösen der Seiten-Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an Ihren PEUGEOT-Vertragspartner. Befestigen Sie nichts an den Kopfstützen oder hängen dort etwas auf (Kleidung...), da dies zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann, wenn sich der Seitenairbag entfaltet. Sitzen Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Kopf-Airbags

Bringen Sie nichts am Dach an bzw. hängen Sie nichts am Dach auf, da dies bei der Entfaltung des Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte. Ist Ihr Fahrzeug mit Kopf-Airbags ausgestattet, bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Allgemeine Hinweise zu den Kindersitzen

- Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,50 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten** Kindersitzen auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich entgegen der Fahrtrichtung befördert werden.**

- Es wird empfohlen, Kinder auf den **Rücksitzen** Ihres Fahrzeugs zu befördern:
 - entgegen der Fahrtrichtung** bis 3 Jahre,
 - in Fahrtrichtung** ab 3 Jahre.

Kindersitz hinten



„Entgegen der Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ **auf dem Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, damit der „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaute Kindersitz nicht mit dem Vordersitz des Fahrzeugs in Berührung kommt.

„In Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ **auf dem Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, das sich im „in Fahrtrichtung“ eingebauten Kindersitz befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

- Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig festgezogen ist. Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen. Wenn nötig, den Vordersitz des Fahrzeugs entsprechend verstellen.

Kindersitze vorne

Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

„Entgegen der Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem **Beifahrersitz vorne** eingebaut wird, muss der Sitz des Fahrzeugs in die mittlere Längsposition, in höchste Position und mit gerader Rückenlehne eingestellt werden.

- Der Beifahrer-Front-Airbag muss unbedingt deaktiviert werden. Andernfalls **könnte das Kind bei der Auslösung des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**

„In Fahrtrichtung“



Wenn ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ auf dem **Beifahrersitz vorne** installiert wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz in höchster Position in die mittlere Längsposition, stellen Sie die Lehne senkrecht und lassen Sie den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert.

- Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig festgezogen ist. Bei Kindersitzen mit Stützfuß stellen Sie sicher, dass dieser kippsicher auf dem Boden steht. Falls erforderlich, stellen Sie den Beifahrersitz neu ein.

Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

- Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder entgegen der Fahrtrichtung auf einen Sitz dessen Front-Airbag aktiviert ist. Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

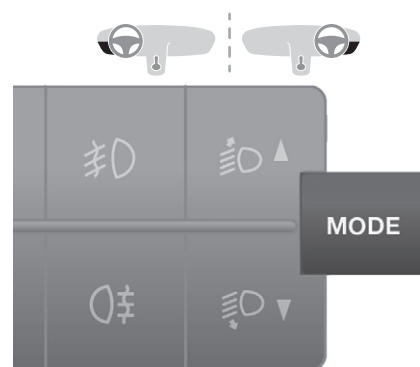


Der Warnhinweis mit dieser Vorschrift befindet sich auf jeder Seite der Beifahrer-Sonnenblende. Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie in den folgenden Übersichten diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.

Beifahrer-Airbag OFF (DEAKTIVIERT)



Deaktivierung



- Über die Taste **MODE** einstellbare Funktion. Wählen Sie im Menü „Beifahrer-Airbag“ „OFF“ (AUS).

- Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, müssen Sie den Beifahrer-Front-Airbag deaktivieren, wenn Sie einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz oder einer Sitzbank vorne installieren. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden. Wenn der Beifahrer-Front-Airbag Ihres Fahrzeugs nicht deaktiviert werden kann: Bauen Sie keinesfalls einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ ein.

Wenn „OFF“ ausgewählt wurde, wird der Beifahrer-Front-Airbag bei einem Aufprall nicht ausgelöst.



Bei jedem Anlassen des Motors wird die Deaktivierung durch das Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit einer Meldung im Anzeigenfeld bestätigt.

Reaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags





- ☞ Sobald Sie den Kindersitz entfernen, wählen Sie ON, um den Airbag wieder zu aktivieren und so die Sicherheit der Beifahrer vorne bei einem Aufprall zu gewährleisten.

AR	لا يجب أبداً تركيب نظام لإجلالاس الطفل الوجه باتجاه الراء على مقعد سيارة مجهز بوسادة أمان هوائية أمامية مفعلة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه.
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това може да причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumistujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNĚHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug ALDRIG en bagudvendt barnestol på et sæde, der er beskyttet af en AKTIV AIRBAG. BARNET risikerer at blive ALVORLIGT KVÆSTET eller DRÆBT.
DE	Montieren Sie auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM Front-Airbag NIEMALS einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.
ET	Ärge MITTE KUNAGI paigaldage „seljaga sõidusuunas“ lapseistet juhi kõrvalistmele, mille ESITURVAPADI on AKTIVEERITUD. Turvapadja avanemine võib last TÕSISELT või ELUOHTLIKULT vigastada.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkää ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYÖNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT.
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használnjok menetírányinak háttal beszerelt gyermekülést AKTIVÁLT (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGSZÁKKAL védett ülésen. Ez a gyermek HALÁLÁT vagy SÚLYOS SÉRÜLÉSÉT okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.

LT	NEKADA neįrenkite vaiko prilaikymo priemonės su atgal atgręžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.
LV	NEKAD NEuzstādiēt uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļīti priekšējā pasažiera sēdvietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.
MT	Qatt m'ghandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahrh lejn l-Airbag attiva, ghalix tista' tikkawza korrimint serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND LEVENSGEVAARLIJK GEWOND RAKEN
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøretretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji „tyłem do kierunku jazdy” na siedzeniu wyposażonym w CZOŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZNAJĄ w stanie AKTYWNYM. Może to doprowadzić do ŚMIERCI DZIECKA lub spowodować u niego POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA.
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retinere pentru copii, dispus cu spatele in directia de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY neinštalujte detské zádržné zariadenie orientované smerom dozadu na sedadlo chránené AKTIVOVANÝM čelným AIRBAGOM. Mohlo by dôjsť k SMRTEĽNÉMU alebo VÁŽNEMU PORANENIU DIEŤAŤA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopolnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitve lahko povzročijo SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedišta koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Passagerarkrockkudden fram MÅSTE vara avaktiverad om en bakåtvänd bilbarnstol installeras på denna plats. Annars riskerar barnet att DÖDAS eller SKADAS ALLVARLIGT.
TR	KESİNLKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yûzû arkaya dönûk bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalisitze für das jeweilige Gewicht des Kindes und den jeweiligen Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Platz		Gewicht des Kindes und Richtalter			
		Unter 13 kg (Gruppen 0 (a) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg (Gruppe 1) 1 bis ca. 3 Jahre	15 bis 25 kg (Gruppe 2) 3 bis ca. 6 Jahre	22 bis 36 kg (Gruppe 3) 6 bis ca. 10 Jahre
Beifahrersitz (b)		U	U	U	U
Beifahrerbank mit mittlerem und seitlichem Platz (b)		U	U	U	U
 Seitliche und mittlere Sitze, 2. und 3. Reihe		U	U	U	U

- a:** Gruppe 0: von der Geburt bis 10 kg.
b: Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie auf diesem Platz einen Kindersitz installieren.

U: Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalisitz zugelassenen Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“, der sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

i Entfernen Sie vor dem Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne die Kopfstütze des betreffenden Sitzes und verstauen Sie sie. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

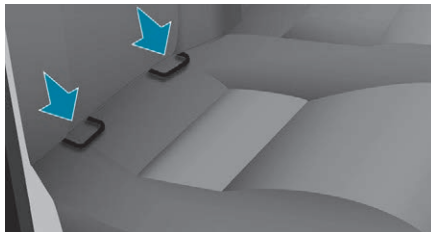
„ISOFIX“-Halterungen



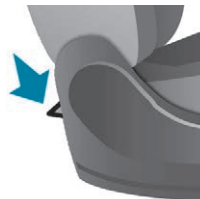
Ihr Fahrzeug wurde in Übereinstimmung mit den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen für ISOFIX-Kindersitze zugelassen.

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgerüstet ist, sind die vorschriftsgemäßen ISOFIX-Halterungen durch Aufkleber kenntlich gemacht.

An jedem Sitz sind drei Ösen angeordnet:



- zwei Ösen vorne, zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes, gekennzeichnet durch einen Aufkleber,



- eine Verankerung hinten, **Top Tether** genannt, die der Befestigung des oberen Gurtes dient; sie ist durch einen Aufkleber kenntlich gemacht.

Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.

Die ISOFIX-Kindersitze sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich leicht in die beiden Ösen vorne einklinken lassen.

Manche verfügen auch über einen Gurt oben, der an der Verankerung hinten befestigt wird.

Entnehmen und verstauen Sie die Kopfstütze, bevor Sie den Gurt befestigen, um den Kindersitz auf diesem Platz zu installieren (bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde). Befestigen Sie anschließend den Haken an der Verankerung hinten und ziehen Sie den oberen Gurt stramm.

! Ein falsch im Fahrzeug eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Auf der Übersicht für den Einbau von ISOFIX-Kindersitzen finden Sie die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen in Ihr Fahrzeug.

Übersicht über die Einbaupositionen von ISOFIX-Kindersitzen



Europäische Vorschriften: Diese Tabelle gibt Ihnen Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.

Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

	Unter 10 kg (Gruppe 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Gruppe 0) Unter 13 kg (Gruppe 0+) Bis ca. 1 Jahr			Von 9 bis 18 kg (Gruppe 1) Ca. 1 bis 3 Jahre			
Typ des ISOFIX-Kindersitzes	Babyschale		entgegen der Fahrtrichtung			in Fahrtrichtung			
ISOFIX-Größenklasse	F	G	C	D	E	C	D	A	B1
Seitliche Sitze hinten Reihe 2 mit Einzelsitzen in Reihe 1 	IUF		IUF			IUF			
Seitliche Sitze hinten Reihe 2 mit zweisitziger Bank in Reihe 1 	IUF		X	IUF		X	IUF		

IUF: Geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes der Kategorie Universal. ISOFIX-Kindersitze „in Fahrtrichtung“, die mit einem oberen Gurt an der oberen Öse der ISOFIX-Plätze des Fahrzeugs befestigt werden.

X: Platz nicht für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes der angegebenen Klasse geeignet.

i Entfernen Sie vor dem Einbau eines Kindersitzes mit Rückenlehne die Kopfstütze des betreffenden Sitzes und verstauen Sie sie. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

Empfehlungen

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Überprüfen Sie, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren. Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn Ihr Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne. Lassen Sie auf den hinteren Plätzen immer ausreichend Platz zwischen dem Vordersitz und:

- einem Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“,
- den Füßen des Kindes in einem Kindersitz „in Fahrtrichtung“.

Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne auf.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes „in Fahrtrichtung“ darauf, dass er sich mit der Lehne möglichst nahe an der Lehne des Fahrzeugsitzes befindet, diese, wenn möglich, sogar berührt. Nur so ist der Sitz optimal montiert.

Sie müssen die Kopfstütze entfernen, wenn Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren.

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze gut verstaubt oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zum Geschoss wird. Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

Sicherheitsgurte vorne

Die Gesetzgebung für die Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz vorne ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes. Deaktivieren Sie den Beifahrer-Front-Airbag, wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung dort eingebaut ist. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren. Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über den Schenkeln des Kindes verläuft.

Wir empfehlen Ihnen, eine Sitzerrhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals eines oder mehrere Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.

Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen. Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Kindersicherung



Diese verhindert das Öffnen der seitlichen Schiebetür von innen.



☞ Drücken Sie auf die Betätigung an der Schmalseite der Seitentür.

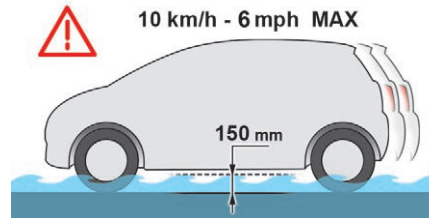
Fahrhinweise

Respektieren Sie die Straßenverkehrsordnung und seien Sie bei allen Verkehrsbedingungen vorsichtig. Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf den Verkehr und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit und auf jede Eventualität reagieren zu können. Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer die Bedienungsschritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchführen. Bei einer längeren Fahrt wird dringend empfohlen, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen. Fahren Sie bei schlechtem Wetter vorausschauend, bremsen Sie rechtzeitig und halten Sie einen größeren Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen ein.

! Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend belüfteten Raum laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Vergiftungsgefahr! Unter sehr kalten Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) sollte der Motor vor der Fahrt etwa 4 Minuten lang warmlaufen, um eine korrekte Funktion der mechanischen Komponenten wie Motor und Getriebe zu garantieren und deren Lebensdauer zu verlängern.

Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- Achten Sie darauf, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- Deaktivieren Sie die Funktion STOP & START,
- Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Fahren Sie unter keinen Umständen schneller als 10 km/h,
- halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.

Beim Verlassen der überschwemmten Straße, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, bremsen Sie mehrmals hintereinander leicht ab, um die Bremscheiben und Bremsklötze zu trocknen.

Bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wichtig!

! Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse – Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung des Bremssystems! Parken Sie nicht und lassen Sie den Motor bei stehendem Fahrzeug nicht in Bereichen laufen, wo Substanzen und brennbare Materialien (trockenes Gras, Laub...) mit der heißen Auspuffanlage in Kontakt kommen könnten – Brandgefahr!

! Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P**.

Um die Langlebigkeit Ihres Fahrzeugs und Ihre Sicherheit zu garantieren, denken Sie daran, Ihr Fahrzeug unter Berücksichtigung bestimmter Maßnahmen, wie nachfolgend beschrieben, zu fahren:

Vorsichtig und mit geringer Geschwindigkeit manövrieren

Die Maße Ihres Fahrzeugs weichen bezüglich Breite, Höhe und Länge zu denen eines leichten Fahrzeugs ab und manche Hindernisse sind schwer zu erkennen.

Manövrieren Sie daher vorsichtig.

Bevor Sie die Richtung ändern, vergewissern Sie sich, dass sich seitlich in mittlerer Höhe kein Hindernis befindet.

Bevor Sie rückwärts fahren, vergewissern Sie sich, dass sich besonders oben hinter Ihrem Fahrzeug kein Hindernis befindet.

Achten Sie bei der Montage von Leitern auf die Außenmaße.

Richtiges Beladen des Fahrzeugs

Das Ladegewicht muss das zulässige Gesamtgewicht mit Anhänger einhalten.

Um das Gleichgewicht des Fahrzeugs zu erhalten, muss die Ladung zentriert werden und der schwerste Teil auf dem Boden vor den Hinterrädern verstaut werden.

Es wird davon abgeraten, schwere Ladungen an den Außenträgern anzubringen.

Die Beladung setzt außerdem die Einhaltung der maximalen Last der Dachträgerverankerungen voraus. Halten Sie die zulässige, von den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes vorgegebene Höchstlast ein.

Die Ladung muss solide befestigt werden.

Eine Ladung, die innen im Fahrzeug nicht richtig befestigt wurde, kann das Verhalten des Fahrzeugs beeinträchtigen und so die Unfallgefahr erhöhen.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Kipper ausgestattet ist, dürfen Höhe und Breite der Fahrzeugladung die Abmessungen (über alles) des Fahrzeugs nicht überschreiten.

Das Fahrzeug vorsichtig und effizient fahren

Fahren Sie Kurven vorsichtig an.

Fahren und bremsen Sie besonders bei nassen und vereisten Straßen vorausschauend, da der Bremsweg länger ist.

Achten Sie auf Seitenwind, der auf Ihr Fahrzeug einwirken kann.

Mit sparsamer Fahrweise können Sie Kraftstoff sparen; beschleunigen Sie schrittweise, verlangsamen Sie vorausschauend und passen Sie Ihre Geschwindigkeit den Umständen an. Zeigen Sie Richtungswechsel früh genug an, um von anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen zu werden.

Nutzen Sie das Fahrzeug sachgerecht

Die Reifen müssen mindestens dem auf dem Schild angegebenen Reifendruck entsprechen, bei längeren Strecken 0,2 bis 0,3 bar mehr.

Abschleppen/Anhängerbetrieb

! Beim Abschleppen und beim Anhängerbetrieb wird das Zugfahrzeug in stärkerem Maße beansprucht. Außerdem ist vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit erforderlich.

Verteilung der Lasten

☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Dichte der Luft nimmt mit der Höhe ab, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss je 1 000 m Höhe um 10 % reduziert werden.

i Für weitere Informationen zu den technischen Eigenschaften der Anhängervorrichtung (zulässige Höchstlast...) siehe entsprechende Rubrik.

Seitenwind

☞ Berücksichtigen Sie die erhöhte Windempfindlichkeit.

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur.

Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.

- ☞ Verlangsamen Sie das Tempo, um die Motordrehzahl zu verringern.

Die maximal zulässige Anhängelast bei Bergfahrten hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab.

Achten Sie auf jeden Fall besonders auf die Temperatur der Kühlflüssigkeit.



- ☞ Halten Sie beim Aufleuchten dieser Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte schnellstmöglich an und stellen Sie den Motor ab.

! Neues Fahrzeug

Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1 000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

Bremsen

Bei Zugbetrieb verlängert sich der Bremsweg. Um eine Erhitzung der Bremsen zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Reifen

- ☞ Prüfen Sie die Reifendrücke am Zugfahrzeug und am Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

- ☞ Überprüfen Sie die Beleuchtung und die Signalanlage des Anhängers sowie die Leuchtweitenverstellung der Fahrzeugscheinwerfer.

i Weitere Informationen zur **Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Bei der Montage einer Original-Anhängerkupplung von PEUGEOT wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert, um das akustische Signal zu vermeiden.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlasssperr

Alle Schlüssel enthalten eine elektronische Anlasssperr.

Diese Sperr blockiert das Motorversorgungssystem und wird automatisch aktiviert, wenn der Schlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird.

Nach dem Einschalten der Zündung treten Schlüssel und elektronische Anlasssperr in einen Dialog ein.



Diese Warnleuchte erlischt, nachdem der Schlüssel erkannt wurde. Die Zündung wird eingeschaltet und der Motor kann gestartet werden.

! Wenn der Schlüssel nicht erkannt wird, kann der Motor nicht gestartet werden. Wechseln Sie den Schlüssel und lassen Sie den fehlerhaften Schlüssel von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen.

i Notieren Sie sich sorgfältig die Schlüsselnummer. Im Verlustfall kann Ihnen der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes effizienter und schneller helfen, wenn Sie ihm diese Nummer und die Geheimcodekarte vorlegen.

! Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperr vor. Durch das Hantieren mit der Fernbedienung – auch in der Tasche – können Sie die Türen versehentlich entriegeln.

Die gleichzeitige Benutzung anderer Hochfrequenzgeräte (Mobiltelefone, Hausalarmanlagen,...) kann vorübergehend zu einer Funktionsstörung der Fernbedienung führen.

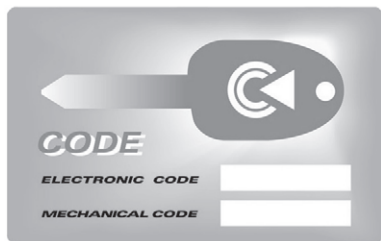
Abgesehen von der Reinitialisierung funktioniert die Fernbedienung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt, selbst dann nicht, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.

! Fahren mit verriegelten Türen kann Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Fahrgastraum erschweren. Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen (Kinder an Bord) den Schlüssel ab, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für kurze Zeit verlassen.

i **Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:**

- Vergewissern Sie sich, dass Sie die Geheimcodekarte erhalten haben.
- Lassen Sie die Schlüssel von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes speichern, um sicher zu gehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Geheimcodekarte



Diese Karte erhalten Sie bei Auslieferung des Fahrzeugs zusammen mit den Zweitschlüsseln.

Sie enthält den Identifizierungscode, der für alle von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes an der elektronischen Anlassperre durchzuführenden Reparaturen erforderlich ist. Dieser Code ist mit einer Folie abgedeckt, die nur im Bedarfsfall abgezogen werden darf.

Bewahren Sie die Karte an einem sicheren Ort auf, keinesfalls jedoch im Fahrzeug.

Es empfiehlt sich allerdings, sie bei einer größeren Reise genauso mitzunehmen wie Ihre persönlichen Papiere.

Starten-Ausschalten des Motors

Zündschloss



STOP-Position: Lenkradschloss.

Die Zündung ist ausgeschaltet.

MAR-Position: Die Zündung ist eingeschaltet.

Bestimmtes Zubehör ist betriebsbereit.

AVV-Position: Anlasser

Der Anlasser wird betätigt.

i Befestigen Sie keine schweren Gegenstände am Schlüssel oder an der Fernbedienung, da sonst das Schlüsselblatt beschädigt werden kann.

Anlassen des Motors

☞ Drehen Sie den Schlüssel bei angezogener Feststellbremse und im Leerlauf auf die Position **MAR**.



☞ Warten Sie, bis die Warnleuchte erloschen ist, und betätigen Sie dann den Anlasser (Zündschlüssel auf **AVV**), bis der Motor anspringt.

Die Leuchtdauer der Warnleuchte hängt von den Witterungsbedingungen ab.

Bei warmem Motor leuchtet die Warnleuchte nur kurz auf und Sie können den Motor umgehend starten.

☞ Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft.



Warnleuchte für Anlassperre

Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, nehmen Sie einen anderen Schlüssel und lassen Sie den defekten Schlüssel von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen.

Ausschalten des Motors

☞ Fahrzeug anhalten.

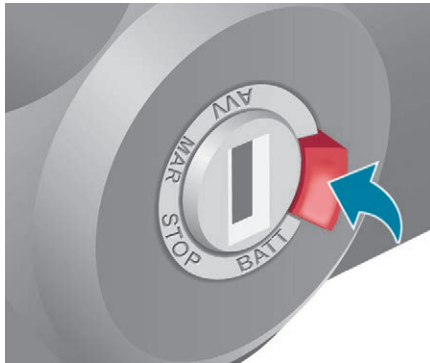
☞ Drehen Sie den Schlüssel auf die **STOP**-Position.

i Bei niedrigen Temperaturen

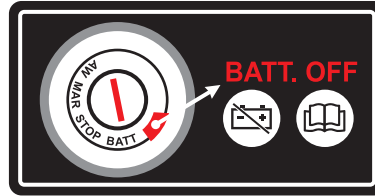
Im Bergland und/oder in kalten Regionen empfiehlt es sich, einen für niedrige oder Minustemperaturen geeigneten „Winter“-Kraftstoff zu verwenden.

Umschalten der Batterie auf Standby

Im Fall der längeren Nichtnutzung Ihres Fahrzeugs, zum Beispiel zur Überwinterung, ist es unbedingt empfehlenswert, die Batterie auf Standby umzuschalten, um diese zu schützen und die Lebensdauer zu verlängern.



Um die Batterie auf Standby umzuschalten:
☞ Schalten Sie den Motor aus (Position **STOP**).



☞ Drücken Sie auf den roten Knopf und drehen Sie dann den Schlüssel auf Position **BATT**.

Etwa 7 Minuten später ist das Umschalten der Batterie auf Standby abgeschlossen.

Diese Zeit ist erforderlich, um:

- das Aussteigen aus dem Fahrzeug und das Verriegeln der Türen mithilfe der Fernbedienung zu ermöglichen.
- zu garantieren, dass alle Elektroanlagen des Fahrzeugs deaktiviert sind.

! Wenn die Batterie auf Standby ist, ist der Zugang zum Fahrzeug nur möglich, indem das mechanische Schloss der Fahrtür entriegelt wird.

i Nach dem Abschalten der Batterie werden die Informationen (Uhrzeit, Datum, Radiosender,...) gespeichert.

Um die Batterie aus dem Standby zu holen:

- ☞ Drehen Sie den Schlüssel auf die Position **RUN**.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug normal (Position **AVV**).

Feststellbremse Bremse anziehen

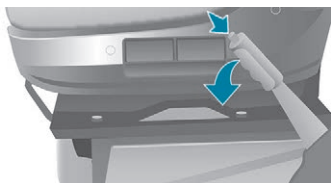
- ☞ Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse bis zum Anschlag an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- ☞ Prüfen Sie, ob die Bremse richtig angezogen ist, bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen.

Es ist unnötig, nach dem Parken des Fahrzeugs einen Gang einzulegen, vor allem im beladenen Zustand.

! Schlagen Sie beim Parken am Hang die Räder zum Bordstein ein und ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse an.

i Für den Fall, dass Sie die Feststellbremse unter außergewöhnlichen Umständen während der Fahrt verwenden, ziehen Sie sie zurückhaltend an, um die Hinterräder nicht zu blockieren (Rutschgefahr).

Entriegeln



☞ Ziehen Sie leicht am Hebel und drücken Sie auf den Knopf, um den Handbremshebel zu lösen.



Ein Aufleuchten dieser Warnleuchte während der Fahrt weist darauf hin, dass die Handbremse noch angezogen ist oder nicht vollständig gelöst wurde.

Schaltgetriebe

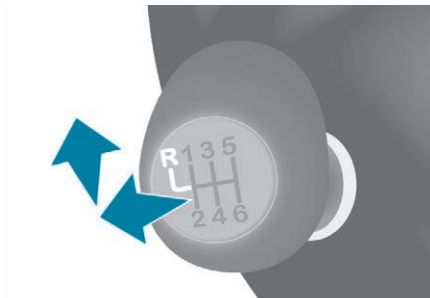
Treten Sie das Kupplungspedal immer voll durch, damit sich die Gänge leichter schalten lassen.

Um jede Behinderung unter dem Pedal zu vermeiden:

- **achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,**
- **legen Sie nie mehrere Fußmatten übereinander.**

Lassen Sie die Hand nicht auf dem Schalthebelknopf liegen, denn der ausgeübte Druck kann – auch wenn er nur leicht ist – auf die Dauer zur Abnutzung der inneren Getriebeteile führen.

Rückwärtsgang einlegen



☞ Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an, um den Rückwärtsgang einzulegen.



Legen Sie den Rückwärtsgang grundsätzlich nicht ein, bevor das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist.

Die Bewegung muss langsam ausgeführt werden, um Schaltgeräusche beim Einlegen des Rückwärtsgangs zu vermeiden.



Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Einparkhilfe ausgerüstet ist, wird diese beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Ein akustisches Signal ertönt.
Für weitere Informationen zum Thema **Einparkhilfe**, siehe entsprechende Rubrik.

Gangwechselanzeige

Mit diesem System kann je nach Version oder Motor der Kraftstoffverbrauch reduziert werden, indem es das Schalten in einen höheren Gang vorschlägt. Sie sind nicht verpflichtet, den Schalterempfehlungen Folge zu leisten. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also weiterhin, ob er den Empfehlungen der Anzeige nachgeht oder nicht. Die Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Betrieb



Die Kontrollleuchte SHIFT am Bildschirm des Kombiinstruments sowie ein Pfeil nach oben signalisieren dem Fahrer, dass er den nächsthöheren Gang einlegen kann.

- Das System passt seine Gangwahlempfehlungen je nach Fahrsituation (Steigung, Last usw.) und Fahrweise des Fahrers (Leistung, Beschleunigung, Bremsen usw.) an.
Das System schlägt auf keinen Fall vor, den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einzulegen oder in einen niedrigeren Gang zu schalten.

STOP & START

Die STOP & START-Funktion setzt den Motor während eines Stopps (z. B. an Ampeln, im Stau, etc.) kurzzeitig in den Standby-Betrieb (Modus STOP). Der Motor springt dann automatisch wieder an (Modus START), wenn Sie weiterfahren möchten. Das erneute Anlassen erfolgt sofort, zügig und geräuscharm.

Mithilfe des STOP & START-Systems, das optimal an den Stadtverkehr angepasst ist, können Kraftstoffverbrauch, Abgasemissionen und Geräuschpegel bei Fahrzeugstillstand reduziert werden.

Übergang des Motors in den STOP-Modus

Schalten Sie bei stehendem Fahrzeug in den Leerlauf und lassen Sie dann die Kupplung los.



Diese Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf und der Motor geht in den Standby-Betrieb über.

I Der Motor schaltet sich erst ab einer Geschwindigkeit von ca. 10 km/h automatisch ab, um ein unnötiges wiederholtes Ausschalten des Motors durch langsames Fahren zu vermeiden.

! Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug, ohne zuvor die Zündung mit dem Schlüssel ausgeschaltet zu haben.

! Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt mit dem Schlüssel aus.

Besondere Bedingungen: STOP-Modus ist nicht verfügbar

Der STOP-Modus wird in den folgenden Fällen nicht aktiviert:

- das System wird initialisiert,
- die Fahrertür ist geöffnet,
- der Fahrer-Sicherheitsgurt ist gelöst,
- die Klimaanlage ist aktiviert,
- die Funktion „Beschlagentfernen“ der Heckscheibe ist aktiviert,
- die Scheibenwischer befinden sich in der Position für schnelles Wischen,
- der Rückwärtsgang ist für das Einparkmanöver eingelegt,
- wenn bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Regenerierung des Partikelfilters, Bremsunterstützung, Außentemperatur, etc.) den Motor erfordern, um die Steuerung eines Systems sicherzustellen,

- bei intensiver Nutzung des STOP & START-Systems kann sich das System deaktivieren, um die Funktion Start zu erhalten; wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um die Funktion zu reaktivieren.



Diese Kontrollleuchte blinkt einige Sekunden lang im Kombiinstrument und erlischt dann.

Das ist völlig normal.

Übergang des Motors in den Modus START

Bei eingelegtem Gang ist das automatische Neustarten des Motors nur durch Durchtreten des Kupplungspedals möglich.



Diese Kontrollleuchte erlischt und der Motor startet erneut.

Wenn der Fahrer nach einem automatischen Neustart im Modus START in den nächsten 3 Minuten das Fahrzeug nicht bedient, wird der Motor schließlich durch das System abgeschaltet. Der Neustart des Motors ist nur mit dem Zündschlüssel möglich.

Besondere Bedingungen: Automatische Aktivierung des START-Modus

Der START-Modus kann automatisch ausgelöst werden, wenn:

- sich das Fahrzeug am Berg im Freilauf befindet,
- die Scheibenwischer sich in der Position für schnelles Wischen befinden,
- die Klimaanlage aktiviert ist,
- der Motor seit 3 Minuten mithilfe des STOP & START-Systems abgeschaltet ist,
- wenn bestimmte Bedingungen (Batterieladung, Motortemperatur, Bremsunterstützung, Einstellung der Klimaanlage, etc.) den Motor erfordern, um die Steuerung eines Systems oder des Fahrzeugs sicherzustellen.



In diesem Fall erscheint eine Meldung in der Anzeige des Kombiinstrumentes in Verbindung mit dieser Kontrollleuchte, die einige Sekunden lang blinkt und dann erlischt.

Das ist völlig normal.

i Bei einem Schaltgetriebe im STOP-Modus kann der Neustart des Fahrzeugs scheitern, wenn beim Einlegen eines Ganges nicht vollständig ausgekuppelt wurde. Eine Kontrollleuchte und/oder eine Meldung leuchtet im Kombiinstrument auf, um Sie dazu aufzufordern, das Kupplungspedal vollständig durchzutreten, um den Neustart zu ermöglichen.



Wenn der Fahrer bei abgeschaltetem Motor im STOP-Modus seinen Sicherheitsgurt ablegt und eine Vordertür öffnet, ist der Neustart des Motors nur mit dem Zündschlüssel möglich. Ein akustisches Signal ertönt in Verbindung mit dem Blinken dieser Kontrollleuchte und der Anzeige einer Meldung.

Deaktivierung



☞ Drücken Sie jederzeit auf diese Taste, um das System zu deaktivieren.

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste in Verbindung mit dem Erscheinen einer Meldung in der Anzeige des Kombiinstrumentes zeigt die Berücksichtigung der Deaktivierung an.

i Wenn die Deaktivierung im Modus STOP durchgeführt wurde, wird der Motor sofort wieder gestartet.

i Um einen anhaltenden Betrieb der Klimaanlage zu ermöglichen, ist das STOP & START-System zu deaktivieren. Die entsprechende Kontrollleuchte bleibt erleuchtet.

Reaktivierung



☞ Drücken Sie erneut diese Taste. Das System ist wieder aktiv. Dies wird durch das Erlöschen der Kontrollleuchte der Taste und der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung wird das STOP & START-System deaktiviert und die Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit einer Meldung am Bildschirm des Kombiinstrumentes auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Bei einer Funktionsstörung im Modus STOP ist ein Neustart des Motors durch Treten des Kupplungspedals oder Stellen des Gangwahlhebels in Leerlaufstellung möglich.

Wartung

! Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das STOP & START-System, um jegliche Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des Modus START verbunden ist, zu vermeiden.



Dieses System erfordert eine Batterie mit spezieller Technologie und mit speziellen Eigenschaften (Teilenummer erhalten Sie von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt). Der Einbau einer anderen als der von PEUGEOT empfohlenen Batterie kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Weitere Informationen zum Thema **Batterie** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Das STOP & START-System ist nach modernster Technik ausgelegt. Jeder Eingriff an diesem Batterietyp darf ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Berganfahrassistent

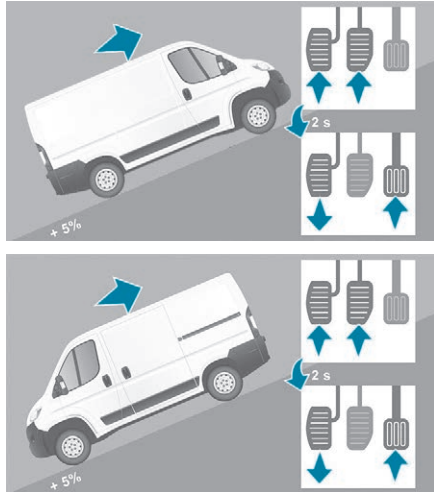
Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (ungefähr 2 Sekunden) die Bremsen Ihres Fahrzeugs beim Anfahren am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

Dieses System (auch HHC – Hill Holder Control – genannt), das in das dynamische Stabilitätskontrollsystem integriert ist, wird unter folgenden Bedingungen aktiviert:

- das Fahrzeug muss stehen, der Motor laufen und der Fuß auf der Bremse sein,
- das Gefälle der Straße muss mehr als 5 % betragen,
- bei Steigungen muss sich das Getriebe im Leerlauf befinden oder ein Gang muss eingelegt sein, jedoch nicht der Rückwärtsgang,
- bergab muss der Rückwärtsgang eingelegt sein.

i Der Berganfahrassistent dient dem höheren Fahrkomfort. Es handelt sich dabei weder um eine automatische Parkfunktion noch um eine automatische Feststellbremse.

Betrieb



Wenn Sie Brems- und Kupplungspedal drücken, haben Sie nach Loslassen des Bremspedals etwa 2 Sekunden Zeit, in der das Fahrzeug nicht zurückrollt und ohne dass die Feststellbremse zum Anfahren verwendet werden muss.

Während des Anfahrvorgangs wird die Funktion automatisch deaktiviert, wobei der Bremsdruck allmählich verringert wird. Dabei kann es sein, dass das typische Geräusch des Lösen der Bremse zu hören ist, das auf die unmittelbar bevorstehende Anfahrbewegung des Fahrzeugs hindeutet.

! Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Feststellbremse von Hand anziehen und anschließend kontrollieren, ob die Kontrollleuchte der Feststellbremse ständig aufleuchtet.

Der Berganfahrassistent wird in folgenden Fällen deaktiviert:

- wenn das Kupplungspedal losgelassen wird,
- wenn die Feststellbremse angezogen ist,
- wenn der Motor ausgeschaltet ist,
- wenn der Motor ausgeht.

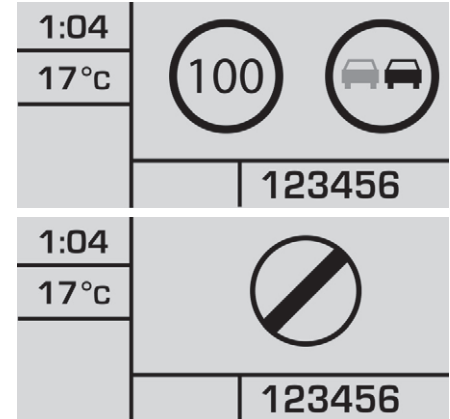
Funktionsstörung



Im Falle einer Funktionsstörung des Systems leuchtet diese Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf. Lassen Sie in dem Fall das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Erkennung von Verkehrsschildern

Dieses System ist eine Fahrhilfe, die die Kamera oben an der Windschutzscheibe nutzt.



Die Kamera erkennt die folgenden Schilderarten und zeigt die entsprechenden Informationen im Kombiinstrument an:

- erlaubte Höchstgeschwindigkeiten,
- Überholverbot,
- Ende der oben genannten Begrenzungen/ Einschränkungen.

Das System erkennt Schilder links und rechts, tief und hoch montierte Schilder sowie überlappende Schilder.

Das System erkennt nur runde Schilder.

! Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren. Dies muss zur Beachtung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden. Damit das System richtig funktioniert, muss bei Überquerung der Landesgrenze die im Kombiinstrument angezeigte Geschwindigkeitseinheit derjenigen des Landes, in dem Sie sich befinden, entsprechen.

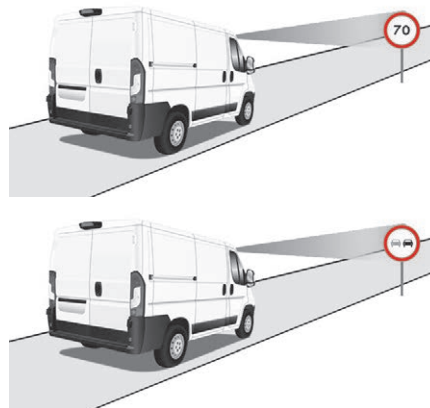
! Das automatische Lesen der Verkehrsschilder ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt. Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Das System kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen. Der Fahrer muss sich an die Straßenverkehrsordnung halten und muss unter allen Umständen seine Geschwindigkeit den Wetter- und Verkehrsbedingungen anpassen. Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigt, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt. Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

i Um die richtige Funktionsweise des Systems nicht zu stören:

- Achten Sie darauf, das Sichtfeld der Kamera regelmäßig zu reinigen.
- Nehmen Sie im Bereich der Windschutzscheibe in der Nähe des Kameraobjektivs keine Reparaturen vor.

Beim Austausch der Glühbirnen der Scheinwerfer wird dringend empfohlen, Originalersatzteile zu verwenden. Die Verwendung anderer Glühbirnen kann dazu führen, dass die Leistungen des Systems sich verringern.

Allgemeine Hinweise



Mithilfe der Kamera oben an der Windschutzscheibe erkennt dieses System Geschwindigkeitsbegrenzungen, Überholverbote und Straßenschilder mit Angaben über die Aufhebung dieser Grenzen und liest diese. Das Schild wird von der Kamera gelesen und beim Passieren des Fahrzeugs (auf seinem Niveau) im Kombiinstrument angezeigt.

Anzeige auf der Touchscreen und dann im Kombiinstrument

Die Anzeige der Schilder erfolgt in den zwei folgenden Phasen:

- Alle neu erkannten Straßenschilder werden in der Touchscreen in Form einer Popup-Meldung für die Dauer von 40 Sekunden auf dem Touchscreen angezeigt.
- Anschließend werden diese Schilder im Kombiinstrument angezeigt.

Das System kann in den dafür im Kombiinstrument vorgesehenen Bereichen zwei verschiedene Straßenschilder (Geschwindigkeitsbegrenzung und Überholverbot/Ende des Überholverbots) gleichzeitig anzeigen.

Wird ein weiteres Straßenschild erkannt, wie etwa eines für Geschwindigkeitsbegrenzung bei nasser Fahrbahn, so wird dies in einem leeren Fenster unterhalb des entsprechenden Straßenschildes angezeigt.

Weitere Straßenschilder werden folgendermaßen gefiltert:

- Schilder mit Bezug auf Schnee oder Eis werden nur dann angezeigt, wenn die Außentemperatur unter 3 °C liegt.
- Schilder mit Bezug auf Schnee, Regen oder Nebel werden nur dann angezeigt, wenn die Scheibenwischer aktiviert sind und die Außentemperatur unter 3 °C liegt.
- Schilder mit Bezug auf Lkw werden nur dann angezeigt, wenn sie für Fahrzeuge gelten, die weniger als 4 Tonnen wiegen.
- Straßenschilder mit Bezug auf landwirtschaftliche Fahrzeuge werden nicht angezeigt.

Das jeweilige Schild und Ende des Überholverbots verschwinden nach ca. 40 Sekunden aus dem Kombiinstrument.

Aktivierung/Deaktivierung

Über die Taste **MODE** einstellbare Funktion; wählen Sie im Menü „Traffic Sign“ „ON“ oder „OFF“ aus.

I Für weitere Informationen zur **Fahrzeugkonfiguration** siehe entsprechende Rubrik.

Funktionsgrenzen

Die Vorschriften für die Geschwindigkeitsbegrenzungen sind für jedes Land spezifisch.

Unter folgenden Umständen berücksichtigt das System Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht:

- Unwetter (Regen, Schnee),
- Luftverschmutzung,
- Anhänger, Wohnwagen,
- Fahren mit Schneeketten,
- Fahren mit einem nicht originalen Aufhängungssatz,
- Reparatur eines Reifens mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer.

I In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- schlechte Sichtbedingungen (gleißendes Sonnenlicht, unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel, zu großer Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Straßenschild),
- niedrige Temperaturen und besonders schlechte Wetterverhältnisse,
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera: verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschneit, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt,
- Funktionsstörung der Kamera,
- fehlerhafte oder überholte Kartendaten,
- verdeckte Straßenschilder (durch andere Fahrzeuge, Vegetation, Schnee),
- Verkehrsschilder, die nicht der Norm entsprechen, beschädigt oder verformt sind,
- Straßenneigung, die dazu führt, dass sich das Schild außerhalb der Kameraansicht befindet (zum Beispiel auf einer Seite),
- Beladungsänderung, die eine starke Neigung der Kamera zur Folge hat (das System kann vorübergehend nicht funktionieren, um eine Selbstkalibrierung der Kamera zu ermöglichen).

Geschwindigkeitsbegrenzer



Das System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit.

Die Auswahl der Geschwindigkeit erfolgt im Stand bei laufendem Motor oder während der Fahrt und bei eingelegtem 2. oder höheren Gang.

Die programmierbare Mindestgeschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Die Fahrgeschwindigkeit wird durch Treten des Gaspedals bis zu einem spürbaren Widerstand bestimmt, der anzeigt, dass der gespeicherte Begrenzerwert erreicht wurde.

Allerdings lässt sich die vorprogrammierte Geschwindigkeit überschreiten, indem man das Gaspedal über den Widerstand hinaus bis zum Anschlag durchtritt. Damit der Geschwindigkeitsbegrenzer seine Funktion wieder aufnimmt, genügt es, das Gaspedal langsam loszulassen und das Tempo unter die vorprogrammierte Geschwindigkeit abfallen zu lassen.



1. Auswahl der Begrenzerfunktion.
2. Aktivierung/Deaktivierung der Funktion.
3. Programmierung einer Geschwindigkeit.

Der Status der Funktionsauswahl und die programmierte Geschwindigkeit erscheinen in der Anzeige des Kombiinstruments.

! Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist eine Fahrerunterstützung, die den Fahrer grundsätzlich nicht von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen und von seiner Aufmerksamkeit entbindet.

Funktion anwählen



Drehen Sie den Ring ganz nach unten. Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist angewählt, aber noch nicht aktiviert.



In der Anzeige werden **OFF** und die zuletzt programmierte Geschwindigkeit angezeigt

Geschwindigkeit programmieren

Die Geschwindigkeit kann programmiert werden, ohne den Begrenzer zu aktivieren, jedoch bei laufendem Motor.

Um eine höhere als die vorhergehende Geschwindigkeit zu speichern:



Drücken Sie den Schalter nach oben (+).
Bei Antippen erhöht sich die Geschwindigkeit um 1 km/h.
Bei anhaltendem Druck erhöht sie sich in Schritten von 5 km/h.

Um eine niedrigere als die vorhergehende Geschwindigkeit zu speichern:



Drücken Sie den Schalter nach unten (-).
Bei Antippen verringert sich die Geschwindigkeit um 1 km/h.
Bei anhaltendem Druck verringert sie sich in Schritten von 5 km/h.

Aktivierung/Deaktivierung



Wird diese Taste zum ersten Mal gedrückt, wird der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert.



In der Anzeige wird **OFF** ausgeblendet, und eine Meldung bestätigt die Aktivierung.



Durch erneuten Druck der Taste wird er wieder deaktiviert. In der Anzeige wird **OFF** wieder angezeigt, und eine Meldung bestätigt die Deaktivierung.

Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit



Treten Sie das Gaspedal **kräftig** und über den **Widerstand** hinaus durch, um die programmierte Geschwindigkeitsgrenze zu überschreiten.



Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert und die programmierte Geschwindigkeit blinkt. Um den Begrenzer wieder zu aktivieren, verlangsamen Sie die Fahrt unter die programmierte Geschwindigkeit.

Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.

Funktion ausschalten



Drehen Sie den Ring auf die Mittelstellung **O** oder schalten Sie die Zündung aus, um das System auszuschalten.

Die zuletzt programmierte Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Funktionsstörung



Die programmierte Geschwindigkeit wird gelöscht und dann durch Striche ersetzt. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Die Verwendung einer von PEUGEOT nicht zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers behindern. Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden,

- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Geschwindigkeitsbegrenzer mit fest eingestelltem Tempolimit

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem solchen Geschwindigkeitsbegrenzer ausgerüstet ist, kann die Geschwindigkeit auf ein festes Tempolimit von 90 oder 100 km/h eingestellt werden.



Auf einem Aufkleber im Fahrzeuginnenraum ist diese Höchstgeschwindigkeit angegeben. Der Begrenzer mit festem Tempolimit funktioniert nicht wie ein Geschwindigkeitsregler. Er kann während der Fahrt nicht vom Fahrer aktiviert oder deaktiviert werden.

Die Höchstgeschwindigkeit wird ab Werk entsprechend der geltenden Gesetzgebung des Vertriebslandes eingestellt. Diese Höchstgeschwindigkeit kann vom Fahrer nicht geändert werden. Wenn Sie die Höchstgeschwindigkeit ändern möchten, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Geschwindigkeitsregler



System, das die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf dem vom Fahrer einprogrammierten Einstellwert hält, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann erst ab 30 km/h und ab dem 2. Gang programmiert bzw. aktiviert werden.



1. Auswahl der Reglerfunktion
2. Aktivierung/Deaktivierung der Funktion
3. Geschwindigkeit programmieren

Der Status des Geschwindigkeitsreglers wird durch eine Kontrollleuchte im Drehzahlmesser und Meldungen in der Anzeige des Kombiinstruments dargestellt.



Funktion aktiviert



Funktion deaktiviert

Funktion anwählen



Drehen Sie den Ring ganz nach oben. Der Geschwindigkeitsregler ist angewählt, aber noch nicht aktiviert und es ist noch keine Geschwindigkeit programmiert.



Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument auf.

Erste Aktivierung/ Geschwindigkeit programmieren

Treten Sie das Gaspedal bis zum Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit.



Drücken Sie zum Speichern der Geschwindigkeit den Schalter nach oben (+) oder nach unten (-). Das Einschalten wird durch eine entsprechende Meldung in der Anzeige des Kombiinstruments bestätigt.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird im Kombiinstrument angezeigt.

Die Sollgeschwindigkeit wird somit vom Fahrzeug beibehalten.

Kurzzeitiges Überschreiten der Geschwindigkeit



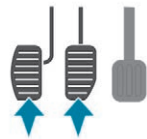
Momentanes **Beschleunigen** und Fahren mit einer höheren als der programmierten Geschwindigkeit ist möglich.

Wenn das Gaspedal wieder losgelassen wird, nimmt das Fahrzeug die programmierte Geschwindigkeit wieder auf.

Ausschalten (off)



☞ Drücken Sie auf diese Taste.
oder



☞ Betätigen Sie das Brems- oder Kupplungspedal.
Das Ausschalten wird durch eine entsprechende
Meldung in der Anzeige des Kombiinstruments
bestätigt.

Reaktivieren



☞ Drücken Sie nach dem Deaktivieren der
Geschwindigkeitsregelung auf diese Taste. Die
Reaktivierung wird durch eine entsprechende
Meldung in der Anzeige des Kombiinstruments
bestätigt.

Das Fahrzeug nimmt die zuletzt programmierte
Geschwindigkeit wieder auf.
Sie können auch so vorgehen wie bei der oben
beschriebenen „ersten Aktivierung“.

Programmierte Sollgeschwindigkeit ändern

Um eine höhere als die vorhergehende
Geschwindigkeit zu speichern, haben Sie zwei
Möglichkeiten:
Ohne das Gaspedal zu betätigen:



☞ Drücken Sie den Schalter nach oben (+).
Bei Antippen erhöht sich die Geschwindigkeit um
1 km/h.
Bei anhaltendem Druck erhöht sie sich in Schritten
von 5 km/h.

Mit Betätigung des Gaspedals:

☞ Überschreiten Sie die gespeicherte
Geschwindigkeit, bis Sie die gewünschte
Geschwindigkeit erreicht haben.



☞ Drücken Sie den Schalter nach oben (+) oder
nach unten (-).

Um eine niedrigere als die vorhergehende
Geschwindigkeit zu speichern:



☞ Drücken Sie den Schalter nach unten (-).
Bei Antippen verringert sich die Geschwindigkeit um
1 km/h.
Bei anhaltendem Druck verringert sie sich in
Schritten von 5 km/h.

Funktion ausschalten



☞ Drehen Sie den Ring auf die
Mittelstellung **O** oder schalten Sie
die Zündung aus, um das System
auszuschalten.

Wurde das Fahrzeug angehalten, nachdem die
Zündung ausgeschaltet wurde, speichert das
System keine Geschwindigkeiten mehr.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung schaltet sich der Regler aus, die Kontrollleuchte erlischt.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

- ! Verwenden Sie den Geschwindigkeitsregler nur, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit über einen gewissen Zeitraum sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben. Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nicht im städtischen Bereich, bei dichtem Verkehr, auf kurvigen oder steilen Strecken, auf rutschigen oder unebenen Fahrbahnen, bei schlechten Sichtverhältnissen (starker Regen, Nebel, Schneefall usw.). In bestimmten Fällen kann die programmierte Geschwindigkeit weder gehalten noch erreicht werden: Abschleppen, Fahrzeugladung, starke Steigung...

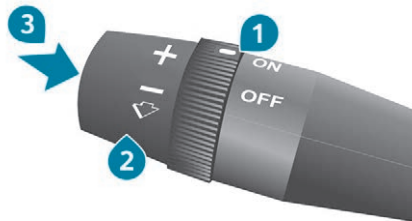
- ! Die Verwendung einer von PEUGEOT nicht zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsreglers behindern. Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:
 - Achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt.
 - Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Geschwindigkeitsregler (3 L HDi-Motor)



System, das die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf dem vom Fahrer einprogrammierten Einstellwert hält, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit kann erst ab 30 km/h und ab dem 2. Gang programmiert bzw. aktiviert werden.



1. Geschwindigkeitsregelung Ein/Aus
2. Geschwindigkeit programmieren
3. Zur programmierten Geschwindigkeit zurückkehren

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsregler ausgerüstet ist, wird dies durch eine Kontrollleuchte im Drehzahlmesser im Kombiinstrument angezeigt.



Funktion aktiviert



Funktion deaktiviert

- ! Der Geschwindigkeitsregler ist lediglich eine Fahrerunterstützung. Er entbindet den Fahrer nicht von der Pflicht, sich an Höchstgeschwindigkeiten zu halten oder jederzeit aufmerksam zu sein.

- ! Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen zu lassen.

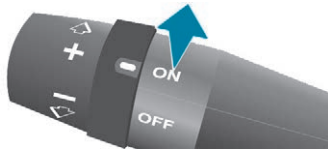
Funktion einschalten – ON



Durch Schalten auf **ON** wird die Funktion eingeschaltet. Das Einschalten wird durch eine entsprechende Meldung in der Anzeige des Kombiinstrumentes bestätigt.

Geschwindigkeit programmieren

- ☞ Beschleunigen Sie zwischen dem 2. und 6. Gang auf die gewünschte Geschwindigkeit.



- ☞ Drücken Sie den Schalter für etwa eine Sekunde nach oben (+), um die Geschwindigkeit zu speichern.
- ☞ Lassen Sie das Gaspedal los. Das Fahrzeug behält die gewählte Geschwindigkeit bei.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird im Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der Geschwindigkeit

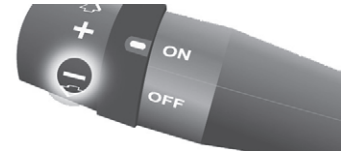
Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung ist es nach wie vor möglich, durch Treten des Gaspedals die programmierte Geschwindigkeit zu überschreiten (beispielsweise bei Überholvorgängen).

Programmierte Geschwindigkeit während der Regelung ändern

Sie können:

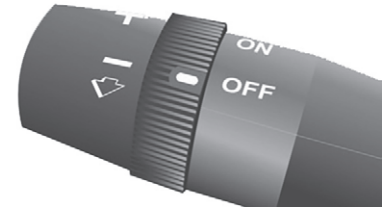
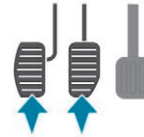


- die Geschwindigkeit durch kurzes Antippen schrittweise erhöhen, oder den Schalter nach oben gedrückt halten (zum + Zeichen), um sie kontinuierlich zu ändern,



- die Geschwindigkeit kontinuierlich verringern, indem Sie den Schalter nach unten (zum – Zeichen) gedrückt halten.

Funktion ein-/ausschalten



- ☞ Treten Sie auf die Bremse oder Kupplung oder drehen Sie den Ring auf **OFF**, die Kontrollleuchte erlischt.

Wenn die dynamische Stabilitätskontrolle aktiviert ist, wird die Geschwindigkeitsregelung vorübergehend deaktiviert.

Reaktivieren – RES

Um die programmierte Geschwindigkeit zu reaktivieren (z. B. bei Betätigung von Brems- oder Kupplungspedal),



nehmen Sie das gewählte Tempo langsam wieder auf und drücken Sie auf **RES**.



Die Kontrollleuchte leuchtet auf und die Reglerfunktion ist wieder aktiv.

Programmierte Geschwindigkeit löschen

Wurde das Fahrzeug angehalten, nachdem die Zündung ausgeschaltet wurde, speichert das System keine Geschwindigkeiten mehr.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung schaltet sich der Regler aus, die Kontrollleuchte erlischt.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Verwenden Sie den Geschwindigkeitsregler nur, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit über einen gewissen Zeitraum sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.

Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler nicht im städtischen Bereich, bei dichtem Verkehr, auf kurvigen oder steilen Strecken, auf rutschigen oder unebenen Fahrbahnen, bei schlechten Sichtverhältnissen (starker Regen, Nebel, Schneefall usw.).

In bestimmten Fällen kann die programmierte Geschwindigkeit weder gehalten noch erreicht werden: Abschleppen, Fahrzeugladung, starke Steigung...

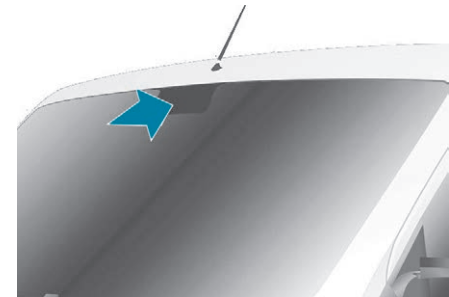
! Die Verwendung einer von PEUGEOT nicht zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsreglers behindern.

Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- Achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt.
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

AFIL-Spurassistent

System, das das unbeabsichtigte Überfahren einer Längsmarkierung auf der Fahrbahn erkennt (durchgezogene oder unterbrochene Linie).



Eine oben mittig an der Windschutzscheibe angebrachte Kamera überwacht die Fahrbahn und erkennt Fahrbahnmarkierungen und die Position des Fahrzeugs im Verhältnis zu diesen Markierungen. Bei einer Spurbabweichung des Fahrzeugs wird bei über 60 km/h ein Alarm ausgelöst. Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen optimal geeignet.

! Der Spurhalteassistent entbindet den Fahrer jedoch grundsätzlich nicht von seiner Aufmerksamkeit.

Im Fall einer Beschädigung der Windschutzscheibe wird dringend empfohlen, sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt zu wenden, um die Kamera zu ersetzen oder zu kalibrieren.

Funktionsweise

Das System wird automatisch beim Starten des Fahrzeugs ausgelöst.



Die Erkennung der Betriebsbedingungen der Funktion startet: diese beiden Kontrollleuchten leuchten im Kombiinstrument auf.

Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, erlöschen die beiden Kontrollleuchten. Das System ist aktiviert. Wenn die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind, ist das System zwar aktiv, aber nicht länger effizient. Dies wird durch das ununterbrochene Aufleuchten dieser beiden Warnleuchten im Kombiinstrument signalisiert.

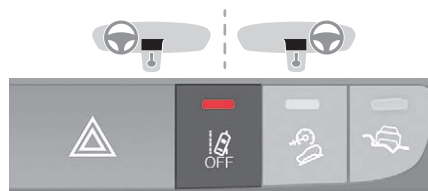
Betriebsbedingungen der Funktion

Sobald das System ausgelöst ist, ist es nur aktiv, wenn diese Betriebsbedingungen der Funktion erfüllt sind:

- Das Fahrzeug bewegt sich vorwärts.
- Es wurde keine Funktionsstörung des Fahrzeugs erkannt.

- Das Fahrzeug fährt 60 km/h oder mehr.
- Die Längsmarkierungen der Fahrbahnen sind gut sichtbar.
- Die Sichtbedingungen sind normal.
- Das Fahrzeug fährt geradeaus (oder in einer Kurve mit einem großen Radius).
- Das Sichtfeld ist frei genug (der Sicherheitsabstand zum Vorderfahrzeug wird eingehalten).
- Im Fall des Spurwechsels (während des Verlassens einer Spur beispielsweise) wurde der Fahrtrichtungsanzeiger der entsprechenden Richtung (rechts oder links) nicht betätigt.
- Die Fahrtrichtung des Fahrzeugs entspricht der Linienführung der Fahrspur.

Deaktivierung



- ☞ Drücken Sie auf diesen Schalter, um das System zu deaktivieren; die Kontrollleuchte leuchtet. Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Reaktivierung



- ☞ Drücken Sie auf den Schalter, um das System zu reaktivieren; die Kontrollleuchte erlischt. Die beiden Warnleuchten des Kombiinstrumentes bleiben bis zu 60 km/h eingeschaltet.

Erkennung

Wird eine unerwartete Richtungsabweichung erkannt, werden Sie durch diese Warnleuchte im Kombiinstrument und ein akustisches Signal gewarnt:



- Blinken der linken Warnleuchte bei Spurabweichung nach links,
- Blinken der rechten Warnleuchte bei Spurabweichung nach rechts.

Beim Betätigen des Blinkers und noch etwa 20 Sekunden nach dem Ausschalten des Blinkers wird kein Alarm ausgelöst. Es kann ein Alarm ausgelöst werden, wenn eine Richtungsmarkierung (Pfeil) oder eine von der Norm abweichende Markierung (Graffiti) überfahren wird.

- i** Die Erkennung kann behindert werden:
- wenn die Fahrbahnmarkierungen abgenutzt sind,
 - wenn Fahrbahnmarkierung und Straßenbelag nur wenig kontrastieren.

i Das System wird automatisch deaktiviert, wenn die Funktion STOP & START aktiviert ist. Das System startet erneut und prüft dabei erneut die Betriebsbedingungen, sobald das Fahrzeug anfährt.





- i** Das System kann unter folgenden Bedingungen gestört sein oder nicht richtig funktionieren:
- wenn das Fahrzeug eine schwere Ladung transportiert (insbesondere dann, wenn die Ladung nicht richtig verteilt ist),
 - wenn die Sichtverhältnisse schlecht sind (Regen, Nebel, Schnee, etc.),
 - wenn die Lichtverhältnisse schlecht sind (gleißendes Sonnenlicht, Dunkelheit, etc.),
 - wenn die Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera verschmutzt oder beschädigt ist,
 - wenn eines der Systeme ABS, DSC, ASR oder Intelligente Traktionskontrolle außer Betrieb ist.



Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet die Warnleuchte, ein Warnsignal ertönt und eine Meldung am Bildschirm bestätigt die Störung.

Lassen Sie das System bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Status der Leuchte auf dem Schalter	Meldung in der Anzeige	Symbolstatus in der Anzeige	Akustisches Signal	Bedeutung
Aus	-	-	-	Das System ist aktiviert (automatisch bei jedem Starten des Fahrzeugs).
Aus	Warnung bei unbeabsichtigtem Spurwechsel aktiv	Warnleuchten  und  leuchten ununterbrochen	-	Das System ist aktiviert, aber die Betriebsbedingungen der Funktion sind nicht erfüllt.
Aus	Warnung bei unbeabsichtigtem Spurwechsel aktiv	-	-	Das System ist aktiviert und die Betriebsbedingungen der Funktion sind erfüllt: Das System kann die akustischen und visuellen Warnungen ausgeben.
Aus	-	Warnleuchte  blinkt	Ja	Das System ist aktiv und erkennt die Betriebsbedingungen: Es signalisiert die zunehmende Entfernung von der linken Fahrbahnmarkierung.
Aus	-	Warnleuchte  blinkt	Ja	Das System ist aktiv und erkennt die Betriebsbedingungen: Es signalisiert die zunehmende Entfernung von der rechten Fahrbahnmarkierung.

Status der Leuchte auf dem Schalter	Meldung in der Anzeige	Symbolstatus in der Anzeige	Akustisches Signal	Bedeutung
Eingeschaltet	Warnung bei unbeabsichtigtem Spurwechsel deaktiviert	-	Nein	Das System wurde manuell deaktiviert.
Eingeschaltet	Warnung bei unbeabsichtigtem Spurwechsel nicht verfügbar	Warnleuchte für Anomalie 	Ja	Das System hat vorübergehend einen Defekt: Reinigen Sie die Windschutzscheibe.
Eingeschaltet	Warnung bei unbeabsichtigtem Spurwechsel nicht verfügbar	Warnleuchte für Anomalie 	Ja	Funktionsstörung des Systems: Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Reifendrucküberwachung



System zur automatischen Kontrolle des Reifendrucks während der Fahrt.

Das System überwacht permanent den Druck der vier Reifen sobald das Fahrzeug in Bewegung ist. Drucksensoren befinden sich im Ventil eines jeden Reifens (abgesehen vom Ersatzrad).

Das System löst einen Alarm aus, sobald es den Reifendruckabfall von einem oder mehreren Reifen erkennt.

! Die Reifendrucküberwachung ist eine Fahrhilfe und entbindet den Fahrer nicht von seiner Überwachungspflicht.

! Dieses System befreit Sie nicht von der monatlichen Kontrolle des Reifendrucks (einschl. der des Ersatzrades) sowie von der Kontrolle vor einer langen Fahrstrecke. Fahren bei niedrigem Reifendruck verschlechtert das Fahrverhalten, verlängert die Bremswege, bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (hohe Last, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke).

! Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

! Die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruckaufkleber.

Reifendrucke müssen bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

Für weitere Informationen zu den **Kenndaten** und insbesondere zum Reifendruckaufkleber siehe entsprechenden Abschnitt.

Die Reifendruck-Messeinheit kann mit der Taste **MODE** konfiguriert werden: wählen Sie im Menü „Reifendruckmessung“ „psi/bar/kPa“. Für weitere Informationen zum **Fahrzeugkonfigurations-System** siehe entsprechende Rubrik.

Warnung niedriger Reifendruck



Diese Warnung wird durch das ununterbrochene Leuchten der Leuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung auf dem Bildschirm.

Bei einer an einem einzelnen Reifen festgestellten Anomalie, ermöglicht das Piktogramm oder die angezeigte Meldung, je nach Ausstattung, diesen zu identifizieren.

- Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
 - Halten Sie an, sobald es die Verkehrsbedingungen erlauben.
 - Verwenden Sie bei einer Reifenpanne das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung).
 - Bei zu geringem Reifendruck:
 - Wenn Sie einen Kompressor besitzen (z. B. den aus dem Notfall-Reifenpannenset), führen Sie eine Kaltprüfung der vier Reifen durch.
- Oder

- Falls es zum Zeitpunkt nicht möglich ist, die Reifendruckkontrolle durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit reduzierter Geschwindigkeit zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder zu einer qualifizierten Fachwerkstatt.

i Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

! Die Warnung bleibt bis zur erneuten Auffüllung, der Reparatur oder dem Austausch des oder der betroffenen Reifen bestehen.

Funktionsstörung



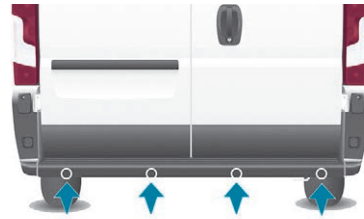
Das Blinken und das anschließende kontinuierliche Leuchten dieser Warnleuchte zusammen mit dem Aufleuchten der „Service“-Warnleuchte und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung, zeigt eine Funktionsstörung des Systems an.

In diesem Fall ist die Reifendrucküberwachung nicht mehr gewährleistet.

i Diese Warnung erscheint auch, wenn mindestens eines der Räder keinen Sensor besitzt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen oder, nach Reparatur einer Reifenpanne, den Reifen wieder auf der mit einem Sensor ausgestatteten Originalfelge montieren zu lassen.

Akustische Einparkhilfe hinten



Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, besteht das System aus vier in der hinteren Stoßstange eingebauten Abstandssensoren.

Diese erkennen jedes Hindernis (Person, Fahrzeug, Baum, Schranke), das sich hinter dem rangierenden Fahrzeug befindet.

Bestimmte Gegenstände, die zu Beginn des Einparkens erkannt werden, werden am Ende des Einparkvorgangs ggfs. nicht mehr erkannt, wenn sie sich im toten Winkel zwischen und unter den Sensoren befinden. Beispiele: Pflöcke,

Baustellenleitpfosten oder Bürgersteig-Poller. Die Einparkhilfe hinten kann mit einer Rückfahrkamera kombiniert werden.

! Diese Funktion entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie mit offenen hinteren Türen rückwärts fahren. Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind.

Betrieb

- Legen Sie mithilfe des Gangschalthebels den Rückwärtsgang ein.



Der Abstand wird durch ein akustisches Signal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.

Beträgt der Abstand zwischen dem Fahrzeugheck und dem Hindernis weniger als ca. 30 Zentimeter, dann geht das Signal in einen Dauerton über.

Ausschalten

- ☞ Schalten Sie vom Rückwärtsgang in den Leerlauf.

Funktionsstörung



Wenn diese Warnleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet und eine entsprechende Meldung am Bildschirm angezeigt wird, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Rückfahrkamera



Wenn Ihr Fahrzeug mit dieser Rückfahrkamera ausgerüstet ist, befindet sie sich am Heck in Höhe der dritten Bremsleuchte.



Sie überträgt Bilder auf den Bildschirm im Führerhaus.

Das Ein- und Ausschalten des Systems erfolgt über das Menü „Einstellungen“ der Audio-/Telematikanlage mit Touchscreen.

Diese Rückfahrkamera ist eine Sichthilfe beim Rückwärtsfahren. Die Rückfahrkamera kann mit der hinteren Einparkhilfe kombiniert werden.

Einschalten

Die Kamera schaltet sich beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein und bleibt bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 15 km/h aktiviert. Sie schaltet sich aus, wenn die Geschwindigkeit 18 km/h überschreitet.

Die Kamera schaltet sich ebenfalls beim Öffnen der Hintertüren bei stehendem Fahrzeug ein.

Ausschalten

Beim Einlegen des Vorwärtsgangs wird das letzte Bild noch ca. 5 Sekunden lang angezeigt und erlischt dann.

Dasselbe gilt nach dem Schließen der Hintertüren bei stehendem Fahrzeug.

i Bei optimalen Bedingungen (Lage des Fahrzeugs auf der Straße, Ladehöhe) beträgt der maximale Sichtbereich der Kamera ca. 3 m in der Länge und 5,5 m in der Breite. Der Sichtbereich kann je nach Witterungsbedingungen (Helligkeit, Regen, Schnee, Nebel, etc.), der Beladung des Fahrzeugs und seiner Lage auf der Straße variieren.

Verwenden Sie zum Reinigen von Kamera und Bildschirm möglichst kein Lösungsmittel oder Werkzeug, das das Glas verkratzen könnte. Benutzen Sie dazu lieber ein nicht scheuerndes Tuch oder ein Bürstchen.

Pneumatische Federung



Wenn Ihr Fahrzeug mit einer pneumatischen Federung ausgerüstet ist, haben Sie die Möglichkeit, die hintere Ladekante in der Höhe zu verstellen, um das Be- oder Entladen zu erleichtern.



Die Ladekante hat eine Standardhöhe und lässt sich in 6 Stufen nach oben (von +1 bis +3) oder nach unten (von -1 bis -3) verstellen. Jede Stufe wird im Anzeigefeld des Kombiinstruments angezeigt.

Manuelle Korrektur der Ladekante

Heben: Verstellen der Ladefläche nach oben



☞ Drücken Sie einmal schnell auf den Schalter, um die höhere Stufe auszuwählen. Mit jedem Druck (LED leuchtet) wird die Ladekante um eine Stufe erhöht: +1 bis +3.

Ein langes Drücken wählt die höchste Stufe aus (+3).

Senken: Verstellen der Ladefläche nach unten



☞ Drücken Sie einmal schnell auf den Schalter, um die niedrigere Stufe auszuwählen.

Mit jedem Druck (LED leuchtet) wird die Ladekante um eine Stufe gesenkt: -1 bis -3. Anhaltender Druck wählt die minimale Stufe (-3) aus.

Rückkehr zur nominalen Ladehöhe

☞ Drücken Sie so oft entgegen der angezeigten Stufe auf den Schalter, bis die optimale Höhe erreicht ist.

Deaktivierung

☞ Halten Sie gleichzeitig beide Schalter gedrückt, um das System zu deaktivieren. Die LEDs leuchten weiter.

Reaktivierung

Werden beide Schalter gleichzeitig ein zweites Mal gedrückt gehalten, wird das System reaktiviert. Die LEDs erlöschen.

! Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h reaktiviert sich das System automatisch.

Automatische Korrektur der Ladekante

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h stellt das System die Höhe der Ladekante hinten automatisch wieder auf die Nominalstufe ein.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung des Systems leuchtet diese Warnleuchte auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Beim Fahren mit zu hoch oder zu niedrig eingestellter Ladekante besteht die Gefahr, die Teile an der Karosserieunterseite zu beschädigen.

Die Höhe kann sich ggfs. automatisch je nach eventuellen Temperatur- oder Ladeveränderungen einstellen.

Unter folgenden Bedingungen dürfen Sie den Schalter nicht betätigen:

- bei Arbeiten unter dem Fahrzeug,
- beim Radwechsel,
- beim Transport des Fahrzeugs per LKW, Zug, Fähre, Schiff, etc.

Achten Sie vor jedem Anheben oder Absenken der Federung darauf, dass weder Personen noch Gegenstände in der Nähe des Fahrzeugs sind oder das Fahrzeug berühren können, damit Sie niemanden verletzen oder das Fahrzeug beschädigen.



PEUGEOT & TOTAL EINE LEISTUNGSSTARKE PARTNERSCHAFT!

Das PEUGEOT TOTAL-Team weiß Leistungsgrenzen zu überwinden, um unter den schwierigsten Bedingungen als Sieger hervorzugehen, was es durch die ersten drei Plätze im Jahr 2017 bereits unter Beweis gestellt hat.

Um diese außerordentlichen Leistungen zu erzielen, haben die Teams von PEUGEOT Sport für den PEUGEOT 3008 DKR den Schmierstoff TOTAL QUARTZ gewählt. Dies ist ein hochtechnologischer Schmierstoff, welcher den Motor bei extremsten Bedingungen schützt.

TOTAL QUARTZ schützt Ihren Motor gegen die Auswirkungen der Zeit.

TOTAL QUARTZ Ineo First ist ein hochleistungsfähiger Schmierstoff, der aus der Zusammenarbeit der R&D-Teams von Peugeot und Total entstanden ist. Speziell ausgelegt für die Motorisierungen der PEUGEOT-Fahrzeuge ermöglicht seine innovative Technologie die deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen sowie den wirksamen Schutz Ihres Motors gegen Verschmutzung.



PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL



PEUGEOT



TOTAL

OFFICIAL PARTNERS

Kraftstoff

Der Tank hat ein Fassungsvermögen von ca. 90 Litern.

Es sind Kraftstoffbehälter mit unterschiedlichem Fassungsvermögen (60 und 120 Liter) je nach Getriebe erhältlich.

Kraftstoffreserve



Wenn die Tankanzeige auf **E** (Empty) steht, leuchtet diese Warnleuchte auf.

In diesem Augenblick sind je nach Fassungsvermögen des Tanks und Motorisierung noch **etwa 10 oder 12 Liter** im Tank. Tanken Sie schnell auf, um eine Kraftstoffpanne zu vermeiden.

Tanken

Das Fahrzeug darf nur **bei abgestelltem Motor** betankt werden.

- ☞ Öffnen Sie die Tankklappe.
- ☞ Halten Sie den schwarzen Tankdeckel mit einer Hand.
- ☞ Stecken Sie mit der anderen Hand den Schlüssel ins Tankschloss und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn.



DIESEL

- ☞ Ziehen Sie den schwarzen Tankverschluss ab und hängen Sie ihn an dem Haken auf der Innenseite der Tankklappe auf.

Ein Aufkleber im Innern der Tankklappe gibt den zu verwendenden Kraftstofftyp an. Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach; dies könnte zu Fehlfunktionen führen.

- ☞ Verriegeln Sie nach dem Tanken den schwarzen Tankverschluss und schließen Sie die Tankklappe.

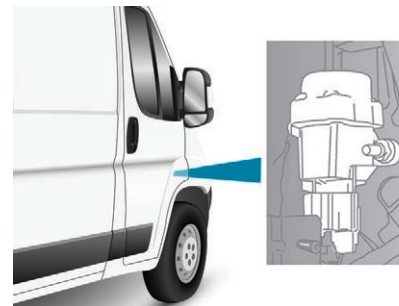
! Beim STOP & START-System niemals das Fahrzeug betanken, wenn sich der Motor im Modus STOP befindet; schalten Sie unbedingt die Zündung mit dem Schlüssel aus.

Unterbrechung des Kraftstoffkreislaufs

Bei einem Aufprall werden Kraftstoffzufuhr und Stromversorgung des Fahrzeugs automatisch unterbrochen.

Hierdurch wird die Warnblinkanlage ausgelöst, die Deckenleuchte schaltet sich ein und die Türen werden entriegelt.

! Nach einem Aufprall vergewissern Sie sich vor der Wiederherstellung der Kraftstoffversorgung, dass das Fahrzeug keinen Kraftstoff verliert und keine Funkenbildung entstehen kann, die einen Brand verursachen könnte.



- ☞ Zur Wiederherstellung der Kraftstoffversorgung drücken Sie auf den 1. Knopf, der sich vorne rechts befindet.



☞ Zur Wiederherstellung der Stromversorgung drücken Sie auf den 2. Knopf im Batterieraum unter dem Fußboden (Minibus).

i Bei anderen Fahrzeugmodellen ist anstelle des 2. Knopfes eine Sicherung vorhanden; wenden Sie sich in dem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kompatibilität von Kraftstoffen

Kraftstoff für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit an Tankstellen verfügbaren Biokraftstoffen gemäß den aktuellen und zukünftigen europäischen Normen betrieben werden können:

B7

Diesel gemäß der Norm EN590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von bis zu 7 % Fettsäuremethylester),

B10

Diesel gemäß der Norm EN16734, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von bis zu 10 % Fettsäuremethylester),

XTL

Paraffinische Gasöle gemäß der Norm EN15940, durch den Mineralölhersteller gemischt mit Biokraftstoff gemäß Norm EN14214 (Verwendung möglich von bis zu 7 % Fettsäuremethylester).

B7

B20

B20- oder B30-Kraftstoffe, die der Norm EN16709 entsprechen, können mit Ihrem Dieselmotor eingesetzt werden. Dieser Gebrauch (selbst wenn nur gelegentlich) erfordert allerdings das Einhalten der besonderen Wartungsbedingungen, die als „erschwerte Bedingungen“ bezeichnet werden.

B30

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl,...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).



Nur die Verwendung von Dieselmotorkraftstoff-Additiven gemäß Norm B715000 ist zulässig.

B10

XTL

B20

B30

Diesel bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdieseltypen zu einem abnormalen Betrieb der Kraftstoffzufuhr führen. Um dies zu vermeiden wird empfohlen, Winterdiesel zu verwenden und den Tank über 50 % gefüllt zu halten.

Falls der Motor dennoch bei Temperaturen unter -15 °C Schwierigkeiten hat, lassen Sie das Fahrzeug eine Weile lang in einer Garage oder in einer beheizten Werkstatt stehen.

Fahrt ins Ausland

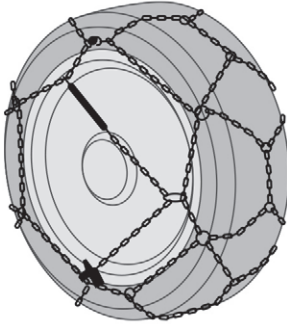
Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.

In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung,...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Vertreter des Händlernetzes.

Schneeketten

Im Winter verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.



! Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen niemals auf „Noträdern“ montiert werden.

i Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Montagehinweise

- ☞ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞ Betätigen Sie die Feststellbremse und sichern Sie das Fahrzeug ggf. mit Unterlegkeilen.
- ☞ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞ Fahren Sie vorsichtig an, und fahren Sie eine kurze Zeit, ohne eine Geschwindigkeit von 50 km/h zu überschreiten.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, ob die Ketten richtig gespannt sind.

! Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, stellen Sie sicher, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp Ihres Fahrzeugs ausgelegt sind:

Originalreifengröße	Maximale Gliedgrößen der Schneeketten
205/70 R15	16 mm
215/70 R15	12 mm
225/70 R15	16 mm
215/75 R16	12 mm
225/75 R16	16 mm

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Anhängerbetrieb



Die Werte für das zulässige Gesamtzuggewicht mit Anhänger sowie die zulässigen Anhängelasten entnehmen Sie bitte dem Fahrzeugschein und der Herstellerplakette.

Für weitere Informationen zu den **technischen Eigenschaften** des Fahrzeugs und insbesondere zu den Gewichten und Anhängelasten, siehe entsprechende Rubrik.

Aus diesen Dokumenten können Sie die zulässigen Anhängelasten für Anhänger, Wohnwagen, Bootsanhänger usw. entnehmen.

Sie können diese Angaben auch den Verkaufsprospekten entnehmen.

Wir empfehlen Ihnen, Original-PEUGEOT-Anhängerkupplungen und Kabelsätze zu benutzen, die bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs getestet und zugelassen wurden, und diese von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt montieren zu lassen. Diese Original-Anhängerkupplungen sind mit der hinteren Einparkhilfe und der Rückfahrkamera, falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, kompatibel. Wird die Anhängerkupplung nicht von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes montiert, müssen bei der Montage unbedingt die Anweisungen des Herstellers befolgt werden.

Anhängerkupplung mit -werkzeuglos-abnehmbarem Kugelkopf

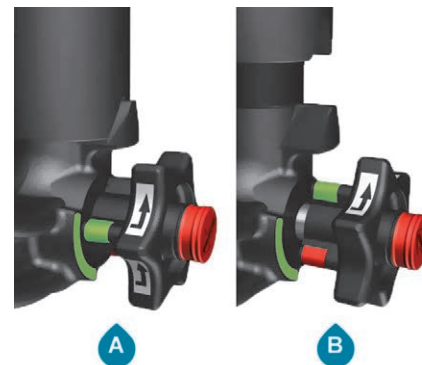
Übersicht

Dieser Kugelkopf vom Original-Hersteller kann schnell und leicht montiert und demontiert werden. Hierzu ist kein Werkzeug erforderlich.



1. Träger
2. Anschlussdose
3. Sicherheitsöse
4. Abnehmbarer Kugelkopf
5. Ver-/Entriegelungsrad
6. Sicherheitsschlüssel mit abnehmbarem Deckel
7. Etikett, um die Daten des Schlüssels zu notieren.

Für weitere Informationen zu den **technischen Eigenschaften** des Fahrzeugs und insbesondere zu den Gewichten und Anhängelasten, siehe entsprechende Rubrik.



- A. **Verriegelte** Position: Das Sperrrad liegt am Kugelkopf an (kein Zwischenraum).
- B. **Entriegelte** Position: Das Sperrrad liegt nicht mehr am Kugelkopf an (Zwischenraum ca. 5 mm).

Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Vor jedem Einsatz

- ! Kontrollieren Sie, dass der Kugelkopf richtig montiert ist, indem Sie die folgenden Punkte überprüfen:
 - die grüne Markierung auf dem Sperrrad ist auf die grüne Markierung auf dem Kugelkopf ausgerichtet,
 - das Sperrrad hat Kontakt mit dem Kugelkopf,
 - das Sicherheitsschloss ist verriegelt und der Schlüssel abgezogen; das Sperrrad kann nicht mehr betätigt werden,
 - der Kugelkopf darf sich nicht in seiner Halterung bewegen; testen Sie dies, indem Sie ihn mit der Hand bewegen.

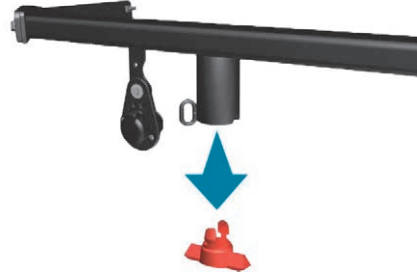
Während des Betriebs

- ! Entriegeln Sie niemals das Sperrsystem, solange ein Anhänger angekuppelt oder ein Trägersystem montiert ist. Überschreiben Sie niemals das zulässige Gesamtzuggewicht des Fahrzeugs, des Anhängers oder der Summe der beiden.

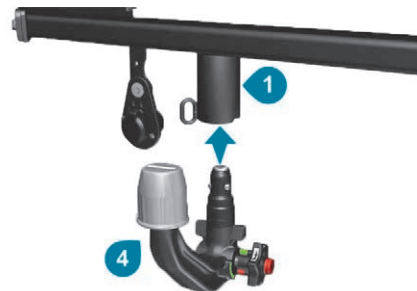
Nach dem Einsatz

Bei Fahrten ohne Anhänger oder einer an der Anhängerkupplung montierten Last muss der Kugelkopf abmontiert und der Schutzstecker am Träger montiert werden. Dies gilt insbesondere, wenn der Kugelkopf das Kennzeichen oder die Kennzeichenbeleuchtung verdeckt.

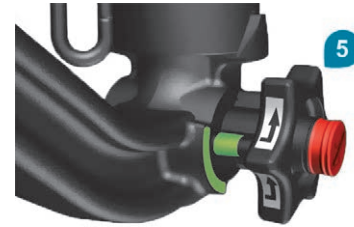
Montage des Kugelkopfes



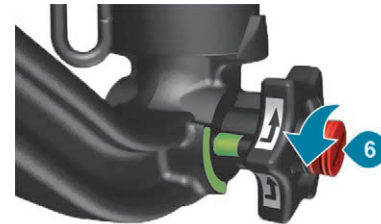
- ☞ Entfernen Sie den Schutzstecker vom Kugelkopfträger unter der hinteren Stoßstange.



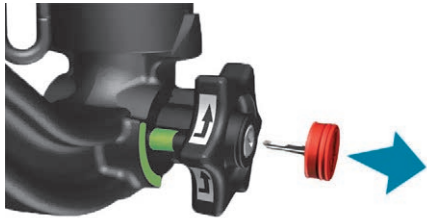
- ☞ Führen Sie das Ende des Kugelkopfes 4 in den Träger 1 ein und drücken Sie ihn nach oben; er rastet automatisch ein.



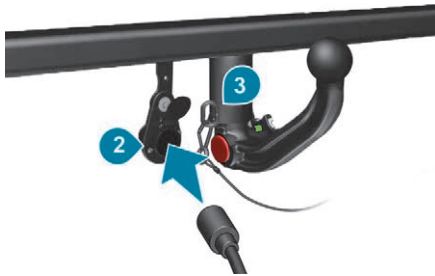
- ☞ Das Sperrrad 5 macht eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn; halten Sie Ihre Hände fern!



- ☞ Stellen Sie sicher, dass der Mechanismus richtig eingerastet ist (Position A).
- ☞ Schließen Sie das Schloss 6 mithilfe des Schlüssels.

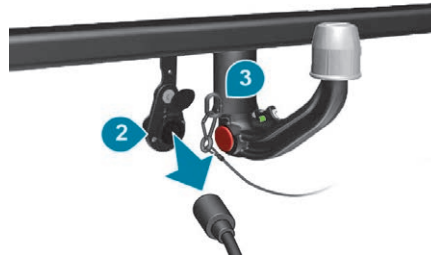


- ☞ Entfernen Sie immer den Schlüssel. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden, wenn das Schloss offen ist.
- ☞ Befestigen Sie die Kappe auf dem Schloss.

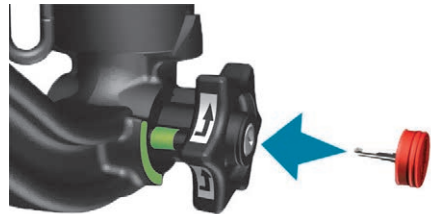


- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Kugelkopf.
- ☞ Befestigen Sie den Anhänger am Kugelkopf.
- ☞ Befestigen Sie das Anhängerkabel an der Sicherheitsöse 3 des Trägers.
- ☞ Schließen Sie den Stecker des Anhängers an der Steckdose 2 des Trägers an.

Demontage des Kugelkopfes



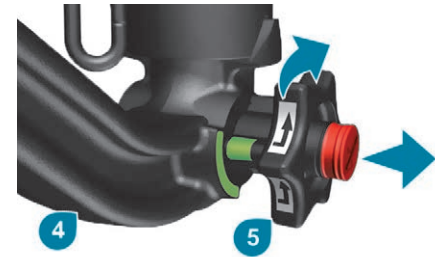
- ☞ Entfernen Sie den Anhängerstecker aus der Steckdose 2 des Trägers.
- ☞ Lösen Sie das Anhängerkabel aus der Sicherheitsöse 3 des Trägers.
- ☞ Lösen Sie den Anhänger aus dem Kugelkopf.
- ☞ Bringen Sie die Schutzabdeckung wieder auf dem Kugelkopf an.



- ☞ Entfernen Sie die Kappe des Schlosses und drücken Sie sie auf den Schlüsselkopf.



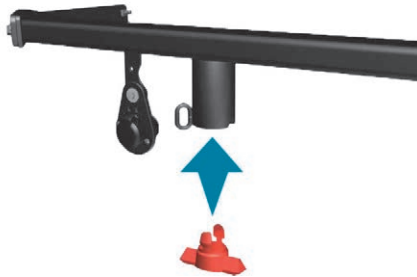
- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss 6.
- ☞ Öffnen Sie das Schloss mithilfe des Schlüssels.



- ☞ Halten Sie den Kugelkopf 4 mit einer Hand fest. Ziehen und drehen Sie mit der anderen Hand das Sperrrad 5 bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn, ohne es dabei loszulassen.



- ☞ Entfernen Sie den Kugelkopf nach unten aus der Halterung 1.
- ☞ Lassen Sie das Sperrrad los; das Rad wird automatisch in der entriegelten Position (Position **B**) blockiert.



- ☞ Bringen Sie den Schutzstecker wieder an der Halterung an.
- ☞ Verstauen Sie den Kugelkopf vorsichtig vor Stoßeinwirkung und Schmutz geschützt in seiner Hülle.

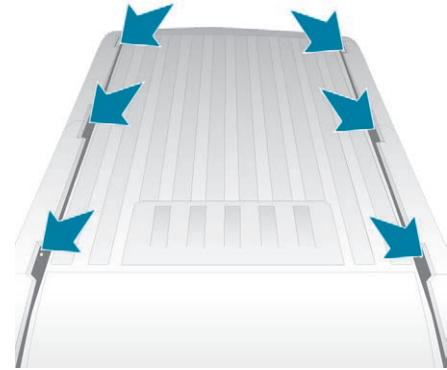
Wartung

Die korrekte Funktionsweise ist nur möglich, wenn die Anhängerkupplung und deren Halterung sauber bleiben.

Bevor Sie das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger reinigen, muss die Anhängerkupplung ausgebaut sein und die Schutzkappe in die Halterung eingeführt sein.

- i** Bringen Sie das beiliegende Etikett an einer gut sichtbaren Stelle an, in der Nähe der Halterung oder innen im Kofferraum. Für Arbeiten an der Anhängerkupplung wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Dachträger



Aus Sicherheitsgründen und um das Dach nicht zu beschädigen, dürfen ausschließlich Dachträger (oder Querträger) verwendet werden, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

Dachträger können nur bei den Modellen mit Höhe H1 oder H2 auf Kastenwagen, Kombis und Minibusse angebracht werden. Beim Minibus ist zuvor zu prüfen, ob sich eine Klimaanlage auf dem Dach befindet.

Das Trägersystem darf je nach Radstand des Fahrzeugs nur an den am Fahrzeugdach vorgesehenen Befestigungspunkten 6, 8 oder 10 angebracht werden.

Beachten Sie die Montageanleitung und Nutzungsbedingungen, die dem Trägersystem beiliegen.

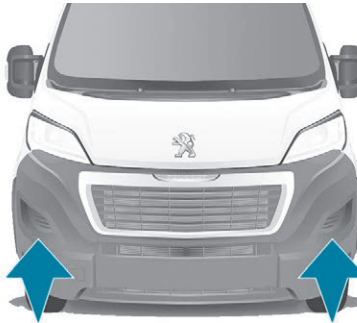
7

i Maximale, gleichmäßig verteilte Dachlast: 150 kg für alle Versionen, innerhalb des Fahrzeuggewichts (zulässiges Gesamtgewicht).

i Bei allen Versionen mit Höhe H3 können die Dächer nicht mit einem Dachträgersystem ausgestattet werden. Halten Sie bei überdimensionierten Lasten die gesetzlichen Vorschriften vollständig ein.

i Für weitere Informationen zu den **technischen Eigenschaften** Ihres Fahrzeugs und insbesondere zu den Abmessungen, siehe entsprechende Rubrik.

Austausch eines Scheibenwischerblattes



Über die Trittbretter in der vorderen Stoßstange gelangen Sie an die Scheibenwischerblätter und Spritzdüsen der Scheibenwaschanlage.

! Vergewissern Sie sich, dass die Spritzdüsen der Scheibenwaschanlage nicht verstopft sind.

Wischerblatt vorne austauschen



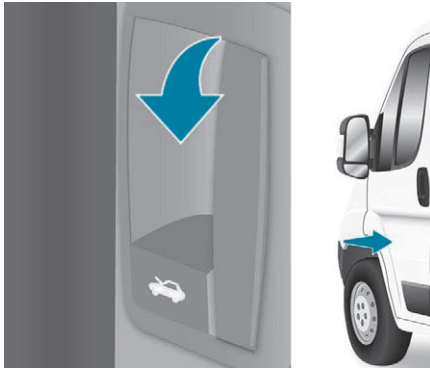
- ☞ Scheibenwischerarm anheben.
- ☞ Wischerblatt durch Druck auf den Knopf lösen und entfernen (nach außen ziehen).
- ☞ Neues Wischerblatt montieren, darauf achten, dass es richtig einrastet.
- ☞ Wischerarm wieder abklappen.

Motorhaube Öffnen

! Vor sämtlichen Arbeiten im Motorraum sollten Sie das STOP & START-System deaktivieren, um die mit dem automatischen Auslösen des Modus START verbundene Verletzungsgefahr zu vermeiden.

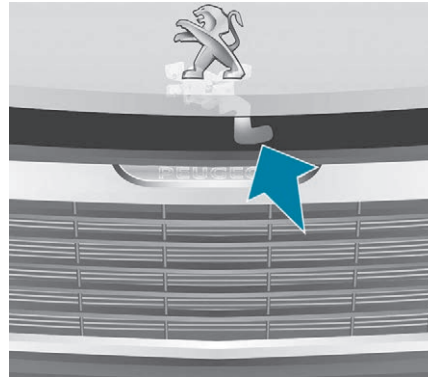
Innen

Dieser Vorgang darf nur bei stehendem Fahrzeug und geöffneter Fahrertür ausgeführt werden.



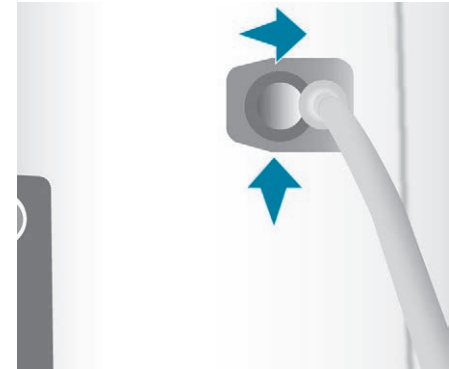
☞ Ziehen Sie den Hebel zum Lösen an der Seite des Armaturenbretts an.

Außen



☞ Ziehen Sie den Sperrriegel oberhalb des Kühlergrills nach oben und heben Sie die Motorhaube an.

! Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn starker Wind weht.
Bei heißem Motor sind der Hebel und die Motorhaubenstütze mit Vorsicht zu handhaben (Verbrennungsgefahr).



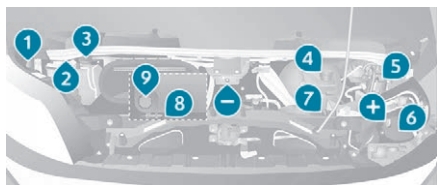
☞ Haken Sie die Motorhaubenstütze aus, legen Sie sie um und setzen Sie sie in die erste und dann in die zweite Raste ein.

! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung...) auszusetzen.

Schließen der Motorhaube

- ☞ Klemmen Sie die Motorhaubenstütze vor dem Schließen der Motorhaube wieder in die Halterung ein.
- ☞ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie aus geringer Höhe zufallen. Überprüfen Sie, ob sie richtig eingerastet ist.

Dieselmotoren



1. Flüssigkeitsbehälter für Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage
2. Behälter für Servolenkungsflüssigkeit
3. Kühflüssigkeitsbehälter
4. Behälter für Bremsflüssigkeit und Hydraulikflüssigkeit (Kupplung)
5. Dieselfilter
6. Sicherungskasten
7. Luftfilter
8. Ölmesstab
9. Motoröl-Einfüllöffnung

Batterieanschlüsse:

- + (+) Pol
- - Minuspol (Masse)

! Die Dieseldienststoffanlage steht unter sehr hohem Druck.
Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Füllstandskontrollen

Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände, die im Wartungsplan des Herstellers angegeben sind. Füllen Sie, falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.

Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Wenn Sie die Motorabdeckung entfernen/wieder einbauen müssen, gehen Sie vorsichtig vor, damit die Befestigungsklammern nicht beschädigt werden.

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

! Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich.
Bringen Sie Altöl in den dafür vorgesehenen Behältern zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder zu einer qualifizierten Fachwerkstatt.

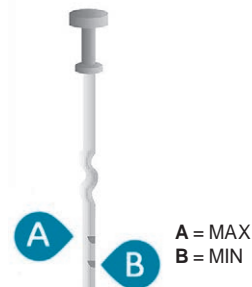
Motorölstand



Kontrollieren Sie den Ölstand regelmäßig und füllen Sie zwischen 2 Ölwechseln Öl nach. (Der Verbrauch beträgt maximal 0,5 l auf 1 000 km). Die Kontrolle erfolgt bei waagrecht stehendem Fahrzeug und kaltem Motor mithilfe des Ölmesstabes.

Kontrolle mit dem Ölmesstab

Am Ölmesstab befinden sich 2 Füllstandsmarkierungen:

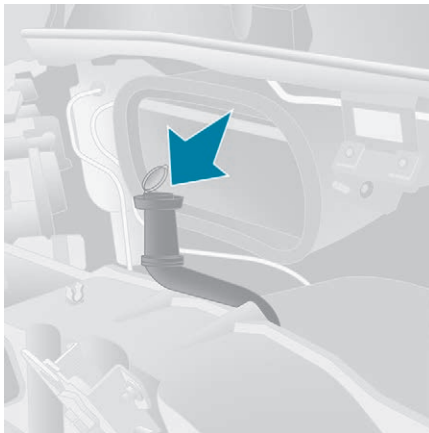


Wenn Sie feststellen, dass sich der Füllstand oberhalb der Markierung **A** oder unterhalb der Markierung **B** befindet, **starten Sie den Motor nicht**.

- Wenn der Füllstand **MAX** überschritten hat (Gefahr von Motorschaden), wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- Wenn der Füllstand **MIN** unterschritten hat, unbedingt Motoröl nachfüllen.

Um die Zuverlässigkeit der Motoren und Abgasreinigungsanlagen auf Dauer zu gewährleisten, darf dem Motoröl kein Zusatzmittel beigegeben werden.

Motoröl nachfüllen



- ☞ Ziehen Sie vor dem Befüllen den Ölmesstab heraus.

- ☞ Nehmen Sie den Öleinfülltrichter.
- ☞ Schrauben Sie den Öleinfülldeckel ab.
- ☞ Setzen Sie den Trichter in die Einfüllöffnung.
- ☞ Füllen Sie Öl nach.
- ☞ Nehmen Sie den Trichter aus der Einfüllöffnung.
- ☞ Schrauben Sie den Öleinfülldeckel wieder zu.
- ☞ Führen Sie den Ölmesstab wieder ein.

Ölwechsel

Dieser muss in den gemäß Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen vorgenommen werden. Informieren Sie sich bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Füllen Sie Öl unter Beachtung des für das Nachfüllen beschriebenen Verfahrens nach. Prüfen Sie den Füllstand nach dem Befüllen (Überschreiten Sie niemals den maximalen Füllstand).

Wahl des Viskositätsgrades

Das Öl muss beim Ölwechsel wie auch beim einfachen Nachfüllen in jedem Fall den Qualitätsnormen des Herstellers genügen.

Austausch der Bremsflüssigkeit



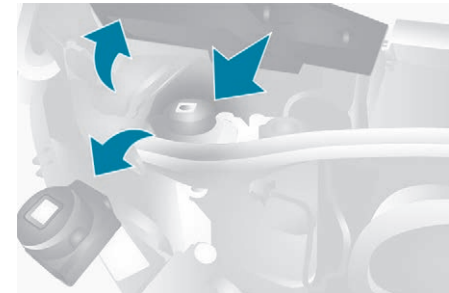
Die Flüssigkeit muss unbedingt in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen

Abständen ausgetauscht werden. Verwenden Sie die vom Hersteller empfohlenen, den DOT4-Normen entsprechenden Betriebsstoffe. Die Flüssigkeit muss zwischen den auf dem Behälter befindlichen Markierungen **MIN** und **MAX** stehen. Wenn Sie häufig Bremsflüssigkeit nachfüllen müssen, deutet dies auf einen Defekt hin, den Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen sollten.

Flüssigkeitsstand der Servolenkung



Die Flüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen.



Schrauben Sie bei eben geparktem Fahrzeug und kaltem Motor den mit dem Messtab verbundenen Deckel ab und kontrollieren Sie den Füllstand.

Um an den Verschluss des Flüssigkeitstanks zu gelangen, lösen Sie die 3 Befestigungsschrauben des Schutzdeckels durch eine Vierteldrehung und entnehmen den Schutzdeckel des Verschlusses.

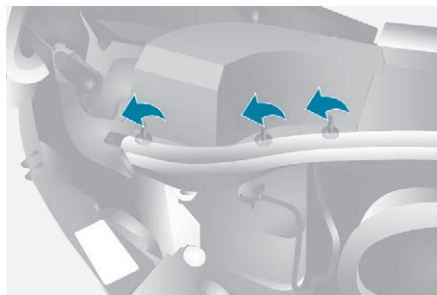
Kühflüssigkeitsstand



Überprüfen Sie regelmäßig den Kühflüssigkeitsstand.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühflüssigkeit. Da er aus diesem Grunde auch nach Abziehen des Zündschlüssels gegebenenfalls weiterläuft und außerdem das Kühlsystem unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.



- ☞ Um an den Verschluss des Kühflüssigkeitstanks zu gelangen, lösen Sie die 3 Befestigungsschrauben des Schutzdeckels durch eine Vierteldrehung.



- ☞ Um jegliche Verbrennungsgefahr zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um eine Vierteldrehung auf, um den Druck absinken zu lassen.
- ☞ Wenn der Druck abgesunken ist, entfernen Sie den Verschluss und füllen Sie Flüssigkeit nach.

! Überprüfen Sie regelmäßig je nach Nutzung Ihres Fahrzeugs die Kühflüssigkeit (alle 5 000 km/3 Monate); füllen Sie gegebenenfalls die vom Hersteller empfohlene Kühflüssigkeit nach. Überprüfung und Nachfüllen dürfen nur bei kaltem Motor vorgenommen werden. Eine unzureichende Menge an Kühflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen.

Ergänzende Informationen

Die Flüssigkeit muss zwischen den auf dem Ausdehnungsgefäß befindlichen Markierungen **MINI** und **MAXI** stehen.

Es wird empfohlen, so weit wie möglich bis zur Markierung **MAX** aufzufüllen.

Wenn Sie mehr als 1 Liter Flüssigkeit nachfüllen müssen, lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Füllstand der Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage



Zur Überprüfung des Füllstands oder zum Auffüllen der Flüssigkeit bei Fahrzeugen mit Scheinwerferwaschanlage das Fahrzeug anhalten und den Motor ausschalten.

Inhalt des Behälters: ca. 5,5 Liter



- ☞ Um an den Verschluss des Behälters zu gelangen, ziehen Sie am ausziehbaren Einfüllrohr und öffnen Sie den Stopfen.

Zur optimalen Reinigung und um ein Einfrieren zu vermeiden, darf zum Auffüllen oder Austausch dieser Flüssigkeit kein Wasser verwendet werden. Bei winterlichen Temperaturen sollte eine Flüssigkeit mit Ethylalkohol oder Methanol verwendet werden.

Kontrollen

! Diese Kontrollen dienen der Erhaltung eines guten Betriebszustands Ihres Fahrzeugs. Erkundigen Sie sich bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder schlagen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, der sich in der Mappe mit den Borddokumenten befindet.

Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei. Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

Lassen Sie die Batterie vor Beginn des Winters von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

ATTENTION !	CAUTION !
Votre véhicule nécessite une batterie spécifique. EN CAS DE REMPLACEMENT, SE REFERER OBLIGATOIREMENT AU MANUEL DU VEHICULE.	Your vehicle requires a specific battery. IN THE EVENT OF REPLACEMENT, REFER OBLIGATORILY TO THE HANDBOOK OF THE VEHICLE.

Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Modelle enthalten eine leihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Deren Austausch ist ausschließlich durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorzunehmen.

Luftfilter



Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen der Filter ausgetauscht werden muss.

Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diesen nötigenfalls doppelt so oft aus.**

Innenraumfilter



Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen der Filter ausgetauscht werden muss.

Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft...) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr...), **tauschen Sie diesen nötigenfalls doppelt so oft aus.**

! Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus. Lesen Sie im Wartungsplan des Herstellers nach, in welchen Abständen der Filter ausgetauscht werden muss.

Partikelfilter (Diesel)

Zusätzlich zum Katalysator trägt dieser Filter zur Reinhaltung der Luft bei, indem er die nicht verbrannten schädlichen Partikel herausfiltert. Auf diese Weise werden zudem rußhaltige Abgase vermieden.

7

Betrieb

Der in der Auspuffanlage eingefügte Filter sorgt für die Ansammlung der Kohlenstoffpartikel. Das Motorsteuergerät steuert automatisch und regelmäßig die Beseitigung der Kohlenstoffpartikel (Regenerierung).

Der Regenerierungsprozess wird in Abhängigkeit der Menge der angesammelten Partikel sowie der Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs ausgelöst. Während der Regenerierungsphase kann es zu einer Erhöhung der Leerlaufdrehzahl, zum Einschalten der Kühlerventilatoren, zu einer erhöhten Rauchentwicklung und zu einer erhöhten Temperatur an der Abgasanlage kommen, die jedoch keine Auswirkung auf die Fahrzeugfunktion und die Umwelt haben.

Wenn der Motor über einen längeren Zeitraum mit sehr niedriger Geschwindigkeit oder im Leerlauf dreht, kann es am Auspuff bei Beschleunigung zur Entwicklung von Wasserdampf kommen. Dieser hat jedoch keine Auswirkungen auf das Fahrzeug oder die Umwelt.

! Aufgrund der erhöhten Temperatur an der Auspuffanlage, die auf den normalen Betrieb des Partikelfilters zurückzuführen ist, sollten Sie Ihr Fahrzeug nicht über entflammbare Materialien parken (Gras, trockene Blätter, Tannennadeln, etc.), um jegliche Brandgefahr zu vermeiden.

Sättigung/Regenerierung



Bei Sättigungsgefahr des Filters leuchtet diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf.

Diese Warnung erscheint bei beginnender Sättigung des Partikelfilters (z. B. bei außergewöhnlich langen Stadtfahrten: geringe Geschwindigkeit, Stau etc.). Zur Regenerierung des Filters wird empfohlen – sobald es der Verkehr zulässt – ca. 15 Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h und einer Motordrehzahl höher als 2 000 U/min zu fahren (bis die Warnleuchte und/oder die Meldung erlischt).

Vermeiden Sie es nach Möglichkeit, den Motor vor Beendigung der Regenerierung des Filters auszuschalten; wiederholte Unterbrechungen können zu einem vorzeitigen Verschleiß des Motoröls führen. Die Regenerierung des Filters sollte nicht bei stehendem Fahrzeug beendet werden.

Funktionsstörung

Bei anhaltender Anzeige dieser Warnmeldung, diese bitte keinesfalls ignorieren; die Warnmeldung weist auf eine Funktionsstörung von Auspuffanlage/Partikelfilter hin.

Lassen Sie die Anlage bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.



Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, lassen Sie den Verschleiß der Bremsbeläge von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Abnutzung der Bremscheiben



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremscheiben wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Feststellbremse



Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.

Dieses System muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.

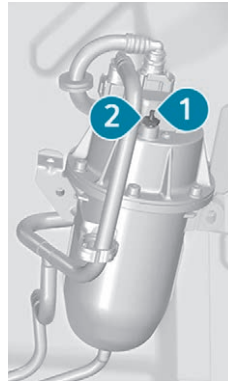
Dieselfilter

Der Dieselfilter befindet sich im Motorraum, in der Nähe des Bremsflüssigkeitstanks.



Wenn diese Warnleuchte aufleuchtet, muss der Filter entleert werden, um das Wasser abzulassen. Sie können den Filter auch regelmäßig bei jedem Ölwechsel entleeren.

Wasser aus dem Filter ablassen



- ☞ Schließen Sie einen durchsichtigen Schlauch an den Entlüftungsschraubenkopf **1** an.
- ☞ Stecken Sie das andere Ende des transparenten Schlauchs in einen Behälter.
- ☞ Lösen Sie die Entlüftungsschraube **2**.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Warten Sie, bis die Speisepumpe nicht mehr läuft.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Ziehen Sie die Entlüftungsschraube **2** fest.
- ☞ Entfernen und entleeren Sie anschließend den transparenten Schlauch und den Behälter.
- ☞ Starten Sie den Motor.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass keine Lecks vorhanden sind.

i Die HDi-Motoren sind nach modernster Technik ausgelegt. Jeder Eingriff erfordert daher besondere Fachkenntnisse, wie sie Ihnen bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt garantiert wird.

! Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften. Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

AdBlue® (Motoren BlueHDi)

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat PEUGEOT entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus dem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und einem Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR-System

Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Harnstoff enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser um, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind.

Das AdBlue® befindet sich in einem speziellen Tank mit einem Fassungsvermögen von ca. 14 Litern. Dieser Tank ist mit einem Außentankstutzen ausgestattet und befindet sich hinter der Tankklappe und unter dem Einfüllstutzen des Kraftstofftanks; er ist mit einem **blauen Deckel** verschlossen. Ein Alarm wird ausgelöst, wenn die verbleibende Reichweite unter 2 400 km fällt, d. h. der Reservefüllstand erreicht wurde.

! Ist der AdBlue®-Tank leer, verhindert die gesetzlich vorgeschriebene Anlassperre das erneute Starten des Motors. Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert Ihres Fahrzeugs nicht mehr den Euro-6-Vorschriften und Ihr Fahrzeug verschmutzt die Umwelt. Bei einer bestätigten Störung des SCR-Systems wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt: Nach einer zurückgelegten Strecke von 400 km wird eine Vorrichtung automatisch ausgelöst, um ein Starten des Motors zu verhindern.

i **Gefrieren des AdBlue®**
AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein. Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

Nachfüllen von AdBlue®

i Lesen Sie vor dem Nachfüllen die nachstehenden Vorsichtshinweise aufmerksam durch.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

Bei AdBlue® handelt es sich um eine Harnstoff-Lösung. Diese Flüssigkeit ist nicht entflammbar, farb- und geruchlos (an einem kühlen Ort aufbewahren). Bei Hautkontakt waschen Sie die Haut mit fließendem Wasser und Seife. Bei Augenkontakt sofort gründlich mindestens 15 Minuten lang mit klarem Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollte die Reizung oder ein Brennen fortbestehen, ziehen Sie bitte einen Arzt hinzu. Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken. Unter bestimmten Umständen (z. B. bei hohen Temperaturen) ist es möglich, dass Ammoniak freigesetzt wird. Atmen Sie die Dämpfe nicht ein, da sie die Schleimhäute (Augen, Nase und Rachen) reizen können.

! AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in seinem Originalbehälter oder in seiner Originalflasche aufbewahrt werden.
Füllen Sie AdBlue® nicht in einen anderen Behälter um, da es sonst verunreinigt würde.



Ausschließlich AdBlue® verwenden, das die Norm ISO 22241 erfüllt.

! AdBlue® niemals mit Wasser verdünnen.
AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

Behälter sind bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Empfehlungen bezüglich Lagerung

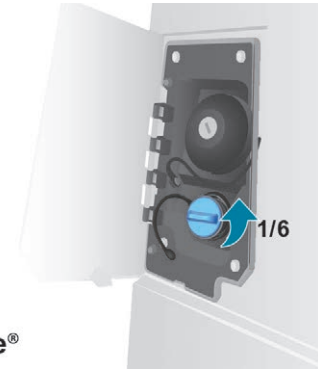
AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11 °C und verliert seine Eigenschaften ab +25 °C. Es sollte an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden. Unter diesen Lagerbedingungen kann die Flüssigkeit mindestens ein Jahr lang gelagert werden. War die Flüssigkeit gefroren, kann sie nach dem vollständigen Auftauen bei Umgebungstemperatur wieder verwendet werden.

! Keine Behälter mit AdBlue® im Fahrzeug lagern.

Auffüllen

Bei kaltem Wetter muss zunächst die Temperatur geprüft werden – sie darf nicht unter -11 °C betragen. Ist es kälter, darf kein AdBlue® in den Tank gefüllt werden. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie nachfüllen.

- ☞ Vergewissern Sie sich vor dem Nachfüllen, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus, um den Motor auszuschalten, und ziehen Sie den Schlüssel ab.



AdBlue®

- ☞ Öffnen Sie bei entriegeltem Fahrzeug die Tankklappe; der blaue Deckel des AdBlue®-Tanks befindet sich unter dem schwarzen Tankdeckel.
- ☞ Drehen Sie den blauen Deckel um 1/6-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ☞ Nehmen Sie den blauen Deckel nach unten ab.

Tanken



☞ Besorgen Sie einen AdBlue®-Behälter oder eine Flasche. Prüfen Sie das Verfallsdatum und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt in den AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.

Oder:

☞ Setzen Sie die AdBlue® Zapfpistole hinein und füllen Sie den Tank, bis die Zapfpistole automatisch abschaltet.

! Wichtig:

- AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.
 - Um ein Überlaufen des AdBlue®-Tanks zu vermeiden, wird Folgendes empfohlen:
 - Füllen Sie mit der AdBlue®-Flasche 10 bis 13 Liter auf.
- Oder:
- Wenn Sie an einer Tankstelle nachfüllen, füllen Sie nach dem ersten automatischen Abschalten der Zapfpistole nicht weiter auf.
 - Ist der AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs völlig leer – was durch eine entsprechende Meldung und die Anlasssperrung angezeigt wird – müssen Sie mindestens 4 Liter in den AdBlue®-Tank füllen.



Sollten Spritzer der Flüssigkeit AdBlue® vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen. Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

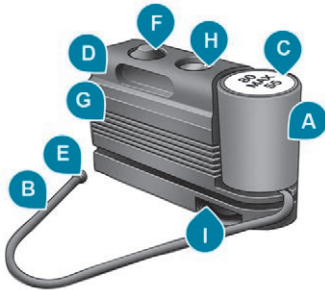
- ☞ Setzen Sie den blauen Deckel auf den Tank und drehen Sie ihn um 1/6 -Umdrehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
- ☞ Schließen Sie die Tankklappe.



Wichtig! Beim Nachfüllen nach einer Störung aufgrund einer AdBlue®-Panne müssen Sie ca. 5 Minuten warten, bevor Sie die Zündung wieder einschalten. **In dieser Zeit dürfen weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt oder der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt werden.** Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

Provisorisches Reifenpannenset

Das provisorische Reifenpannenset ist in einer Tasche verstaut und befindet sich in einer der vorderen Türstauflächen.

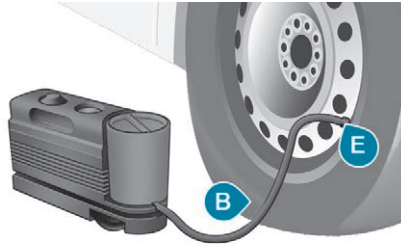


Es besteht aus:

- einer Patrone **A**, die die Dichtungsflüssigkeit enthält, mit:
 - einem Füllschlauch **B**,
 - einem Aufkleber **C** mit der Aufschrift „max 80 km/h“, den der Fahrer nach der Reparatur des Reifens an einer sichtbaren Stelle (am Armaturenbrett) anbringen muss,
- einer Schnellanleitung für das Reifenpannenset,
- einem Kompressor **D** mit einem Manometer und Anschlüssen,
- Adaptern zum Aufpumpen verschiedener Elemente.

Reifenreparatur

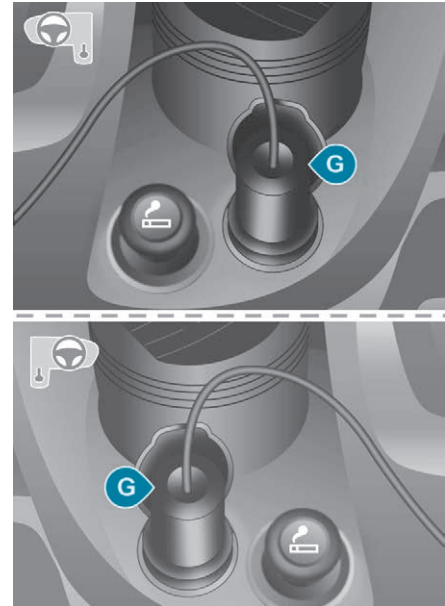
- ☞ Ziehen Sie die Handbremse an.



- ☞ Schrauben Sie die Kappe des Reifentventils ab, entfernen Sie den Füllschlauch **B** und schrauben Sie den Ring **E** auf das Ventil.



- ☞ Vergewissern Sie sich, dass sich der Schalter **F** des Kompressors in der Stellung **0** (ausgeschaltet) befindet.
- ☞ Starten Sie den Motor.



- ☞ Schließen Sie den Stecker **G** an die nächstgelegene Strombuchse des Fahrzeugs an.
- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter **F** in Stellung **I** bringen (eingeschaltet).
- ☞ Pumpen Sie den Reifen mit einem Druck von 5 Bar auf.

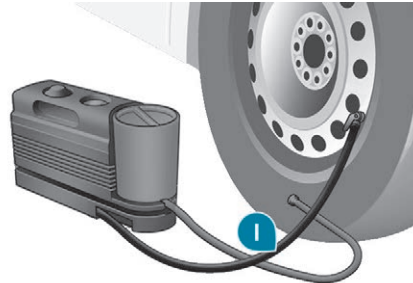
Für eine exaktere Druckangabe sollte der Druckwert bei ausgeschaltetem Kompressor am Manometer **H** überprüft werden.

- ☞ Sollte der Druck innerhalb von 5 Minuten nicht auf mindestens **3 bar** steigen, trennen Sie den Kompressor vom Ventil und vom Stromanschluss und fahren Sie das Fahrzeug etwa 10 Meter weiter, damit sich die Sperrflüssigkeit im Reifeninneren verteilt.
- ☞ Wiederholen Sie anschließend den Pumpvorgang:
 - Sollte der Druck innerhalb von 10 Minuten nicht auf mindestens **3 bar** steigen, stellen Sie das Fahrzeug ab: Der Reifen ist zu stark beschädigt und kann nicht repariert werden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
 - Wenn Sie einen Druck von **5 bar** erreichen, starten Sie umgehend wieder.
- ☞ Halten Sie nach etwa 10 Minuten Fahrt wieder an und prüfen Sie erneut den Reifendruck.
- ☞ Stellen Sie den korrekten Druckwert gemäß den Schildern an der Türinnenseite der Fahrertür wieder her und wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Dieses Reifenpannenset und die Austauschpatronen sind bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes erhältlich.

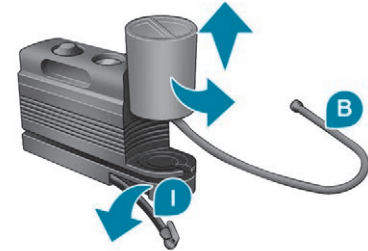
Prüfen und Wiederherstellen des Drucks

Der Kompressor kann nur zum Prüfen und Wiederherstellen des Drucks verwendet werden.



- ☞ Klemmen Sie den Schlauch **I** ab und schließen Sie ihn direkt an das Reifenventil an. Dadurch wird die Patrone mit dem Kompressor verbunden und die Sperrflüssigkeit wird nicht eingespritzt. Falls Luft abgelassen werden muss, verbinden Sie den Schlauch **I** mit dem Reifenventil und drücken Sie auf die gelbe Taste in der Mitte des Kompressorschalters.

Austausch der Patrone



Gehen Sie beim Austauschen der Dichtungspatrone wie folgt vor:

- ☞ Klemmen Sie den Schlauch **I** ab.
- ☞ Drehen Sie die auszutauschende Patrone gegen den Uhrzeigersinn und heben Sie sie an.
- ☞ Setzen Sie die neue Patrone ein und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.
- ☞ Schließen Sie den Schlauch **I** wieder an und befestigen Sie den Füllschlauch **B** wieder an seiner Stelle.

! Die Patrone enthält Ethylenglykol, das gesundheitsschädlich beim Verschlucken ist und zu Augenreizungen führt. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

♻️ Entsorgen Sie die Patrone nach Gebrauch nicht in der freien Natur. Geben Sie sie bei einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle oder bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes ab.

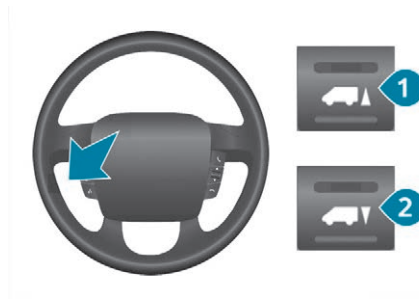
Ersatzrad

Parken

- ☞ Parken Sie das Fahrzeug so, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund.
- ☞ Wenn die Straße abfallend oder beschädigt ist, legen Sie ein Objekt unter die Räder, um als Unterlegkeil zu fungieren.
- ☞ Legen Sie bei einem Schaltgetriebe den ersten Gang ein und schalten Sie dann die Zündung aus, um die Räder zu blockieren.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und überprüfen Sie, dass die Warnleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet.
- ☞ Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.
- ☞ Ziehen Sie die Warnweste an und signalisieren Sie, dass das Fahrzeug manövrierunfähig ist, indem Sie die Werkzeuge verwenden, die in dem Land, in dem Sie fahren, gesetzlich vorgeschrieben sind (Warndreieck, Warnleuchten, usw.).
- ☞ Statten Sie sich mit den entsprechenden Werkzeugen aus.

Besonderheit mit pneumatischer Federung

Wenn das Fahrzeug mit diesem System ausgestattet ist, müssen Sie, bevor Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben, den Modus zum Anheben des Fahrzeugs aktivieren.



Bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite befinden sich die Tasten rechts vom Lenkrad.

- ☞ Halten Sie bei eingeschalteter Zündung die Tasten **1** und **2** gleichzeitig mindestens 5 Sekunden lang gedrückt.
- Ihre Kontrollleuchten bleiben konstant eingeschaltet.
- ☞ Halten Sie zum Verlassen dieses Modus die Tasten **1** und **2** gleichzeitig weitere 5 Sekunden lang gedrückt.

Ihre Kontrollleuchten erlöschen und das System ist wieder voll funktionsfähig.

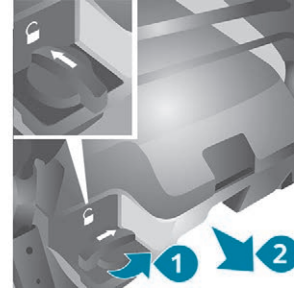
Dieser Modus wird automatisch deaktiviert, sobald das Fahrzeug wieder mehr als 5 km/h fährt.

Sobald Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß gesichert ist, sollten Sie in folgender Reihenfolge vorgehen:

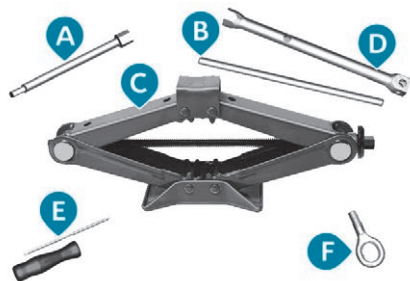
- 1 – Nehmen Sie die Werkzeuge heraus**
- 2 – Nehmen Sie das Ersatzrad heraus**
- 3 – Positionieren Sie den Wagenheber**
- 4 – Tauschen Sie das zu reparierende Rad aus**
- 5 – Verstauen Sie das zu reparierende Rad**

1 – Nehmen Sie die Werkzeuge heraus

Diese befinden sich in einer Werkzeugbox unter dem Beifahrersitz.



- ☞ Drehen Sie den Knopf um eine Vierteldrehung und ziehen Sie die Box heraus.
- ☞ Drücken Sie nach Gebrauch auf den Knopf und drehen Sie ihn um eine Vierteldrehung, um die Box zu arretieren.



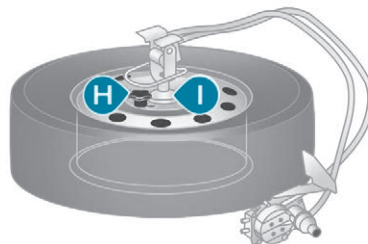
- A. Langer Steckschlüsseinsatz
- B. Stange
- C. Wagenheber
- D. Radschlüssel
- E. Schraubenzieher (Griff und Aufsätze)
- F. Abnehmbare Abschleppöse

2 – Nehmen Sie das Ersatzrad aus seinem Fach heraus

i Heben Sie das Fahrzeugheck an, um den Vorgang zu erleichtern.

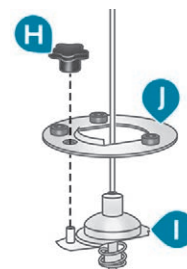
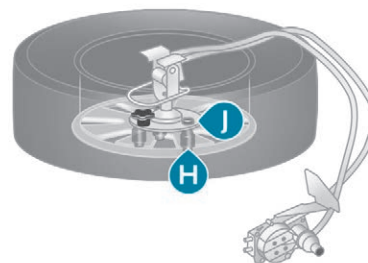
! Das Reserverad ist auf Ihr Fahrzeug abgestimmt. Verwenden Sie es deshalb nicht auf anderen Fahrzeugmodellen. Verwenden Sie auch keine Ersatzräder, die von einem anderen Fahrzeugmodell sind. Diese Anleitung gilt auch für die Bolzen.

Bei **Stahlfelgen:**



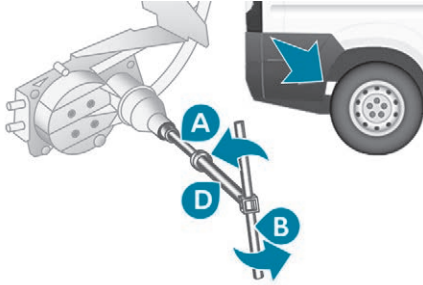
- H. Griff
- I. Halterung

Bei **Aluminiumfelgen:**



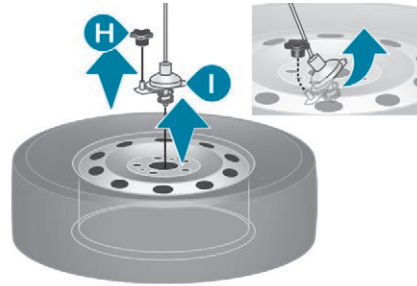
- H. Griff
- I. Halterung
- J. Stütze
- K. Bolzen

Die Befestigungsschraube des Ersatzrades befindet sich unter der hinteren Stoßstange auf der rechten Seite.



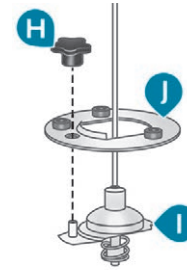
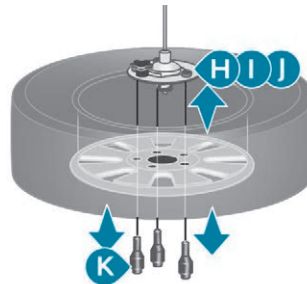
- ☞ Bringen Sie den verlängerten Steckschlüsselsatz **A**, den Radschlüssel **D** und die Stange **B** auf der Halteschraube an.
- ☞ Drehen Sie die Baugruppe entgegen dem Uhrzeigersinn, um das Rad abzusenken.
- ☞ Drehen Sie bis zu einem Punkt, an dem beim Drehen ein Widerstand zu spüren ist.
- ☞ Nehmen Sie, nachdem Sie das Kabel vollständig abgerollt haben, das Ersatzrad heraus.

Bei **Stahlfelgen**:



- ☞ Schrauben Sie den Griff **H** ab.
- ☞ Entfernen Sie die Halterung **I** der Außenseite der Stahlfelge.

Bei **Aluminiumfelgen**:



- ☞ Lösen Sie die drei Befestigungsschrauben **K**.
- ☞ Schrauben Sie den Griff **H** ab.
- ☞ Entfernen Sie die Stütze **J** von der Halterung **I**.
- ☞ Lösen Sie das Ersatzrad und legen Sie es neben dem zu wechselnden Rad ab.
- ☞ Setzen Sie nach Möglichkeit einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.

3 – Positionieren Sie den Wagenheber

- ! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber einsinkt – es besteht Verletzungsgefahr!



! Achten Sie darauf, den Wagenheber nur an den Stellen **1** oder **2** unter dem Fahrzeug anzusetzen, indem Sie sich vergewissern, dass der Kopf des Wagenhebers unter dem Auflagebereich des Fahrzeugs richtig zentriert ist. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber zusammenbrechen.

i Stellen Sie sicher, dass alle Passagiere sicher sind (ausgestiegen, sich vom Fahrzeug entfernt befinden).

! Bringen Sie niemals Ihre Hände oder Ihren Kopf in den Radkasten.



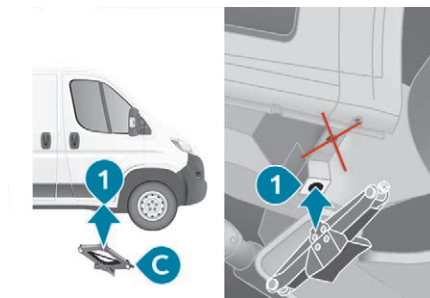
! Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird. (Verwenden Sie einen Stützbock). Verwenden Sie auf keinen Fall:

- den Wagenheber für einen anderen Zweck als zum Anheben des Fahrzeugs,
- einen anderen als den vom Hersteller mitgelieferten Wagenheber.

i Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne/bei einem Reifenschaden zum Radwechsel verwendet werden. Der Wagenheber ist wartungsfrei. Der Wagenheber entspricht den europäischen Normen, wie in der Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG definiert.

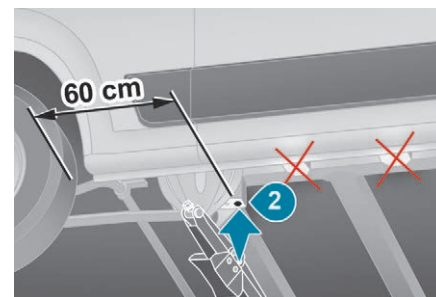
i Bestimmte Teile des Wagenhebers wie Schraubgewinde oder Gelenkverbindung können Verletzungen verursachen. Vermeiden Sie es, sie zu berühren. Entfernen Sie vorsichtig alle Spuren von Schmierfett.

Vorne

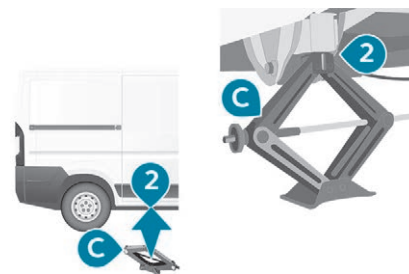


☞ Setzen Sie den Wagenheber **C** an der Position **1** an der Karosserieunterseite in der Nähe des Vorderrades an.

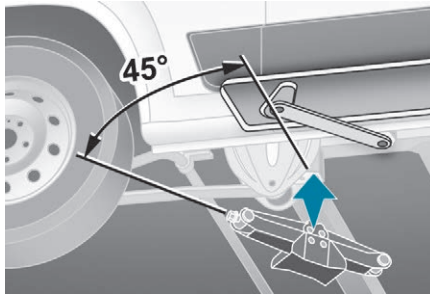
Hinten



! Der Wagenheber muss ca. **60 cm** vom Rand des hinteren Rades angesetzt werden.



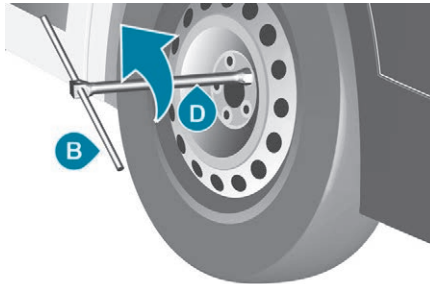
☞ Setzen Sie den Wagenheber **C** an der Position **2** in die dafür vorgesehene Öffnung an.

Besonderheit mit seitlichem Trittbrett.

Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, achten Sie darauf, dass der Wagenheber bei 45° angesetzt wird, damit er nicht an das Trittbrett stößt.

4 – Tauschen Sie das zu reparierende Rad aus

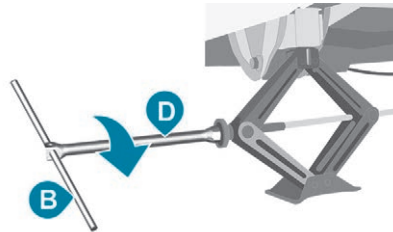
☞ Hebeln Sie die Radkappe (je nach Version) mit dem Schraubenzieher **E** ab.



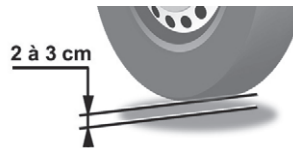
☞ Lösen Sie die Bolzen mit dem Radschlüssel **D** und der Stange **B**.

i Weitere Informationen zur **Positionierung des Wagenhebers** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

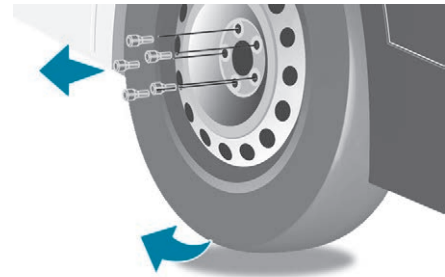
☞ Vergewissern Sie sich, dass der Wagenheber stabil und fest auf dem Boden steht.



☞ Kurbeln Sie den Wagenheber mit dem Radschlüssel **D** und der Stange **B** so weit auseinander, bis das Rad genug vom Boden angehoben ist, um das Rad herausnehmen zu können.



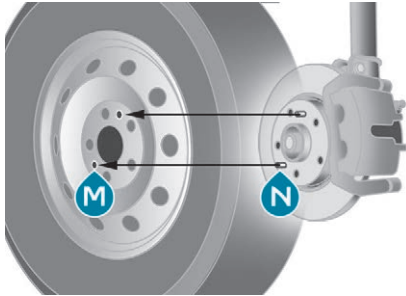
! Um das Rad leicht herausnehmen zu können, ist zwischen dem Boden und dem Reifen ein Abstand von ca. **2 bis 3 cm** erforderlich. Liegt ein großer Reifenschaden/eine große Reifenpanne vor, erhöhen Sie den Abstand, aber ohne dabei den Wagenheber bis zum maximalen Anschlag zu betätigen.



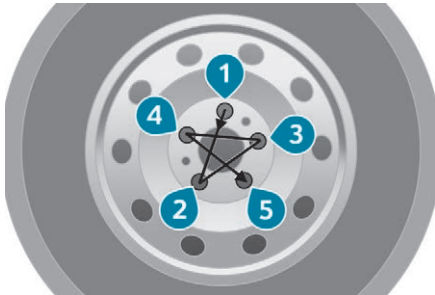
☞ Drehen Sie die Bolzen ganz heraus und nehmen Sie das zu reparierende Rad heraus.

☞ Achten Sie darauf, dass die Kontaktflächen auf dem Reserverad, die Bolzen und Bolzenlöcher sauber und frei von Fremdkörpern sind, die dazu führen könnten, dass sich die Befestigungsschrauben lösen.

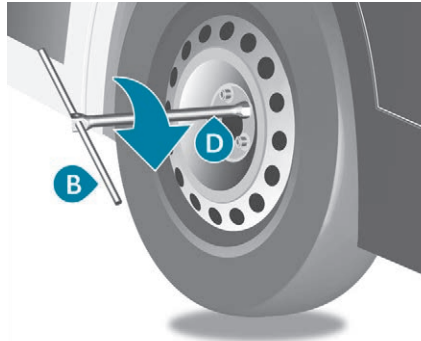
i Fetten Sie die Schrauben nicht vor dem Einbau: Sie können sich spontan lösen.



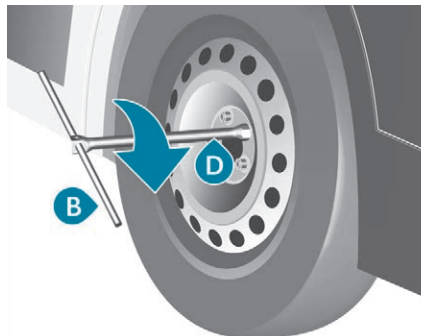
- ☞ Setzen Sie das Ersatzrad auf die Radnabe und richten Sie die 2 Öffnungen **M** auf die entsprechenden Linien **N** aus.
- ☞ Beginnen Sie, die Bolzen von Hand einzuschrauben.



i Drehen Sie die Radschrauben in dieser Reihenfolge ein.



- ☞ Ziehen Sie die Radmuttern mit dem Radschlüssel **D** und der Stange **B** leicht an.
- ☞ Senken Sie das Fahrzeug mit dem Radschlüssel **D** und der Stange **B** ab und entfernen Sie den Wagenheber.



- ☞ Ziehen Sie die Bolzen mit dem Radschlüssel **D** und der Stange **B** weiter fest.

i Lassen Sie von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Werkstatt unverzüglich das Anzugsmoment der Radbolzen und den Reifendruck überprüfen. Lassen Sie das defekte Rad reparieren und bringen Sie es gleich danach wieder am Fahrzeug an.

i Wenn Ihr Fahrzeug mit Reifendrucküberwachung ausgestattet ist, prüfen Sie den Reifendruck aller Reifen und reinitialisieren Sie das System.

5 – Verstauen Sie das zu reparierende Rad

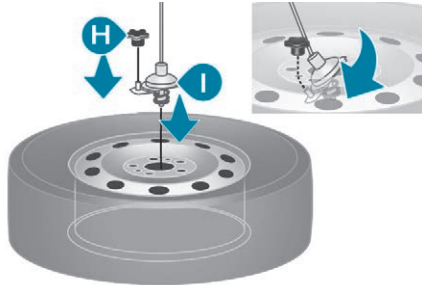
Sie müssen das zu reparierende Rad oder das Ersatzrad immer unter dem Fahrzeug verstauen, um die Winde zu verriegeln.

! Stellen Sie sicher, dass es in seinem Staufach unter dem Boden richtig gesichert ist. Wenn das Rad nicht in seiner korrekten Position liegt, dann könnte es gefährlich sein.

- ☞ Verstauen Sie das Rad im Fahrzeugheck.

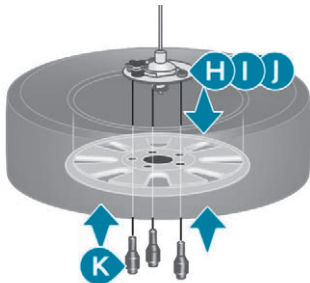
Austausch der Glühlampen

Bei Stahlfelgen:

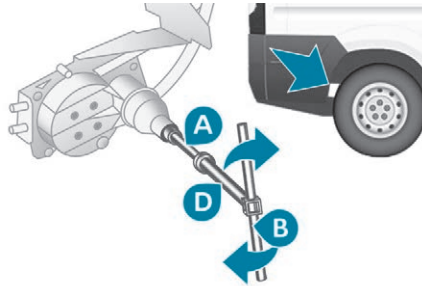


- ☞ Befestigen Sie die Halterung I an der Außenseite.
- ☞ Schrauben Sie den Griff H fest, um die Halterung und die Stahlfelge fest zu verbinden.

Bei Aluminiumfelgen:



- ☞ Positionieren Sie die Stütze J am Träger I.
- ☞ Befestigen Sie den Griff H.
- ☞ Befestigen Sie die drei Befestigungsschrauben K des Trägers I an der Aluminiumfelge.



- ☞ Bringen Sie den verlängerten Steckschlüsselsatz A, den Radschlüssel D und die Stange B auf der Halteschraube an.
- ☞ Drehen Sie die Baugruppe im Uhrzeigersinn, um das Kabel vollständig aufzurollen und das Rad unter das Fahrzeug zu ziehen.
- ☞ Überprüfen Sie, dass das Rad waagrecht am Fahrzeugboden anliegt und dass die Kerbe der Winde sichtbar ist.
- ☞ Verstauen Sie die Werkzeug und die Radkappe (je nach Version).

i Für weitere Informationen zu den **Kenndaten** und insbesondere zum Reifendruckaufkleber siehe entsprechende Rubrik.

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polycarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

- ☞ **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,**
- ☞ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
- ☞ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

! Vor dem Austauschen von Glühlampen muss die Zündung aus sein und müssen die Scheinwerfer mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein, Gefahr schwerer Verbrennungen!

- ☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.

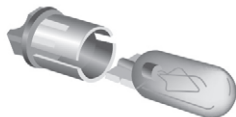
Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Glühlampen- oder Lampentypen

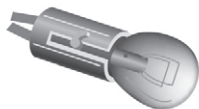
In Ihrem Fahrzeug sind verschiedene Typen von Glühlampen eingebaut. Zum ausbauen:

Typ A



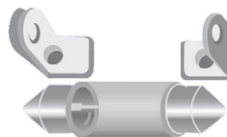
Lampe ganz aus Glas: vorsichtig ziehen, da sie unter Druck eingesetzt ist.

Typ B



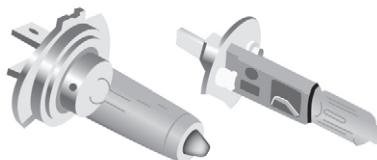
Glühlampe mit Bajonettverschluss: auf die Glühlampe drücken und dann entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Typ C



Zylindrische Glühlampe: Kontakte auseinander biegen.

Typ D

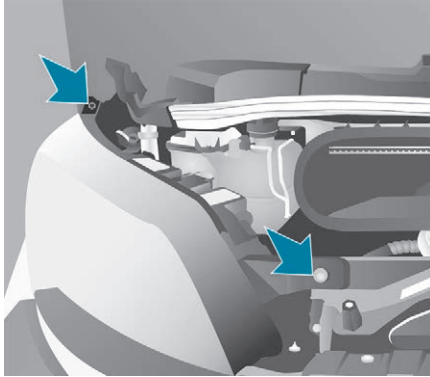


Halogenleuchte: Sperrfeder aus der Halterung lösen.

Frontleuchten



1. Fernlicht
2. Abblendlicht
3. Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)
4. Standlicht/Tagfahrlicht



- ☞ Öffnen Sie die Motorhaube und sichern Sie sie mit der Motorhaubenstütze.
- ☞ Greifen Sie, um an die Lampen und Glühlampen zu gelangen, mit der Hand hinter den Leuchtenblock.

Wenn nötig, können Sie den Leuchtenblock wie folgt ausbauen:

- ☞ Bauen Sie je nach Vertriebsland das Schaumelement für extremen Kälteschutz aus, indem Sie es seitlich nach außen schieben.
- ☞ Trennen Sie den elektrischen Steckverbinder, indem Sie seinen Sicherungsring entfernen.
- ☞ Lösen Sie die beiden Befestigungsschrauben der Scheinwerfer.
- ☞ Bewegen Sie den Scheinwerfer in Richtung Fahrzeugmitte, um ihn aus den Gleitstücken zu ziehen. Achten Sie dabei auf der linken Seite auf die Motorhaubenstütze.

Glühlampen des Fernlichts

Typ D, H7-55W

- ☞ Entfernen Sie die Abdeckung, indem Sie an der Gummilasche ziehen.
- ☞ Trennen Sie den elektrischen Steckverbinder.
- ☞ Lösen Sie die Sperrfeder, indem Sie auf die mittlere Klammer drücken.
- ☞ Wechseln Sie die Glühlampe aus und achten Sie dabei darauf, dass der metallische Teil auf die Rille der Leuchte ausgerichtet ist.

Glühlampen des Ablendlichts

Typ D, H7-55 W

- ☞ Entfernen Sie die Abdeckung, indem Sie an der Gummilasche ziehen.
- ☞ Trennen Sie den elektrischen Steckverbinder.
- ☞ Lösen Sie die Sperrfeder, indem Sie auf die mittlere Klammer drücken.
- ☞ Wechseln Sie die Glühlampe aus und achten Sie dabei darauf, dass der metallische Teil auf die Rillen der Leuchte ausgerichtet ist.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)

Typ A, WY21W – 21W

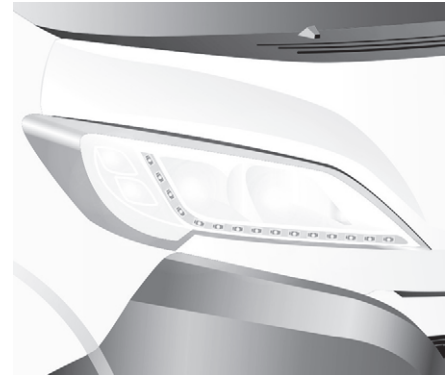
- ☞ Entfernen Sie die Abdeckung, indem Sie an der Gummilasche ziehen.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ☞ Wechseln Sie die Glühlampe aus.

Standlicht/Tagfahrlicht

Typ A, W21/5W – 21W und 5W

- ☞ Entfernen Sie die Abdeckung, indem Sie an der Gummilasche ziehen.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ☞ Wechseln Sie die Glühlampe aus.

LED-Tagfahrlicht

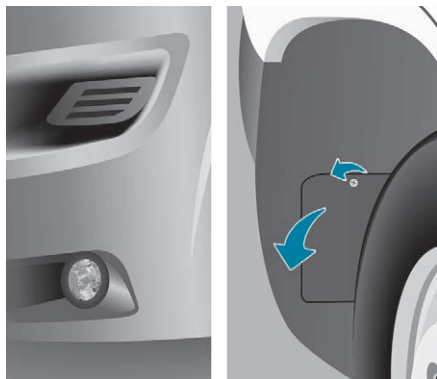


Die LEDs (Leuchtdioden) dienen sowohl als Standlicht als auch als Tagfahrlicht. Wenn Ihr Fahrzeug mit einem LED-Tagfahrlicht ausgestattet ist, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

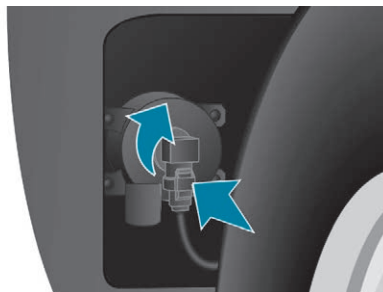
Nebelscheinwerfer

Typ D, H11-55W

- ☞ Drehen Sie das Lenkrad, so dass die Räder auf der entsprechenden Seite ganz nach innen einschlagen.



- ☞ Lösen Sie die Schraube im Radkasten.
- ☞ Entfernen Sie die Schutzabdeckung.

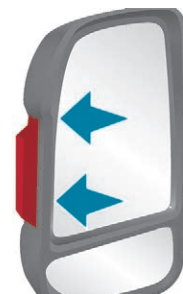


- ☞ Lösen Sie die Befestigungsklammer und trennen Sie den elektrischen Steckverbinder.
- ☞ Drehen und entfernen Sie die Lampenhalterung.
- ☞ Wechseln Sie die Glühlampe aus und achten Sie dabei darauf, dass der metallische Teil auf die Rillen der Leuchte ausgerichtet ist.

! Halogenleuchten dürfen erst einige Minuten nach dem Ausschalten der Scheinwerfer ausgewechselt werden (ernste Verbrennungsgefahr). Berühren Sie die Lampe nicht mit bloßen Fingern, sondern verwenden Sie zum Anfassen ein fusselfreies Tuch. Vergewissern Sie sich nach Abschluss jeder Arbeit, dass die Leuchten ordnungsgemäß funktionieren.

Fahrtrichtungsanzeiger/ Seitliche Zusatzblinker

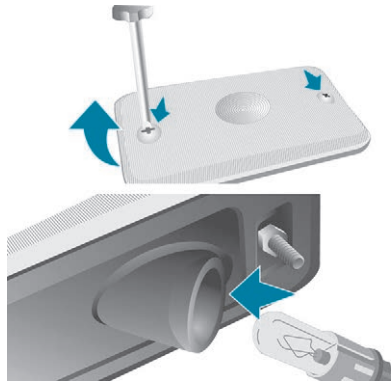
Typ A, W16WF – 16W



- ☞ Bewegen Sie das Spiegelglas, um auf die Schrauben zugreifen zu können.
- ☞ Lösen Sie die beiden Befestigungsschrauben.
- ☞ Ziehen Sie an der Lampenfassung, um die Zapfen zu lösen.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Seitliche Standleuchten

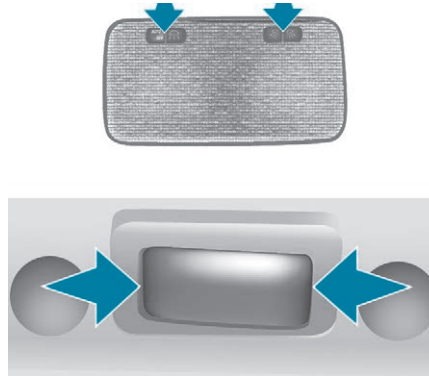
Typ A, W5W – 5W



- ☞ Wenn Ihr Fahrzeug mit diesen Leuchten (L4-Körper) ausgestattet ist, dann lösen Sie die beiden Befestigungsschrauben.
- ☞ Ziehen Sie an der Lampenfassung, um die Zapfen zu lösen.
- ☞ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Deckenleuchten

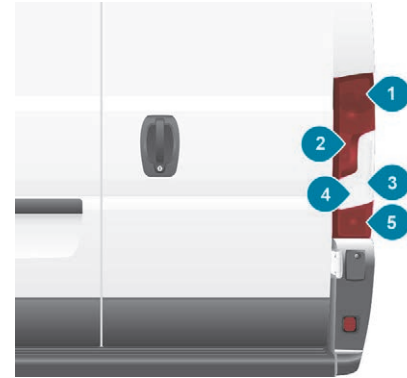
Typ C, 12V 10 W – 10 W



Vorne/Hinten

- ☞ Drücken Sie auf den mit dem Pfeil gekennzeichneten Punkt und ziehen Sie die Deckenleuchte heraus.
- ☞ Öffnen Sie die Schutzkappe.
- ☞ Wechseln Sie die Glühlampe, indem Sie die beiden Kontakte auseinander biegen.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die neuen Glühlampen richtig zwischen den beiden Kontakten einrasten.
- ☞ Schließen Sie die Schutzkappe.
- ☞ Setzen Sie die Deckenleuchte in die Halterung ein und vergewissern Sie sich, dass sie richtig eingerastet ist.

Heckleuchten

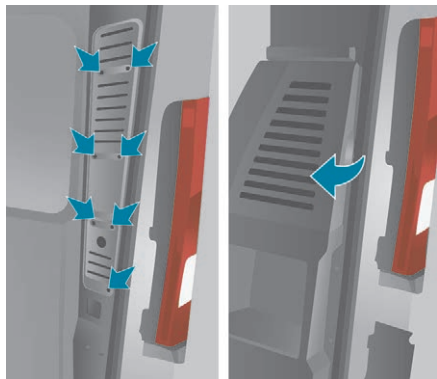


1. **Bremsleuchten**
Typ B, P21W – 21W
2. **Brems-/Standleuchten**
Typ B, P21/5W – 21W und 5W
3. **Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)**
Typ B, PY21W – 21W
4. **Rückfahrleuchten**
Typ A, W16W – 16W
5. **Nebelschlussleuchte**
Typ A, W16W – 16W

i Für weitere Informationen zu den **Arten von Glühlampen** siehe entsprechende Rubrik.

Bei Pannen und Störungen

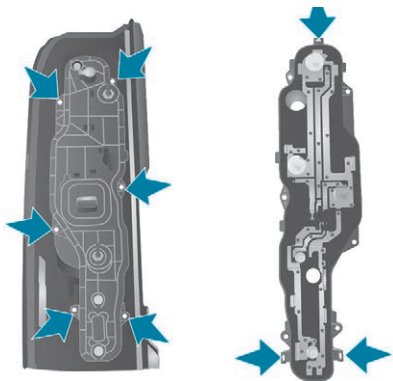
- ☞ Suchen Sie die defekte Glühlampe und öffnen Sie dann die hinteren Türen.



- ☞ Lösen Sie die 7 Befestigungsschrauben der entsprechenden Zugangsklappe (Kastenwagen) und entnehmen Sie diese

oder

- ☞ ziehen Sie am Griff der Zugangsklappe, um diese zu lösen (Kombi).
- ☞ Drücken Sie auf die mittlere Lasche, um den Steckverbinder zu trennen.
- ☞ Entfernen Sie die beiden Befestigungsmuttern des transparenten Leuchtenblocks.
- ☞ Ziehen Sie den transparenten Leuchtenblock von außen heraus.

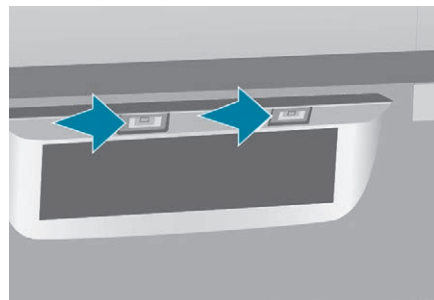


- ☞ Lösen Sie die 6 Befestigungsschrauben der Lampenfassung.
- ☞ Drücken Sie die 3 Haltetaschen auseinander und nehmen Sie die Glühlampe aus der Fassung.
- ☞ Wechseln Sie die Glühlampe aus.

i ☞ Gehen Sie zum Wiedereinbau jeder Glühbirne in umgekehrter Reihenfolge vor.

Kennzeichenbeleuchtung

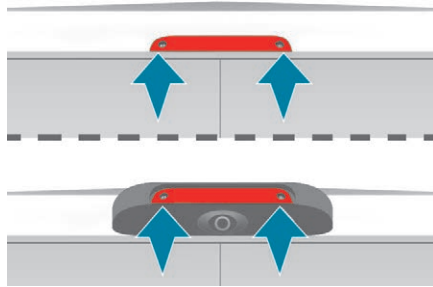
Typ C, C5W – 5W



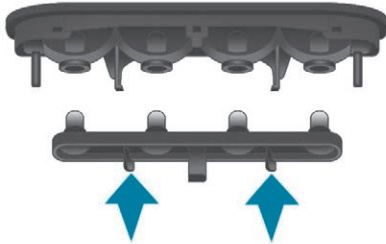
- ☞ Drücken Sie auf den mit dem Pfeil gekennzeichneten Punkt und entfernen Sie die durchsichtige Kunststoffabdeckung.
- ☞ Entnehmen Sie die defekte Glühlampe, indem Sie die beiden Kontakte auseinander spreizen.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die neue Glühlampe richtig zwischen den beiden Kontakten einrastet.
- ☞ Setzen Sie die Kunststoffabdeckung wieder auf und drücken Sie darauf, um sie einzurasten.

Dritte Bremsleuchte

Typ A, W5W – 5W (x 4)

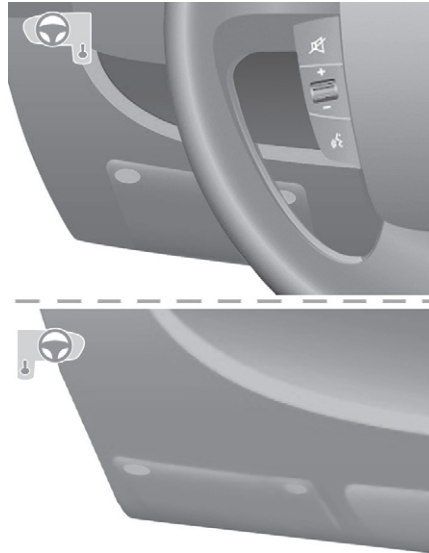


- ☞ Entfernen Sie die beiden Befestigungsschrauben der Leuchte.
- ☞ Ziehen Sie die Leuchte heraus, indem Sie sie zu sich ziehen.



- ☞ Ziehen Sie die Leuchte heraus, indem Sie die beiden Laschen nach innen drücken.
- ☞ Entfernen Sie die defekte Glühlampe, indem Sie daran ziehen.
- ☞ Wechseln Sie die Glühlampe aus.

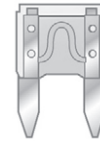
Austausch einer Sicherung



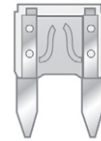
Die drei Sicherungskästen befinden sich am Armaturenbrett auf der linken Seite, im Türholmen auf der rechten Seite und im Motorraum. Nur die Sicherungen, die vom Benutzer gewechselt werden können, sind namentlich benannt. Für alle anderen Arbeiten, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Hinweis für Fachleute: Ausführliche Informationen zu Sicherungen und Relais finden Sie bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Aus- und Einbau einer Sicherung



In Ordnung



Defekt

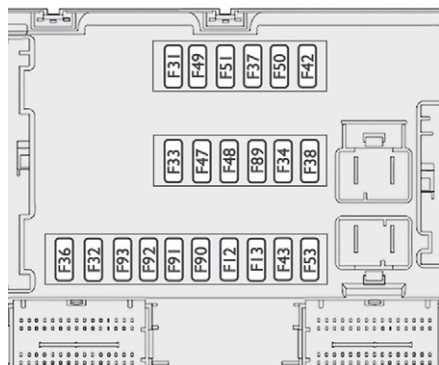
Vor dem Austausch einer Sicherung muss die Ursache des Fehlers ermittelt und behoben werden. Die Nummern der Sicherungen sind auf dem Sicherungskasten angegeben.

Ersetzen Sie eine defekte Sicherung immer durch eine Sicherung der gleichen Stärke.

i Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von PEUGEOT geliefert und empfohlen wird und/oder nicht nach den entsprechenden Richtlinien des Herstellers eingebaut wurde, übernimmt PEUGEOT grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt.

Sicherungen am Armaturenbrett auf der linken Seite

☞ Entfernen Sie die Schrauben und kippen Sie den Sicherungskasten, um an die Sicherungen zu gelangen.



Sicherungen	A (Ampere) Abgesicherter	Stromkreis
12	7,5	Abblendlicht rechts
13	7,5	Abblendlicht links
31	5	Relais der Steuereinheit Motorraum – Relais der Steuereinheit Armaturenbrett (+ Schlüssel)
32	7,5	Beleuchtung Fahrgastraum (+ Batterie)
33	7,5	Kontrollsensoren der Batterie für die Version STOP & START (+ Batterie)
34	7,5	Beleuchtung Fahrgastraum Minibus – Warnblinkanlage
36	10	Autoradio – Schalter Klimaanlage – Alarm – Fahrtenschreiber- Steuereinheit Batterieschalter – Programmierer Zusatzheizung (+ Batterie)
37	7,5	Kontaktschalter Bremsleuchten – Dritte Bremsleuchte – Kombiinstrument (+ Schlüssel)
38	20	Zentralverriegelung der Türen (+ Batterie)
42	5	Steuergerät und Sensor ABS – Sensor ASR – Sensor DSC – Kontaktschalter Bremsleuchten
43	20	Motor Frontscheibenwischer (+ Schlüssel)
47	20	Motor Fensterheber Fahrerseite
48	20	Motor Fensterheber Beifahrerseite
49	5	Steuereinheit Einparkhilfe – Autoradio – Schalter am Lenkrad – Mittel- und Seitenschalterleiste – zusätzliche Schalterleiste – Steuereinheit Batterieschalter (+ Schlüssel)
50	7,5	Steuereinheit Airbags und Gurtstraffer
51	5	Fahrtenschreiber – Steuereinheit Servolenkung – Klimaanlage – Rücklicht – Wassersensor Dieselfilter – Durchflusssensor (+ Schlüssel)
53	7,5	Kombiinstrument (+ Batterie)
89	-	Nicht belegt
90	7,5	Fernlicht links
91	7,5	Fernlicht rechts
92	7,5	Nebelscheinwerfer links
93	7,5	Nebelscheinwerfer rechts

Sicherungen im Türholm auf der rechten Seite

☞ Haken Sie den Deckel aus.

Setzen Sie die Abdeckung nach Abschluss der Arbeiten wieder vorsichtig ein.

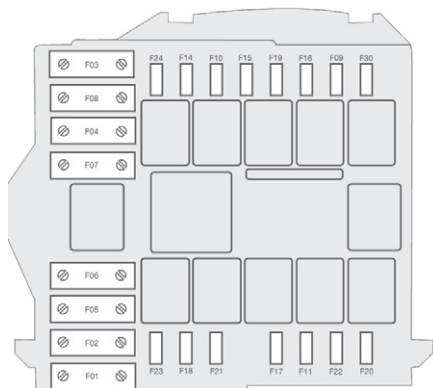


Sicherungen	A (Ampere) Abgesicherter	Stromkreis
54	-	Nicht belegt
55	15	Sitzheizung
56	15	12-V-Anschluss Beifahrer hinten
57	10	Standheizung unter dem Sitz
58	15	Entfrostern hinteres Seitenfenster links
59	15	Entfrostern hinteres Seitenfenster rechts
60	-	Nicht belegt
61	-	Nicht belegt
62	-	Nicht belegt
63	10	Schalter Standheizung Beifahrer hinten
64	-	Nicht belegt
65	30	Ventilator Standheizung Beifahrer hinten

Sicherungen im Motorraum

☞ Entfernen Sie die Schrauben und kippen Sie den Sicherungskasten, um an die Sicherungen zu gelangen.

Setzen Sie die Abdeckung nach Abschluss der Arbeiten wieder vorsichtig ein.



Sicherungen	A (Ampere) Abgesicherter	Stromkreis
1	40	Stromversorgung Pumpe ABS
2	50	Steuergerät Vorglühen Diesel
3	30	Zündschloss – Anlasser
4	40	Vorwärmung Diesel
5	20/50	Belüftung Fahrgastraum mit programmierbarer Standheizung (+ Batterie)
6	40/60	Kühlerventilator Fahrgastraum maximale Geschwindigkeit (+ Batterie)
7	40/50/60	Kühlerventilator minimale Geschwindigkeit (+ Batterie)
8	40	Kühlerventilator Fahrgastraum (+ Batterie)
9	15	12V-Anschluss hinten (+ Batterie)
10	15	Hupe
11	-	Nicht belegt
14	15	12V-Anschluss vorne (+ Batterie)
15	15	Zigarettenanzünder (+ Batterie)
16	-	Nicht belegt
17	-	Nicht belegt
18	7,5	Steuereinheit Motor (+ Batterie)
19	7,5	Klimaanlagenkompressor
20	30	Pumpe Scheiben-/Scheinwerferwaschanlage
21	15	Stromversorgung Kraftstoffpumpe
22	-	Nicht belegt
23	30	ABS-Magnetventile
24	7,5	Zusätzliche Schalterleiste – Schalter und Einklappen der Außenspiegel (+ Schlüssel)
30	15	Entfrostern der Außenspiegel

Batterie

Verfahren zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.

Bleihaltige Starterbatterien

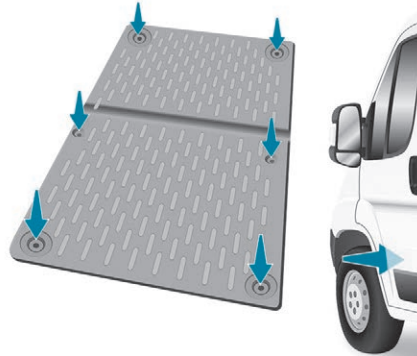


Batterien enthalten schädliche Substanzen, wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll. Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

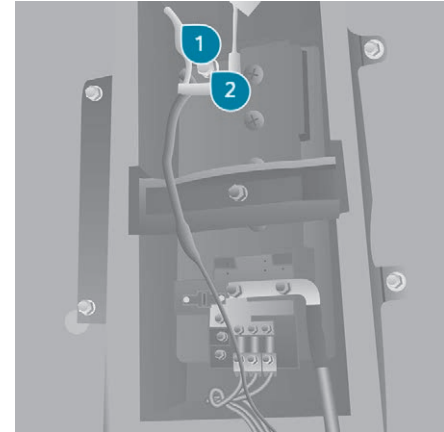
! Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen. Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich vorne links unter dem Boden.



- ☞ Lösen Sie die 6 Schrauben der Zugangsklappe.
- ☞ Heben Sie die Klappe an oder nehmen Sie sie ganz heraus.



- ☞ Schwenken Sie den Hebel **1** nach unten, um die Kabelschuhe abzuspreizen.
- ☞ Entnehmen Sie die Kabelschuhe **2** des Minuspols (-).

i Klemmen Sie die Batterie frühestens 2 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung ab.

! Batterie nicht bei laufendem Motor abklemmen. Batterie erst zum Aufladen anschließen, wenn die Klemmen abgeklemmt worden sind. Fenster und Türen vor dem Abklemmen der Batterie schließen.

Nach jedem Wiederanschließen der Batterie darf der Motor erst 1 Minute nach Einschalten der Zündung angelassen werden, damit die elektronischen Systeme initialisiert werden können. Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bei einem längeren Stillstand des Fahrzeugs von mehr als einem Monat empfiehlt es sich, die (-) Klemme der Batterie abzuklemmen. Die Beschreibung des Ladeverfahrens der Batterie dient nur Informationszwecken.

Wenn die Batterie längere Zeit abgeklemmt war, müssen folgende Funktionen gegebenenfalls reinitialisiert werden:

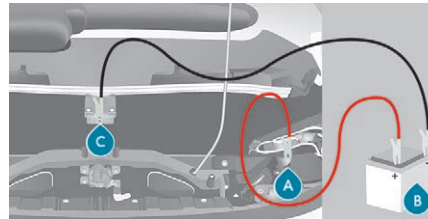
- die Einstellungen der Anzeige (Datum, Uhrzeit, Sprache, Einheit für Entfernung und Temperatur),
- Liste der Radiosender,
- Zentralverriegelung.

Bestimmte Einstellungen werden gelöscht und müssen erneut vorgenommen werden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Fahrtenschreiber oder einer Alarmanlage ausgerüstet ist, empfiehlt es sich, die (-) Klemme der Batterie (unter dem Bodenblech auf der linken Seite im Führerhaus) bei einer Standzeit von mehr als 5 Tagen abzuklemmen.

Starten mit einer Fremdbatterie

- ! Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät. Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24V oder mehr. Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht. Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren. Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus. Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.). Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



A. Pluspol an Ihrem Fahrzeug

- B. Hilfsbatterie
- C. Masse an Ihrem Fahrzeug

Der Pluspol der Batterie **A** ist über eine Zugangsklappe erreichbar, die sich an der Seite des Sicherungskastens befindet.

! Nehmen Sie Anschlüsse nur an den oben angegebenen und bezeichneten Punkten vor. Wenn Sie diese Anweisungen nicht beachten, kann es zu einem Kurzschluss kommen!

- ☞ Rotes Kabel an Batterieklemme **A** und dann an die (+) Klemme der Hilfsbatterie **B** anschließen.
- ☞ Ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an die (-) Klemme der Hilfsbatterie **B** anschließen.
- ☞ Das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** Ihres Fahrzeugs anschließen.
- ☞ Anlasser betätigen und Motor laufen lassen.
- ☞ Warten, bis der Motor gleichmäßig im Leerlauf dreht und Kabel abklemmen.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

- ☞ Die Batterie befindet sich im Boden vorne links.
- ☞ Batterie abklemmen.
- ☞ Beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Ladegerät-Herstellers.
- ☞ Beim Wiederanschießen mit der (-) Klemme beginnen.
- ☞ Überprüfen Sie den Zustand der Anschlüsse und Klemmen. Sollten sie mit Sulfat (weißlichen oder grünlichen Ablagerungen) bedeckt sein, entfernen und reinigen Sie sie.

! Der Ladevorgang muss in einem belüfteten Raum und weit entfernt von offener Flamme oder einer möglichen Funkenquelle durchgeführt werden, um die Gefahr einer Explosion oder eines Brandes zu vermeiden. Versuchen Sie nicht, eine eingefrorene Batterie aufzuladen: Sie muss vorher aufgetaut werden, um die Gefahr einer Explosion zu vermeiden. Wenn die Batterie eingefroren war, lassen Sie sie vor dem Aufladen von einem Fachmann überprüfen, der feststellt, ob die inneren Komponenten nicht beschädigt worden sind und das Gehäuse keine Risse aufweist, wodurch es zum Auslaufen giftiger und ätzender Säure kommen könnte. Laden Sie langsam mit wenig Ampere für maximal etwa 24 Stunden, um die Beschädigung der Batterie zu vermeiden.

!	ATTENTION ! Votre véhicule nécessite une batterie spécifique EN CAS DE REMPLACEMENT, SE REFERER OBLIGATOIREMENT AU MANUEL DU VEHICULE	CAUTION ! Your vehicle requires a specific battery IN THE EVENT OF REPLACEMENT, REFER OBLIGATORILY TO THE HANDBOOK OF THE VEHICLE
----------	--	--

Das Vorhandensein dieses Aufklebers, insbesondere beim STOP & START-System, weist auf die Verwendung einer bleihaltigen 12V-Batterie mit spezieller Technologie und speziellen Eigenschaften hin. Der Austausch oder das Abklemmen dieser Batterie ist ausschließlich durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt vorzunehmen.

i Nach dem Wiedereinbau der Batterie durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist das STOP & START-System erst nach einem kontinuierlichen Stillstand des Fahrzeugs, dessen Dauer (bis zu ca. 8 Stunden) von den klimatischen Verhältnissen und dem Batterieladestand abhängt, wieder aktiv.

Abschleppen

! Allgemeine Hinweise

Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften. Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist. Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben. Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig. Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen. Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung. In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden usw.

Abschleppen des eigenen Fahrzeugs

Die abschraubbare Abschleppöse befindet sich in der Werkzeugbox unter dem Beifahrersitz.

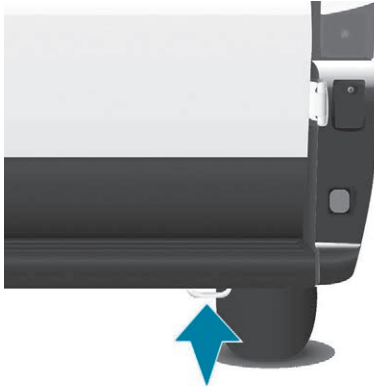
- ☞ Lösen Sie die Abdeckung mit einem flachen Werkzeug.



- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Hängen Sie die zugelassene Abschleppstange in die abnehmbare Abschleppöse ein.
- ☞ Stellen Sie den Gangschalthebel in den Leerlauf.

i Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann dies zur Beschädigung verschiedener Bremssteile und zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors führen.

Abschleppen eines fremden Fahrzeugs



Die fest montierte Abschleppöse befindet sich rechts unter der Stoßstange.

- ☞ Hängen Sie die zugelassene Abschleppstange in die fest montierte Abschleppöse ein.

Motoren und Anhängelasten

Motorspezifikationen

Die speziellen Angaben zu Ihrer Motorisierung (Hubraum, Höchstleistung, Drehzahl bei Höchstleistung, Kraftstoffart, CO₂-Ausstoß, ...) entnehmen Sie den Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

i Die Höchstleistung entspricht dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten Ihres Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1 000 Metern. Der Wert für die Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1 000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren.

Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

Zulässiges Gesamtzuggewicht: zulässiges Gesamtgewicht Anhänger.

! Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

! Zugbetrieb mit einem nur leicht beladenen ziehenden Fahrzeug kann die Fahreigenschaften beeinträchtigen. Bei Zugbetrieb verlängert sich der Bremsweg. Überschreiten Sie im Anhängerbetrieb niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie darüber hinaus die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

i Bei hohen Umgebungstemperaturen wird empfohlen, den Motor nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen zu lassen.

Dieselmotoren

Euro 6 Dieselmotoren

Motorisierung	2,0 Liter BlueHDi 110 2,0 Liter BlueHDi 110 S&S	2,0 Liter BlueHDi 130 2,0 Liter BlueHDi 130 S&S	2,0 Liter BlueHDi 160 2,0 Liter BlueHDi 160 S&S
Getriebe	6-Gang-Schaltgetriebe		
Hubraum (cm ³)	1 997	1 997	1 997
Höchstleistung (kW)	81	96	120
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel

Euro 4/Euro 5 Dieselmotoren

(Je nach Vertriebsland)

Motorisierung	2,2 Liter HDi 110	2,2 Liter HDi 130 2,2 Liter e-HDi 130	2,2 Liter HDi 150 2,2 Liter e-HDi 150	3 Liter HDi 180
Getriebe	6-Gang-Schaltgetriebe			
Hubraum (cm ³)	2 198	2 198	2 198	2 999
Höchstleistung (kW)	81	96	110	130
Kraftstoff	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel

Gewichte und Anhängelasten

In dieser Tabelle werden die typgenehmigten Gewichte (in kg) nach Fahrzeugmodell und Abmessungen aufgeführt.

Minibus				
Abmessungen	Modellname	Zul. Gesamtgewicht	Anhängelast ungebremst	Max. zulässige Stützlast
L3 H2	440	4 005	X	X
L4 H2	442	4 250	X	X

Kombi 5-6-Sitzer				
Abmessungen	Modellname	Zul. Gesamtgewicht	Anhängelast ungebremst	Max. zulässige Stützlast
L1 H1	330	3 000	750	100
	333	3 300	750	100
L2 H2	333	3 300	750	100
	435	3 500	750	120

Kombi 7-8-9-Sitzer				
Abmessungen	Modellname	Zul. Gesamtgewicht	Anhängelast ungebremst	Max. zulässige Stützlast
L1 H1	330	3 150	750	100
L2 H2	333	3 300	750	100

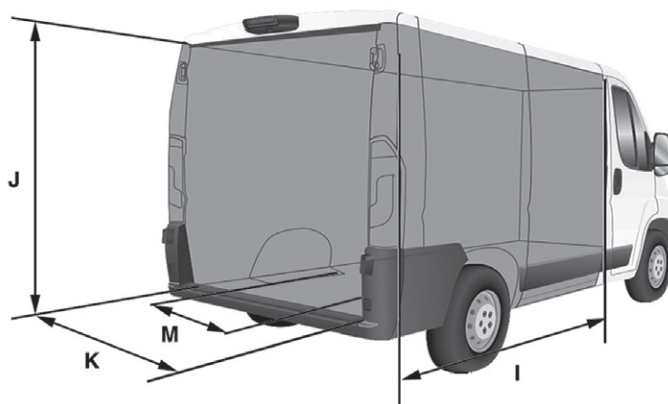
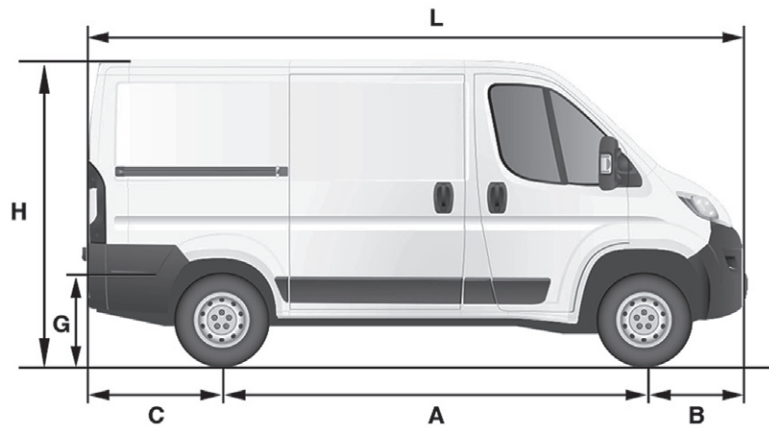
Kastenwagen				
Abmessungen	Modellname	Zul. Gesamtgewicht	Anhängelast ungebremst	Max. zulässige Stützlast
L1 H1	328	2 800	750	100
	330	3 000	750	100
	333	3 300	750	100
	335	3 500	750	100
	435	3 500	750	120
	440	4 005	750	100
L1 H2	330	3 000	750	100
	333	3 300	750	100
	335	3 500	750	100
L2 H1	330	3 000	750	100
	333	3 300	750	100
	335	3 500	750	100
	435	3 500	750	120
L2 H2	330	3 000	750	100
	333	3 300	750	100
	335	3 500	750	100
	435	3 500	750	120
	440	4 005	750	100

Kastenwagen				
Abmessungen	Modellname	Zul. Gesamtgewicht	Anhängelast ungebremst	Max. zulässige Stützlast
L3 H2	333	3 300	750	100
	335	3 500	750	100
	435	3 500	750	120
	440	4 005	750	100
L3 H3	333	3 300	750	100
	335	3 500	750	100
	435	3 500	750	120
	440	4 005	750	100
L4 H2	435	3 500	750	120
	440	4 005	750	100
L4 H3	435	3 500	750	120
	440	4 005	750	100

Abmessungen

Kastenwagen

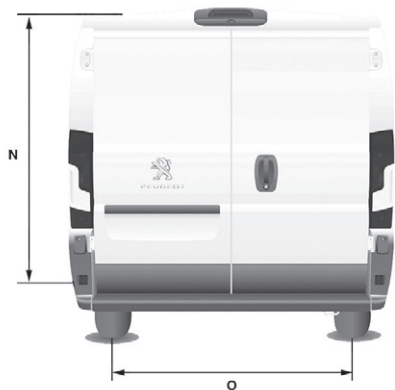
Die Abmessungen sind in Millimetern angegeben.



Ihr Fahrzeug ist in 4 Längen (L1..) und 3 Höhen (H1..) erhältlich:

		L1		L2		L3		L4	
		H1	H2	H1	H2	H2	H3	H2	H3
L	Länge über alles	4 963		5 413		5 998		6 363	
H	Höhe über alles	2 254	2 522	2 254	2 522	2 522	2 760	2 522	2 764
A	Radstand	3 000		3 450		4 035			
B	Vorderachsüberhang	948							
C	Hinterachsüberhang	1 015						1 380	
D	Breite (mit/ohne Außenspiegel)	2 508/2 050							
E	Spurweite vorne	1 810							
F	Spurweite hinten	1 790							
G	Höhe der Ladekante	535 bis 565							
I	Ladeflächenlänge innen	2 670		3 120		3 705		4 070	
J	Maximale Ladehöhe innen	1 662	1 932	1 662	1 932	1 932	2 172	1 932	2 172
K	Maximale Innenbreite	1 870							
M	Maximale Innenbreite zwischen den Radkästen	1 422							
	Ladevolumen (cm³)	8	9,5	10	11,5	13	15	15	17

Hecktüren



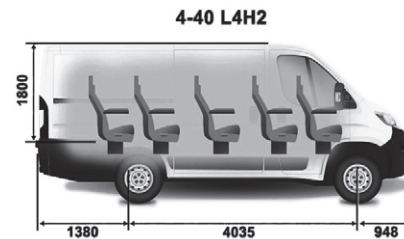
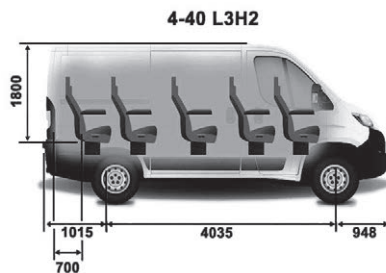
		L1		L2		L3		L4	
		H1	H2	H1	H2	H2	H3	H2	H3
N	Ladehöhe der Hecktüren	1 520	1 790	1 520	1 790	1 790	2 030	1 790	2 030
O	Nutzbreite der Hecktüren	1 562							

Seitentür



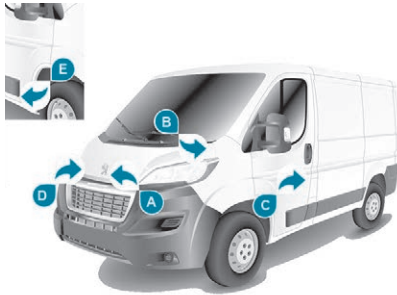
		L1		L2		L3		L4	
		H1	H2	H1	H2	H2	H3	H2	H3
P	Höhe der seitlichen Schiebetür	1 485	1 755	1 485	1 755				
Q	Breite der seitlichen Schiebetür	1 075		1 250					

Kombi



	L1H1		L2H2	
A	751	872	1 201	1 322
B	1 201	1 743	1 651	2 193
C	-	860	-	860

Kenndaten



A. Typenschild



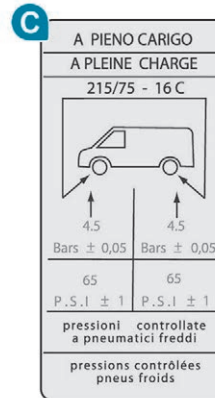
Dieses Typenschild befindet sich am Querträger der Frontschürze unter der Motorhaube.

- 1 – Nummer der EG-Typgenehmigung
- 2 – Fahrgestellnummer
- 3 – Zulässiges Gesamtgewicht

- 4 – Zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger
- 5.1 – Zulässige Achslast vorne
- 5.2 – Zulässige Achslast hinten

B. Fahrgestellnummer an der Karosserie

C. Reifen



- Dieser Aufkleber (kann vom gezeigten Bild abweichen) befindet sich an der Türsäule der Fahrerseite. Er enthält folgende Angaben:
- die Reifengröße,
 - die Reifendruckwerte bei beladenem Fahrzeug.

Die Reifendruckwerte müssen mindestens einmal im Monat kontrolliert werden, und zwar bei kalten Reifen.

D. Lackreferenz

Dieses Typenschild befindet sich am Querträger der Frontschürze unter der Motorhaube.

E. Fahrgestellnummer an der Karosserie

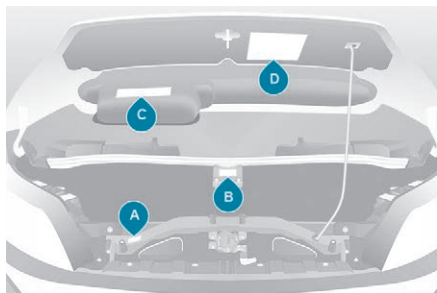
Diese Nummer befindet sich unter der Kunststoffabdeckung in Höhe der Trittstufe rechts.

Etikettenglossar

Diese Rubrik fasst alle Texte zusammen, die auf den in Ihrem Fahrzeug vorhandenen Etiketten aufgeführt sind.

i Zusätzliche Informationen zum Thema **Fahrzeugidentifizierungskomponenten** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

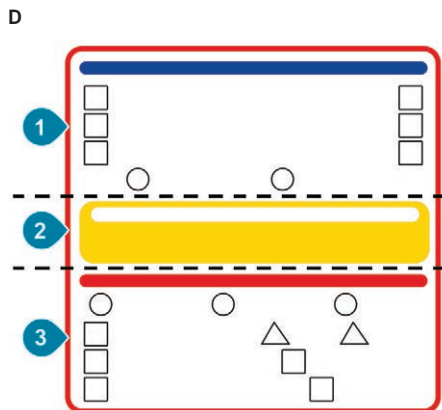
Im Motorraum



A
 Originallack
 Farbe
 Code
 Lack

B
 AUSSCHLIESSLICH ZUR PANNENHILFE

C
 GEFAHR
 AUTOMATISCHER MOTORSTART DEN
 SCHLÜSSEL AUS DEM ZÜNDSCHLOSS
 NEHMEN, WENN DIE MOTORHAUBE OFFEN IST.



1 – ACHTUNG

ORIGINALSCHMIERMITTEL UND -FLÜSSIGKEITEN	
Motoröl	Getriebe
Kühler	Bremsen
Scheibenwischer	Servolenkung
SIEHE SERVICE-/GARANTIEHEFT	AUGEN SCHÜTZEN

2 – SICHERHEIT

Die Nutzung von Originalersatzteilen, -flüssigkeiten und Schmiermitteln sowie die Einhaltung des Wartungsplans garantieren im Laufe der Zeit die Zuverlässigkeit und die Sicherheit Ihres Fahrzeugs wie im Originalzustand.

3 – GEFAHR

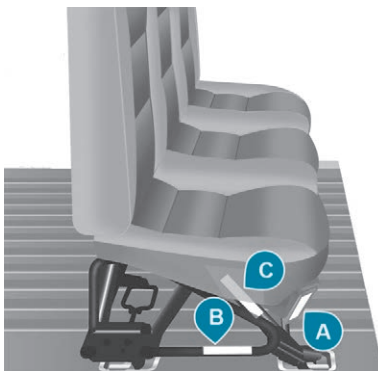
FÜR KINDER UNZUGÄNGLICH AUFZUBEWAHREN	NICHT IN DIE NÄHE VON OFFENEM FEUER BRINGEN	NICHT BERÜHREN
DEN VERSCHLUSS NICHT ABNEHMEN, WENN DER MOTOR HEISS IST.	EXPLOSION	KORROSIVE FLÜSSIGKEIT
KANN AUTOMATISCH STARTEN, AUCH BEI AUSGESCHALTETEM MOTOR.		NICHT ÖFFNEN, GAS STEHT UNTER HOHEM DRUCK.
AUTOMATISCHER MOTORSTART. DEN SCHLÜSSEL AUS DEM ZÜNDSCHLOSS NEHMEN, WENN DIE MOTORHAUBE GEÖFFNET IST.		HOCHSPANNUNG

In der Tankklappe



ACHTUNG – LANGSAM ENTFERNEN.
DIE KRAFTSTOFFDÄMPFE KÖNNEN
VERLETZUNGEN HERVORRUFEN.

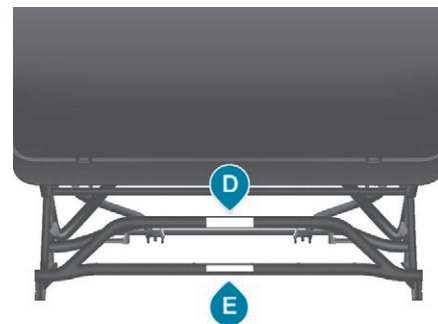
Auf der Rückbank



A
Schieben Sie die Rückenlehne, bevor Sie sie
umklappen.

B
ZUM ÖFFNEN ZIEHEN.

C
ZIEHEN SIE AN HEBEL 1, UM (DIE
RÜCKENLEHNE TEILWEISE) ZU KIPPEN.
ZIEHEN SIE AN HEBEL 2, UM (DIE
RÜCKENLEHNE VOLLSTÄNDIG)
UMZUKLAPPEN.



D
NICHT HINTER DEM UMGEKLAPPTEN SITZ
ODER MIT GEPÄCK AUF DER ERSTEN REIHE
FAHREN.

E
ZUM EINKLAPPEN ZIEHEN.

Erweitertes Führerhaus



Das erweiterte Führerhaus, das in den Kastenwagenversionen angeboten wird, besteht aus einer Sitzbank, Sicherheitsgurten, einem Stauraum und Seitenfenstern.

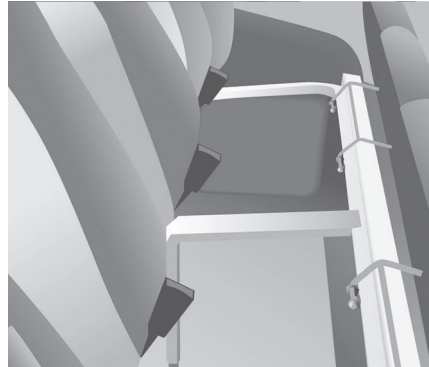
Diese Version ist mit einer stabilen Trennwand ausgerüstet, die Ihnen Komfort und Sicherheit bietet.

Rückbank



Diese ergonomische Sitzbank bietet Platz für vier Personen.

Stauraum



Unter der Sitzbank befindet sich ein Stauraum. Klappen Sie vom Führerhaus her die Sitzfläche nach vorne, um dahin zu gelangen.

! Klappen Sie die Sitzfläche der Bank nicht während des Transports um. Hängen Sie nichts an der Befestigungskonstruktion des Führerhauses auf. Überschreiten Sie bei der Personenbeförderung nicht die in der Zulassung angegebene Personenzahl.

i Der Laderaum im Heck ist nur für den Warentransport bestimmt. Wir empfehlen Ihnen, schwere Waren oder Gegenstände so weit vorne (zum Führerhaus hin) wie möglich im Laderaum zu verstauen und sie mit Gurten an den Befestigungsösen auf dem Boden zu fixieren.

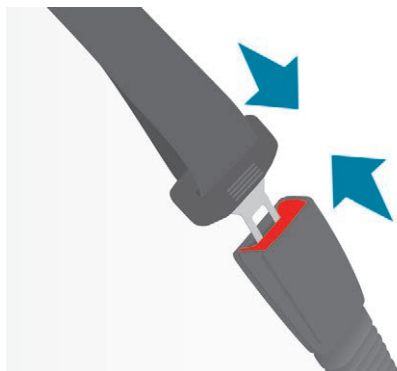
Seitliche Schiebefenster



Je nach Fahrzeugausrüstung können die Seitenfenster in der 2. Reihe geöffnet werden. Drücken Sie die beiden Bedienelemente zusammen und schieben Sie das Fenster auf.

! Während der Fahrt muss das Fenster geschlossen oder in einer Zwischenposition arretiert sein. Lassen Sie keine langen Gegenstände durch das offene Fenster nach außen ragen.

Sicherheitsgurte



Jeder der hinteren Plätze ist mit einem Dreipunkt-Automatigurt ausgestattet.

Sicherheitsgurt anlegen

- ☞ Ziehen Sie den Gurt gleichmäßig zu sich heran und achten Sie darauf, dass er dabei nicht verdreht wird.
- ☞ Stecken Sie den Riegel in das entsprechende Gurtschloss.
- ☞ Prüfen Sie, ob der Gurt richtig eingerastet ist und die automatische Gurtsperre funktioniert, indem Sie schnell am Gurt ziehen.

Gurt lösen

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss. Der Gurt wird automatisch eingezogen, es empfiehlt sich jedoch, ihn mit zu führen.

i Der Gurt ist nur zum Anschnallen einer Person pro Platz bestimmt.

Kindersitze

! Bauen Sie keine Kindersitze, Sitzerrhöhungen oder Babytragetaschen auf den hinteren Plätzen des Führerhauses ein.

Fahrgestell mit Führerhaus/ Pritsche mit Führerhaus



Die Versionen Fahrgestell mit Führerhaus und Pritsche mit Führerhaus sind mit einer Fahrerkabine, einer fest installierten Pritsche und zwei besonderen Rücklichtern ausgestattet.



Diese Ausstattungsvarianten sind ebenfalls verfügbar mit:

- Doppelkabine,
- Kippaufbau.

i Für weitere Informationen zu diesen Ausstattungsvarianten siehe entsprechende Rubrik.

Austausch der Glühlampen

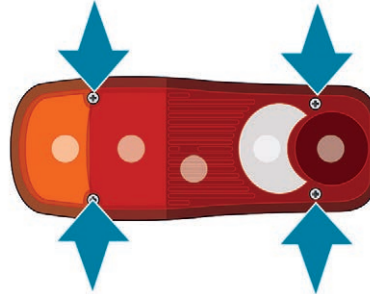
i Für weitere Informationen zu den **Arten von Glühlampen** siehe entsprechende Rubrik.

Heckleuchten



1. **Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)**
Typ B, PY21W – 21W
2. **Bremsleuchten**
Typ B, P21W – 21W
3. **Standlicht**
Typ A, W5W – 5W
4. **Rückfahrleuchten**
Typ A, W16W – 16W
5. **Nebelleuchten**
Typ A, W16W – 16W

☞ Ermitteln Sie die defekte Glühlampe.

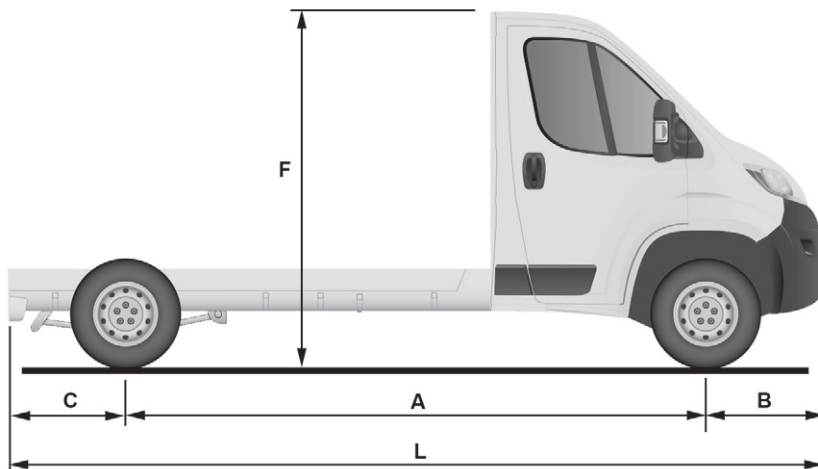
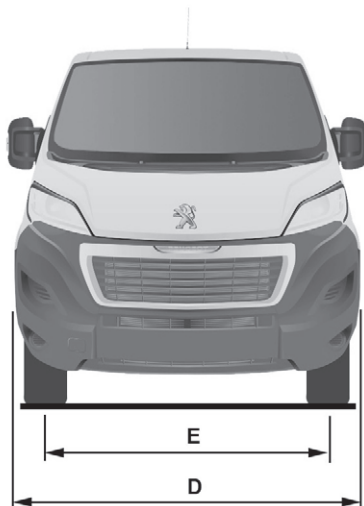


- ☞ Entfernen Sie die vier Befestigungsschrauben des Leuchtenblocks.
- ☞ Ziehen Sie den Block zu sich heran.
- ☞ Wechseln Sie die Glühlampe aus.

Gehen Sie zum Wiedereinbau jeder Glühbirne in umgekehrter Reihenfolge vor.

Abmessungen des Fahrgestells mit Fahrerhaus

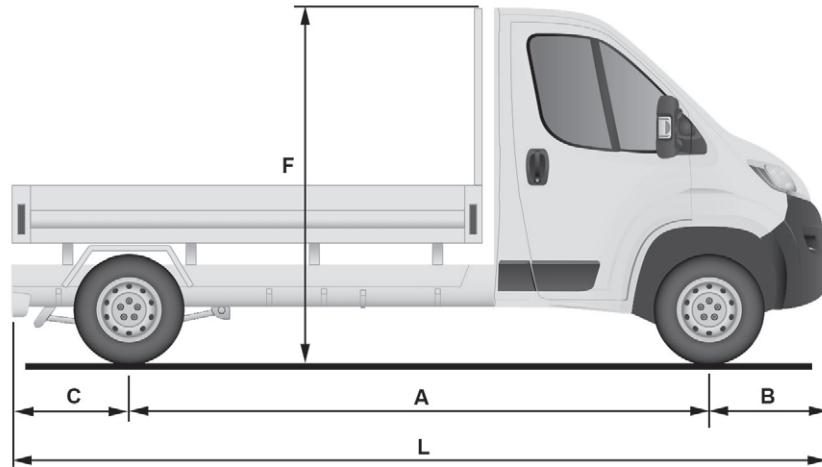
Die Abmessungen sind in Millimetern angegeben.



		L1	L2	L2S	L3	L4
L	Länge über alles	4 908	5 358	5 708	5 943	6 308
A	Radstand	3 000	3 450	3 800	4 035	4 035
B	Vorderachsüberhang	948				
C	Hinterachsüberhang	960				1 325
D	Breite (mit/ohne Außenspiegel)	2 508/2 050				
-	Maximale Breite an der Bereifung hinten	2 207				
-	Maximale Breite der Aufbauten	2 350				
E	Spurweite vorne	1 810				
-	Spurweite hinten	1 790				
-	Vergrößerte Spurweite hinten	1 980				
F	Höhe über alles	2 254				
-	Maximale Höhe mit Aufbauten	3 500				

Abmessungen der Pritsche mit Führerhaus

Die Abmessungen sind in Millimetern angegeben.



	L1	L2	L2S	L3	L4
L Länge über alles	5 293	5 743	6 093	6 328	6 693
A Radstand	3 000	3 450	3 800	4 035	4 035
B Vorderachsüberhang	948				
C Hinterachsüberhang	1 345				1 710
D Breite (mit/ohne Außenspiegel)	-/2 100				
- Maximale Breite an der Bereifung hinten	-				
- Maximale Breite der Aufbauten	-				
E Spurweite vorne	1 810				
- Spurweite hinten	1 790				
- Vergrößerte Spurweite hinten	1 980				
F Höhe über alles	2 254-2 360				
- Maximale Höhe mit Aufbauten	-				

Doppelkabine



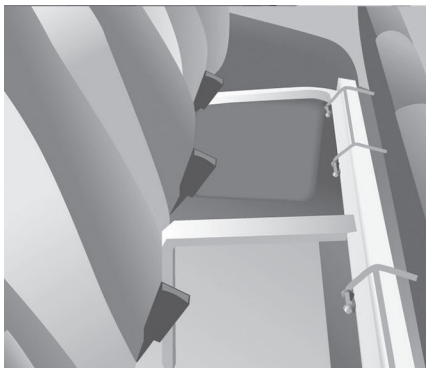
Die Doppelkabine, die in den Versionen Fahrgestell mit Führerhaus und Pritsche mit Führerhaus erhältlich ist, besteht aus einer Sitzbank mit Sicherheitsgurten, einem Stauraum und Seitenfenstern.

Rückbank



Diese ergonomische Sitzbank bietet Platz für vier Personen.

Stauraum



Unter der Sitzbank befindet sich ein Stauraum. Klappen Sie die Sitzfläche nach vorne, um dorthin zu gelangen.

! Klappen Sie die Sitzfläche der Bank nicht während des Transports um. Hängen Sie nichts an der Befestigungs-konstruktion des Führerhauses auf. Überschreiten Sie bei der Personenbeförderung nicht die in der Zulassung angegebene Personenzahl.

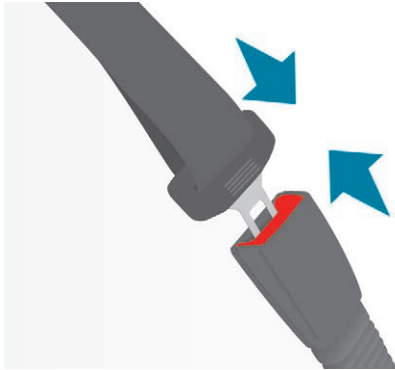
Seitliche Schiebefenster



Je nach Fahrzeugausrüstung können die Seitenfenster geöffnet werden. Drücken Sie die beiden Bedienelemente zusammen und schieben Sie das Fenster auf.

! Während der Fahrt muss das Fenster geschlossen oder in einer Zwischenposition arretiert sein. Lassen Sie keine langen Gegenstände durch das offene Fenster nach außen ragen.

Sicherheitsgurte



Jeder der hinteren Plätze ist mit einem Dreipunkt-Automatikgurt ausgestattet.

i Der Gurt ist nur zum Anschnallen einer Person pro Platz bestimmt.

Kindersitze

! Bauen Sie keine Kindersitze, Sitzerrhöhungen oder Babytragetaschen auf den hinteren Plätzen des Führerhauses ein.

Sicherheitsgurt anlegen

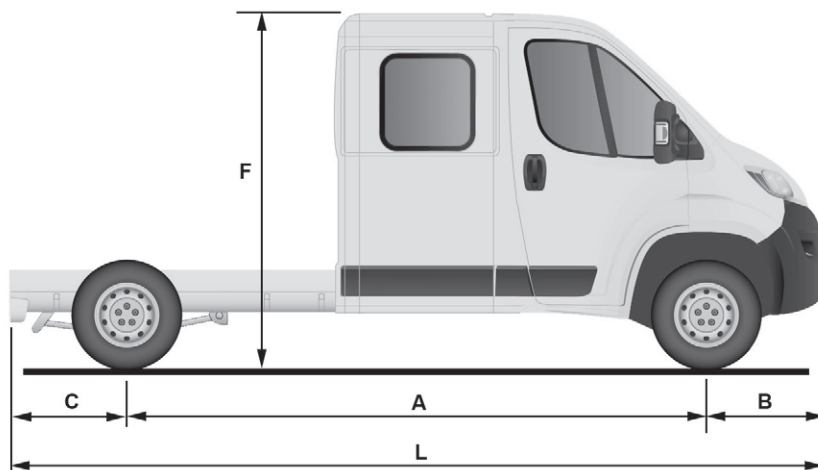
- ☞ Ziehen Sie den Gurt gleichmäßig zu sich heran und achten Sie darauf, dass er dabei nicht verdreht wird.
- ☞ Stecken Sie den Riegel in das entsprechende Gurtschloss.
- ☞ Prüfen Sie, ob der Gurt richtig eingerastet ist und die automatische Gurtsperre funktioniert, indem Sie schnell am Gurt ziehen.

Gurt lösen

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss. Der Gurt wird automatisch eingezogen, es empfiehlt sich jedoch, ihn mit zu führen.

Abmessungen des Fahrgestells mit Doppelkabine / der Pritsche mit Doppelkabine

Die Abmessungen sind in Millimetern angegeben.



		Fahrgestell mit Doppelkabine		Pritsche mit Doppelkabine		
		L3	L4	L2	L3	L4
L	Länge über alles	5 843	6 208	5 738	6 228	6 678
A	Radstand	4 035		3 450	4 035	
B	Vorderachsüberhang	948		948		
C	Hinterachsüberhang	860	1 225	1 340	1 245	1 695
D	Breite (mit/ohne Außenspiegel)	2 508/2 050		-/2 100		
-	Maximale Breite an der Bereifung hinten	-		-		
-	Maximale Breite der Aufbauten	2 350		-		
E	Spurweite vorne	1 810		1 810		
-	Spurweite hinten	1 790		1 790		
-	Vergrößerte Spurweite hinten	1 980		-		
F	Höhe über alles	2 254		2 254-2 360		
-	Maximale Höhe mit Aufbauten	3 500		-		

Kipper*



Der Kipperaufbau wird durch ein durch die Fahrzeugbatterie angetriebenes elektrohydraulisches Aggregat angehoben.



Das Anheben und Absenken des Kipperaufbaus erfolgt durch Gedrückthalten der entsprechenden Taste auf der tragbaren Magnet-Fernbedienung, die sich auf einem Halter in der Fahrerkabine befindet. Der Kipperaufbau wird durch den Antrieb des elektrohydraulischen Aggregats angehoben. Der Kipperaufbau wird durch ein Magnetventil, das den Ölrücklauf des Druckkolbens öffnet, abgesenkt. Eine Sicherungsvorrichtung verhindert das Absenken des Kipperaufbaus, wenn er nicht bewegt oder angehoben wird.

Sicherheitsempfehlungen



- ! • Fahren Sie niemals mit abgesenkter Bordwand.
- Vergewissern Sie sich, dass beim Entladen keine Personen oder Hindernisse (am Boden oder in der Höhe) im Weg sind.
- Lassen Sie den Kipperaufbau niemals angehoben, wenn Sie ihn nicht verwenden.
- Nehmen Sie den Kippvorgang nur vor, wenn der obere Teil der hinteren Bordwand gesichert ist.
- Halten Sie die maximale Nutzlast ein, die auf der Gewichtsplakette des Fahrzeugs angegeben ist.
- Prüfen Sie regelmäßig, dass die Aufhängung in gutem Zustand ist und die Reifen den empfohlenen Reifendruck haben.
- Verteilen Sie die Last gleichmäßig im Kipperaufbau.
- Transportieren Sie homogene Produkte, die leicht abfließen.
- Fahren Sie nie mit angehobenem Kipperaufbau, auch nicht in Schrittgeschwindigkeit.



Entleeren Sie den Kipper nur auf einer ebenen und festen Oberfläche: Eine abfallende oder lockere Oberfläche kann dazu führen, dass sich der Schwerpunkt verschiebt, wodurch das ganze Fahrzeug instabil wird.

* Je nach Vertriebsland. Die hier aufgeführte Vorstellung gilt nur mit Kipperaufbau des Herstellers GRUAU.


Eigenschaften

Ausrüstung	Details
Kipper	Boden des Kippers bestehend aus zwei hochfesten Stahlblechplatten der Stärke 2,5 mm, zinkbeschichtet, zusammengefügt mit einer zentralen Längslaserschweißnaht. Kipper Farbe Aufbau.
Struktur des Kippers	2 Hauptunterzüge aus galvanisiertem hochfestem Stahl. 1 Holm Getriebeheberkopf als Stahlrohr. Holme aus galvanisiertem HFS-Blech. Durch Aufbringen eines Pulverlacks gegen Korrosion geschützt.
Hilfsrahmen	2 Hauptunterzüge in „C“ aus HFS-Stahl mit einer Dicke von 2,5 mm, Innenzügelung durch erweiterten unteren Flügel. Befestigung auf dem Basisfahrzeug durch vertieften Ausleger aus HFS-Stahl. 1 Holm Getriebeheberfuß aus Blech und mechanisch geschweißt, heißgalvanisiert. 1 Gelenkholm hinten aus galvanisiertem Blech. Stützdistanzblech an den Unterzugenden. Schutzgitter für Rücklicht. Radfahrerschutzleisten und Flügelstützen aus galvanisiertem Blech.
Bordwand	Bordwände aus HFS-Stahl, Dicke 15/10, kalt profiliert, zusammengefügt per durchgehender Laserschweißnaht. Antikorrosionsschutz garantiert durch Behandlung mit Pulverlack. Verriegelungsgriff mit verstärkter Verzinkung integriert in die Vertiefung der Bordwand.
Leiterhalterung	Hubrahmen aus galvanisiertem Blech. Platten und Holme aus lackiertem Blech mit verstemmten Bolzen.
Generator Elektropumpe	12 Volt/2 kW. Betriebstemperatur: -20 bis +70 °C.
Hydraulikheber	Bei Ausdehnung, Nitridstab, 3 Körper, Durchm.: 107 mm Max. Druck: 20 Bar.
Hydrauliköl	Mineralisch des Typs ISO HV 46 oder äquivalent.

Abmessungen

Diese Umrüstung gilt nur für L2 mit Normal-Führerhaus; halten Sie sich für die technischen Eigenschaften des Kippers an die Tabellen unten.

KIPPER (in mm)	
Nutzlänge	3 200
Länge über alles	3 248
Nutzbreite	2 000
Breite über alles	2 100
Höhe der Ladebordwand	350
Gewicht der Umrüstung (in kg)	550

 Für die Eigenschaften des Fahrgestells mit Führerhaus L2 siehe Rubrik „Abmessungen“ der Version Pritsche.

Gewichte und Anhängelasten (kg)

Achtung: Das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen.

Das Leergewicht im fahrbereiten Zustand entspricht dem Leergewicht inklusive Fahrer (75 kg) und mit zu 90% gefülltem Kraftstofftank.



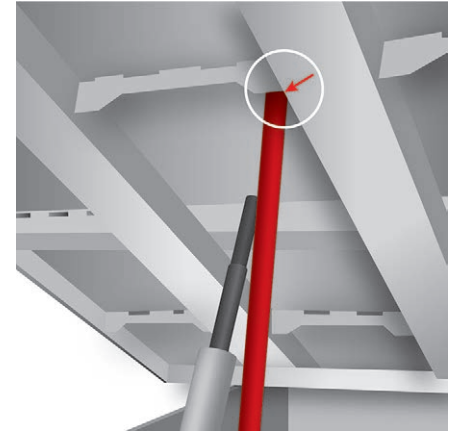
P.V.	:	2245	kg
P.T.A.C	:	3500	kg
P.T.R.A.	:	6000	kg
Long.	:	5,693	m
Larg.	:	2,1	m
Surf.	:	11,955	m2

Bevor Sie einen Anhänger ziehen, überprüfen Sie, dass:

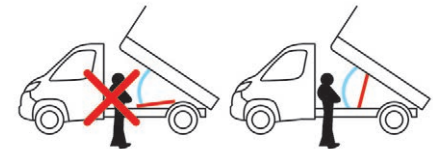
- die tatsächliche Stützlast, die senkrecht auf die Kupplungskugel wirkt, nicht größer ist als der zulässige Wert (S), der auf dem Fabrikschild des Anhängers angegeben ist,
- das tatsächliche Gewicht des Anhängers geringer ist als das auf dem Fabrikschild des Anhängers angegebene zulässige Gesamtgewicht, und dass das tatsächliche Gewicht des Zugfahrzeugs nicht das zulässige Gesamtgewicht auf dem Fabrikschild des Fahrzeugs überschreitet,
- das tatsächliche Gesamtzuggewicht mit Anhänger nicht den auf dem Fabrikschild des Zugfahrzeugs angegebenen zulässigen Wert überschreiten darf.

Hydrauliksystem

Diese Vorsichtsmaßnahmen sind für alle Eingriffe am Hydrauliksystem obligatorisch.



- Bringen Sie vor Wartungsarbeiten unter dem Kipperaufbau den Aufbau in die gesicherte Position und stützen Sie ihn auf seiner Abstützhalterung ab (die hierfür vorgesehene Position ist mit einem roten Pfeil auf der Unterseite des Kipperaufbaus angegeben)



- Führen Sie **niemals** Arbeiten an einem Kipperaufbau durch, der nicht abgestützt ist.
- Trennen Sie die Stromversorgung zum elektrohydraulischen Aggregat mithilfe des Leitungsschalters.
- Fahrzeug im Stillstand, Motor ausgeschaltet.

! Aus Sicherheitsgründen ist es absolut nicht empfehlenswert, während des Betriebs oder während Wartungsarbeiten unter dem Kipperaufbau Arbeiten durchzuführen.

Wartung

Tank

Überprüfen Sie regelmäßig den Ölstand und füllen Sie nach. Tauschen Sie das Öl einmal im Jahr aus. Wenn das Öl Wasser enthält, tauschen Sie es aus. Prüfen Sie regelmäßig den Zustand des Schlauchs und die Dichtigkeit des Hydrauliksystems.

Pumpe und Motor

Bedürfen keiner Wartung; die Kugellager sind auf Lebenszeit geschmiert; die Lager der Pumpe werden durch das gepumpte Öl geschmiert.

Schmierung

Die Achsen des Kippers und des Getriebehebers enthalten keinen Öler. Schmieren Sie regelmäßig die Scharniere und die Haltegriffe der seitlichen Bordkanten sowie die Haltehaken der hinteren Bordwand.

Hilfsrahmen und Kipper

Für eine maximale Lebensdauer empfehlen wir Ihnen, Ihren Kipper instand zu halten, indem Sie ihn regelmäßig mit Strahlwasser reinigen. Führen Sie Lackkorrekturen schnell aus, um die Ausbreitung von Rost zu vermeiden.

! Überprüfen Sie nach acht Monaten Nutzung das Drehmoment der Verbindung zwischen Fahrgestell und Unterboden (entsprechend der Auf-/Umbauempfehlungen des Karosseriebauers).

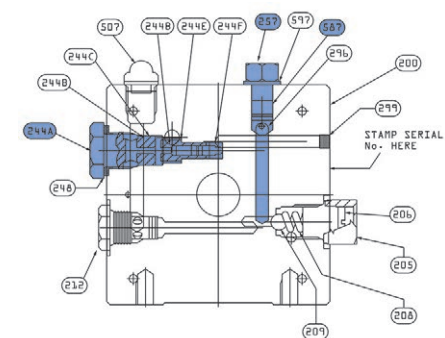
Reinigung des Ventileinschubs

- ☞ Lösen Sie die Kappe **244A**; achten Sie dabei auf das Kugelgelenk und bewahren Sie es zur weiteren Verwendung auf.
- ☞ Lösen Sie mithilfe eines breiten Schraubenziehers die Einheit Hohlschraube/ Kolben.
- ☞ Überprüfen Sie das richtige Gleiten des Kolbens und entfernen Sie eventuelle Verunreinigungen. Gehen Sie mit einem Magneten darüber, wenn Metallabrieb vorhanden ist.
- ☞ Montieren Sie die Einheit wieder und vergewissern Sie sich, dass der Kolben richtig gleitet. Halten Sie das Kugelgelenk zur Wiedermontage mit ein wenig Fett auf der Kappe.
- ☞ Lassen Sie den Hydraulikgenerator ab.

Ablassen des Hydraulikgenerators

- ☞ Schrauben Sie die Sechskantkappe **257** ab.
- ☞ Lösen Sie die Schraube **587**, die sich innen befindet, mithilfe eines 6-mm-Innensechskantschlüssels um eine halbe Drehung.
- ☞ Lassen Sie den Generator einen Augenblick laufen, indem Sie auf den Schalter für das Anheben drücken.
- ☞ Der Kipper wird nicht angehoben oder nur sehr langsam. Wenn das Öl aus dieser Öffnung austritt, ist der Generator abgelassen.
- ☞ Schrauben Sie die Schraube **587** wieder fest und bringen Sie die Kappe **257** wieder an. Stellen Sie sicher, dass der Kipper richtig absinkt.

Detailansicht des Hydraulikgenerators UD2386



Fehlersuche

Symptome	Elektrisch	Hydraulisch	Überprüfung/Prüfung
Der Hydraulikgenerator funktioniert nicht.	X		Leistungsstrang und Generatorrelais
	X		Steuerungsstrang (Gehäuse)
	X		Schalter
Generator sehr laut, Anheben langsam.		X	Ansaugsieb blockiert oder am Boden des Tanks zerdrückt.
Neuer Generator sehr laut, Anheben schnell.		X	Ausrichtung Pumpe, den Generator austauschen.
Der Getriebeheber sinkt allein ab.		X	Absenkventil zerdrückt oder blockiert.
Der Getriebeheber sinkt nicht allein ab.		X	Ja, Ventilschieber prüfen und ablassen. Siehe Rubrik „Wartung“
	X		Nein, die Spule und die elektrischen Verbindungen des Ventils überprüfen.
		X	Nein, das Magnetventil ersetzen.
Der Generator funktioniert, aber der Druck steigt nicht.		X	Nein, die Ausrichtung des Getriebehebers überprüfen.
		X	Ventilschieber eingeklemmt, wenn kein Magnetventil am Generator. Siehe Rubrik „Wartung“
		X	Druck-, Einstellungs-, Schmutzbegrenzer.
		X	Pumpendichtung außer Betrieb.
Der Hydraulikgenerator funktioniert nicht.		X	Kopplung Motor/Pumpe
		X	Pumpe von ihrer Halterung gelöst.
		X	Magnetventil blockiert; es austauschen oder Mutter hinter dem Sieb anziehen.
Das Steuergerät funktioniert nicht.	X		Die Verbindung und die Kontakte überprüfen.
Emulsion im Tank.		X	Rücklaufrohr schlecht positioniert.
		X	Unzureichender Ölstand.
Öl wird durch den Entlüfter gedrückt.		X	Zu viel Öl.
		X	Toleranz der Membran des Entlüfters ein wenig groß, zu ersetzen. Gilt nur für die Generatoren UD2386.
Die Sicherung brennt beim Absenken durch.	X		Die Absenkspule ersetzen.

Taktile Audio-Telematikanlage



Multimedia-Audiosystem – Bluetooth®-Telefon – Navigation GPS

Inhalt

Erste Schritte	1
Glossar	2
Betätigungen am Lenkrad	3
Menüs	3
Radio	4
DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)	5
Media	6
Navigation	9
Telefonieren	12
Fahrzeuginformationen	14
Einstellungen	14
Sprachbefehle	16

Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.
Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, schaltet sich das System nach Aktivierung des Energiesparmodus selbst aus.

Erste Schritte

Verwenden Sie die Tasten unter dem Touchscreen, um auf die Hauptmenüs zuzugreifen, und drücken Sie dann die angezeigten Schaltflächen auf dem Touchscreen.

Der Bildschirm ist „resistiv“, es ist also erforderlich, kräftig zu drücken, insbesondere bei so genanntem „Gleiten“ (Durchlauf von Listen, Verschieben der Karte,...). Ein einfaches Darüberstreichen ist nicht ausreichend. Ein Drücken mit mehreren Fingern wird nicht berücksichtigt. Der Bildschirm kann mit Handschuhen bedient werden. Diese Technologie ermöglicht eine Verwendung bei allen Temperaturen.

Für die Pflege des Bildschirms wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (Brillenputztuch) ohne zusätzliche Produkte zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Bildschirm keine spitzen Gegenstände.
Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bei starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Senkt sich die Temperatur im Fahrzeuginnenraum, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.
Das System schaltet möglicherweise auch in den Standby-Modus (vollständiges Ausschalten des Bildschirms und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten.



Drücken: Ein/Aus
Drehen: Einstellen der Lautstärke (jede Quelle ist unabhängig)



CD-Auswurf



Ein-/Ausschalten des Bildschirms



Lautstärke aktivieren/deaktivieren
(Stummschalten/Pause)



Radio, drehen: Suche eines Radiosenders
Medien, drehen: Auswahl vorheriger/nächster Titel
Drücken: Bestätigen der auf dem Bildschirm angezeigten Option



Aktivieren, deaktivieren, Einstellen bestimmter Funktionen des Systems und des Fahrzeugs



Abbrechen des aktuellen Vorgangs
Einen Schritt zurückgehen (Menü oder Verzeichnis)

Glossar

Systemdetails	Bedeutungen/Entsprechende Maßnahmen
VOLUME	Einstellen der Lautstärke durch Drehen
RADIO	Zugreifen auf das Radiomenü
MEDIA	Zugreifen auf das Medien-Menü und auf die verschiedenen Audioquellen
NAV	Zugreifen auf das Navigationsmenü
PHONE	Zugreifen auf das Telefonmenü
MORE	Zugreifen auf die Fahrzeuginformationen
BROWSE TUNE SCROLL	Drehen der Taste, um: - sich in einem Menü oder einer Liste zu bewegen, - einen Radiosender auszuwählen.
ENTER	Bestätigen Sie eine auf dem Bildschirm angezeigte Option durch Drücken.

Bedienelemente am Lenkrad



Aktivieren/Deaktivieren der Pausenfunktion der Quellen CD, USB/ iPod und Bluetooth®
 Aktivieren/Deaktivieren der Funktion Mute (Stummschaltung) des Radios.
 Aktivieren/Deaktivieren des Mikrofons im Verlauf eines Telefongesprächs.



Nach oben oder nach unten kippen: die Lautstärke für die Sprachansagen und Musikquellen, die Freisprecheinrichtung und den SMS-Leser erhöhen oder verringern.



Die Spracherkennung aktivieren.
 Unterbrechen einer Sprachmeldung, um einen neuen Sprachbefehl einzugeben.
 Unterbrechen der Spracherkennung.



Annehmen eines eingehenden Anrufs.
 Annehmen eines zweiten eingehenden Anrufs und den aktiven Anruf auf Warten schalten.
 Aktivieren der Spracherkennung für die Telefonfunktion.
 Unterbrechen einer Sprachmeldung, um einen neuen Sprachbefehl einzugeben.
 Unterbrechen der Spracherkennung.



Radio, nach oben oder nach unten kippen: Auswahl des nächsthöheren/ nächstniedrigeren Senders.
 Radio, anhaltend nach oben oder nach unten kippen: Schnelldurchlauf der nächsthöheren/nächstniedrigeren Frequenz bis zum Loslassen der Taste.
 Media, nach oben oder nach unten kippen: Auswahl des nächsten/ vorherigen Titels.
 Media, anhaltend nach oben oder nach unten kippen: schneller Vorlauf/schneller Rücklauf bis zum Loslassen der Taste.

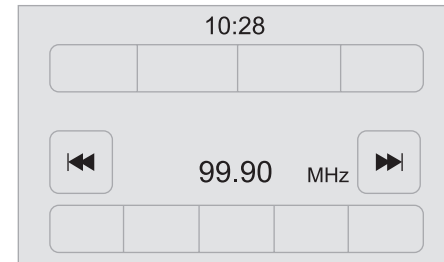


Ablehnen eines eingehenden Anrufs.
 Beenden eines Telefongesprächs.

Menüs

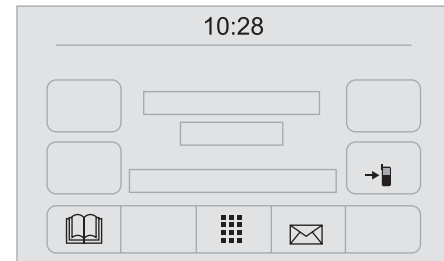
Radio

RADIO Auswahl der verschiedenen Radioquellen
 Aktivierung, Deaktivierung und Einstellung bestimmter Funktionen



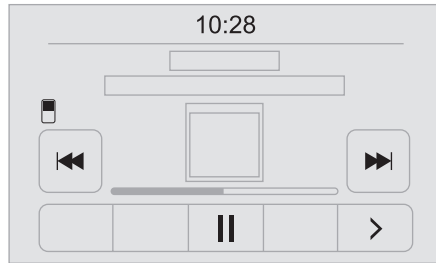
Telefon

PHONE Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.



Datenträger

MEDIA Auswahl verschiedener Musikquellen
Aktivierung, Deaktivierung, Einstellung
bestimmter Funktionen



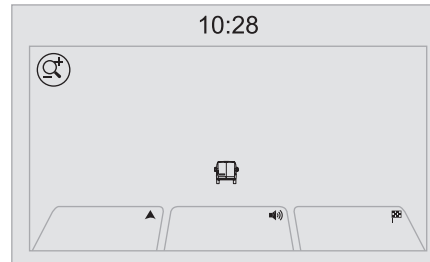
Fahrzeuginformationen

MORE Zugriff auf die Außentemperatur, die Uhr,
den Kompass und den Bordcomputer.




Navigation

NAV Einstellung der Verkehrsführung und
Auswahl des Zielortes.



Einstellungen

 Bestimmte Steuerfunktionen des
Systems und des Fahrzeugs aktivieren,
deaktivieren, parametrieren.



Radio

RADIO Drücken Sie „**RADIO**“, um die Radio-
Menüs anzuzeigen:

Drücken Sie kurz die Taste „◀“ bzw. „▶“, um eine
automatische Suche durchzuführen.
Halten Sie die Tasten für einen Schnelldurchlauf
gedrückt.

Speichern

Zum Speichern des aktuellen Senders halten Sie die
Taste gedrückt.

Der aktuelle Sender wird unterlegt dargestellt.
Zur Anzeige aller gespeicherten Sender des
gewählten Frequenzbereichs drücken Sie auf „Alle“.

Sendersuche

- **Senderliste**
Auswahl eines Senders per Tastendruck.
- Aktualisierung der Senderliste anhand des
Empfangs.
- Zum Durchblättern aller aktuell empfangenen
Sender drücken Sie die Taste ▲ bzw. ▼.
- Direktes Springen auf den gewünschten
Buchstaben.

AM/DAB

- **Bandwahl**
Auswahl der Frequenzbänder

Einstellungen

- **Direkteinstellung**
Mit der virtuellen Tastatur auf dem Bildschirm lässt sich der Sender direkt durch Eingabe der zugehörigen Ziffer aufrufen.
- Mit den Symboltasten lässt sich die Frequenz präzise einstellen.

Infos

- **Informationen**
Anzeige von Informationen zum aktuellen Sender.

Audio

- **Equalizer.**
Einstellung der Bässe, Mittelwerte und Höhen.
- **Balance/Fade.**
Einstellung der Balance zwischen den Lautsprechern vorne und hinten, rechts und links.
Zur Ausrichtung der Einstellungen drücken Sie die Taste zwischen den Pfeilen.
- **Lautstärke/Geschw.**
Auswahl des gewünschten Parameters; die gewählte Funktion wird unterlegt dargestellt.
- **Loudness.**
Optimierung der Audioqualität bei geringer Lautstärke
- **Radio automatisch.**
Einschalten des Radios mit dem Anlassen des Fahrzeugs bzw. Wiederaufnahme des Senders, der beim letzten Schalten auf STOP lief.
- **Verzögertes Ausschalten.**
Einstellung des Parameters
- **Lautstärke über AUX.**
Einstellung der Parameter

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Digitales Radio

- ! Das Digitalradio sorgt für einen hochklassigen Empfang und für die Anzeige von graphischen Informationen über die Aktualität des gehörten Radiosenders.
Die verschiedenen „Multiplex/Mehrkanäle“ bieten Ihnen eine Auswahl von Radiosendern in alphabetischer Reihenfolge.

RADIO Drücken Sie mehrfach auf „**RADIO**“, um „Radio DAB“ anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte „**Sendersuche**“ aus.



Wählen Sie in der Liste aus den angebotenen Filtern aus: „**Alle**“, „**Musikrichtungen**“, „**Multiplex**“, und wählen Sie dann einen Sender aus.



Drücken Sie die Taste „**Update**“ für die Aktualisierung der Liste der empfangenen Radiosender „Radio DAB“.

DAB/FM-Senderverfolgung

- i Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Verschlechtert sich die Empfangsqualität des digitalen Signals zu sehr, kann mithilfe der Option „**AF**“ (alternative Frequenzen) durch automatischen Wechsel auf den analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).

- i Bei einem Wechsel zum analogen Radioempfang dauert es manchmal einige Sekunden, bis das System umgeschaltet hat, und die Lautstärke kann sich ändern. Verbessert sich die Empfangsqualität des digitalen Signals wieder, schaltet das System automatisch wieder auf „DAB“ um.

- ! Ist der eingeschaltete „DAB“-Radiosender nicht verfügbar, schaltet das Radio aus, wenn sich die Empfangssignalqualität zu sehr verschlechtert.

Media

MEDIA Drücken Sie „**MEDIA**“, um die Medien-Menüs anzuzeigen:

Drücken Sie die Taste „◀“ bzw. „▶“, um zum vorherigen bzw. nächsten Titel zu gelangen. Halten Sie die Taste gedrückt, um einen schnellen Vor- oder Rücklauf des gewählten Titels vorzunehmen.

Auswahl

- **Auswahl aus: Aktuell, Interpreten, Alben, Genre, Titel, Playlists, Hörbücher, Podcasts.** Durchblättern und Auswahl der Inhalte im gewählten Verzeichnis. Die Wahlmöglichkeiten hängen vom angeschlossenen Gerät bzw. der eingelegten CD ab.

Quelle

- **CD, AUX, USB**
Auswahl der Audioquelle bzw. Einlegen einer CD; das System startet die Audioquelle automatisch.
- **Bluetooth®**
Koppeln einer Audioquelle Bluetooth®

Infos

- **Informationen**
Anzeige von Informationen über das laufende Stück.

Zufallswiedergabe

Abspielen der Titel auf CD, USB, iPod oder dem Bluetooth®-Gerät in willkürlicher Reihenfolge

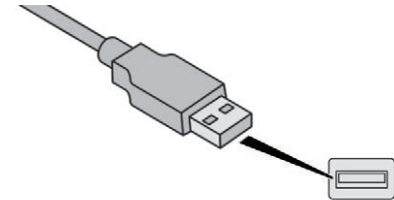
Wiederholen

Aktivieren der Funktion

Audio

- **Equalizer**
Einstellung der Bässe, Mittelwerte und Höhen.
- **Balance/Fade**
Einstellung der Balance zwischen den Lautsprechern vorne und hinten, rechts und links.
Zur Ausrichtung der Einstellungen drücken Sie die Taste zwischen den Pfeilen.
- **Lautstärke/Geschw.**
Auswahl des gewünschten Parameters; die gewählte Funktion wird unterlegt dargestellt.
- **Loudness**
Optimierung der Audioqualität bei geringer Lautstärke
- **Radio automatisch**
Einschalten des Radios mit dem Anlassen des Fahrzeugs bzw. Wiederaufnahme des Senders, der beim letzten Schalten auf STOP lief.
- **Verzögertes Ausschalten**
Einstellung des Parameters
- **Lautstärke über AUX**
Einstellung der Parameter

USB-Anschluss

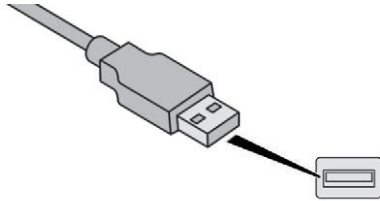


Stecken Sie den USB-Speicherstick ein oder schließen Sie das Peripheriegerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss **in der mittleren Ablagebox** an, die dem Datentransfer zum System dient.

i Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Hub.

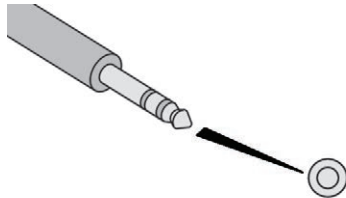
Das System erstellt bei der ersten Verbindung Wiedergabelisten (temporärer Speicher), was von wenigen Sekunden bis hin zu mehreren Minuten dauern kann. Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als den Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

USB-Anschluss



Dieser Anschluss befindet sich an der Mittelkonsole, er dient ausschließlich der Stromversorgung und dem Aufladen von angeschlossenen tragbaren Geräten.

Aux-Eingang (AUX)



Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player usw.) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Audio-Anschluss an. Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein. Die Steuerung der Bedienelemente erfolgt über das mobile Gerät.

Die Funktionen des, an die AUX-Buchse angeschlossenen Gerätes werden direkt von diesem Gerät verwaltet: Es ist daher nicht möglich, die Spur/ den Ordner/die Playlist zu ändern oder den Start/ das Ende/die Pause der Wiedergabe durch die Bedienelemente am Bedienfeld oder am Lenkrad zu veranlassen.

Lassen Sie das Kabel Ihres tragbaren Abspielgerätes nach der Trennung der Verbindung nicht am AUX-Anschluss, um Geräusche aus den Lautsprechern zu vermeiden.

Auswahl der Audioquelle

MEDIA

Drücken Sie auf „MEDIA“.



Wählen Sie die Registerkarte „Quelle“ aus, um das Karussell mit den Audioquellen anzuzeigen.



Wählen Sie die Audioquelle aus.



Verwenden Sie die Abspielleinstellungen auf dem Bildschirm. Drücken Sie die Taste „Random“ und/oder die Taste „Wiederholen“, um sie zu aktivieren; drücken Sie ein weiteres Mal, um sie zu deaktivieren.

Tipps und Informationen

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „wav“, „wma“, „aac“, „ogg“, „mp3“ mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.

Für die Audio-Dateien mit der Erweiterung „aac“, „m4a“, „m4b“, „mp4“ werden die Abtastraten 8-96 kHz unterstützt.

Abspiellisten des Typs „m3u“ und „pls“ werden ebenfalls gelesen.

Das System kann keine Dateien lesen, die größer sind als 64 GB.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. „?“, „?“) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

! Das System unterstützt USB-Massenspeicher, BlackBerry® oder Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Geräteverwaltung erfolgt über die Bedienelemente der Audioanlage. Andere Geräte, die bei Anschluss an die Anlage nicht erkannt werden, müssen mithilfe eines Cinch-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) über den AUX-Anschluss angeschlossen werden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Speichersticks im FAT32-Format (File Allocation Table).

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Hub.

! Das System unterstützt nicht den gleichzeitigen Anschluss von zwei identischen Geräten (zwei Speichersticks, zwei Apple®-Player), aber es ist möglich, einen USB-Stick und einen Apple®-Player gleichzeitig anzuschließen.

i Es wird empfohlen, nur die offiziellen Apple®-USB-Kabel zu verwenden, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu garantieren.

Bluetooth®-Audio-Streaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones über die Lautsprecher im Fahrzeug.

Aktivieren Sie am Peripheriegerät die Bluetooth®-Funktion.

MEDIA

Drücken Sie auf „**MEDIA**“. Ist eine Medienquelle aktiv, drücken Sie auf die Taste „**Quelle**“.



Wählen Sie die Medienquelle „**Bluetooth**“ und drücken Sie dann die Taste „**Peripheriegerät hinzufügen**“.

Wenn in dem System noch kein Peripheriegerät registriert ist, wird eine besondere Seite auf dem Bildschirm angezeigt.

Wählen Sie „Ja“ aus, um das Registrierungsverfahren zu starten und so den Namen des Systems auf dem Peripheriegerät zu suchen.

Wählen Sie den Namen des Systems im externen Gerät aus und geben Sie die am Bildschirm angezeigte PIN ein, wenn das Abspielgerät dies fordert bzw. bestätigen Sie die angezeigte PIN.

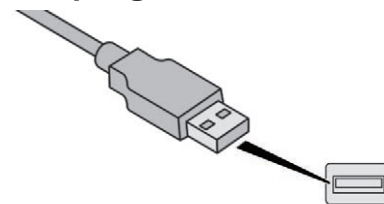
Bei der Speicherung wird eine Bildschirmseite angezeigt, die den Fortschritt des Vorgangs anzeigt. Deaktivieren Sie bei einem Fehler Bluetooth® an Ihrem Peripheriegerät und führen Sie danach eine erneute Aktivierung durch.

Nach erfolgreicher Koppelung wird eine neue Bildschirmseite angezeigt:

- Wenn Sie die Frage, ob das externe Bluetooth®-Gerät als Favorit gespeichert werden soll, mit „Ja“ beantworten, hat das Gerät Priorität gegenüber anderen Geräten, die zu einem späteren Zeitpunkt gekoppelt werden.
- Wenn Sie diese Frage mit „Nein“ beantworten, richtet sich die Priorität der Geräte nach der Reihenfolge der Kopplung. Das zuletzt gekoppelte Gerät hat die höchste Priorität.

! Bestimmte Bluetooth®-Geräte lassen kein Durchsuchen der einzelnen Titel und Informationen des Telefons mit den hier angeführten Kategorien des Systems zu.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten



Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Kategorien sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Titel/Playlisten/Hörbücher/Podcasts). Standardmäßig wird die Kategorie „Interpreten“ verwendet. Um die verwendete Kategorie zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück, wählen Sie dann die gewünschte Kategorie (z. B. Playlist) und bestätigen Sie abschließend Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

! Es kann sein, dass die Softwareversion des Audiosystems nicht mit der Generation Ihres Apple®-Geräts kompatibel ist.

Navigation

NAV Drücken Sie dann „NAV“ in der Mitte des Bildschirms oder unten auf dem Bildschirm, um die Einstellungen und Navigationsmenüs anzuzeigen:

Gehe zu...

„Gehe zu“ auswählen, um das Ziel nach verschiedenen Kriterien (nicht nur Adresse) einzugeben.

Karte anzeigen

Die Streckenkarte anzeigen, um sie anhand des Kartennavigators einzusehen.

Route planen

Mit dem Navigationssystem die Strecke durch Auswahl von Abfahrt- und Zielpunkt im Voraus planen.

Verkehrsfunk

Nutzung des Verkehrsfunks zur Vermeidung von Staus und Verzögerungen.

Einstellungen

Ändern der Anzeige und des Verhaltens des Navigationssystems. Die meisten Systemparameter sind im Hauptmenü über die Funktion „Parameter“ zugänglich.

Hilfe

Zugriff auf Informationen zu Pannenhilfe und anderen speziellen Diensten.

Beenden

Die Einstellungen bestätigen.

Limit

Geschwindigkeitsbegrenzung (wenn bekannt). Zur Anzeige der Differenz zwischen gewünschter Ankunftszeit und geschätzter Ankunftszeit. Zwischen 3D- und 2D-Karten wechseln.

Gehe zu..., Karte anzeigen, Route planen, Verkehrsfunk, Einstellungen, Hilfe, Beenden.

Beim ersten Starten des Navigationssystems werden die „Fahrweise“ sowie detaillierte Informationen über den aktuellen Standort angezeigt.

Tippen Sie auf die Mitte des Bildschirms, um das Hauptmenü zu öffnen.

Details

Die Routenübersicht gibt eine Übersicht über die Gesamtroute, die verbleibende Strecke bis zum Ziel und einen Schätzwert für die verbleibende Fahrzeit. Mit den Daten RDS-TMC werden in der Übersicht zusätzlich Verkehrsmeldungen, die eine Verzögerung bewirken, angezeigt.

Route ändern

Mit dem Navigationssystem erreichen Sie Ihr Ziel auf dem schnellsten Weg, indem ggf. eine Alternativroute angezeigt wird.

Beenden

Die Einstellungen bestätigen.

Anweisungen

Navigationsanweisungen für den nächsten Abschnitt der Route sowie Entfernung bis zur nächsten Anweisung. Wenn die zweite Anweisung weniger als 150 Meter von der ersten entfernt ist, wird sie sofort (anstatt der Entfernung) angezeigt. Tippen Sie diesen Teil der Statusleiste an, um die letzte Anweisung erneut zu hören.

Kartenaktualisierung

- Gehen Sie zum Aktualisieren einer Karte folgendermaßen vor:
 - Kartenaktualisierungsgarantie: Wenn eine neue Karte innerhalb von 90 Tagen nach der ersten Benutzung des Systems verfügbar wird, kann die Karte einmal kostenlos heruntergeladen werden.
 - Kartenaktualisierung: Sie können eine neue Version der Karte in Ihrem System erwerben.

Führen Sie die folgenden vier Schritte aus, um eine aktualisierte Karte in Ihrem System zu installieren:

- Bereiten Sie ein USB-Gerät vor.
- Installieren Sie **TomTom HOME** und erstellen Sie ein **MyTomTom**-Konto.
- Laden Sie die Karte herunter.
- Installieren Sie die neue Karte.

! Verwenden Sie einen USB-Stick, kein Massenspeichergerät (Telefon oder Media-Player).

■ Um das System zu schützen, sollten Sie keinen USB-Hub verwenden.

Vorbereiten eines USB-Sticks

■ **Der USB-Stick muss bei laufendem Motor und stehendem Fahrzeug vorbereitet werden.**

Zur Aktualisierung der Karte muss das verwendete USB-Gerät die folgenden Bedingungen erfüllen:

- Der USB-Stick muss leer sein.
- Der USB-Stick hat 16 GB freien Speicherplatz.
- Verwenden Sie ausschließlich USB-Geräte im Format FAT32 (File Allocation Table).
- Verriegeln Sie den USB-Stick nicht, und stellen Sie sicher, dass er Dateien speichern kann.

Gehen Sie zum Vorbereiten des USB-Sticks folgendermaßen vor:

- ☞ Stellen Sie sicher, dass die Karte, die Sie aktualisieren möchten, in Ihrem Navigationssystem aktiviert ist. Wenn sich im Navigationssystem mehrere Karten befinden und Sie eine Karte aktualisieren möchten, die gerade nicht aktiviert ist, dann machen Sie sie zuerst zur aktiven Karte.
- ☞ Wählen Sie „**Karte ändern**“ im Menü „**Einstellungen**“ der Navigation.
- ☞ Wählen Sie „**Navigationsaktualisierungen**“ im Menü „**Einstellungen**“.
- ☞ Sie müssen angeben, ob Sie einen USB-Stick zum Herunterladen von Aktualisierungen vorbereiten möchten.

- ☞ Wählen Sie „**Ja**“.
- ☞ Schließen Sie den USB-Stick am USB-Anschluss **in der mittleren Ablagebox**, der speziell für die Datenübertragung vorgesehen ist, an.

Die Vorbereitung des USB-Sticks beginnt.

- - Falls Sie weiterhin aufgefordert werden, einen USB-Stick anzuschließen, dann kontrollieren Sie, ob Ihr USB-Stick die oben genannten Voraussetzungen erfüllt, und wiederholen Sie den Versuch.
- Sind mehrere USB-Geräte angeschlossen, werden Sie aufgefordert, die Geräte zu entfernen, so dass nur noch der vorzubereitende Stick angeschlossen ist.
- Falls der USB-Stick nicht über ausreichend Speicherplatz verfügt, werden Sie aufgefordert, ein anderes USB-Gerät zu verwenden.
- Wenn sich auf dem angeschlossenen USB-Stick bereits Dateien befinden, erhalten Sie den Warnhinweis, dass diese Dateien möglicherweise gelöscht werden.

Wenn der USB-Stick bereit ist, wird die folgende Meldung angezeigt:
„Navigationsaktualisierungen“
Der USB-Stick ist nun vorbereitet und Sie können ihn sicher entfernen.

- ☞ Entfernen Sie den USB-Stick. Sie können nun die neue Karte auf Ihren USB-Stick herunterladen.

Installieren von TomTom HOME

Gehen Sie folgendermaßen vor, um „TomTom HOME“ zu installieren und ein „MyTomTom“-Konto zu erstellen.

- ☞ Verwenden Sie den folgenden Link, um das Programm **TomTom HOME** herunterzuladen und auf Ihrem Computer zu installieren: tomtom.com/getstarted.
- ☞ Wählen Sie **TomTom HOME** aus und laden Sie das Programm herunter; folgen Sie anschließend den Bildschirmanweisungen.

I Nutzen Sie zum Herunterladen des Programms auf Ihren Computer lieber ein sicheres WiFi-Netzwerk als ein 3G/4G-Netzwerk.

- ☞ Schließen Sie den USB-Stick an Ihren Computer an; „TomTom HOME“ wird automatisch gestartet.
- ☞ Wählen Sie oben rechts im Bildschirm „TomTom HOME“ die Option **„Verbinden“**.
- ☞ Wählen Sie **„Konto erstellen“** und geben Sie anschließend Ihre Daten ein, um ein „MyTomTom“-Konto anzulegen.

I Sie müssen ein „MyTomTom“-Konto haben, wenn Sie Kartenaktualisierungen erhalten möchten.

Sobald das Konto erstellt wurde, müssen Sie angeben, ob Sie Ihr System mit Ihrem Konto verbinden möchten. Der vorbereitete USB-Stick stellt Ihr System dar.

- ☞ Geben Sie den zu verbindenden Stick an und wählen Sie dann **„Schließen“**.

Nun können Sie eine Karte auf Ihren USB-Stick herunterladen.

Herunterladen einer Karte

Schließen Sie Ihren USB-Stick an Ihren Computer an.

Auswählen einer Karte zum Herunterladen

- Um zu prüfen, ob Sie eine Karte mit der Kartenaktualisierungsgarantie kostenlos herunterladen können, wählen Sie **„Extras“** und anschließend **„Kartenaktualisierungsgarantie“** in „TomTom HOME“.
- Wählen Sie **„Karten kaufen“** in „TomTom HOME“, um eine Kartenaktualisierung zu erwerben.
- Wenn Sie bereits eine Kartenaktualisierung erworben haben, wählen Sie in TomTom HOME **„Mein Gerät aktualisieren“**.

Herunterladen einer Karte

Wenn für Ihr System eine Karte erhältlich ist, wird sie als verfügbare Aktualisierung angezeigt.

I Falls Ihr System bereits mit der neuesten Karte ausgestattet ist, wird keine Aktualisierung vorgeschlagen.

- ☞ Markieren Sie die gewünschte Karte und wählen Sie anschließend **„Aktualisieren und installieren“**; die Karte wird heruntergeladen und auf Ihrem USB-Stick installiert.
- ☞ Wählen Sie **„Fertig“**, sobald der Vorgang abgeschlossen ist.

Installieren der Karte

I Die neue Karte muss mit laufendem Motor und bei stehendem Fahrzeug heruntergeladen werden.

Sie können die Karte in Ihrem System installieren, nachdem Sie sie auf Ihren USB-Stick heruntergeladen haben.

- ☞ Schließen Sie den USB-Stick mit der neuen Karte am USB-Anschluss **in der mittleren Ablagebox**, der speziell für die Datenübertragung vorgesehen ist, an.

Das System erkennt eine neue Karte auf dem USB-Stick. Es kann auch eine Aktualisierung für das Navigationsprogramm enthalten, falls diese für die neue Karte benötigt wird.

- ☞ Sie müssen angeben, ob Sie das System aktualisieren möchten.
- ☞ Wählen Sie **„Starten“**.

Wenn der USB-Stick neue Software enthält, wird zuerst das Navigationsprogramm aktualisiert. Das System muss nach der Aktualisierung der Software neu gestartet werden.

☞ Wählen Sie „OK“.

Vor dem Beginn der Kartenaktualisierung weist Sie das System darauf hin, dass die Installation der Karte mindestens 30 Minuten dauert.

Entfernen Sie den USB-Stick nicht und schalten Sie das System nicht aus, während die Aktualisierung noch läuft. Das System kann erst genutzt werden, nachdem die Aktualisierung abgeschlossen wurde. Starten Sie die Systemaktualisierung erneut, falls die Aktualisierung unterbrochen wurde.

Sobald die Karte aktualisiert wurde, erscheint folgende Meldung:
„Aktualisierung abgeschlossen“.
Sie können Ihren USB-Stick nun sicher entfernen.

☞ Klicken Sie auf „Schließen“.
Die neue Karte ist nun im System verfügbar.

Fehlersuche

Während einer Aktualisierung können folgende Probleme auftreten:

- Die Karte auf dem USB-Stick ist ungültig. Laden Sie die Karte in diesem Fall erneut von „TomTom HOME“ herunter.

Möglicherweise sollten Sie den USB-Stick nochmals vorbereiten.

- Die Version der Karte auf dem USB-Stick ist mit der Version im System identisch oder noch älter. Laden Sie die Karte in diesem Fall erneut von „TomTom HOME“ auf den USB-Stick herunter. Möglicherweise sollten Sie den USB-Stick nochmals vorbereiten.

Telefon

PHONE Drücken Sie „TEL“, um die Telefon-Menüs anzuzeigen:



- **Mobiltelefon**
Anzeigen und Anrufen der Kontakte aus dem Verzeichnis des Mobiltelefons.
- Zum Durchblättern der Namen im Telefonbuch drücken Sie die Taste ▲ bzw. ▼.
- Direktes Springen auf den gewünschten Buchstaben.

Anrufliste

- **Alle Anrufe, Angenommen, Getätigt, Verpasst.**
Anzeigen und Anrufen eines Kontakts aus der Anrufliste.



Der Systemspeicher enthält vordefinierte SMS, die als Antwort auf empfangene SMS oder als neue SMS gesendet werden können.

Bei Empfang einer SMS kann diese (je nach Telefon) auch weitergeleitet werden.

Einstellungen

- **Angeschl. Tel., Gerät hinzu, Verbind. Audio**
Verknüpfung von bis zu 10 Telefonen/Audiogeräten zum leichteren Zugriff und Anschluss



Wählen einer Nummer mit der virtuellen Tastatur auf dem Bildschirm

Umleitung

- **Umleitung**
Umleiten der Anrufe vom System auf das Mobiltelefon und umgekehrt
- **Stumm**
Abschalten des Systemmikros für Privatgespräche (Stummschaltung)

Koppeln eines Bluetooth®-Telefons

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Freisprecheinrichtung des Audiosystems bei **stehendem Fahrzeug** vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

PHONE

Drücken Sie „**PHONE**“.

Wenn im System noch kein Telefon gekoppelt wurde, wird eine spezielle Seite auf dem Bildschirm angezeigt.

Wählen Sie „Ja“ aus, um die Kopplung zu beginnen und suchen Sie dann den Namen des Systems auf dem Telefon (wählen Sie hingegen „Nein“, erscheint die Hauptbildschirmseite des Telefons).

Wählen Sie den Namen des Systems aus, und geben Sie über die Tastatur Ihres Telefons die auf dem Bildschirm des Systems angezeigte PIN ein oder bestätigen Sie auf dem Mobiltelefon die angezeigte PIN.

Bei der Koppelung wird eine Bildschirmseite angezeigt, die den Fortschritt des Vorgangs darstellt.



Falls ein Fehler auftritt, wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und anschließend zu reaktivieren.



Wenn der Koppelungsvorgang erfolgreich beendet ist, erscheint eine Bildschirmseite:

- Antworten Sie „Ja“ auf die Frage; das Telefon wird als Favorit gespeichert (dieses Telefon hat gegenüber den anderen später gekoppelten Telefonen Vorrang).
- Wird kein anderes Gerät gekoppelt, betrachtet das System das erste Gerät als Favoriten.



Bei den Telefonen, die nicht als Favoriten angesehen werden, wird die Priorität entsprechend der Reihenfolge der Verbindung bestimmt. Das zuletzt gekoppelte Telefon hat die größte Priorität.

Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Schauen Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Telefons nach oder erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber, auf welchen Dienst Sie Zugriff haben.

Beim erneuten Starten des Fahrzeugs wird das zuletzt mit dem Fahrzeug verbundene Telefon innerhalb von ca. 30 Sekunden nach Fahrzeugstart automatisch verbunden (Bluetooth® aktiviert). Um das Profil für die automatische Verbindung zu

ändern, wählen Sie das Telefon aus der Liste und dann die gewünschte Einstellung aus.

Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP.

Automatische Wiederverbindung

Bei Einschalten der Zündung wird das beim letzten Ausschalten der Zündung verbundene Telefon automatisch erneut verbunden, wenn diese Art der Verbindung bei der Kopplung aktiviert wurde (siehe vorherige Seiten).

Die Verbindung wird durch Anzeige einer Meldung sowie den Namen des Telefons bestätigt.

Verwaltung der verbundenen Telefone



Diese Funktion ermöglicht ein Gerät anzuschließen oder abzutrennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.



Drücken Sie auf „**Einstellungen**“.

Wählen Sie „**Telefon/Bluetooth**“ aus, und wählen Sie dann das Telefon aus der Liste der zugeordneten Geräte aus.

Wählen Sie „**Verbinden**“ oder „**Abtrennen**“, „**Gerät löschen**“ oder „**Gerät hinzu**“, „**Favoriten speichern**“, „**SMS ein**“, „**Download**“ in der Liste der angebotenen Optionen aus.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz diese Taste, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Oder:

Drücken Sie auf die auf dem Bildschirm angezeigte Taste „**Annehmen**“.

Wenn gerade zwei Anrufe stattfinden (einer findet gerade statt, einer ist in der Warteschleife), ist es möglich, durch Drücken der Taste „**Anrufwechsel**“ von einem Anruf zum anderen zu wechseln oder durch Drücken der Taste „**Konferenz**“ die beiden Anrufe zu einer Konferenz zu vereinen.

Einen Anruf beenden



Um einen Anruf abzulehnen, drücken Sie diese Taste am Lenkradschalter.

Oder:

Drücken Sie auf die auf dem Bildschirm angezeigte Taste „**Ignorieren**“.

Anrufen

Eine neue Nummer wählen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird abgeraten. Es wird empfohlen, das Fahrzeug sicher abzustellen oder vorzugsweise die Bedientasten am Lenkrad zu verwenden.

PHONE Drücken Sie „**PHONE**“.



Drücken Sie auf die Tastaturtaste.

Geben Sie die Telefonnummer über die Tastatur ein, und drücken Sie dann auf die Taste „**Anrufen**“, um den Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen

PHONE Drücken Sie „**PHONE**“.



Drücken Sie die Taste „**Kontakte**“ oder die Taste „**Letzte Gespräche**“.

Wählen Sie den Kontakt in der angebotenen Liste aus, um den Anruf zu tätigen.

Fahrzeuginformationen

MORE Drücken Sie auf **MORE**, um Menüs für die Fahrzeuginformationen aufzurufen.

Außentemp.

Die Außentemperatur anzeigen.

Uhr

Die Uhr anzeigen.

Kompass

Die Richtung anzeigen, die man nimmt.

Strecke

- **Momentaninfos, Route A, Route B**

Zeigt den Bordcomputer an.

Die Taste „Strecke A“ bzw. „Strecke B“ gedrückt halten, um die betreffende Strecke zu reinitialisieren.

Konfiguration



Drücken Sie diese Taste, um die Einstellungs-Menüs anzuzeigen:

Anzeige

- **Helligkeit**

Einregelung der Bildschirmhelligkeit

- **Anzeigemodus**

Auswahl des Anzeigemodus

- **Sprache**

Sprachwahl

- **Maßeinheit**
Eingabe der Einheiten für Benzinverbrauch, Entfernungen und Temperatur
- **Bildschirmton**
Aktivieren oder deaktivieren, ob beim Antippen einer Bildschirmtaste ein Signalton zu hören sein soll
- **Anzeige Route B**
Anzeige der Route B am Fahrerbildschirm

Sprachbefehle

- **Antwortlänge**
Eingabe der Antwortlänge des Sprachsystems
- **Befehlsliste**
Anzeige von kontextbezogenen Vorschlägen

Datum und Uhrzeit

- **Uhrzeit und Format**
Einstellung der Uhrzeit
- **Digitale Uhr**
Aktivieren oder Deaktivieren der Digitaluhr auf der Statuszeile
- **Autom. Uhrzeit**
Aktivieren oder deaktivieren der automatischen Uhrzeitanzeige
- **Datum einstellen**
Einstellung des Datums

Sicherheit/Hilfe

- **Rückfahrkamera**
Anzeige der Rückfahrkamera beim Rückwärtsfahren
- **Verzögerung Kamera**
Die Anzeige der Rückfahrkamera auf dem Bildschirm für höchstens 10 Sekunden oder 18 km/h halten

Scheinwerfer

- **Tagfahrlicht**
Aktivieren oder Deaktivieren der Einschaltautomatik der Scheinwerfer beim Anlassen des Fahrzeugs

Türen und Verriegelungen

- **Verriegeln**
Aktivieren oder Deaktivieren der automatischen Verriegelung der Türen während der Fahrt

Audio

- **Equalizer**
Einstellung der Bässe, Mittelwerte und Höhen.
- **Balance/Fade**
Einstellung der Balance zwischen den Lautsprechern vorne und hinten, rechts und links.
Zur Ausrichtung der Einstellungen drücken Sie die Taste zwischen den Pfeilen.
- **Lautstärke/Geschw.**
Auswahl des gewünschten Parameters; die gewählte Funktion wird unterlegt dargestellt.
- **Loudness**
Optimierung der Audioqualität bei geringer Lautstärke

- **Radio automatisch**
Einschalten des Radios mit dem Anlassen des Fahrzeugs bzw. Wiederaufnahme des Senders, der beim letzten Schalten auf STOP lief.
- **Verzögertes Ausschalten**
Einstellung des Parameters
- **Lautstärke über AUX**
Einstellung der Parameter

Telefon/Bluetooth®

- **Angeschl. Tel.**
Koppeln des gewählten Bluetooth®-Geräts
Löschen des gewählten Geräts
Speichern des gewählten Geräts unter den Favoriten
Einstellung der Parameter
- **Gerät hinzu**
Hinzufügen eines neuen Geräts
- **Verbind. Audio**
Verbindung eines Geräts nur für Audio

Einstellungen Radio

- **Meldungen Digitalradio**
Aktivieren/Deaktivieren der Ansagen
Aktivieren/Deaktivieren folgender Funktionen:
Alarm, Verkehrsmeldung, Börsen-Flash, Info-Flash, Programminfos, Sonderereignisse, Sportinfos, Infos öffentl. Verkehrsmittel, Alarmmeldung, Wetter-Flash

Werkseinstellungen

Wiederherstellung der Werkseinstellungen für Bildschirm, Uhr, Ton und Radio

Löschen der persönlichen Daten

Löschen der persönlichen Daten, Bluetooth®-Geräte und Voreinstellungen eingeschlossen

Sprachbefehle

Informationen – Anwendung

! Anstatt den Bildschirm zu berühren, ist es möglich, das System über gesprochene Befehle zu steuern.

- ! Um sicherzugehen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, wird empfohlen, die folgenden Empfehlungen zu befolgen:
- mit normaler Stimme sprechen,
 - vor dem Sprechen immer das „Bip“ (akustisches Signal) abwarten,
 - das System kann die erteilten Sprachbefehle erkennen, unabhängig von Geschlecht, Ton und Färbung der Stimme der sprechenden Person,
 - wenn möglich, die Geräusche im Inneren des Fahrgastraums reduzieren,
 - vor dem Erteilen von Sprachbefehlen die Mitinsassen bitten, nicht zu sprechen. Da das System die Befehle unabhängig von der Person erkennt, kann es versehentlich abweichende oder zusätzliche Befehle von anderen sprechenden Personen erkennen,
 - für den optimalen Betrieb wird empfohlen, die Fenster und gegebenenfalls das Schiebedach (bei den vorgesehenen Versionen/Märkten) zu schließen, um jegliche Störungen von außen zu vermeiden.

Lenkradschalter



Mit dieser Taste kann der Modus Spracherkennung „Telefon“ aktiviert werden, mit dem Anrufe getätigt und kürzliche/empfangene/getätigte Anrufe eingesehen werden können, das Verzeichnis angezeigt werden kann usw.





Mit dieser Taste kann der Modus Spracherkennung „Radio/Media“ aktiviert werden, mit dem ein bestimmter Radiosender oder eine bestimmte Radiofrequenz AF/FM abgestimmt, ein Titel oder ein Albuminhalt auf einem USB-Stick/iPod/einer MP3-CD wiedergegeben werden kann.

i Die schnelle Sprachinteraktion erfolgt, wenn diese Tasten während der Sprachmeldung des Systems gedrückt sind; sie ermöglicht, Sprachbefehle direkt zu erteilen. Wenn das System beispielsweise eine Hilfe-Sprachmeldung ausspricht oder wenn man den dem System zu erteilenden Befehl kennt, wird bei Drücken dieser Tasten die Sprachmeldung unterbrochen und es ist möglich, den gewünschten Sprachbefehl direkt zu erteilen (so wird vermieden, dass man sich den gesamten Sprachbefehl anhören muss). Wenn das System auf einen Sprachbefehl des Benutzers wartet, schließt das Drücken dieser Tasten die Sprachsitzung.

! Bei jedem Drücken der Taste wird ein „Bip“ (akustisches Signal) ausgegeben und der Bildschirm zeigt eine Bildschirmseite mit Vorschlägen an, die den Nutzer auffordert, einen Befehl zu erteilen.


Allgemeine Sprachbefehle

i Diese Sprachbefehle können von jedem Hauptbildschirm aus vorgenommen werden, nachdem der Schalter für die Spracherkennung am Lenkrad gedrückt wurde und vorausgesetzt, dass gerade kein Telefongespräch getätigt wird.

	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Kommentar
	Hilfe			Gibt dem Benutzer eine allgemeine Hilfe, indem sie bestimmte verfügbare Befehle vorschlägt.
	Abbrechen			Schließt die aktuelle Sprachsitzung.
	Wiederholen			Wiederholt den zuletzt erteilten Sprachbefehle für den Benutzer.
	Sprachtutorial			Gibt dem Benutzer eine detaillierte Beschreibung der Verwendung des Spracherkennungssystems.

Sprachbefehle „Telefon“


- I** Wenn ein Telefon mit dem System verbunden ist, können von jedem Hauptbildschirm aus Sprachbefehle gegeben werden. Hierzu drücken Sie auf die Telefontaste am Lenkrad, vorausgesetzt, dass kein Telefongespräch im Gange ist. Ist kein Telefon mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Es ist kein Telefon angeschlossen. Schließen Sie bitte ein Telefon an und versuchen Sie es erneut“. Die Sprachsitzung wird geschlossen.

	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Kommentar
	Anrufen*	Thomas Müller		Wählen der dem Kontakt Thomas Müller zugeordneten Telefonnummer.
	Anrufen*	Thomas Müller	Mobiltelefon	Wählen der dem Kontakt Thomas Müller zugeordneten Mobiltelefonnummer.
	Nummer anrufen	0123456789		Wählen der Nummer 0123456789.
	Wahlwiederholung			Erneutes Anrufen der Telefonnummer oder des Kontaktes des zuletzt getätigten Anrufs.
	Rückruf			Zurückrufen der Telefonnummer oder des Kontaktes des zuletzt empfangenen Anrufs.
	Letzten Gespräche*			Anzeigen der Liste der letzten Anrufe: getätigt, angenommen und verpasst.
	Getätigte Anrufe*			Anzeigen der Liste der getätigten Anrufe.
	Versäumte Anrufe*			Anzeigen der Liste der verpassten Anrufe.

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.

Sprachbefehle „Telefon“

Es ist möglich, die Kennzeichnung „Mobiltelefon“ durch drei andere verfügbare Kennzeichnungen zu ersetzen „Privat“, „Büro“, „Andere“.

	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Kommentar
	Empfangene Anrufe*			Anzeigen der Liste der empfangenen Anrufe.
	Telefonbuch*			Anzeigen des Telefonbuchs des verbundenen Telefons.
	Suchen*	Thomas Müller		Anzeigen des im Telefonbuch enthaltenen Kontakts Thomas Müller mit allen gespeicherten Nummern.
	Suchen*	Thomas Müller	Mobiltelefon	Anzeigen der mit dem Kontakt Thomas Müller verbundenen Telefonnummer mit der Kennzeichnung Mobiltelefon.
	Meldungen anzeigen**			Anzeigen der Liste der von dem verbundenen Telefon empfangenen SMS.

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonbuchs und der letzten Gespräche unterstützt und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.


** Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das mit dem System verbundene Telefon die Funktion zur Sprachwiedergabe von SMS unterstützt.

Wenn das Telefon das Speichern des „Vornamens“ (Thomas) und des „Namens“ (Müller) in zwei verschiedenen Feldern ermöglicht, nehmen Sie die folgenden Sprachbefehle vor:

- „Anrufen“; „Thomas“; „Müller“ oder „Anrufen“; „Müller“; „Thomas“
- „Suchen“; „Thomas“; „Müller“ oder „Suchen“; „Müller“; „Thomas“.

Sprachbefehle „Radio AM/FM/DAB“

i Diese Sprachbefehle können nach Drücken der Taste „Spracherkennung“ von jeder beliebigen Hauptbildschirmseite ausgeführt werden, sofern gerade kein Anruf getätigt wird.


	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Kommentar
	Abstimmung auf	105,5	FM	Abstimmen des Radios auf die Frequenz 105,5 des FM-Frequenzbandes.
	Abstimmung auf	940	AM	Abstimmen des Radios auf die Frequenz 940 des FM-Frequenzbandes.
	Abstimmung auf*	FIP	FM	Abstimmen des Radios auf den FIP-Sender.
	Abstimmung auf den DAB-Kanal**	Radio NOVA		Abstimmen des DAB-Radios auf den Radiokanal NOVA.

* Es ist möglich, „FIP“ durch irgendeinen anderen Namen für vom Radio empfangene FM-Sender zu ersetzen. Nicht alle Radiosender bieten diesen Service.


** Es ist möglich, „Radio NOVA“ durch irgendeinen anderen Namen für vom Radio empfangenen DAB-Kanal zu ersetzen. Nicht alle DAB-Kanäle bieten diesen Service.


Sprachbefehle „Media“

i Diese Befehle können von irgendeiner Hauptbildschirmseite ausgeführt werden, nachdem auf die Taste Spracherkennung am Lenkrad gedrückt wurde, vorausgesetzt, dass gerade kein Anruf getätigt wird.

	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Kommentar
	Titel abspielen	„Titel 1“		Das Stück „Titel 1“ abspielen.
	Album anhören	„Album 1“		Die Lieder des Albums „Album 1“ abspielen.
	Interpret anhören	„Interpret 1“		Die Lieder des Künstlers „Interpret 1“ abspielen.
	Musikrichtung anhören	„Jazz“		Die Lieder der Musikrichtung „Jazz“ abspielen.
	Playlist abspielen	„Playlist 1“		Die Lieder der Playlist „Playlist 1“ abspielen.
	Podcast abspielen	„Radio 1“		Den Podcast „Podcast 1“ abspielen.
	Hörbuch abspielen	„Buch 1“		Das Hörbuch „Buch 1“ abspielen.
	Titel Nummer... abspielen	„5“		Das Stück Nummer „5“ abspielen.
	Auswahl	„USB“		Als aktive Audioquelle den Medienträger USB auswählen.
	Anspielen	„Album“		Die Liste der Alben anzeigen.


Sprachbefehle „Navigation“

 Diese Sprachbefehle können nach Drücken der Taste „Spracherkennung“ von jeder beliebigen Hauptbildschirmseite ausgeführt werden, sofern gerade kein Anruf getätigt wird.

	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Kommentar
	Nach Hause			Die Strecke in Richtung nach Hause anzeigen.
	Modus 2D			Zum 2D-Modus wechseln.
	Modus 3D			Zum 3D-Modus wechseln.
	Route löschen			Die angezeigte Strecke löschen.
	Favoriten hinzufügen			Die Bildschirmseite mit den Favoriten anzeigen.
	Anweisung wiederholen			Die letzte gesprochene Sprachmeldung wiederholen.


Sprachbefehle „Textmeldungen“

i Diese Sprachbefehle können von irgendeiner Hauptbildschirmseite vorgenommen werden, nachdem die Telefontaste am Lenkrad gedrückt wurde und vorausgesetzt, dass gerade kein Anruf getätigt wird.

	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Kommentar
	SMS senden	0123456789		Das Sprachverfahren zum Versenden einer vordefinierten SMS über das System beginnen.
	SMS senden	Thomas Müller	Mobiltelefon	
	SMS anzeigen	Thomas Müller	Mobiltelefon	Die Eingangsbox der von dem Telefon heruntergeladenen Meldungen anzeigen.

Sprachbefehle „Anrufe mit Freisprecheinrichtung“

- i** Befehle verfügbar, wenn ein Anruf getätigt wird.
Diese Befehle können während eines Telefongesprächs von jeder Bildschirmseite vorgenommen werden, nachdem der Telefonschalter am Lenkrad gedrückt wurde.

	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Kommentar
	0123456789 senden			Die Auswahlrufföne werden für 0123456789 gesendet.
	Mailbox- Passwort senden			Die Auswahlrufföne werden für die in „Mailbox-Passwort“ gespeicherten Nummern gesendet.
	Lautsprecher aktivieren			Übertragen des Anrufs auf das Telefon oder die Anlage.
	Mikro aktivieren/ deaktivieren			Aktivieren/Deaktivieren des Mikros des Systems.

Audiosystem



Multimedia-Audiosystem – Bluetooth®-Telefon

Inhalt

Erste Schritte	1
Bedienelemente am Lenkrad	2
Radio	2
Medien	4
Telefon	5
Einstellungen	6
Sprachbefehle	6

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.
Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, schaltet sich das System nach Aktivierung des Energiesparmodus selbst aus.

Erste Schritte



Ein/Aus, Lautstärkeregelung

RADIO Auswahl der Frequenzbänder FM und AM

MEDIA Auswahl der USB- oder AUX-Quelle

PHONE Zugriff auf die Liste der verbundenen Telefone



Rotation: Durchlaufenlassen einer Liste oder Einstellen eines Radiosenders
Drücken: Bestätigen der auf dem Bildschirm angezeigten Option

INFO Informationen über den aktuellen Radiosender oder das aktuelle Medium

A-B-C Auswahl von gespeicherten Sendern: FM-A, FM-B, FM-C, AM-A, AM-B, AM-C

MENU Anzeigen des Menüs und Einstellen der Optionen

1 Radiotasten 1 bis 6:
Auswahl der gespeicherten Radiosender
Anhaltendes Drücken: Speichern eines
Radiosenders



Zufallswiedergabe



Wiederholte Wiedergabe



Aktivierung/Deaktivierung der
Lautstärke (Stummschalten/Pause)



Automatische Suche des
nächstniedrigeren Radiosenders
Auswahl des vorherigen USB-Titels
Anhaltendes Drücken: schneller
Rücklauf



Automatische Suche des nächsthöheren
Radiosenders
Auswahl des nächsten USB-Titels
Anhaltendes Drücken: schneller Vorlauf



Abbrechen des aktuellen Vorgangs
Einen Schritt zurückgehen (Menü oder
Verzeichnis)

Bedienelemente am Lenkrad



Aktivieren/Deaktivieren der
Pausenfunktion der Quellen CD, USB/
iPod und Bluetooth®
Aktivieren/Deaktivieren der Funktion
Mute (Stummschaltung) des Radios.
Aktivieren/Deaktivieren des Mikrofons
im Verlauf eines Telefongesprächs.



Nach oben oder nach unten kippen: die
Lautstärke für die Sprachansagen und
Musikquellen, die Freisprecheinrichtung
und den SMS-Leser erhöhen oder
verringern.



Die Spracherkennung aktivieren.
Unterbrechen einer Sprachmeldung, um
einen neuen Sprachbefehl einzugeben.
Unterbrechen der Spracherkennung.



Annehmen eines eingehenden Anrufs.
Annehmen eines zweiten eingehenden
Anrufs und den aktiven Anruf auf
Warten schalten.
Aktivieren der Spracherkennung für die
Telefonfunktion.
Unterbrechen einer Sprachmeldung, um
einen neuen Sprachbefehl einzugeben.
Unterbrechen der Spracherkennung.



Radio, nach oben oder nach unten
kippen: Auswahl des nächsthöheren/
nächstniedrigeren Senders.

Radio, anhaltend nach oben oder
nach unten kippen: Schnelldurchlauf
der nächsthöheren/nächstniedrigeren
Frequenz bis zum Loslassen der Taste.
Media, nach oben oder nach unten
kippen: Auswahl des nächsten/
vorherigen Titels.

Media, anhaltend nach oben oder nach
unten kippen: schneller Vorlauf/schneller
Rücklauf bis zum Loslassen der Taste.



Ablehnen eines eingehenden Anrufs.
Beenden eines Telefongesprächs.

Radio

Auswahl eines Senders

i Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude,
Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können
den Empfang behindern, auch im RDS-Modus
zur Senderverfolgung.
Dies ist bei der Verbreitung von Radiowellen
normal und nicht Ausdruck eines Defekts am
Autoradio.

RADIO Drücken Sie die Taste „**RADIO**“, um den Wellenbereich FM oder AM auszuwählen.



Drücken Sie kurz auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der nächsthöheren/-niedrigeren Frequenz durchzuführen.



Drehen Sie das Einstellrad, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/-niedrigeren Frequenz durchzuführen.



Drücken Sie das Einstellrad, um die Liste der empfangbaren Sender anzuzeigen.
Drehen Sie das Einstellrad, um einen Sender zu wählen, und drücken Sie dann, um diesen auszuwählen.

Speichern von Sendern

RADIO Drücken Sie die Taste „**RADIO**“, um den Wellenbereich FM oder AM auszuwählen.

A-B-C Drücken Sie die Taste „**A-B-C**“, um eine der drei Ebenen mit gespeicherten Sendern auszuwählen.

1 Drücken Sie lang eine der Tasten, um den aktuellen Sender zu speichern. Der Name des Senders wird angezeigt und ein akustisches Signal bestätigt die Speicherung.

INFO Drücken Sie die Taste „**INFO**“, um die Informationen des aktuellen Senders anzuzeigen.

RDS

i Wird RDS angezeigt, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Bei geringerer Empfangsstärke geht die Frequenz auf einen regionalen Sender über.

MENU Drücken Sie die Taste „**MENÜ**“.



Wählen Sie „**Regional**“ aus und drücken Sie dann die Taste, um RDS zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Alternative Frequenzen (FA)



Wählen Sie „**Alternative Frequenz (FA)**“ aus und drücken Sie dann auf Aktivieren oder Deaktivieren der Frequenz.

i Wenn die Funktion „**Regional**“ aktiviert ist, kann das System so jederzeit die beste verfügbare Frequenz suchen.

Verkehrsmeldungen abhören

i Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audioquelle automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audioquelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

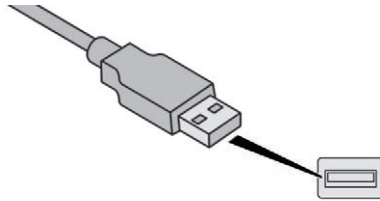
MENU Drücken Sie die Taste „**MENÜ**“.



Wählen Sie „**Verkehrsinformationen**“ und drücken Sie die Taste anschließend, um den Empfang von Verkehrsmeldungen zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Media

USB-Anschluss



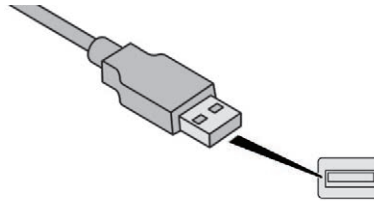
Stecken Sie den USB-Speicherstick ein oder schließen Sie das Peripheriegerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss **in der mittleren Ablagebox** an, die dem Datentransfer zum System dient.

i Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Hub.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung Wiedergabelisten (temporärer Speicher), was von wenigen Sekunden bis hin zu mehreren Minuten dauern kann.

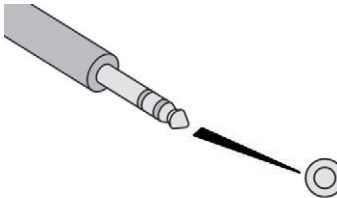
Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als den Audiodateien sowie von Verzeichnissen kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert: Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

USB-Anschluss



Dieser Anschluss befindet sich an der **Mittelkonsole**, er dient ausschließlich der Stromversorgung und dem Aufladen von angeschlossenen tragbaren Geräten.

Aux-Eingang (AUX)



Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Player usw.) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den Audio-Anschluss an. Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein. Die Steuerung der Bedienelemente erfolgt über das mobile Gerät.

Die Funktionen des an die AUX-Buchse angeschlossenen Gerätes werden direkt von diesem Gerät verwaltet: Es ist daher nicht möglich, die Spur/den Order/die Playlist zu ändern oder den Start/das Ende/die Pause der Wiedergabe durch die Bedienelemente am Bedienfeld oder am Lenkrad zu veranlassen.

Lassen Sie das Kabel Ihres tragbaren Abspielgerätes nach der Trennung der Verbindung nicht am AUX-Anschluss, um Geräusche aus den Lautsprechern zu vermeiden.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeicher, BlackBerry®- oder Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Andere Geräte, die bei Anschluss an die Anlage nicht erkannt werden, müssen mithilfe eines Cinch-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) über den AUX-Anschluss angeschlossen werden.

Es wird empfohlen, Dateinamen mit weniger als 20 Zeichen und ohne Sonderzeichen (Bsp.: „ “ ?; ü) einzugeben, um Wiedergabe- und Anzeige Probleme zu vermeiden.

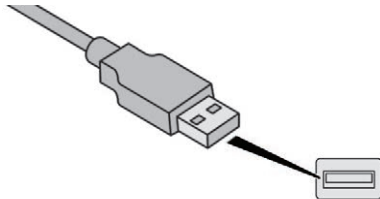
Verwenden Sie ausschließlich USB-Speichersticks im FAT32-Format (File Allocation Table).

i Um das System zu schützen, sollten Sie keinen USB-Hub verwenden.

! Das System unterstützt nicht den gleichzeitigen Anschluss von zwei identischen Geräten (zwei Speichersticks, zwei Apple®-Player). Es ist jedoch möglich, einen USB-Stick und einen Apple®-Player gleichzeitig anzuschließen.

i Es wird empfohlen, nur die offiziellen Apple®-USB-Kabel zu verwenden, um eine konforme Nutzung zu garantieren.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten



Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch. Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Kategorien sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Titel/Playlisten/Hörbücher/Podcasts). Standardmäßig wird die Kategorie „Interpreten“ verwendet. Um die verwendete Kategorie zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück, wählen Sie dann die gewünschte Kategorie (z. B. Playlist) und bestätigen Sie abschließend Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteuern.

! Es kann sein, dass die Softwareversion des Audiosystems nicht mit der Generation Ihres Apple®-Geräts kompatibel ist.

Telefon

Koppeln eines Bluetooth®-Telefons

! Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Freisprecheinrichtung des Audiosystems bei **stehendem Fahrzeug** vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.

Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

PHONE Drücken Sie auf Taste „**Telefon**“. Wenn im System noch kein Telefon gekoppelt wurde, wird eine spezielle Seite auf dem Bildschirm angezeigt.



Wählen Sie „**Telefon verbinden**“ aus, um die Koppelung zu beginnen und suchen Sie den Namen des Systems auf dem Telefon.

Geben Sie mit Hilfe der Tastatur des Telefons den auf dem Bildschirm des Systems angezeigten PIN-Code ein oder bestätigen Sie auf dem Telefon die angezeigte PIN.

Bei der Koppelung wird eine Bildschirmseite angezeigt, die den Fortschritt des Vorgangs darstellt.



Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.



Wenn die Koppelung erfolgreich beendet ist, erscheint eine Bildschirmseite mit **„Verbindung erfolgreich“**. Bestätigen Sie, damit die Menüs erscheinen.



Das Telefonmenü ermöglicht insbesondere den Zugang zu folgenden Funktionen: **„Anrufliste“**, **„Kontakte“**, **„Bildschirmtastatur“**.

* Bei vollständiger Kompatibilität Ihres Telefons.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie diese Taste, um den eingehenden Anruf anzunehmen.



Oder drücken Sie auf diese Taste am Lenkradschalter, um den Anruf abzuweisen.

Einen Anruf beenden



Um einen Anruf abzulehnen, drücken Sie diese Taste am Lenkradschalter.

Anrufen



Wählen Sie **„Anrufliste“** aus, um Zugang zu den zuletzt gewählten Nummern zu erhalten.



Wählen Sie **„Kontakte“** aus, um auf das Verzeichnis zuzugreifen, und navigieren Sie anschließend mit dem Einstellrad.



Um eine Nummer einzugeben, verwenden Sie die **„Tastatur“** des Systems.

Konfiguration

Einstellungen des Systems

MENU Drücken Sie die Taste **„MENÜ“**.



Wählen Sie **„Systemeinstellungen“** und drücken Sie dann zur Anzeige der Einstellungsliste sowie zur Aktivierung/Deaktivierung der folgenden Funktionen darauf:

- **„Werkseinstellungen“**
- **„20 Min. bis Ausschalten“**
- **„Lautstärke bei Start“**
- **„Automatisch“**

Audio

MENU Drücken Sie die Taste **„MENÜ“**.



Wählen Sie **„Audio“** und drücken Sie dann zur Anzeige der Liste mit den Einstellungen sowie zur Aktivierung oder Deaktivierung der folgenden Funktionen:

- **„Höhe“**
- **„Mittel“**
- **„Bässe“**
- **„Balance“**
- **„Lautstärke entspr. Fahrgeschwindigkeit“**
- **„Loudness“**

i Die Audioeinstellungen sind für die verschiedenen Audioquellen separat vorzunehmen und voneinander unabhängig.

Sprachbefehle

Informationen – Anwendung

i Anstatt den Bildschirm zu berühren, ist es möglich, das System über gesprochene Befehle zu steuern.

! Um sicherzugehen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, wird empfohlen, die folgenden Empfehlungen zu befolgen:

- mit normaler Stimme sprechen,
- vor dem Sprechen immer das „Bip“ (akustisches Signal) abwarten,
- das System kann die erteilten Sprachbefehle erkennen, unabhängig von Geschlecht, Ton und Färbung der Stimme der sprechenden Person,
- wenn möglich, die Geräusche im Inneren des Fahrgastraums reduzieren,
- vor dem Erteilen von Sprachbefehlen die Mitinsassen bitten, nicht zu sprechen. Da das System die Befehle unabhängig von der Person erkennt, kann es versehentlich abweichende oder zusätzliche Befehle von anderen sprechenden Personen erkennen,
- für den optimalen Betrieb wird empfohlen, die Fenster und gegebenenfalls das Schiebedach (bei den vorgesehenen Versionen/Märkten) zu schließen, um jegliche Störungen von außen zu vermeiden.

Lenkradschalter



Mit dieser Taste kann der Modus Spracherkennung „Telefon“ aktiviert werden, mit dem Anrufe getätigt und kürzliche/empfangene/getätigte Anrufe eingesehen werden können, das Verzeichnis angezeigt werden kann usw.





Mit dieser Taste kann der Modus Spracherkennung „Radio/Media“ aktiviert werden, mit dem ein bestimmter Radiosender oder eine bestimmte Radiofrequenz AF/FM abgestimmt, ein Titel oder ein Albuminhalt auf einem USB-Stick/iPod/einer MP3-CD wiedergegeben werden kann.

i Die schnelle Sprachinteraktion erfolgt, wenn diese Tasten während der Sprachmeldung des Systems gedrückt sind; sie ermöglicht, Sprachbefehle direkt zu erteilen. Wenn das System beispielsweise eine Hilfe-Sprachmeldung ausspricht oder wenn man den dem System zu erteilenden Befehl kennt, wird bei Drücken dieser Tasten die Sprachmeldung unterbrochen und es ist möglich, den gewünschten Sprachbefehl direkt zu erteilen (so wird vermieden, dass man sich den gesamten Sprachbefehl anhören muss). Wenn das System auf einen Sprachbefehl des Benutzers wartet, schließt das Drücken dieser Tasten die Sprachsitzung.

! Bei jedem Drücken der Taste wird ein „Bip“ (akustisches Signal) ausgegeben und der Bildschirm zeigt eine Bildschirmseite mit Vorschlägen an, die den Nutzer auffordert, einen Befehl zu erteilen.


Allgemeine Sprachbefehle

i Diese Sprachbefehle können von jedem Hauptbildschirm aus vorgenommen werden, nachdem der Schalter für die Spracherkennung am Lenkrad gedrückt wurde und vorausgesetzt, dass gerade kein Telefongespräch getätigt wird.

	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Kommentar
 	Hilfe			Gibt dem Benutzer eine allgemeine Hilfe, indem sie bestimmte verfügbare Befehle vorschlägt.
	Abbrechen			Schließt die aktuelle Sprachsitzung.
	Wiederholen			Wiederholt den zuletzt erteilten Sprachbefehle für den Benutzer.
	Sprachtutorial			Gibt dem Benutzer eine detaillierte Beschreibung der Verwendung des Spracherkennungssystems.

Sprachbefehle „Telefon“


- Wenn ein Telefon mit dem System verbunden ist, können von jedem Hauptbildschirm aus Sprachbefehle gegeben werden. Hierzu drücken Sie die Telefontaste am Lenkrad, vorausgesetzt, dass kein Telefongespräch im Gange ist. Ist kein Telefon mit dem System verbunden, ertönt folgende Meldung: „Es ist kein Telefon angeschlossen. Schließen Sie bitte ein Telefon an und versuchen Sie es erneut“. Die Sprachsitzung wird geschlossen.

	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Kommentar
	Anrufen*	Thomas Müller		Wählen der dem Kontakt Thomas Müller zugeordneten Telefonnummer.
	Anrufen*	Thomas Müller	Mobiltelefon	Wählen der dem Kontakt Thomas Müller zugeordneten Mobiltelefonnummer.
	Nummer anrufen	0123456789		Wählen der Nummer 0123456789.
	Wahlwiederholung			Erneutes Anrufen der Telefonnummer oder des Kontaktes des zuletzt getätigten Anrufs.
	Rückruf			Zurückrufen der Telefonnummer oder des Kontaktes des zuletzt empfangenen Anrufs.
	Letzten Gespräche*			Anzeigen der Liste der letzten Anrufe: getätigt, angenommen und verpasst.
	Getätigte Anrufe*			Anzeigen der Liste der getätigten Anrufe.
	Versäumte Anrufe*			Anzeigen der Liste der verpassten Anrufe.

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.

Sprachbefehle „Telefon“

Es ist möglich, die Kennzeichnung „Mobiltelefon“ durch drei andere verfügbare Kennzeichnungen zu ersetzen „Privat“, „Büro“, „Andere“.

	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Kommentar
	Empfangene Anrufe*			Anzeigen der Liste der empfangenen Anrufe.
	Telefonbuch*			Anzeigen des Telefonbuchs des verbundenen Telefons.
	Suchen*	Thomas Müller		Anzeigen des im Telefonbuch enthaltenen Kontakts Thomas Müller mit allen gespeicherten Nummern.
	Suchen*	Thomas Müller	Mobiltelefon	Anzeigen der mit dem Kontakt Thomas Müller verbundenen Telefonnummer mit der Kennzeichnung Mobiltelefon.


* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonbuchs und der letzten Gespräche unterstützt und wenn das Herunterladen ausgeführt wurde.

Wenn das Telefon das Speichern des „Vornamens“ (Thomas) und des „Namens“ (Müller) in zwei verschiedenen Feldern ermöglicht, nehmen Sie die folgenden Sprachbefehle vor:

- „Anrufen“; „Thomas“; „Müller“ oder „Anrufen“; „Müller“; „Thomas“
- „Suchen“; „Thomas“; „Müller“ oder „Suchen“; „Müller“; „Thomas“.

Sprachbefehle „AM/FM-Radio“


i Diese Sprachbefehle können von jeder beliebigen Hauptbildschirmseite ausgeführt werden, nachdem die Taste Spracherkennung am Lenkrad gedrückt wurde, vorausgesetzt, dass gerade kein Anruf getätigt wird.

	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Kommentar
	Abstimmung auf	105,5	FM	Abstimmen des Radios auf die Frequenz 105,5 des FM-Frequenzbandes.
	Abstimmung auf	940	AM	Abstimmen des Radios auf die Frequenz 940 des FM-Frequenzbandes.
	Abstimmung auf*	FIP	FM	Abstimmen des Radios auf den FIP-Sender.

* Es ist möglich, „FIP“ durch irgendeinen anderen Namen für vom Radio empfangene FM-Sender zu ersetzen. Nicht alle Radiosender bieten diesen Service.


Sprachbefehle „Media“

i Diese Befehle können von jeder beliebigen Hauptbildschirmseite ausgeführt werden, nachdem die Taste Spracherkennung am Lenkrad gedrückt wurde, vorausgesetzt, dass gerade kein Anruf getätigt wird.

	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Kommentar
	Titel abspielen	„Titel 1“		Das Stück „Titel 1“ abspielen.
	Album anhören	„Album 1“		Die Lieder des Albums „Album 1“ abspielen.
	Interpret anhören	„Interpret 1“		Die Lieder des Künstlers „Interpret 1“ abspielen.
	Musikrichtung anhören	„Jazz“		Die Lieder der Musikrichtung „Jazz“ abspielen.
	Playlist abspielen	„Playlist 1“		Die Lieder der Playlist „Playlist 1“ abspielen.
	Podcast abspielen	„Radio 1“		Den Podcast „Podcast 1“ abspielen.
	Hörbuch abspielen	„Buch 1“		Das Hörbuch „Buch 1“ abspielen.
	Titel Nummer... abspielen	„5“		Das Stück Nummer „5“ abspielen.
	Auswahl	„USB“		Als aktive Audioquelle den Medienträger USB auswählen.
Anspielen	„Album“		Die Liste der Alben anzeigen.	


Sprachbefehle „Textmeldungen“

i Diese Sprachbefehle können von jeder beliebigen Hauptbildschirmseite vorgenommen werden, nachdem die Telefontaste am Lenkrad gedrückt wurde und vorausgesetzt, dass gerade kein Anruf getätigt wird.

	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Kommentar
	SMS senden	0123456789		Das Sprachverfahren zum Versenden einer vordefinierten SMS über das System beginnen.
	SMS senden	Thomas Müller	Mobiltelefon	
	SMS anzeigen	Thomas Müller	Mobiltelefon	Die Eingangsbox der von dem Telefon heruntergeladenen Meldungen anzeigen.

Sprachbefehle „Anrufe mit Freisprecheinrichtung“

- Befehle verfügbar, wenn ein Anruf getätigt wird.
Diese Befehle können während eines Telefongesprächs von jeder Bildschirmseite vorgenommen werden, nachdem der Telefonschalter am Lenkrad gedrückt wurde.

	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Kommentar
	0123456789 senden			Die Auswahlruftöne werden für 0123456789 gesendet.
	Mailbox- Passwort senden			Die Auswahlruftöne werden für die in „Mailbox-Passwort“ gespeicherten Nummern gesendet.
	Lautsprecher aktivieren			Übertragen des Anrufs auf das Telefon oder die Anlage.
	Mikro aktivieren/ deaktivieren			Aktivieren/Deaktivieren des Mikros des Systems.

A

Abblendlicht	61
ABS	68-69
AdBlue®	132-133
AdBlue® Befüllung	132
AdBlue® Reichweite	21
Airbags	78
Alarmanlage	35
Anhängelasten	157
Anhänger	88-89
Anhängerkupplung mit abnehmbarem Kugelkopf	120-123
Anschlüsse für Zusatzgeräte	52-55
Anschluss für Zusatzgeräte	7, 4
Antiblockiersystem (ABS)	12, 68-69
Antriebschlupfregelung (ASR)	68-70
Anzeige Kombiinstrument	7, 92
Anzeige Kühlfüssigkeitstemperatur	20
Armaturenbrett	4
Armlehne vorne	38
ASR	68-69
Audiokabel	7, 4
Audiosystem	1
Außenspiegel	42
Ausstattung vorne	52-56
Austausch der Glühlampen	143-144
Austausch des Innenraumfilters	129
Austausch des Luftfilters	129
Austausch des Ölfilters	129
Austausch einer Glühlampe	143-144
Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad	3, 2

B

BA	68-69
Batterie	91, 129, 153
Bedienungseinheit	4
Belüftung	43, 50
Bergabfahrhilfe	71-72

Berganfahrassistent	95
Betriebskontrollleuchten	9
Bildschirmstruktur	4, 6, 9, 12, 14
Blinker	15, 61
BlueHDi	21, 132
Bluetooth® Audio-Streaming	7-8
Bluetooth® Freisprecheinrichtung	12-13, 5
Bluetooth® (Telefon)	12-13, 5
Bordcomputer	28
Bordwerkzeug	137-142
Bremsassistent	68-69
Bremsbeläge	129-131
Bremsen	131
Bremsflüssigkeit	126-128
Bremssscheiben	129-131

C

CD	7
Cinch	7, 4
Cinch-Kabel	7, 4

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) – Digitalradio	5
Dachablage	52-54, 56
Deaktivieren des Beifahrer- Front- Airbags	75, 78-79
Deckenleuchte hinten	58
Deckenleuchten	58
Deckenleuchte vorne	52-54, 56
Dieselfilter	126, 131
Dieselmotor	118, 126, 158
Digitalradio – DAB (Digital Audio Broadcasting)	5

Drehzahlmesser	7
DSC	68-69

E

EBV	68-69
Einstellung der Sitzneigung	37
Einstellung der Uhrzeit	28
Einstellung des Datums	28
Einstellung System	22, 27
Elektrische Fensterheber	36
Elektronische Anlassperre	89
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)	68-69
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	68-69
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	68-69, 69
Erkennung von Verkehrsschildern	96-98
Ersatzrad	137-142
ESP/ASR	69

F

Fahrhinweise	87-89
Fahrten ins Ausland	61
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	15, 61
Fahrzeugaabmessungen	162
Fahrzeug anhalten	87
Fahrzeugdaten	14
Farbbildschirm	4
Fensterheber	36
Fernbedienung	30, 89
Fernlicht	16, 61

Feststellbremse.....	11, 91-92, 129-131
Flüssigkeit Servolenkung.....	126-128
Freisprecheinrichtung.....	12-13, 5
Front-Airbags.....	75-76, 79
Füllstände.....	126-128
Füllstände und Kontrollen.....	126
Füllstandskontrollen.....	126-128

G

Gangwechsellanzeige.....	17
Geschwindigkeitsbegrenzer.....	99-100
Geschwindigkeitsregler.....	101-105
Gewichte und Anhängelasten.....	157
Glühlampen (Austausch, Werte).....	144

H

Handschuhfach.....	52-55
Heizung.....	43
Helligkeitsregler.....	8
Höhenverstellung der Sicherheitsgurte.....	72-73
Hupe.....	68

I

Innenausstattung.....	52-56
Innenraumfilter.....	129
Inspektionen.....	18-19
Intelligente Traktionskontrolle.....	71

K

Kindersicherheit.....	75, 77, 79
Kindersitze.....	74, 77, 85
Klimaanlage.....	46-47
Klimaanlage, automatisch.....	44, 50
Klimaanlage, manuell.....	43, 50
Klinkenanschluss.....	7, 4
Kombiinstrumente.....	7
Konfiguration des Fahrzeugs.....	22, 27
Kontrollen.....	129-131
Kontrollleuchten.....	8-9
Kopf-Airbags.....	76
Kopfstützen vorne.....	37
Kraftstoff.....	118
Kraftstofftank.....	116
Kraftstofftankanzeige.....	20, 116
Kraftstoffqualität für Dieselmotoren.....	118
Kraftstoff tanken.....	116, 118
Kühflüssigkeit.....	126-128
Kühflüssigkeitsstand.....	20
Kühflüssigkeitstemperatur.....	20

L

Lampen (Austausch).....	143-144
Lampentypen.....	144
LED-Tagfahrlicht.....	62
Lendenwirbelstütze.....	37
Lenkradverstellung.....	41
Lichthupe.....	61
Lichtschalter.....	15, 61
Luftfilter.....	129

M

Menü.....	22, 4, 6, 9, 12, 14
Menüs (Audio-Anlage).....	4, 6
Messinstrument.....	7
Mindestfüllstand Kraftstoff.....	20, 116
Mittelkonsole.....	4
Motordaten.....	157-158
Motorhaube.....	125
Motoröl.....	126-128
Motorraum.....	126
MP3-CD.....	7

N

Nebelscheinwerfer.....	61
Nebelschlussleuchten.....	61

O

Ohne Werkzeug abnehmbarer Kugelkopf.....	120-123
--	---------

Ö

Öffnen der Motorhaube.....	125
Ölfilter.....	129
Ölstandsanzeige.....	18-19

P

Partikelfilter	129-130
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte)	74

R

Radio	4, 7, 2-3
Radiosender	4, 2-3
Regelmäßige Kontrollen	129, 131
Regenerierung des Partikelfilters	129-130
Reifendrucküberwachung	110-111
Rückstellung der Wartungsanzeige	18-19

S

Schalter für Sitzheizung	38
Schaltgetriebe	92, 94, 130
Scheibenwaschflüssigkeit	126-128
Scheibenwischer	65
Scheibenwischerschalter	65
Schneeketten	119
Schreibfläche	53-54
Schutzmaßnahmen für Kinder	75, 77, 79
SCR (Selektive katalytische Reduktion)	132
Seiten-Airbags	76
Sicherheitsgurte	72-74
Sicherheitsgurte hinten	73
Signalhorn	68
Sitzheizung	38
Sprachbefehle	16-24, 6-14
Spurassistent (AFIL)	106-107
Standheizung	46-47
Standlicht	61

Starten des Fahrzeugs	87
Staufächer	52-55
STOP & START	17, 51-52, 66, 73, 93-95, 125, 129, 155

T

Tabellen Motoren	158
Tagfahrlicht	61
Taktile Audio-Telematikanlage	1
Tankinhalt	20, 116
Tankklappe	116
Technische Daten	158
Telefon	12-14, 5-6
Touchscreen	1
Türen vorne	33

U

USB-Anschluss	6-7, 4
USB-Laufwerk	6-7, 4

V

Verkehrsinformationen	3
-----------------------------	---

W

Warnblinker	68
Warnleuchten	9
Warnleuchte Sicherheitsgurte	72-73
Wartungsanzeige	18-19
Werkzeuge	137-142
Wischautomatik	65

Z

Zigarettenanzünder	58
Zubehör	67
Zugbetrieb	88-89
Zusatz-Klimaanlage	46-47

Automobiles PEUGEOT erklärt, unter Anwendung der Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT ist untersagt.

Gedruckt in der EU
Allemand

07-17



PEUGEOT



AUTOMOBILES PEUGEOT - Siège Social : 7, rue Henri Sainte-Claire Déville - 92500 RUEIL-MALMAISON
<http://www.peugeot.com>

Société anonyme au capital de 172.711.770 € - R.C.S.NANTERRE : 552 144 503

